

Herausforderung Multimorbidität

Behandlungsrisiken begrenzen

Weltzahnärzteverband tagt in Buenos Aires

PZR-Übersicht 2018: Diese Kassen zahlen

Unsere Produkte verbinden Generationen.



Ölfreier
Dürr Dental Kompressor,
Baujahr 1965

Leistungsstarke Dürr Dental Kompressoren für hervorragende Luftqualität im Dauerbetrieb gelten seit Jahrzehnten als das Herz der Praxis. Dies und innovative Entwicklungen, wie die Membran-Trocknungsanlage, machen den Kompressor immer aufs Neue zur ersten Wahl für Generationen von Zahnärzten. [Mehr unter www.duerrdental.com](http://www.duerrdental.com)

... unseren täglichen Spahn gib uns morgen

Ob eine Vielzahl von Publikumsjournalisten den Bundesgesundheitsminister in ihr Abendgebet einschließt, um auch am nächsten Tag wieder „gute“ Schlagzeilen zu haben, weiß ich natürlich nicht. Fakt ist jedoch, dass ohne Jens Spahn die deutsche Presselandschaft in den letzten Monaten um viele Aufreger ärmer gewesen wäre. Was wohl weniger an den Themen des Gesundheitsministers gelegen hat, sondern eher daran, dass die restliche Kabinettsmannschaft – sagen wir mal – nur selten mit Handfestem in Erscheinung tritt. Die Bild-Zeitung beschrieb es in einem Kommentar so: Spahn sei der einzige, der regiere! Man möchte hinzufügen: und Themen anspricht, die die Lebenswirklichkeit vieler Menschen betreffen.

Es ist eine Tatsache, dass in der Pflege viele Arbeitskräfte fehlen. Zur Wahrheit gehört aber auch die enorm hohe Anzahl an Teilzeitbeschäftigten. Mit Blick auf diese Gruppe sagte Spahn kürzlich: „Wenn von einer Million Pflegekräften 100.000 nur drei, vier Stunden mehr pro Woche arbeiten würden, wäre schon viel gewonnen.“ Womit der Minister ohne Zweifel recht hat, aber leider mal wieder nicht der Mainstream-Meinung entspricht ...

Dabei muss man eigentlich ja froh sein, dass Jens Spahn es innerhalb seiner ersten 200 Tage im Amt als Bundesgesundheitsminister geschafft hat, viel Dynamik und Bewegung zu erzeugen. Kaum ein Bereich blieb ausgenommen. Im Mittelpunkt ohne Zweifel die Digitalisierung. Leider ist dies ein Wort, in

das man alles und jedes hineininterpretieren kann. Derzeit erscheint die Digitalisierung quasi als kategorischer Imperativ gesundheitspolitischen Handelns. Deshalb sei an dieser Stelle an die ursprüngliche Bedeutung des Kantschen Imperativs erinnert: „Handle so, dass die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könnte.“ Betrachtet man aus diesem Blickwinkel die Digitalisierungssituation, kann einem wirklich schwummerig werden. Denn zu fürchten ist, dass es diese Maxime des politischen Willens (immer noch) nicht gibt. Zu sehr wird nach dem Motto verfahren: Solange wir digitalisieren, sind wir. Heutzutage ergänzt um das Credo: Wenn erst einmal jede Information über den Patienten via Handy verfügbar ist, ist alles besser.

Damit das auch funktioniert, stellt sich Spahn jetzt vor, mithilfe von 60 Millionen Euro aus den Kassentöpfen – also von den Versicherten – die Gesundheitskarte auf „near field communication“ aufrüsten zu lassen. Doch hilft das wirklich, die Patientenversorgung zu verbessern? Ich habe da meine Zweifel: Organisations- und Strukturfehler kann man nicht durch mehr Daten, mehr Informationen „heilen“. Sondern nur über die Veränderung der Struktur und die Anpassung der Organisation. Stattdessen sammeln wir unstrukturiert Daten in irgendwelchen Patientenakten und versprechen Verbesserungen.

Man kann zwar die Hektik, in der zurzeit die unterschiedlichsten „Modelle“ von Patienten-

akten, die v. a. von den Kassen in den „Markt“ gedrückt werden, als Aufbruch in ein moderneres Gesundheitswesen interpretieren. Wobei modern sehr relativ ist, denn es gibt weder einen einheitlichen Standard für Datenspeicherung noch einheitliche Sicherheitsanforderungen. Und so kam es, wie es kommen musste: Einen Tag nach dem Start der Gesundheitsakte „Vivy“ berichtete Spiegel Online am 19.09.2018: „Ich kann von einer Nutzung nur abraten.“ 16 Krankenkassen, ca. 13,5 Millionen Versicherte und eine desaströse Feststellung des befragten Sicherheitsexperten, ein Desaster für die Gesundheitsapp. Da hilft es auch nicht, wenn der Vivy-Hersteller bekennt: „Bei uns steht der Nutzer im Vordergrund.“ Wundert da das digitale „Unbehagen“ vieler Heilberufler? Allzumal alle Patientenakten immer einen Schnittpunkt haben: die Software der Heilberufler und Kliniken. Leider ist bis heute noch nicht einmal klar, wer wann für welchen Eintrag in die Patientenakte verantwortlich ist. Zu dem Themenkomplex DSGVO und Digitalisierung hört man seitens der Politik jedoch nichts! Jens Spahn ist es hoch anzurechnen, von Pflege bis Digitalisierung viele Veränderungen in kurzer Zeit angestoßen zu haben. Angesichts der Dynamik der Digitalisierung duldet die Antwort auf die zentrale Frage der Datensicherheit und des Datenschutzes allerdings keinen Aufschub mehr. Das Klassenkampfthema vornehmlich der SPD namens Terminservicestellen ist dagegen schlicht von gestern.



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur



Foto: adobe.stock - Tierney

10 *Wessen Praxis bis Ende 2018 nicht an die TI angeschlossen ist, dem drohen Sanktionen. Eine Petition kämpft für eine Fristverlängerung.*

Foto: Jackowski / Titelseite: iStock - Henrik Dollé

24 *Die Abschätzung des zahnärztlich-chirurgischen Risikos bei Multimorbidität und Polypharmazie ist aufgrund der spärlichen Datenlage schwierig. Ein Anstoß zur Erarbeitung wissenschaftlicher Empfehlungen.*

TITELSTORY

Herausforderung Multimorbidität

Multimorbidität und Polypharmazie in der Oralchirurgie

24



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	6
Leserforum	8

POLITIK

Anbindung an die Telematikinfrastruktur Zahnärzte und Ärzte fordern Fristverlängerung per Petition	10
Weltzahnärzterverband FDI in Buenos Aires Das große Ganze im Blick Interview mit BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel	16
Dr. Michael Frank zur ERO	20

Urteil des Bundesgerichtshofs Bei nutzlosen Implantaten muss der Patient nicht zahlen	22
--	-----------



Foto: Wettbewerbszentrale



Foto: stockphoto-graf



Foto: Bojer

80 Wer in der Zahnmedizin mit Pauschalpreisen wirbt, verstößt gegen das Wettbewerbsrecht. Was erlaubt ist und was nicht.

84 Wenn in Ihrem Wartezimmer noch Halogenlampen hängen, sollten Sie über neue Lampen nachdenken. Es gibt jetzt eine EU-Verordnung.

102 Der Fall zeigt die Resektion eines Ameloblastoms und die anschließende Rekonstruktion mit Titanmesh.

Regelverstöße bei Werbemaßnahmen
Wettbewerbsrecht – Was ist erlaubt, was nicht? **80**

Die erste digitale Gesundheitsakte von GKV und PKV
Alles „Vivy“? **92**

ZAHNMEDIZIN

Japanische Studie
Bruxismus verschlimmert Parodontitis **36**

Der besondere Fall mit CME
Hämangiom oder vaskuläre Malformation? **38**

Postervortrag auf der Jtg. der DGMKG
Anästhesievergleich: ILA oder IANB? **78**

Notfallmedizin
Reanimation nach Zahnsanierung **86**

MKG-Chirurgie
Rekonstruktion mit Titanmesh **104**

MEDIZIN

Repetitorium Mikrobiom
Individuelles bakterielles Getümmel **98**

PRAXIS

PZR-Übersicht 2018
Diese Kassen zahlen! **42**

EU-Vertriebsverbot
Halogen, auf Wiederseh'n! **84**

Die Henrici-Kolumne zu Ihren Praxisfragen
Übernahme: Worauf muss ich achten? **90**

GESELLSCHAFT

Hilfseinsatz in Indien
Dr. Lila will es wieder tun **94**

Praxis unter Denkmalschutz
Vom Sanierungsdrang durchströmt **102**

MARKT

Neuheiten **112**

RUBRIKEN

Nachrichten **34**

Termine **60**

Formular
Meldungen unerwünschter Wirkungen von Medizinprodukten **76**

Bekanntmachungen **110**

Impressum **120**

Zu guter Letzt **138**

Millionenbudget ohne Therapie?

Die Pflege reitet zurzeit auf großer Öffentlichkeits-Welle – und das völlig zu Recht. Viel zu lange haben wir weggesehen, ignoriert und bagatellisiert, inzwischen ist dem Letzten klar, dass Deutschland ein doppeltes Problem hat: Dramatische Demografie mit immer mehr Pflegebedürftigen trifft auf immer weniger, die unter den aktuellen Bedingungen pflegen wollen!

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft und der Deutsche Gewerkschaftsbund haben kürzlich eine repräsentative Befragung der Pflege vorgestellt. 77 Prozent der Altenpflegerinnen und -pfleger können sich nicht vorstellen, bis zur Rente so wie bisher weiterzuarbeiten. Gleichzeitig rechnet uns das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung vor, dass heute bereits 17.000 Stellen in der Pflege unbesetzt sind. Diese Zahl mag sich bis 2025 nach Berechnung des statistischen Bundesamtes auf 112.000 erhöhen. Wie also soll man in einem Land mit ohnehin großen Nachwuchssorgen immer mehr Bewerber für ein Berufsbild finden, das nicht mal die bestehenden Kräfte zu halten vermag. Der erste Impuls – „Na dann sollen das Ausländer machen“ – zündet nicht so recht. Viele Länder haben eigene Demografie-Sorgen, EU-Ausländer kommen vielleicht in Zeiten von Finanzkrisen, gehen dann aber auch schnell wieder, und für Nicht-EU-Ausländer

bestehen große Hürden. „Was mich [Jens Spahn] verzweifeln lässt: Die ausgebildeten Fachkräfte müssen oft zehn Monate auf ein Visum für Deutschland warten.“

Bleibt also, die Pflege in Deutschland aufzuwerten. Vier wichtige „Mehr's“ werden diskutiert: mehr Geld, mehr Mitsprache bei den Arbeitszeiten, mehr Aufstiegsmöglichkeiten, mehr Personal. Und ja, an all diesen Punkten klebt ein Preisschild, ein richtig großes. Wo soll das Geld herkommen? Der Pflegebeauftragte der Bundesregierung, Andreas Westerfellhaus, testet gerade Ideen. Im Juni kam er mit dem Gedanken, Beiträge auf Kapitaleinkünfte wie Mieten zu erheben: „Es kann nicht sein, dass die Zukunft der Erben wichtiger sein soll als die Zukunft der Pflege“. Jetzt spitzt er die Empfehlung des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen aus dem Jahr 2007 zu, nämlich die Übertragung ärztlicher Tätigkeiten. Eine Pflegekraft, die eine Wunde zuerst sieht, sollte nach Westerfellhaus auch diagnostizieren, therapieren und selbst abrechnen dürfen. Doppelter Nutzen: neues Geld und neue Aufstiegsmöglichkeiten. Unsere zahnmedizinischen Themen scheinen aktuell nicht im Fokus, aber sie wurden durchaus schon diskutiert. Bei dem Notlage-Bonus, den die Pflege aktuell genießt, wird Aufschreien allein nicht mehr genügen, wer aufschreit, muss auch liefern können.

Gerade wir sollten liefern können, denn die Zahnmedizin hat ihr politisches „Pflege-Fenster“ optimal genutzt – Besuchsgebühr, Prävention. Sehr schlecht, wenn dann Schlagzeilen entstehen wie „Millionenbudget, aber wenig Therapie“ (Süddeutsche) oder „Zahnärzte besuchen öfter Seniorenheime, Behandlung erfolgt kaum“ (Handelsblatt). Auslöser im April war die Vorstellung des Barmer Zahnreports. Schlechte Nachrichten muss man aushalten, wenn sie denn stimmen. Die genaue Datenanalyse aus dem Zahnreport zeichnet aber ein ganz anderes Bild. Im Referenzjahr 2016 haben die Kolleginnen und Kollegen 21,4 Prozent der pflegebedürftigen Barmer-Versicherten besucht – nach aller alterszahnmedizinischen Erfahrung Menschen in der letzten Lebensphase. Diese haben dann durchschnittlich 1,84 Leistungen erhalten, darunter auch „ZST“ in jedem möglichen Fall. Wenn große Leistungen fehlen, erklärt sich das aus den Bedürfnissen der letzten Lebensphase. Im Fazit läuft die Zahnmedizin in der Pflege schon ganz gut an, aber natürlich besteht Luft nach oben. Mehr Kolleginnen und Kollegen sollten sich beteiligen und die neuen Möglichkeiten dann auch intensiver nutzen. Wenn wir das jetzt nicht wollen, werden uns andere vielleicht nicht mehr soviel Bedenkzeit geben!

Prof. Dr. Christoph Benz
Vizepräsident der
Bundeszahnärztekammer



C. Benz

„Bei dem Notlage-Bonus, den die Pflege aktuell genießt, wird Aufschreien allein nicht mehr genügen, wer aufschreit, muss auch liefern können.“



Am Ende des Tages zählt gewonnene Zeit.

Ihr Praxisalltag ist komplett durchgetaktet. Gut, dass Komet Ihnen täglich wertvolle Minuten spart. Mit leistungsstarken Instrumenten für schnellere Behandlungsabläufe. Mit spezialisierten Fachberatern, die direkt auf den Punkt kommen. Mit Komplettlieferungen, die sofort einsetzbar sind. Und vielen anderen Ideen, die ihrer Zeit voraus sind.

Komet. Die Qualität der Qualität.

komet-my-day.de

Rote Karte für die TI – Ende gut, alles gut?

■ Zum Leserbrief „Rote Karte für TI/DSGVO – Meine Praxis-EDV kommt nicht ans Netz!“, zm 15-16/2018, S. 10, zum Beitrag „Postkartenaktion zu Telematikinfrastruktur – KZBV: ‚Die Fundamental-kritik tragen wir nicht mit!‘“, zm 08/2018, S. 26–30.

Richtig, Herr Kollege – auch wir haben uns entschieden, auf keinen Fall unsere Praxis-EDV in das Internet einzubinden.

Dass wir dafür natürlich bestraft werden, ist wohl in erster Linie der Politik und denen zu verdanken, die sich wieder einmal die Ärzte- und Zahnärzteschaft zum billigen „Nutzvieh“ gemacht haben, dass so die Arbeit, die zusätzlichen Kosten, Verantwortung und vor allem die Haftung in diesem System der unausgegorenen Dateneinspeisung in ein vollkommen unüberschaubares Datennetz auf die Leistungserbringer (sprechen wir hier ruhig nur von den Zahnärzten mit eigener Praxis) übertragen werden. Feste Jungs, macht nur weiter so, ihr bekommt schon alle kaputt.

Und seit Mai diesen Jahres gibt es für unsere NEIN-Entscheidung noch einen zusätzlichen, höchst wichtigen Aspekt: Die DSGVO, die besagt, dass Datensicherheit die allerhöchste Priorität hat. Deshalb: Nein!

Diese Sicherheit haben wir nicht, wenn unsere Daten – die der Patienten und die der Leistungserbringer – in einem

Netz herumschwirren, welches nachweisbar nicht beherrschbar ist. Selbst von höchsten Stellen unserer Verantwortlichen lautet die Antwort, dass es nicht die Frage ist, „OB“, sondern nur „WANN“ das Telematiksystem gehackt wird. Wir wissen alle, dass es noch nicht einmal ein Angriff von Außen sein muss – was, wenn es Insider sind, die dann erpressen oder Handel treiben (Auch dann ist der Praxisinhaber derjenige, der „dran“ sein wird. Fälle gibt es jetzt schon). Und das Verbrechen sich oft lohnen, wissen wir leider auch.

Nein, eines ist vollkommen richtig: Wir Ärzte/Zahnärzte lassen uns – wie immer willfährig – auseinanderdividieren, um uns dann zu brechen. Denn der Einzelne hat keine Macht. Übrigens, auf unsere ca. 80 verschickten Roten Karten hat es nur eine Antwort gegeben (Die Linke). Also, was soll's?

Vielleicht denkt mal einer von denen, die uns solches aufgezungen haben, darüber nach, wie viele Praxen, z. B. als Alterspraxis, vor einer vollkommen wirren Situation stehen und sich nun entscheiden, den „Laden“ früher dicht zu machen. Vielleicht will das die Politik sogar? Vielleicht heißt es dann wenigstens für diesen Arzt/Zahnarzt: Ende gut, alles gut.

ZÄ Regina Rüger und
Dietrich Rüger,
Betzdorf

KFO – Therapeutische Entscheidungen erfolgen nun mal nicht verblindet

■ Zum Leserbrief „Kieferorthopädie – Mehr mathematische Stringenz täte doch gut!“, zm 15-16/2018, S. 8–9.

Gegenstand der Kontroverse ist der Stellenwert von RCTs in der kieferorthopädischen Forschung. In der Realität erfolgt die Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Apparatur gerade nicht nach dem Verblindungsprinzip. Die Fehlstellung allein kann und darf nicht ausschlaggebend sein, sondern es spielen auch Faktoren eine Rolle, die die Compliance beeinflussen können (Alter und Persönlichkeit des Patienten, psychosoziales Umfeld, etc.). Diese müssen daher bei der Geräteauswahl unbedingt mit berücksichtigt werden. Wenn bestimmte Apparaturen nur bei guter Compliance und günstigen Wachstumsvoraussetzungen gute Ergebnisse zeitigen, so spricht das ja nicht grundsätzlich gegen sie. Die Patienten müssen nur dementsprechend ausgewählt werden. Dies setzt natürlich ein hohes Maß an klinischer Erfahrung voraus.

Dr. Madsen wirft Frau Prof. Ruf vor, sie schütte mit Ihrer Kritik an der Verabsolutierung von RCTs das Kind mit dem Bade aus. Tatsächlich tut Dr. Madsen genau dies, wenn er der Funktionskieferorthopädie grundsätzlich jeglichen therapeutischen Nutzen abspricht. Selbst wenn es so ist, dass die skelettalen Effekte vor allem langfristig eher gering sind (wobei dies individuell stark variieren kann), so ist doch schon viel erreicht, wenn nach funktionskieferorthopädischer Vorbehandlung die große horizontale Schneidezahnstufe korrigiert ist und die Verzahnung wenigstens annähernd stimmt. Die Dauer der sich anschließenden Multibandphase wird sich dadurch jedenfalls entscheidend verkürzen.

Wie sehen denn die Alternativen aus? Entweder werden festsitzende Vorschubmechaniken nötig (mit allen unangenehmen Begleiterscheinungen – längere MB-Phase mit entsprechend höherem Entkalkungsrisiko, hohe Reparaturanfälligkeit, der skelettale Effekt ist auch nicht viel ausgeprägter) oder kompensatorische Prämolarenextraktionen im Oberkiefer. Dies ist aber a priori eine Kompromissbehandlung, da nicht kausal. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass für manche Verfechter die EBM zu einer Art Ersatzreligion geworden ist, die den Blick auf die Realität verstellt. Wie sonst könnte Dr. Madsen die wohlbegründeten Ausführungen von Frau Prof. Ruf als Polemik verunglimpfen, während seine eigenen Einlassungen nichts anderes sind? Das Zitat von Sackett, mit dem er sein Pamphlet garniert, ist ja auch nichts anderes, und im Übrigen ist es auch schon über 30 Jahre alt, so als hätte sich seitdem in der kieferorthopädischen Forschung nichts mehr getan. Frau Prof. Ruf dann auch noch in gönnerhaftem Ton zu verstehen zu geben, sie sei wissenschaftlich eine Frau von gestern, ist wohl der Gipfel der Anmaßung.

Dr. Michael Wagner,
Zweibrücken

LESERBRIEFE AUF ZM-ONLINE Das sagen Ihre Kollegen



Per QR-Code gelangen Sie zu allen Leserbriefen auf zm-online.

MVZ – Liegt der Vorteil nur im Einkauf?

■ Zum Beitrag „Klausurtagung der Bundeszahnärztekammer: MVZ greifen die Versorgungsstruktur an“, zm 14/2018. S. 36–37.

Haben Sie schon einmal Ihre Zahnarzt-Praxis nur mit Angestellten geführt, ohne selbst zu arbeiten und nach dem Rechten zu schauen? Den Patienten versprechen Sie dann per teurer Fernseh-Werbung kostenlosen Zahnersatz und Sie selbst, als Praxis-Inhaber zählen in Ihrer Villa am Meer nur noch das viele Geld. Selbstverständlich haben Sie auch ganz viel investiert in die nigelnagelneue Praxis-Ausstattung. Und Ihren Angestellten zahlen Sie gute Gehälter und garantieren eine angemessene Work-Life-Balance. Geht nicht, sagen Sie? Das meine ich auch!

Aber, siehmalguck, es geht doch, nämlich Nicht-Zahnärzte, die von Tuten und Blasen keine Ahnung haben, schaffen in null-kommanix solche „Zentren“, die noch für Anleger eine Menge Geld abwerfen sollen. Meine

Frage lautet nun: Woher kommt plötzlich das ganze Geld?

Die Menge machts? Durch günstigen Material-Einkauf, so wird uns weisgemacht, entsteht so eine große Gewinn-Marge, die alle reich und glücklich macht. Die Idee mit den Einkaufs-Genossenschaften soll uns jetzt also retten. Günstiger Zahnersatz aus Fernost soll es richten. Das glaubte vor ein paar Jahren „McZahn“ auch und ging pleite. Ja, was denn nun? Irgendwoher muss doch das ganze Geld kommen!

Diesen sagenhaften Geld-Quellen auf den Grund zu gehen und diese auch zu veröffentlichen, darum bitte ich unsere Verbandsspitzen eindringlich. Sonst haben wir Kollegen ja nur dumme Vermutungen: Werden da etwa Krankenkassengelder, die uns seit vielen Jahren vorenthalten werden, woanders „gebraucht“? Richtet es einmal wieder der gebeutelte Steuerzahler? Aber nein, die Investoren: Die haben doch wirklich ein großes Herz und geben allen von Ihrem aus dem Ausland mitgebrachten Reichtum ab.

Naja, wenn man im Dreck rührt, dann stinkt es. Uns stinkt die Sache gewaltig gegen den Himmel. Liebe Verbandsspitzen, bitte rühren Sie kräftig, damit alles ans Licht kommt. Gefahr erkannt, Gefahr gebannt! Gab es damals nicht den Skandal um Globudent? Na also, ging doch, das mit dem Rühren!

Martin Parakenings,
St. Goarshausen

„DAS IST DIE KRÖNUNG“



Zirkon-Vollkeramikkrone
(gefräst und individuell verblendet)

128,91€*

- Hoher Tragekomfort
- Ästhetik & Langlebigkeit
- 5 Jahre Garantie
- Qualität zu Spitzenpreisen

* inklusive Material Zirkon sowie gültiger MwSt. und zzgl. Versandkosten nach BEL II

 **dentaltrade**[®]
...faire Leistung, faire Preise

[HOCHWERTIGER ZAHNERSATZ ZU GÜNSTIGEN PREISEN]
FREECALL: (0800) 247 147-1 • WWW.DENTALTRADE.DE

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwährende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an:

leserbriefe@zm-online.de
oder
Redaktion
Zahnärztliche Mitteilungen
Behrenstraße 42
10117 Berlin.

Anonyme Leserbriefe werden nicht veröffentlicht.

Anbindung an die Telematikinfrasturktur

Zahnärzte und Ärzte fordern Fristverlängerung per Petition

Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten haben den Gesetzgeber bereits dazu aufgefordert, die Frist zu verlängern, bis zu der alle Praxen an die Telematikinfrasturktur angeschlossen sein müssen. Jetzt soll eine Petition den Druck verstärken.



Foto: adobe.stock - Tierney

Zur Unterzeichnung aufgefordert sind nicht nur alle Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten, sondern ebenso alle von der TI tangierten Personkreise und Mitwirkende.

Nach aktueller Gesetzeslage müssen alle Praxen in Deutschland bis zum 31. Dezember 2018 an die Telematikinfrasturktur (TI) angebunden sein. Erfüllt eine Praxis diese Vorgabe nicht, droht per Gesetz faktisch ein Honorarabzug in Höhe von einem Prozent.

Fakt ist aber auch, dass bis Ende Juli lediglich rund 8.000 Zahnarztpraxen an die TI angeschlossen wurden. Dass bis Ende Dezember alle 45.000 Praxen ans Netz gehen, erscheint aus Sicht der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) ausgeschlossen. Ärzten und Psychotherapeuten geht es ähnlich.

Hoffnung macht die am 12. September gestartete Online-Petition „Kassenarztrecht – Fristverlängerung nach § 291 Abs. 2b Satz 14 SGB V für verpflichtende Praxen-Anbindung an die Telematikinfrasturktur“. Eingereicht wurde sie beim Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages von der Vorsitzenden der Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), Dr. Petra Reis-Berkowicz.

Nur 8.000 von 45.000 Praxen sind angebunden

Ziel der Initiatorin ist, innerhalb von vier Wochen 50.000 Mitzeichner zu gewinnen. Mit der Petition wird gefordert, dass das Bundesgesundheitsministerium die gesetzliche Frist für die verpflichtende Anbindung von Praxen an die Telematikinfrasturktur verlängert und niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten nicht schuldlos ab dem 1. Januar 2019 mit einem Honorarabzug sanktioniert werden. Reis-Berkowicz argumentiert in der Petition, dass die „bestehenden Rahmenbedingungen so problematisch“ seien, „dass sich die meisten Praxen gar nicht innerhalb dieser Frist anbinden können“. Eine nutzbringende Digitalisierung des Gesundheitswesens dürfe nicht

zulasten der Ärzte und Psychotherapeuten gehen. „Denn diese sind nicht dafür verantwortlich, dass die erforderlichen Geräte größtenteils noch nicht zugelassen und auf dem Markt verfügbar sind“, betont die KVB-Vorsitzende. Die gesetzlich vorgesehene Einführungsfrist müsse daher verlängert werden.

Die Bestellungen stapeln sich bei wenigen Herstellern

Klare Rückendeckung kommt von der Vertragszahnärzteschaft. Die KZBV und die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen) in den Ländern unterstützen ausdrücklich die Petition von Reis-Berkowicz. „Als Berufsstand setzen wird uns bekanntlich seit Langem für eine Verlängerung dieser sinnlosen Frist um mindestens ein Jahr ein und haben diese berechnete Forderung an die Politik unter anderem auch durch diverse Beschlüsse unserer Vertreterversammlungen vielfach untermauert“, sagt Dr. Karl-Georg Pochhammer, der für die TI zuständige stellvertretende Vorstandsvorsitzende der KZBV. „Denn dass bis Ende 2018 alle 45.000 Praxen ans Netz gehen, erscheint aus Sicht der KZBV und auch weiterer Beteiligter völlig ausgeschlossen.“ Noch immer würden sich bei den wenigen Herstellern die Bestellungen der Zahnärzte für die Konnektoren stapeln. „Im Hinblick auf die Anbindung an die TI sind die Sanktionen also mehr als ungeeignet und werden von uns als gänzlich untaugliches Instrument für die Beschleunigung komplexer Abläufe mit vielen Akteuren grundsätzlich abgelehnt“, betont Pochhammer. „Wir lassen uns nicht für eine Marktsituation haftbar machen, die wir nachweislich nicht zu verantworten haben, die wir nicht steuern können und für die wir folglich auch nicht zur Kasse gebeten werden wollen! Der Vorstand der KZBV ruft daher alle Zahnarztpraxen in Deutschland auf, die Initiative der Ärzteschaft per Unterschrift zu unterstützen!“ Über 3.000 Mitzeichner (Stand 20. September) haben dies bereits getan – wer regelmäßig auf die Webseite des Petitionsausschusses geht, sieht dass die Zahl der Mitzeichner seit dem Start der Petition am 12. September stetig steigt. Zwischenzeitlich verhinderten technische Probleme den Zugriff, daher hat sich die Mitzeichnungsfrist nun bis zum 16. Oktober verlängert. nb

Die Petition „Kassenarztrecht – Fristverlängerung nach § 291 Abs. 2b Satz 14 SGB V für verpflichtende Praxen-Anbindung an die Telematikinfrasturktur“ wurde beim Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages registriert mit der Nummer 83590. Sie kann online über die Webseite <https://epetitionen.bundestag.de/> oder durch einen schriftlichen Eintrag in Listen unterzeichnet werden. Ziel ist, bis zum 16. Oktober 50.000 Mitzeichner zu gewinnen. Erst dann besteht die Möglichkeit, das Anliegen der Ärzteschaft und Zahnärzteschaft vor den Abgeordneten des Petitionsausschusses vorzutragen.

TI-Anbindung

Warum dauert das eigentlich so lange?

Januar 2016: Das gerade verabschiedete E-Health-Gesetz sieht vor, dass eine Telematikinfrastruktur (TI) geschaffen werden soll, die alle Beteiligten im Gesundheitswesen sektorenübergreifend vernetzt, damit sie sicher und schnell miteinander kommunizieren können. Eine verpflichtende Anbindung an die TI für alle Praxen ist bis zum 1. Juli 2018 im Gesetz festgeschrieben.

Juli 2017: Der sogenannte Online-Rollout sollte starten – eigentlich. Dann hätte jede Praxis in Deutschland 365 Tage Zeit gehabt, sich an die TI anschließen lassen zu können. Dieser Plan scheitert jedoch, weil die Industrie die notwendigen Geräte nicht liefern konnte. Dazu Uwe Eibich, Vorstand der CompuGroup Medical Deutschland AG: „Wir konnten noch nicht liefern, weil wir noch nicht genau wussten, was wir liefern sollten. Tatsächlich gab es Ende Juni noch einmal letzte Spezifikationsänderungen und man kann natürlich erst dann Geräte produzieren, wenn man die finalen Spezifikationen kennt und damit Planungssicherheit hat.“

Anfang November 2017: Noch immer fehlen die Geräte für den Online-Rollout. Die KZBV fordert daher vom Bundesgesundheitsministerium eine Fristverlängerung für die TI-Anbindung – mit Erfolg: Das BMG gewährt ein halbes Jahr Verlängerung, auch der Bundesrat ist einverstanden. Als neuer Termin ist nun der 31. Dezember 2018 im Gesetz festgeschrieben.

Mitte November 2017: Endlich! Die ersten Komponenten sind zugelassen. Ein Konnektor, E-Health-Kartenterminal, VPN-Zugangsdienst und ein elektronischer Praxisausweis können nun auf den Markt kommen – die gematik hat die Zulassung für die ersten Komponenten erteilt. Die CGM verfügt damit als erster Komplettanbieter über alle notwendigen TI-Komponenten und -Dienste, die für eine Anbindung benötigt werden.

Ende November 2017: Der Online-Rollout hat begonnen! Laut CGM wurde am 27. November 2017 die bundesweit erste Arztpraxis an die TI angebunden. Der erste Abgleich der Versichertenstammdaten eines Patienten im Produktivbetrieb fand demnach in Neuss in NRW statt.

Januar 2018: In einem Jahr müssen alle Praxen in Deutschland an die TI angebunden sein – „doch noch immer gibt es nur einen Komplettanbieter“, kritisiert die KZBV. Sie fordert mehr Wettbewerb und eine weitere Fristverlängerung bis Ende 2019.

Juni 2018: Der Konnektor der T-Systems International GmbH hat das Zulassungsverfahren erfolgreich durchlaufen. Nach langen Verzögerungen erhält damit endlich ein zweiter Konnektor die Zulassung der gematik und kommt auf den Markt.

August 2018: Jetzt startet auch die Telekom mit dem Verkauf ihrer IT-Hardware-Komponenten als Gesamtpaket. Damit verliert die CGM ihren Status als alleiniger Komplettanbieter.

Wie geht's weiter? Der Hersteller RISE will einen dritten Konnektor auf den Markt bringen. Den Zuschlag nach EU-Ausschreibung hat die gematik im Mai 2017 erteilt. Nach mehreren Verzögerungen heißt es nun auf der Firmenwebseite, die Auslieferung des Konnektors beginne im 3. Quartal 2018. Dass trotz größerer Marktvielfalt alle 45.000 Zahnarztpraxen bis Ende 2018 angebunden sein werden, hält die KZBV jedoch für ausgeschlossen. ■

Sparen Sie Zeit in der Aufbereitung!

Mit den HYDRIM® Reinigungs- und Desinfektionsgeräten bringen Sie Ihre Instrumente schnell und sicher zurück in den Behandlungsraum.

HYDRIM® M2 G4

Reinigungs- und Desinfektionsgerät

HYDRIM® M2 G4: Besitzt Kapazität für 10 große Instrumentenkassetten und kann somit bis zu 200 Instrumente in ca. 90 Minuten aufbereiten.*



HYDRIM® C61WD G4

Reinigungs- und Desinfektionsgerät

HYDRIM® C61WD G4: Besitzt Kapazität für 6 große Instrumentenkassetten und kann somit bis zu 120 Instrumente in unter einer Stunde aufbereiten.*



Zuverlässige Aufbereitung

Beide HYDRIM® G4-Modelle erfüllen die internationalen Standards DIN EN ISO 15883-1 und -2, für Reinigungs- und Desinfektionsgeräte.

Der validierbare Prozess garantiert reproduzierbare Reinigungs- und Desinfektionsergebnisse.



Sicheres Handling

Durch die maschinelle Aufbereitung eliminieren Sie den zeitaufwändigen Vorgang der manuellen Vorreinigung und Desinfektion, bei dem das Personal der Gefahr von Stichverletzungen und Kontakt mit kontaminierten Instrumenten ausgesetzt ist.

Weitere Informationen unter www.scican.de.com/hydrimg4

SciCan | Your Infection Control Specialist™

*Tatsächliche Zykluszeiten hängen von Temperatur und Druck des zugeführten Wassers ab. HYDRIM ist ein eingetragenes Warenzeichen und "Your Infection Control Specialist" ist ein Warenzeichen von SciCan Ltd., 1440 Don Mills Rd, Toronto, ON, M3B 3P9, Canada.

Weltzahnärzterverband FDI in Buenos Aires

Das große Ganze im Blick

Es geht um den globalen Ansatz, wenn der Weltzahnärzterverband Fédération Dentaire Internationale (FDI) zum jährlichen Weltkongress einlädt. Zu den 4.000 Kongressteilnehmern gesellten sich Anfang September in Buenos Aires zahnärztliche Delegierte aus 130 Ländern, die sich für die Chancengleichheit (zahn)medizinisch unterversorgter Menschen einsetzen – ganz im Sinn der FDI-Strategie 2018–2021. Die deutsche Delegation hat eigens einen Resolutionsentwurf für den G20-Gipfel im Oktober in Buenos Aires vorgelegt.

Während sich der Kongress traditionell mit allen Disziplinen der Zahnheilkunde beschäftigt und dabei die Prophylaxe besonders fokussiert, geht es in den gesundheitspolitisch geprägten Gremien der FDI um die Mundgesundheit aller Menschen und insbesondere um die (zahn)medizinisch unterversorgte Weltbevölkerung. Hier werden, analog zur WHO, die weltweit brennenden zahnärztlichen Themen diskutiert und Positionen verabschiedet. Das FDI-Strategieprogramm 2018–2021 wurde bereits beim letztjährigen Weltkongress in Madrid auf den Weg gebracht und jetzt in Buenos Aires konkretisiert. Was muss unter zahnmedizinischen Gesichtspunkten gefordert und getan werden, um die globalen Gesundheitsprobleme in den Griff zu bekommen? Zunehmende Antibiotika-Resistenzen, zunehmender Zuckerkonsum und vor allem die Konsequenzen, die globale Flucht- und Migrationsbewegungen auf den Gesundheitszustand der Betroffenen und damit auch auf Gesundheitssysteme haben, standen dabei im Zentrum der Diskussionen.

Politische Resolution für den G20-Gipfel

Mit dem Strategieprogramm 2018–2021 fordert die FDI, mehr Maßnahmen zu ergreifen, um jene Teile der Weltbevölkerung zu erreichen, die medizinisch unterversorgt sind, und zusätzlich die Betroffenen zunehmender globaler Flucht und Migration einzubeziehen. Entsprechend ist eine politische Resolution in Arbeit, adressiert an den G20-Gipfel, der im Oktober in Buenos Aires zusammenkommen wird. Den Entwurf hat die deutsche Delegation vorgelegt. Der darin enthaltene Appell richtet sich an die G20-Regierungschefs und deren Gesundheitsminister, sich dafür einzusetzen, dass weltweit alle staatlichen und nicht-staatlichen Gesundheitsorganisationen, insbesondere

die zahnärztlichen Organisationen, dazu angehalten und dabei unterstützt werden sollen, sich diesen besonderen gesundheitspolitischen Herausforderungen zu stellen. Vor dem Hintergrund zunehmender Flüchtlings- und Migrationsbewegungen werden alle relevanten Interessenvertreter aufgefordert, sich aktiv daran zu beteiligen, das Ziel der Vereinten Nationen zur nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen und die weltweite Chancengleichheit im Bereich der Gesundheit zu reduzieren. Der Entwurf liegt dem Rat der FDI zur Verabschiedung vor.

Die mit überwältigender Mehrheit verabschiedeten Absichtserklärungen der FDI-Generalversammlung zielen auf die Verbesserung der globalen Mundgesundheit und konkretisieren zum Teil die vor einem Jahr in Madrid gefassten Beschlüsse:

- Der Weltzahnärzterverband möchte Maßnahmen ergreifen, um international mehr gesundheitliche Chancengleichheit zu erwirken. In Zeiten hoher weltweiter Fluchtbewegungen sollen etwa Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und zur Stärkung der Gesundheitssysteme in Entwicklungsländern gefördert werden.
- Vertriebenen und Flüchtlingen soll der Zugang zu einer zahnmedizinischen Grundversorgung ermöglicht werden. Regierungen und Parlamente der Aufnahmeländer werden aufgefordert, dafür den Weg zu ebnen.
- Der hohe Zuckerkonsum weltweit veranlasste die Generalversammlung, in einer Resolution die Forderungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur Reduktion von Zucker zu unterstützen und die Aufklärung in diesem Bereich durch Kampagnen zu stärken.
- Die wichtige Rolle der Zahnärzte im Umgang mit schlafbezogenen Atmungsstörungen (Sleep-related Breathing Disorders, SRBD) ist der



Die deutsche Delegation bei der FDI-Generalversammlung in Buenos Aires

Alle Fotos: Anita Wuttke

FDI ein eigenes Positionspapier wert. Zahnärzte sollen einbezogen werden, um die Störung frühzeitig erkennen und behandeln zu können. Dazu fordert die FDI von nationalen Zahnärzteverbänden/-kammern und Universitäten die Aufnahme entsprechender Ausbildungsinhalte in die Curricula der Studiengänge.

■ Auch den Gefahren durch die weltweit steigende Zahl von Antibiotika-Resistenzen trägt die FDI Rechnung. Sie plädiert für einen verantwortungsvollen Umgang mit Antibiotika und spricht sich dafür aus, dass Antibiotika nur von qualifizierten Personen verschrieben und ausgegeben werden dürfen. Der Verkauf im Internet, als rezeptfreie und frei verkäufliche Produkte soll nicht mehr möglich sein.

■ Das Thema „Nanopartikel in der Zahnarztpraxis“ und die gesundheitlichen Auswirkungen auf Personal und Patienten soll noch weiter erforscht werden. Für die Stellungnahme hat die FDI die Größe der zu untersuchenden Nanomaterialien auf 1 nm – 100 nm festgelegt.

■ Der Zugang zu mehr Informationen im Bereich Gesundheit und Mundgesundheit mittels mobiler Smartphone- und Tablet-Apps, unter Berücksichtigung der Persönlichkeitsrechte der Nutzer/Patienten, wird von der FDI befürwortet.

Überarbeitete Stellungnahmen der FDI betreffen folgende Bereiche:

■ Im Hinblick auf die jüngst aufgekommenen Fluoriddebatten bekräftigt die FDI den wissenschaftlich nachgewiesenen Nutzen von fluoridhaltigen Zahnpasten und appelliert insbesondere an die Entwicklungsländer, den Zugang zu fluoridhaltigen Zahnpasten zu gewährleisten, um Karies wirksam vorbeugen zu können.

■ Amalgam-Phase-down: Die FDI befürwortet die Reduzierung von Amalgam in der Zahnmedizin und unterstützt gleichzeitig die Bemühungen der WHO für mehr Prävention und Forschung im Bereich alternativer Behandlungsmöglichkeiten.

■ Auf der Basis der Istanbul-Erklärung zur Zahnmedizin als integrale Komponente des allgemeinen Gesundheitszustands fordert die FDI alle nationalen zahnärztlichen Verbände auf, die Bedeutung der zahnärztlichen Arbeit in Bezug auf den Gesundheitszustand öffentlich hervorzuheben und medizinische Aspekte in dentale Curricula zu integrieren.

■ Im Statement „Globale parodontale Gesundheit“ empfiehlt die FDI die seit 2018 neu gefasste Klassifizierung zu parodontalen und periimplantären Erkrankungen, die von der Europäischen



Das Präsidium der FDI: Sprecherin Dr. Susie Sanderson (Großbritannien), Geschäftsführer Enzo Bondioni (Schweiz), Präsidentin Dr. Kathryn Kell (USA), Präsident-elect Dr. Gerhard Seeberger (Italien) und der scheidende Schatzmeister Dr. Jack Cottrell (Kanada)



Zirkonoxid



Silikatkeramik



Metall



Hybrid



PMMA

Was tun? Patientin, 35 Jahre,
21 devital, 22 vital mit Fraktur,
hohe ästhetische Ansprüche.

Einfach COMPLEO!

www.flemming-compleo.de/guide

Telefon: 040/32102 444

Interview mit Prof. Reinhard Hickel

Prof. Dr. Reinhard Hickel, München, ist im ständigen Ausschuss Wissenschaft (Science) aktiv und leitet das Dental Material Task Team (DMTT):

? Welche Beschlüsse der FDI-Generalversammlung wurden im Wissenschaftsausschuss vorbereitet und welche Bedeutung haben sie?

Im DMTT und Science Committee wurden unter meiner Federführung auftragsgemäß Policy Statements (PS) zum Amalgam-Phase-down und zu Nanopartikeln erarbeitet, die beide in Buenos Aires von der FDI-Generalsversammlung verabschiedet wurden. Nanopartikel sind bei ihrer Einführung in die restaurative Zahnmedizin vor 15 bis 20 Jahren hochgelobt worden, nun aber – wie fast zu erwarten nach dem Hype – werden Bedenken wegen Nebenwirkungen diskutiert. Hier haben wir eine Risikoabschätzung vorgenommen und auch

einen umfangreichen Übersichtsartikel zu diesem Thema im hochrangigen Journal „Dental Materials“ publiziert. Eine Kurzversion davon hat dann das IDJ (International Dental Journal) im Jahr 2018 abgedruckt.



Portrait: privat

? Im vergangenen Jahr haben Sie in Madrid angekündigt, dass das Policy Statement „Amalgam Phase-down“ von Ihrem Ausschuss vorbereitet werde, um in Buenos Aires verabschiedet zu werden. Das ist ja auch mit überwältigender Mehrheit geschehen. Ist der Beschluss so, wie Sie ihn sich gewünscht haben?

Der Beschluss, den wir erarbeitet hatten, wurde in Buenos Aires nochmals modifiziert, da Japan und Europa, insbesondere Skandinavien, gegenüber Amerika unterschiedliche Sichtweisen hatten. Letzt-

endlich habe ich nach mehreren Gesprächen mit US-Vertretern und anderen Ländern eine Formulierung gefunden, die unsere Position weitestgehend beibehält und auch die anderen zufriedengestellt hat. Dies wurde dann von allen Vertretern begrüßt und in der General Assembly zugestimmt.

? Was steht für San Francisco aus dem Dental Material Task Team an?

Für San Francisco haben wir den Auftrag, wissenschaftliche Stellungnahmen zu „Repair of Restorations“ und zur Erstversorgung von Läsionen („initial lesions and first restorative treatment“) vorzulegen. Das ist exakt aufbauend auf dem Amalgam-Phase-down-Statement, in dem empfohlen wird, bei Erstversorgungen zukünftig möglichst kein Amalgam mehr zu verwenden.

Interview mit Dr. Michael Sereny

Dr. Michael Sereny, Hannover, ist Vorsitzender des Ausschusses Zahnärztliche Praxis (Dental Practice).

? Welche Stellungnahmen wurden für die Generalversammlung in Buenos Aires von Ihrem Ausschuss erarbeitet?

Vom Dental Practice Committee wurden in diesem Jahr drei Stellungnahmen zur Abstimmung in der Generalversammlung erarbeitet:

1. Dental Health Related Apps – eine Stellungnahme, die Anforderungen an Apps mit zahnärztlichem Bezug formuliert.
2. Dentistry and Sleep-related Breathing Disorders – eine Stellungnahme zur Rolle der Zahnärzteschaft in der Prävention, Früherkennung und Behandlung von schlafbedingten Atemstörungen, angefangen vom Schnarchen bis hin zu lebensbedrohlichen Atemaussetzern im Schlaf.
3. (Deep) Dentin Caries and Restorative Care – eine Stellungnahme, die den Para-



Portrait: ZKN

digmenwechsel von der völligen Kariesentfernung hin zur vorsichtigen Erhaltung der Pulpa beschreibt, selbst unter Belasung des kariösen Dentins bei symptomlosen Zähnen mit der Möglichkeit einer dichten Restauration.

? Sie haben das Projekt OHO-Survey (Oral Health Observatory) mit ins Leben gerufen. Was ist darunter zu verstehen und welche Ziele sind damit verbunden?

Nicht alle Länder können sich solch umfassende Mundgesundheitsstudien wie die DMS V leisten. Mithilfe einer App auf Tablets werden aktuell in elf Ländern, darunter etwa China, Indien oder Costa Rica, Daten zur Mundgesundheit in Praxen erhoben. Damit können nicht nur auf relativ einfachem Weg Daten zur Mundgesundheit erhoben und ausgewertet werden, sondern sie sind auch weltweit vergleichbar. Nach der Pilotstudie 2014/2015 beteiligt sich die BZÄK auch diesmal wieder an diesem Projekt.

Neues Handbuch zur Ethik in der Zahnmedizin

Ein langjähriges Projekt fand in Buenos Aires seinen Abschluss: die Herausgabe der zweiten Auflage des „Dental Ethics Manual 2“. Das neue Handbuch ist kein Update, sondern wurde komplett neu geschrieben und basiert auf einer Stellungnahme der FDI aus dem Jahr 2015 in Bangkok zur Förderung der Ethik in der Zahnmedizin. Ein internationales Expertenteam, darunter Dr. Michael Sereny aus Hannover, arbeitete drei Jahre an dem Handbuch, um eine umfangreiche Beschreibung der ethischen Anforderungen an die Zahnmedizin abzubilden. Das neue Handbuch fokussiert zwei Hauptzielgruppen: 1. den Zahnarzt als Praktiker und 2. Studenten der Zahnmedizin und ihre Ethik-Lehrer. Der neue Ansatz zielt nicht auf eine Wiedergabe ethischer Herausforderungen in der Praxis oder liefert ein theoretisches Fundament, sondern will zu ethischen Überlegungen anregen, bei der Entwicklung einer ethischen Analyse unterstützen und zur ethischen Diskussion in der Zahnarztpraxis, der Klinik oder im Hörsaal anregen.

Die neue Auflage kann kostenfrei heruntergeladen werden von FDI-Webseite: <https://www.fdiworlddental.org/resources/manuals/dental-ethics-manual-2>



Delegierte aus 130 Ländern stimmten über die erarbeiteten Resolutionen ab.

Gesellschaft für Parodontologie (EFP) auf der Europerio 9 in Amsterdam vorgestellt wurde.

Die FDI-Familie wird größer

Die Generalversammlung stimmte mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit neuen Mitgliedschaften zu. Die Zahnärzterverbände von Peru, Papua-Neuguinea, Nicaragua und Ägypten werden aufgenommen. Die zweijährige Amtszeit von FDI-Präsidentin Dr. Kathryn Kell von der American Dental Association geht in die zweite Halbzeit. Im nächsten Jahr wird in San Francisco ein neuer Präsident zu wählen sein. Mit Dr. Gerhard Seeberger vom italienischen Zahnärzterverband AIO, aktuell Präsident-elect, steht ein Europäer in den Startlöchern.

Anita Wuttke
Freie Journalistin aus München

Interview mit Dr. Jürgen Fedderwitz

Dr. Jürgen Fedderwitz, Wiesbaden, ist Vorsitzender des Fortbildungsausschusses (Education Committee) der FDI.

? Was haben Sie im Fortbildungsausschuss aus deutscher Sicht erreicht?

Im Education Committee ist es natürlich nicht einfach, nationale Interessen vorrangig durchzusetzen. Deutschland war im wissenschaftlichen Programm dennoch überproportional vertreten. Namhafte Referenten mit internationaler Reputation wie die Professoren Daubländer, Frankenberger, Listl, Schmalz und Schulze traten auf. Die FDI-Delegierten Sereny und Wolf stellten ihre Projektarbeit vor und Prof. Meyle stand dem hochkarätigen Paro-Fachausschuss vor.

Die FDI lädt vereinbarungsgemäß immer nur ein Viertel der Referenten ein, drei Viertel stellt der lokale Veranstalter, hier also die Argentinier.

Jedes Mitglied im Ausschuss macht zu den einzelnen Themenblöcken Vorschläge, anschließend gibt es ein internes Ranking. Ich denke, wir haben hervorragende Referenten nach Buenos Aires eingeladen.



Porträt: KZBV-Axentis.de

Adhese® Universal

Das universelle Adhäsiv



Alles auf einen Klick

- Ca. 190 Einzelzahn-Anwendungen pro 2 ml VivaPen®*
- Direkte und indirekte Restaurationen und alle Ätztechniken
- Hohe Haftwerte auf trockenem und auf feuchtem Dentin

* Daten auf Anfrage

www.ivoclarvivadent.de/adheseuniversal

ivoclar
vivadent®
passion vision innovation

Interview mit BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel

„Deutschland muss in der FDI eine aktive Rolle spielen!“

Übermäßiger Zuckerkonsum, zunehmende Antibiotikaresistenzen, die steigende Migration nach Europa – Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer, erläutert die aktuellen Themen der FDI – und warum das internationale Agieren für die deutsche Zahnärzteschaft immer wichtiger wird.

? Herr Dr. Engel, die Bundeszahnärztekammer beteiligt sich engagiert an den internationalen (berufs)politischen Diskussionen der FDI. In den Gremien ist Deutschland gefragt und vergleichsweise zahlreich vertreten. Welche Rolle spielt die FDI international und hierzulande?

Dr. Peter Engel: Im Mittelpunkt einer jeden weltweit agierenden berufsständischen Institution steht der fachliche, wissenschaftliche und natürlich auch politische Austausch über die nationalen Grenzen hinweg, auch bei der FDI. Bereits zu Zeiten ihrer Gründung im Jahr 1900 stand die länderübergreifende Kommunikation zu wissenschaftlichen Themen der Zahnheilkunde, zu Standards und Inhalten der zahnmedizinischen Ausbildung, aber auch zu gesundheitspolitischen Themen (wie die Förderung der Mundhygiene) im Fokus der FDI. Lange vor der Gründung der Weltgesundheitsorganisation WHO 1948 entwickelte die FDI bereits Curricula für die zahnmedizinische Ausbildung und weltweite Programme zur Förderung der Mundgesundheit.

Heute ist die FDI ein wichtiger Partner der WHO und eingebunden in die internationale Politik. Das wird für uns Zahnärzte in Deutschland immer bedeutsamer, werden doch heute viele Entwicklungen, wie beispielsweise das Herunterfahren der Amalgamverwendung, international angestoßen und dann in europäische oder nationale Vorschriften implementiert. Insofern ist es wichtig, dass wir im Rahmen der FDI eine aktive Rolle spielen.

? Der diesjährige Weltkongress hat wieder zahlreiche Beschlüsse verabschiedet. Welche sind aus Ihrer Sicht hervorzuheben?

Da sehe ich im Wesentlichen drei Themenkomplexe, die in den Diskussionen eine große Rolle gespielt haben. Zum einen möchten wir weltweit verstärkt auf die Folgen von Fehlernährung und Übergewicht für die Mundgesundheit aufmerksam machen. Die FDI spricht sich angesichts des international viel zu hohen Zuckerkonsums nachdrücklich für eine Reduktion des Zuckeranteils in Lebensmitteln aus.

Ein zweites wichtiges Thema waren die bedrohlichen Entwicklungen, die von den weltweit zunehmenden Antibiotikaresistenzen ausgehen. Hier fordert die FDI eine verantwortungsvolle und zielgerichtete Verwendung der Antibiotika.

Und zum Dritten haben uns die weltweiten Flucht- und Migrationsbewegungen beschäftigt, die ja auch zahnmedizinische Aspekte beinhalten. Mangelnde zahnmedizinische Versorgung ist zwar keine primäre Fluchtursache, trägt jedoch als ein Baustein zur Migrationsmotivation bei. Wenn es gelingt, die (zahn)medizinische Versorgung in den Entwicklungs- beziehungsweise Krisenländern und die dortigen Gesundheitssysteme zu stärken, können wir einen Beitrag zur Bekämpfung der Fluchtursachen leisten.

? Die Beschlüsse der FDI dürften damit auch für die G20-Gesundheitsminister interessant sein, die sich Anfang Oktober ebenfalls in Buenos Aires treffen. Themen wie die „Bekämpfung der Fluchtursachen“ und die „Stärkung der Gesundheitssysteme in Entwicklungsländern“ stehen dort ganz oben auf der Agenda.

Ja, und genau das ist auch unser Ziel und Anspruch! Wir haben die G20-Gesundheitsministerkonferenz in einer eigenen FDI-



Foto: Aventis.de

Dr. Peter Engel,
Präsident der Bundeszahnärztekammer

Erklärung, die die Bundeszahnärztekammer dort vorbereitet und angestoßen hat, aufgefördert, unsere Bemühungen unterstützen. Das verstehe ich unter aktiver Politik auf internationaler Ebene.

? Das Thema „Migration und Flucht“ stand bereits vergangenes Jahr beim FDI-Kongress in Madrid im Fokus. Da ging es um die Frage, wie man praktische zahnmedizinische Hilfe für Geflüchtete organisieren kann, in Buenos Aires dagegen um die Unterstützung in den Ausgangsländern der Migration. Was kann man dort konkret tun?

Mit unseren begrenzten Ressourcen können wir nur punktuell helfen. Machen wir uns nichts vor: Auch eine funktionierende zahnärztliche Versorgung wird die Menschen nicht final von der Flucht abhalten. Aber im Sinne der Sicherstellung der gesamten medizinischen Versorgung können wir einen unverzichtbaren Teil beisteuern. Die migrationspolitischen Probleme unserer Zeit sind zu dramatisch, als dass sich irgendein gesellschaftsrelevanter Akteur aus der Verantwortung stehlen kann.

Die Frage ist aber, was wir hier in der FDI beziehungsweise Deutschland tun können, und da liegt mir besonders ein Gedanke am Herzen: Im Rahmen einer FDI-Sitzung sprach mich ein Kollege aus dem Tschad an. Er berichtete, er könne jetzt leider nur noch eingeschränkt Patienten behandeln – seine Helferinnen hätten sich in der Hoffnung auf ein

Die Kunst zu glänzen



BRILLIANT EverGlow™

Universal Submicron Hybridkomposit

- Hervorragende Polierbarkeit und Glanzbeständigkeit
- Brillante Einfarb-Restaurationen
- Ideales Handling dank geschmeidiger Konsistenz
- Gute Benetzbarkeit auf der Zahnschmelze



 **COLTENE**

everglow.coltene.com | www.coltene.com

besseres Leben nach Europa und konkret nach Deutschland auf den Weg gemacht. Qualifizierte Helferinnen seien aber rar in Zentralafrika und es sei jetzt schwierig, jemanden für seine Praxis zu finden – zumal Europa eine Magnetwirkung ausstrahle.

Hier sehen wir ein großes Problem, insbesondere wenn es um das viel diskutierte Zuwanderungsgesetz geht. Ein solches Gesetz würde zweifellos zusätzliche Anreize für die Migration von Fachkräften aus Entwicklungsländern setzen. Damit nehmen wir diesen Ländern aber die Fachkräfte weg, die sie dort haben. Wir dürfen unseren Fachkräftemangel nicht mit den Ressourcen aus den Entwicklungsländern und damit auf deren Kosten bekämpfen. Dabei muss uns aber klar sein, dass wir dann völlig neue Strategien für die Bekämpfung des Fachkräftemangels auch im Gesundheitssektor in Deutschland brauchen.

? Eine Alternative wäre mehr Ausbildung im eigenen Land. Ich denke da beispielsweise an die schleppende Verabschiedung der zahnärztlichen Approbationsordnung ...

Bildung ist der Schlüssel zu einer guten zahnmedizinischen Versorgung und hat darüber hinaus auch eine stabilisierende soziale Wirkung. Geld, das hier investiert wird, ist gut angelegt und wir sollten die Anstrengungen darauf richten, die hier benötigten Fachkräfte auch hier auszubilden. Ich befürchte, dass ein „Braindrain“ aus den Entwicklungsländern unsere strukturellen Probleme nicht lösen und die Probleme dort nur vergrößern wird.

? Ein anderes Thema: Die Mitgliederversammlung der FDI hat sich dafür ausgesprochen, dass Antibiotika weltweit nur noch von „regulierten“ Berufsgruppen verordnet werden dürfen. Der freie Verkauf über das Internet und rezeptfreier Produkte sollen demnach nicht mehr möglich sein. Ist das nicht ein Plädoyer für die Regulierung im „Gesundheitsmarkt“, wie wir sie in Deutschland bereits haben, und gegen immer wieder diskutierte Deregulierungsbestrebungen?

Viele Länder in der Welt haben einen weit deregulierten Markt in der gesundheitlichen Versorgung als Deutschland – mit allen damit verbundenen Problemen. Die leichte Verfügbarkeit von Antibiotika gehört dazu. Wer unsere Europaberichterstattung kennt, weiß, dass die Deregulierung auch ein Thema auf europäischer Ebene ist. Am Beispiel der Antibiotikaresistenzen werden uns die Konsequenzen unregulierter Märkte eindrucksvoll vor Augen geführt. Zugleich unterstreicht dieser Vorgang die Bedeutung und die besondere Stellung der Arztberufe für die Erreichung gesundheitspolitischer Ziele.

Ich glaube, in der Hitze gesundheitspolitischer Debatten unterschätzen wir heute den Wert der sinnvollen regulatorischen Rahmenbedingungen, wie wir sie in Deutschland haben und für die es außerhalb unserer Grenzen viel Respekt gibt. In der Welt wird unser Gesundheitssystem mitunter mehr geschätzt als bei uns. Das spürt man sehr gut beim Blick über den eigenen Tellerrand, diesen Eindruck habe ich mit nach Hause nehmen können.

? Neben gesundheitspolitischen Themen befasste sich die FDI auch mit den zahnmedizinischen Volkskrankheiten Karies und Parodontitis. Welche Entwicklungen sind hier zu sehen?

Die parodontale Gesundheit war bereits im vergangenen Jahr ein großes Thema. Hier sehen wir insbesondere die sich immer deutlicher zeigenden Zusammenhänge zwischen Parodontitis und Allgemeinerkrankungen. Die zahnmedizinische Versorgung muss enger mit den anderen medizinischen Disziplinen zusammengeführt werden und umgekehrt. Es wird darauf ankommen, die entsprechenden Schnittstellen zu schaffen und auszubauen. Die FDI hat hier mit ihrem 2015 gestarteten „Globalen Projekt zur parodontalen Gesundheit“ ein ambitioniertes Programm, um Parodontitis weltweit zurückzudrängen.

In Bezug auf die Zurückdrängung der Karies hat die FDI – neben der Forderung nach Reduzierung des Zuckeranteils in Lebensmitteln – die überragende Bedeutung fluoridhaltiger Zahnpasten für die Kariesprävention betont. Insbesondere in den Entwicklungsländern muss die Verfügbarkeit dieser Zahnpasten erhöht werden. Auch im Hinblick auf die hin und wieder in den Industrieländern aufflammenden Fluoriddebatten ist es wichtig darauf hinzuweisen, dass wir einen überwältigend großen weltweiten Konsens zur Unbedenklichkeit und Wirksamkeit der Kariesprävention mit fluoridhaltigen Zahnpasten haben.

Die Fragen stellte Benn Roof.

Section of Defence Forces Dental Services Dr. Bieber übernimmt Vorsitz

Im Rahmen des Weltzahnärztetages kamen in Buenos Aires mehr als 60 Mitglieder der Section of Defence Forces Dental Services (SDFDS), einer Sektion der FDI, zu ihrem jährlichen Meeting zusammen. Die Vorträge zeigten das breite Spektrum der Zahnheilkunde in Streitkräften und die besonderen Aufgaben von Militärzahnärzten. Die Themen reichten von der Zahnheilkunde vor und in Einsätzen, Katastrophenmanagement, zahnärztlicher Identifizierung zur Parodontologie, dem Einsatz von Robotern

in der Implantatologie und MKG-Chirurgie. Zu den Höhepunkten zählte die Präsentation des aktuellen Films des Quintessenz Verlags „Cell-to-cell-communication – Peri-Implantitis and it's prevention“.

Zum Abschluss der Tagung übernahm Flottenarzt Dr. Helfried Bieber, Leitender Zahnarzt der Bundeswehr, als erster deutscher Sanitäts-offizier für die kommenden drei Jahre den Vorsitz der SDFDS. In seiner kurzen Antrittsrede unterstrich er die besondere Bedeutung der SDFDS als unverzichtbaren Teil der FDI.



Foto: military-medicine.com

Genug geträumt, jetzt wird gespart: Ihre Wunsch-Behandlungseinheit.



KV_09_18_0328_REVO © Copyright KaVo Dental GmbH.

Eine Vision wird Wirklichkeit:
Traumkonditionen bei KaVo mit bis zu 12.145 € Preisvorteil*!

Sichern Sie sich jetzt eine KaVo ESTETICA™ E70/E80 Vision zu Traumkonditionen und mit traumhafter Ausstattung: ergonomisches Schwebestuhlkonzept, intuitiv bedienbares Arztelement mit Touchdisplay, dazu Hygienecenter sowie Endofunktion integriert und vieles mehr – jetzt fast zum Preis einer ESTETICA E50 Life.

Jetzt traumhafte Angebote sichern:
www.kavo.com/de-de/aktionen

* Aktion gültig auf den KaVo Listenpreis, Stand 01/2018,
bei Auftragserteilung bis 30.11. und Auslieferung bis 28.12.2018.

KaVo Dental GmbH | Bismarckring 39 | 88400 Biberach | Deutschland
www.kavo.com



KAVO
Dental Excellence

Dr. Michael Frank zur ERO

„MVZ sind europaweit ein Problem!“

Dr. Michael Frank ist Präsident-elect der ERO, der Regionalorganisation der FDI. Ein Thema der diesjährigen Generalversammlung: MVZ. Frank sagt: „Wenn Medizin zum Investment wird, geht es nicht mehr primär um die bestmögliche Versorgung der Patienten, sondern um Rendite!“

? Welchen Einfluss hat die ERO auf die Entscheidungen der FDI-Generalversammlung?

Dr. Michael Frank: Die European Regional Organisation (ERO) stellt – gemeinsam mit den Vertretungen der Weltteile Asien-Pazifik (APRO), Afrika (ARO), Lateinamerika (LARO) und Nordamerika (NARO) – eine der Unterorganisationen der FDI. Da vier der sieben bedeutendsten Industrienationen zu Europa gehören, ist natürlich das Gewicht dieses Kontinents in der Weltorganisation der Zahnärzte entsprechend groß.

Der Einfluss der europäischen Zahnärzteschaft und dabei insbesondere der deutschen Delegation zeigt sich vor allem an den Themenschwerpunkten, die wir in die internationale Diskussion einbringen. Aktuell ist das vor allem die Frage der adäquaten medizinischen Versorgung von Menschen, die gemessen an europäischen Standards unterversorgt sind, und das Thema Mundgesundheit bei Migrantinnen und Migranten.

? Was waren die Themen der ERO in Buenos Aires?

Im Rahmen des Kongresses fanden Sessions mit Tätigkeitsberichten der verschiedenen Arbeitsgruppen statt; unter anderem aus der von mir als Supervisor geleiteten AG Dental Team Practice 2030. Diese Gruppe befasst sich mit den Auswirkungen technologischer und gesellschaftspolitischer Einflüsse auf die Art und Weise, wie Zahnärztinnen und Zahnärzte in naher Zukunft ihren Beruf ausüben werden. Dieser Wandel betrifft natürlich die hochtechnisierten Länder Europas stärker als etwa die Staaten Afrikas, aber im Zeitalter der Globalisierung sind Veränderungen immer auch weltweit spürbar.

Weitere Themen, zu denen es Berichte gab, waren die Frage der alternden Gesellschaften (ageing populations) und die Herausforderungen durch den demografischen Wandel, denen sich die (Zahn)Medizin stellen muss.

? Mit welchen Themen wird sich die ERO in Zukunft – dann unter Ihrer Präsidentschaft – beschäftigen müssen?

Ein Thema, das uns nicht nur hierzulande, sondern auch europaweit vor Probleme stellt, sind die Medizinischen Versorgungszentren (MVZ), hinter denen häufig kapitalstarke Finanzinvestoren stehen. Wenn Medizin zum Investment wird, geht es nicht mehr primär um die bestmögliche Versorgung der Patienten, sondern um Rendite.

„In der Generalversammlung der ERO berichtete der spanische Zahnärztepräsident von boomenden MVZ und Fällen, in denen Patienten Vorauszahlungen für Behandlungen leisten mussten, die nie zustande kamen, weil die Firma hinter dem MVZ vom Markt verschwunden ist. So etwas darf es nicht geben.“

Dr. Michael Frank

In der Generalversammlung der ERO berichtete der spanische Zahnärztepräsident von boomenden MVZ und Fällen, in denen Patienten Vorauszahlungen für künftige Behandlungen leisten mussten, die nie zustande kamen, weil die Firma, die hinter dem MVZ stand, vom Markt verschwunden ist. So etwas darf es nicht geben und hier muss seitens der Zahnärzteschaft auf die Politik eingewirkt und müssen die



Foto: Bernd Bodtländer Fotografie

Dr. Michael Frank,
Präsident-elect der ERO

problematischen Implikationen der derzeitigen Gesetzeslage aufgezeigt werden. Hierzu wurde auch in Buenos Aires eine von den deutschen Delegierten in die Versammlung eingebrachte Resolution einstimmig verabschiedet.

Ein weiteres Thema wird die zukünftig bessere Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Council of European Dentists (CED) sein, der zahnärztlich-politischen Vertretung der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union in Brüssel.

Die Fragen stellte Anita Wuttke.

Die Europäische Regionalorganisation ERO ist eine Unterorganisation der FDI und vertritt die Interessen von Zahnärzten aus 53 europäischen Ländern. Ziel ist die freie Therapiewahl und die von Dritten unbeeinflusste Zahnarzt-Patienten-Beziehung.

MEHR AUF ZM-ONLINE

Dentalketten in Europa



In der zm 18/2018 (S. 14–16) können Sie einen Artikel zu „Dentalketten in Europa. Ein Blick über die Grenzen“ lesen.

Stumpfaufbau mit Visalys[®] Core – Darauf können Sie bauen



Visalys[®] Core ist dualhärtend, röntgenopak und zur Herstellung von Stumpfaufbauten wie auch für die Befestigung von Wurzelstiften geeignet. Mit Visalys[®] Core erhalten Sie einen stabilen Monoblock im Wurzelkanal. Die einzigartige Active-Connect-Technology (ACT) sorgt für einen sicheren Haftverbund selbst mit lichthärtenden Einschritt-Adhäsiven, d.h. Sie bleiben beim Adhäsiv Ihrer Wahl. Für Informationen stehen wir gerne zur Verfügung unter 02774 705-99.

www.kettenbach.de

Urteil des Bundesgerichtshofs

Bei nutzlosen Implantaten muss der Patient nicht zahlen

Setzt ein Zahnarzt unbrauchbare Implantate, hat er keinen Anspruch auf ein Honorar, entschied jetzt der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe.

Die Richter befanden, dass ein Zahnarzt dann keinen Honoraranspruch erheben kann, wenn er Implantate setzt, die für den Patienten keinen Nutzen haben, und eine Nachbehandlung nur noch zu „Notlösungen“ führen kann.

Im vorliegenden Fall hatte ein Factoring-Unternehmen gegen eine Patientin geklagt, weil jene die Rechnung des Zahnarztes über das zahnärztliche Honorar von 34.277,10 Euro nicht zahlen wollte. Die Patientin war vom 12. Januar 2010 bis zum 25. Februar 2010 von ihrem Zahnarzt behandelt worden. Das veranschlagte Honorar bezog sich auf eine Sitzung, bei der der Patientin vom Zahnarzt acht Implantate eingegliedert worden waren. Als nach dieser Behandlung Komplikationen auftraten, brach die Patientin die Behandlung ab, eine vorgesehene weitere prothetische Versorgung der Implantate, die sich derzeit noch im Kieferknochen befinden, durch den Zahnarzt unterblieb.

Nicht tief genug und falsch positioniert

Als die Patientin die Bezahlung verweigerte, leitete das Factoring-Unternehmen vor dem Landgericht Verden ein Verfahren ein. Die Patientin argumentierte, dass kein wirksamer Behandlungsvertrag zustande gekommen sei, weil die vereinbarte computernavigierte Implantation ausgeblieben und sie nicht über die medizinischen Risiken der Behandlung und eventuelle Behandlungsalternativen aufgeklärt worden sei. Insgesamt seien dem Zahnarzt damit grobe Behandlungsfehler unterlaufen, weil die Implantate nicht tief genug in den Kieferknochen eingebracht und falsch positioniert worden seien. Dabei berief sie sich auf ein Gutachten, in dem keines der Implantate für brauchbar gehalten wird.



Foto: picture alliance

Das Fazit des BGH fiel eindeutig aus: „Die eingesetzten Implantate sind objektiv und subjektiv völlig wertlos.“

In der ersten Instanz vor dem Landgericht Verden wurde die Klage des Factoring-Unternehmens abgewiesen. Nachdem es in Berufung ging, verurteilte das Oberlandesgericht Celle die Patientin zu einer Teilzahlung von knapp 17.000 Euro. Daraufhin wandte sie sich mit einer Revision an den BGH.

„Unter dem geschuldeten Facharztstandard“

Dieses hat nun das Urteil des Oberlandesgerichts Celle aufgehoben und die Sache zur neuen Verhandlung zurückverwiesen. Zwar sei ein Behandlungsvertrag zustande gekommen, durch die fehlerhafte Behandlung des Zahnarztes habe dieser sich aber vertragswidrig verhalten, somit könne der Vertrag jederzeit ohne Gründe gekündigt werden, so die Richter.

Das schuldhafte und vertragswidrige Verhalten des Zahnarztes sei darin zu sehen, dass er sämtliche Implantate unter Verletzung des geschuldeten Facharztstandards fehlerhaft positioniert hat, urteilte der BGH. Dies habe dazu geführt, dass die Implantate für die Patientin unbrauchbar sind. Für die Richter habe ein Nachbehandler nun „nur die Wahl zwischen Pest und Cholera“. Ihr Fazit: „Die eingesetzten Implantate sind objektiv und subjektiv völlig wertlos.“ sg/pm

BGH
Az.: III ZR 294/16
Urteil vom 13. September 2018

Vorinstanzen:
LG Verden
Az.: 5 O 18/11
Urteil vom 24. Juli 2014

OLG Celle
Az.: 1 U 78/14
Urteil vom 2. Mai 2016

DAS **NEUE** FAIRE ICX-IMPLANTAT

ICX-ACTIVE ✓ MASTER

EIN KONZEPT FÜR DIE
SPEZIELLEN BEDÜRFNISSE VON ZAHNMEDIZINERN –
FÜR ANSPRUCHSVOLLE, ÄSTHETISCHE
SOFORT-IMPLANTATIONEN.



- ✓ Möglichkeit der aktiven Implantatausrichtung
- ✓ Optionales Rückwärtsschneiden

medentis[®]
medical

Service-Tel.: +49 (0)2641 9110-0
Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr
www.medentis.de

Multimorbidität und Polypharmazie in der Oralchirurgie

Joachim Jackowski, Korbinian Benz, Gerhard Wahl, Frank Peter Strietzel

Die Versorgung multimorbider Patienten kann eine außergewöhnliche fachliche und zeitliche Herausforderung darstellen. Dabei ist die Abschätzung des zahnärztlich-chirurgischen Risikos bei Multimorbidität und Polypharmazie aufgrund der spärlichen Datenlage schwierig. Der vorliegende Beitrag ist als Anstoß gedacht – zur Erarbeitung wissenschaftlicher Empfehlungen zur zahnärztlich-chirurgischen Behandlung bei hochprävalenten Multimorbiditätsclustern.



Foto: Joachim Jackowski

Die Entwicklung der Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland zeigt eine tendenzielle Abnahme der Zahl der bis zu 20-Jährigen, eine Zunahme der Zahl der über 65-Jährigen und auch eine Zunahme der Zahl der über 80-Jährigen. Während im

Jahr 2013 die Bevölkerung zu 18 Prozent aus Kindern und Jugendlichen unter 20 Jahren bestand, wird – sofern sich die bisherige Entwicklung fortsetzt – der Anteil der unter 20-Jährigen auf 16 Prozent im Jahr 2060 sinken. Der Anteil der 20- bis 64-Jährigen

wird von 49,2 Millionen Menschen im Jahr 2013 auf 44 bis 45 Millionen im Jahr 2030 abnehmen. Man erwartet, dass im Jahr 2060 ungefähr 38 Millionen Menschen zwischen 20 und 64 Jahren alt sein werden (-23 Prozent). In Deutschland betrug der Anteil der 80-Jährigen und Älteren im Jahr 2013 4,4 Millionen (5,4 Prozent der Bevölkerung). Die Zahl der Hochbetagten wird im Jahr 2050 ungefähr 10 Millionen Menschen betragen und bis 2060 auf 9 Millionen abnehmen. Erwartet wird, dass in 50 Jahren jeder Achte – das entspricht einem Bevölkerungsanteil von 13 Prozent – 80 Jahre und älter sein wird [Pötsch und Rössger, 2015]. Diese demografische Entwicklung ist absehbar mit steigenden Herausforderungen bei der zahnmedizinischen Betreuung älterer bis hochbetagter Patienten verbunden. Modellrechnungen zur Veränderung der Prävalenz bestimmter chronischer Erkrankungen prognostizieren unter anderem eine Zunahme von Demenzerkrankungen um etwa 34 Prozent, Herzinsuffizienz (+27 Prozent), M. Parkinson (+27 Prozent), Niereninsuffizienz (+23 Prozent), Zustand nach Apoplex (+21 Prozent) und ischämischer Herzkrankheit (+21 Prozent) [Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, 2013]. Es handelt sich um Erkrankungen, die einerseits wegen ihres koinzidenten Auftretens bei einem Patienten, andererseits auch wegen der zu deren Behandlung eingesetzten verschiedenen Medikamente bei geplanten oralchirurgischen Interventionen durch eine geeignete Therapieplanung, -durchführung und posttherapeutische Betreuung beachtet

werden müssen. Allerdings wird sich immer wieder aus der Komplexität dieser Zusammenhänge hinsichtlich des Entscheids zum oralchirurgischen therapeutischen Vorgehen ergeben, dass das behandlungsbedingte Risiko nicht vollständig abschätzbar bleibt. Darüber hinaus wird die medizinische Bedeutung zahnmedizinischer Befunde durch die Wechselwirkung von Erkrankungen im Zahn-, Mund- und Kieferbereich mit dem Gesamtorganismus zunehmen. Die aktuellen Forschungsergebnisse zu Erkrankungen des Gesamtorganismus im Zusammenhang mit Parodontalerkrankungen sind erste Wegweiser [Deschner, Haak et al., 2011; Jepsen, Kerschull et al., 2011; Papageorgiou, Reichert et al., 2015; Stein, Machulla et al., 2016; Papageorgiou, Hagner et al., 2017].

Multimorbidität, Komorbidität, chronische Erkrankungen

Der Begriff der Multimorbidität ist bislang nicht einheitlich definiert: Multimorbidität wird als Nebeneinanderbestehen von multiplen chronischen oder akuten Erkrankungen und medizinischen Besonderheiten bei einem Patienten determiniert [van den Akker, Buntinx et al., 1996], aber auch als Vorliegen von zwei oder mehr chronischen medizinischen Besonderheiten bei einer Person präzisiert [van den Akker, Buntinx et al., 1998], ergänzt um den Passus, dass dabei eine Erkrankung nicht notwendigerweise eine größere Bedeutung gegenüber der beziehungsweise den anderen Erkrankungen hat [Boyd und Fortin, 2010]. Als Multimorbidität wird auch das Bestehen chronischer Mehrfacherkrankungen bezeichnet [Wolff, Starfield et al., 2002; Hung, Ross et al., 2011; Naessens, Stroebel et al., 2011].

Das European General Practice Research Network (EGPRN) erstellte eine englische Definition von Multimorbidität in der Primärvorsorgung auf der Basis der verfügbaren Literatur. Die Arbeitsgruppe identifizierte 416 Dokumente, wählte 68 Abstracts aus, schloss 54 Artikel ein und fand 132 Definitionen mit 1.632 verschiedenen Kriterien [Le Reste, Nabbe et al., 2013]. In Phase 2 dieser Studie erfolgte die Übersetzung und Validierung

der neu formulierten Definition von Multimorbidität in die einzelnen Landessprachen. Danach wird Multimorbidität in der deutschen Übersetzung charakterisiert durch das Bestehen einer chronischen Erkrankung mit zumindest einer weiteren Erkrankung (akut oder chronisch), einem bio-psycho-sozialen Faktor (assoziiert oder nicht) oder einem somatischen Faktor. Hierbei können die Auswirkungen der Multimorbidität durch jeglichen bio-psycho-sozialen Faktor, individuelle Risikofaktoren, das soziale Netz, die Krankheitslast, die Inanspruchnahme des Gesundheitssystems sowie persönliche Bewältigungsstrategien beeinflusst werden. Chronische Erkrankungen werden definiert als „lang andauernde Krankheiten, die nicht vollständig geheilt werden können und eine andauernde oder wiederkehrend erhöhte Inanspruchnahme von Leistungen des Gesundheitssystems nach sich ziehen“ [Sass, Wurm et al., 2010].

Demgegenüber wird die Komorbidität als das Auftreten zusätzlicher Erkrankungen im Rahmen einer bestimmten Grunderkrankung definiert. Dabei stellt die Zusatzerkrankung ein eigenes, diagnostisch abgrenzbares Krankheitsbild dar, das nicht selten kausal mit der Grunderkrankung zusammenhängt [Scheidt-Nave, Richter et al., 2010b]. Dieser Zusammenhang mit zusätzlicher Berücksichtigung des Alters der Patienten wird deutlich in der Definition von Sass und Koautoren [Sass, Wurm et al., 2010], die hinzufügt, dass das gleichzeitige Auftreten mehrerer Erkrankungen ein Charakteristikum der gesundheitlichen Lage älterer Patienten sei, die im Alter vorliegenden Erkrankungen häufig chronisch und irreversibel seien und nicht unabhängig voneinander bestehen würden. Die sich daraus ergebenden Krankheitsfolgen, Funktionseinschränkungen und erforderlichen Arzneimitteltherapien griffen ineinander, so dass daraus das Risiko resultiere, die Fehlfunktionen nicht mehr kompensieren zu können. Dies schränke die unabhängige Lebensführung, Selbstbestimmung und Lebensqualität ein [Sass, Wurm et al., 2010]. Die Geriatrie-typische Multimorbidität ist eine Kombination von Multimorbidität und Geriatrie-typischen Befunden beziehungsweise Sachverhalten. Es bestehen

multiple strukturelle oder funktionelle Schäden bei mindestens zwei behandlungsbedürftigen Erkrankungen [WHO, 1980].

Die Prävalenz der Multimorbidität wird je nach Studie sehr unterschiedlich angegeben [Diederichs, Wellmann et al., 2012; Siebenhüner, 2012]. Vier bis sieben Diagnosen führen häufiger zur Unterschätzung der Prävalenz, bei zwölf oder mehr Diagnosen finden sich bei der Einschätzung der Prävalenz keine nennenswerten Unterschiede mehr [Fortin, Stewart et al., 2012].

Untersuchungen zur länderspezifischen Prävalenz der Multimorbidität in den Jahren 2010 und 2011 zeigten Deutschland mit 29,7 Prozent auf Rang neun im europäischen Vergleich. Ungarn hatte die höchste Prävalenz mit 46,5 Prozent, die Niederlande die geringste mit 18,8 Prozent [Moreau-Gruet, 2013]. Bei 65 Jahre alten und älteren multimorbiden Patienten zeigten sich Hypertonie (65,4 Prozent), Störungen des Fettstoffwechsels (42,9 Prozent), chronische Rückenschmerzen (41,2 Prozent), Gelenkarthrose (29,5 Prozent), Diabetes mellitus (28,5 Prozent) und koronare Herzkrankheiten (27,5 Prozent) als die sechs chronischen Erkrankungen mit der höchsten Prävalenz in der multimorbiden Population [Van den Busche, Schön et al., 2013]. Bluthochdruck war auch die häufigste chronische Erkrankung innerhalb der zehn häufigsten Triaden, und zwar im Zusammenhang mit Fettstoffwechselstörungen, Herz- und Kreislauferkrankungen, Diabetes mellitus sowie chronischen Rückenschmerzen und Gelenkarthrose [Van den Busche, Schön et al., 2013]. Unter Ausklammern der immer wieder auftretenden Erkrankungen Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen und chronische Rückenschmerzen sind als häufigste Kombinationen noch diejenigen aus Diabetes mellitus, Gelenkarthrose, Adipositas, Herz- und Kreislauferkrankungen und Hypo-/Hyperthyreose zu berücksichtigen [Vogeli, Shields et al., 2007].

Die Anzahl berichteter Erkrankungen nimmt mit steigendem Alter zu: 35,3 Prozent der 40- bis 45-jährigen sind nicht erkrankt, während 18 Prozent der 58- bis 63-jährigen und nur noch 6,6 Prozent der 76- bis 81-jährigen über keine Erkrankungen be-

richten. Andererseits geben 1,9 Prozent der 40- bis 45-Jährigen an, an fünf oder mehr Erkrankungen zu leiden. Bei den 76- bis 81-Jährigen sind dies 25,1 Prozent. In der Gruppe der an zwei bis vier Krankheiten leidenden Menschen beträgt die Spannweite der Prävalenz zwischen 34,6 Prozent (40- bis 45-Jährige) und 56,7 Prozent (76- bis 81-Jährige) [Schmacke, 2012; Burger, 2012]. In der Altersklasse der 20- bis 39-Jährigen liegen zwei oder mehr chronische oder akute Erkrankungen und medizinische Besonderheiten mit einem Anteil von 4,4 Prozent vor [Taylor, Price et al., 2010].

Multimorbidität ist nicht mit älteren Menschen assoziiert, denn sie kommt auch im Kindes- und Jugendalter vor. So beträgt die Prävalenz von Multimorbidität bei 10- bis 17-Jährigen 10,2 Prozent [Newacheck, McManus et al., 1991].

Der Multimorbidität liegt aufgrund der hohen Variationsbreite vieler Erkrankungskombinationen auch eine hohe Anzahl von Dreier- oder Fünferkombinationen zugrunde. So können beispielsweise aus 46 verschiedenen Grunderkrankungen 15.180 Dreier- und 1.370.754 Fünferkombinationen resultieren [Van den Busche, Schön et al., 2013], so dass insbesondere die Wechselbeziehungen zwischen diesen Erkrankungen sowie die Wechselwirkungen der verschiedenartigen Medikationen im Zusammenhang mit der individuellen Reaktionslage und nicht zuletzt auch der sozialen Situation des Patienten höchste Aufmerksamkeit bei der Planung, Durchführung und Nachsorge im Zusammenhang mit oralchirurgischen Eingriffen erfordern.

Allerdings kann das oralchirurgische Vorgehen auch ohne Begleiterkrankungen rein durch physiologisch bedingte Alterseinschränkungen insbesondere zum Beispiel hinsichtlich der Möglichkeiten der Patientenlagerung und allgemeinen Belastbarkeit beeinflusst sein. Der hier zu diskutierende Status der „Gebrechlichkeit“ (engl.: frailty) wird definiert, wenn mindestens drei Veränderungen vorliegen, zu denen vorrangig

- die verminderte körperliche Belastbarkeit,
- das Nachlassen der Muskelkraft (Sarkopenie),
- das Nachlassen der Gehgeschwindigkeit,

- Gewichtsverlust,
- rasche Erschöpfung,
- Gangunsicherheit und Gleichgewichtsstörungen zählen [Ahmed, Mandel et al., 2007].

Andererseits ist aber positiv anzumerken, dass laut einer Statistik zur „Gesundheit im Alter“ aus dem Jahr 2015 ein Leben ohne wesentliche Beschwerden in Gesundheit immerhin für Frauen und Männer zwischen 65 und 70 Jahren zu etwa 82,6 Prozent beziehungsweise 82,3 Prozent in Deutschland gegeben ist [Statistisches Bundesamt, 2015].

Polypharmazie

Auch für den Begriff der Polypharmazie (Synonyme: Polymedikation, Multimedikation, Mehrfachverordnung) gibt es international keine einheitliche Definition [Marengoni und Onder, 2015]. Im Allgemeinen wird darunter die kumulative Verordnung von fünf oder mehr Medikamenten pro Quartal verstanden [Holt, Schmiedl et al., 2010]. Zu beachten ist in diesem Kontext außerdem die Möglichkeit des Erwerbs von rezeptfreien Medikamenten, den sogenannten „Over-the-counter“ (OTC)-Medikamenten. Die negative Bewertung von verschreibungspflichtigen und rezeptfreien Medikamenten wegen ihres ungünstigen Nutzen-Risiko-Verhältnisses und ihrer vergleichsweise hohen Schädigung bei älteren Menschen beschreibt der Terminus „potenziell inadäquate Medikamente“ (PIM) [Neuner-Jehle, 2013]. PIM-Medikamente werden in der PRISCUS- [Beers und Ouslander, 1989] und in der FORTA-Liste [Wehling, 2009] aufgeführt. Die Prävalenz für Polypharmazie beträgt in Deutschland etwa 42 Prozent bei über 65-Jährigen mit steigender Tendenz [Moßhammer, Haumann et al., 2016]. Polypharmazie ergibt sich aus dem zur Behandlung mehrerer gleichzeitig bestehender Erkrankungen erforderlichen Einsatz diverser Medikamente. Zudem kann sie aus der unzureichenden Wirkung eines an sich adäquaten und indizierten Medikaments resultieren, das jedoch keine ausreichende Wirkung aufweist. Der angestrebte Therapieeffekt erfordert somit die Verabreichung

eines weiteren oder mehrerer Medikamente mit ähnlichem Wirkungsspektrum. Polypharmazie kann auch entstehen, wenn durch die unerwünschten Wirkungen eines Medikaments die Verordnung eines oder einer Reihe weiterer Medikamente erforderlich wird (typische Beispiele sind die Verschreibungen verschiedener Medikamente bei Bluthochdruck, Asthma bronchiale, chronischer obstruktiver Lungenerkrankung, Morbus Parkinson).

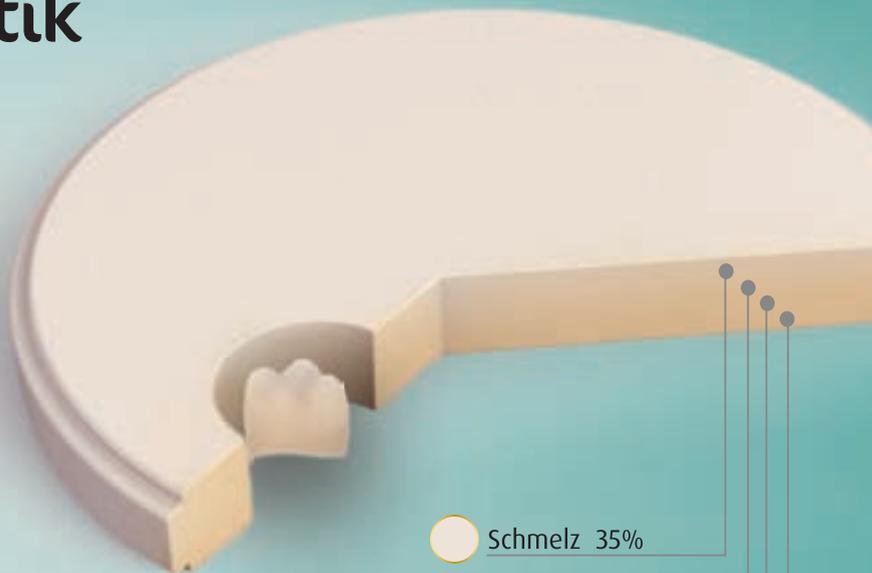
Die Problematik sei am Beispiel einer multimorbiden Patientin (79 Jahre alt, Osteoporose, Osteoarthritis, Diabetes Typ 2, Hypertonie, COPD) illustriert:

» **Der Behandlungsplan sieht den Einsatz von 12 verschiedenen Medikamenten vor, deren Einnahme zwischen 07.00 und 23.00 Uhr zu fünf verschiedenen Zeitpunkten in 19 Einzeldosen erfolgen soll. Hierbei sind zudem 20 verschiedene evidenzbasierte Empfehlungen zur Ernährung und Lebensführung zu beachten. Außerdem verursachen die einzunehmenden Arzneimittel – auch im Zusammenhang mit der Ernährung – 9 verschiedene Interaktionen [Boyd, Reider et al., 2010].**

Komplikationen im Rahmen von Polypharmazie ergeben sich aus einer unzureichenden Therapieadhärenz sowie erkrankungs- oder therapiebedingten Veränderungen der Resorption und der Distribution sowie des Metabolismus und der Elimination. Einnahmefehler stehen häufig mit alters-typischen Störungen im Zusammenhang (zum Beispiel Beeinträchtigungen des Visus und der Feinmotorik, Depression, kognitive Störungen, Demenz). Veränderungen der Rezeptordichte oder Rezeptorempfindlichkeit können zu einem herabgesetzten oder gesteigerten Ansprechen des Zielorgans führen (zum Beispiel paradoxe Reaktion auf Benzodiazepine). Zudem können altersphysiologisch bedingte Einschränkungen der Kompensationsmöglichkeiten bestehen – der Einsatz von Antihypertensiva kann beispielsweise zu einem Hypotonierisiko führen. Der größte altersassoziierte pharmakokinetische Einfluss besteht in einer reduzierten renalen Ausscheidung (Verringerung der glomerulären Filtrationsrate). Bei älteren

Multilayer Zirkone: Die Vereinigung von Technik und Ästhetik

Für ein dauerhaftes und natürliches Ergebnis



Schmelz 35%

Übergang 1 15%

Übergang 2 15%

Body 35%



PRÄZISION

CAD/CAM gefräst



ÄSTHETIK

Multilayer Zirkone verfügt über eine höhere Transluzenz als herkömmliches Zirkon



STÄRKE

3-jährige Garantie

Pharmakologische Daten von NOAKs

	Dabigatran (Pradaxa®)	Rivaroxaban (Xarelto®)	Apixaban (Eliquis®)	Edoxaban (Lixiana®)
Ziel	Hemmung Faktor IIa	Hemmung Faktor X	Hemmung Faktor X	Hemmung Faktor X
HWZ	12–14h	5–13h	8–15h	
Wirkbeginn	0,5–2h	0,5–2h	1–3h	
Eliminierung	Wirkstoff	1/3 direkt renal 2/3 hepatisch via CYP 45 Enzyme	40% renale Elimination 15% hepatisch via CYP 450 Enzyme	50% renale Elimination ansonsten hepatisch
Dosisanpassung	eingeschränkte Nierenfunktion (CrCL 30–50 ml/Min) vor und unter Therapie Keratininwert und Kreatinin-Clearence bestimmen	eingeschränkte Nierenfunktion (CrCL 15–50 ml/Min)	wenn zwei Kriterien aus i) Alter > 80 Jahre ii) Kreat. > 133 mmol/l iii) KG < 60 kg	mäßig oder stark eingeschränkte Nierenfunktion (CrCL 30–50 ml/Min) kg < 60 kg gleichzeitige Einnahme von Erythromycin, Ciclosporin, Dronedoran, Verapamil
Antidot	ja (Idarucizumab)	ja (Andexanet Alfa – bisher nur in den USA zugelassen)	ja (Andexanet Alfa – bisher nur in den USA zugelassen)	-
CAVE	-	gemeinsam mit Mahlzeit, sonst Emboliegefahr	-	-

Tabelle 1; Quelle: Joachim Jackowski, Korbinian Benz, Gerhard Wahl, Frank Peter Strietzel

Menschen besteht zudem ein deutlich erhöhtes Risiko für ein Delir aufgrund einer Polypharmazie und eines Flüssigkeitsdefizits.

Interaktionen von Pharmaka – Konsequenzen für einen zahnärztlich-chirurgischen Eingriff

Zahnärztlich-chirurgische Eingriffe bei Patienten unter Anwendung von antithrombotischen Medikamenten bedürfen einer sorgfältigen Vorbereitung zur Prävention von Blutungen beziehungsweise Nachblutungen. Schon aus diesem Grund ist die präoperative Abstimmung mit dem behandelnden Arzt sehr wichtig, wobei auch die grundsätzliche Belastbarkeit des Patienten vor dem Hintergrund seiner Erkrankung als Indikation für die Gabe eines oder mehrerer Antithrombotikums/-ka (Thrombozytenaggregationshemmer und/oder Antikoagulanzen) zu besprechen ist. Zusätzlich sind jedoch auch Interaktionen dieser Medikamente mit

anderen Pharmaka zu beachten. So führt der Einsatz von bestimmten Antiphlogistika und Analgetika (zum Beispiel Salizylsäurederivate, Piroxicam), von einigen Antiinfektiva (zum Beispiel Ciprofloxacin, Erythromycin, Metronidazol), aber auch verschiedener anderer Arzneimittel (zum Beispiel Omeprazol, Citalopram) und einiger Lebensmittel beziehungsweise Kräuter (zum Beispiel Bockshornklee, Mango, Fischöl) zu einer erhöhten Blutungsgefahr bei Steigerung der Cumarinwirkung, während der Einsatz von Adrenalin beziehungsweise Epinephrin, Atropin, Vitamin K enthaltenden Multivitaminpräparaten, Barbituraten oder von bestimmten Psychopharmaka eine erhöhte Thromboseneigung durch Verringerung der Cumarinwirkung induzieren kann [Weber, 2013; Halling, 2016]. In letzter Zeit werden zunehmend auch Nicht-Vitamin-K-abhängige Antikoagulanzen mit antagonistischer Wirkung auf Thrombin beziehungsweise Faktor Xa eingesetzt [Lutz und Wille, 2016]. Diese „neuen oralen Antikoagulanzen“ (NOAKs)

(Tabelle 1) werden aufgrund ihrer direkten Wirkung auf einen der vorgenannten Gerinnungsfaktoren auch als „direktwirkende orale Antikoagulanzen“ (DOAKs) bezeichnet. Auch bei diesen neuen Präparaten ist das Blutungsrisiko erhöht [Larsen, Rasmussen et al., 2013; Southworth, Reichman et al., 2013; Graham, Reichman et al., 2015]. Zudem muss konstatiert werden, dass diese Medikamente mit ihrer Thrombin-beziehungsweise Faktor-Xa-antagonistischen Wirkung sich nicht nur in Bezug auf Eliminierung und Antagonisierung unterscheiden, sondern offenbar bei und nach zahnärztlich-chirurgischen Eingriffen ein erhöhtes Nachblutungsrisiko generieren, so dass eine chirurgische Intervention erst bis zu 24 Stunden nach der letzten Einnahme erfolgen sollte. Bei Patienten mit Nierenfunktionsstörungen können – Präparate-abhängig – längere Karenzzeiten erforderlich sein (bis zu 72 Stunden nach der letzten Einnahme) und Medikamenten-abhängig unterschiedliche Empfehlungen zum Pau-

sieren der Medikation in Abhängigkeit von ein- oder zweimaliger Einnahme pro Tag bestehen. Ebenso liegen verschiedene Empfehlungen zum Wiedereinsetzen der NOAK-Medikation nach einem zahnärztlich-chirurgischen Eingriff vor. Wenn ein Aussetzen nicht vertretbar ist, sollte die Durchführung kleiner zahnärztlich-chirurgischer Eingriffe im Talspiegel (abhängig vom Verordnungsmuster 12 bis 18 Stunden nach der letzten Einnahme) erfolgen. Je kürzer das Karenzintervall nach der letzten Einnahme ist, desto umfassender sollten in diesem Fall die lokalen Blutstillungsmaßnahmen durchgeführt werden [Wahl, 2014].

Es bestehen also noch einige Unsicherheiten in der perioperativen Handhabung dieser neuen Antikoagulanzen – das thematisiert auch die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) in ihrer S1-Handlungsempfehlung [Wagner und Liesenfeld, 2013]. Dies ist insofern be-

deutsam, als die Hausärzte die medizinische Berufsgruppe sind, mit denen die Zahnärzteschaft am ehesten das perioperative Vorgehen in Abhängigkeit vom Blutungsrisiko und der Belastbarkeit des Patienten abzusprechen haben wird. Auch die neue S3-Leitlinie „Zahnärztliche Chirurgie unter oraler Antikoagulation / Thrombozytenaggregationshemmung“ der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) und der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG) vom August 2017 lässt solche Unsicherheiten noch erkennen, die durch weitere Studien abzuklären sind [Kämmerer und Al-Nawas, 2017].

Dass Arzneimittelinteraktionen durch Selbstmedikation aufgrund mangelnder Information negative Auswirkungen haben können, sei mit dem Beispiel der Einnahme von Johanniskrautpräparaten illustriert, bei denen zum Teil sogar lebensbedrohliche Inter-

aktionen berichtet wurden. Dazu gehören die starke Reduktion der Plasmaspiegel von zahlreichen Arzneimitteln wie zum Beispiel Ciclosporin, Digoxin, Indinavir, Phenprocoumon, Simvastatin und Warfarin [Holt, Schmiedl et al., 2010; By the American Geriatrics Society Beers Criteria Update Expert, 2015; Lohse und Müller-Oerlinghausen, 2016].

Der Einsatz von antiresorptiv wirkenden Medikamenten erhöht – je nach Anwendungsindikation, Medikament und Dosierung – das Risiko von Knochennekrosen im Kieferbereich [Grötz, 2012]. Zur Risikominimierung wird die perioperative systemische antiinfektive Therapie mit Antibiotika empfohlen, bei der wiederum die Wechselwirkung mit anderen Medikationen zu beachten ist. Generell zählen Antibiotika mit circa 3,2 Millionen Verordnungen (31,2 Millionen verordnete Tagesdosen) und Analgetika beziehungsweise Antiphlogistika mit circa

Biodentine™

Das erste und einzige Dentin
in einer Kapsel



Dieser einzigartige biokompatible und bioaktive **Dentinersatz** ist die **Komplettlösung** für jede Dentinläsion.

Biodentine™ unterstützt die Remineralisierung des Dentins, erhält die Vitalität der Pulpa und fördert ihre Heilung. Es ersetzt natürliches Dentin dank der gleichen biologischen und mechanischen Eigenschaften.

ACTIVE
BIOSILICATE
TECHNOLOGY



Erfahren Sie mehr im Web

Septodont GmbH · www.septodont.de



2,2 Millionen Verordnungen (23,8 Millionen Tagesdosen) zu den im Rahmen zahnärztlicher Eingriffe am häufigsten verordneten Medikamenten [Halling, 2016]. Bei den Antibiotikaverordnungen haben Zahnmediziner einen Anteil von etwa 8,8 Prozent und verordnen zunehmend Amoxicillin (35,6 Prozent in 2012 gegenüber 45,8 Prozent in 2015), während der Anteil von Clindamycin-Verordnungen in 2015 auf 31,7 Prozent gesunken ist. Dieser Anteil ist im internationalen Vergleich aber noch immer ungewöhnlich hoch [Halling, Neff et al., 2017].

Bei den ebenfalls im zahnärztlich-chirurgischen Bereich zur Anwendung kommenden Lokalanästhetika – zumeist mit vasokonstriktorisch wirkenden Zusätzen eingesetzt – sind neben den durch das Vorliegen von Allgemeinerkrankungen bedingten relativen Risiken (höhergradiger AV-Block, schwere kardiale Überleitungs- und Herzrhythmusstörungen, Gerinnungsstörungen, Leber- und Niereninsuffizienz, Hyperthyreose u. a.) und den absoluten Kontraindikationen (unter anderem kardiale Dekompensation, fehlende Compliance durch Behinderung, Alter, Demenz) insbesondere die Wirkungsverstärkung von Adrenalin hervorrufoenden Arzneimittelinteraktionen mit Digoxin, Digoxin, trizyklischen Antidepressiva, MAO-Hemmern, Antiparkinsonmitteln, Guanethidin

und β -Blockern zu beachten [Daubländer und Kämmerer, 2011]. Bei Adrenalinzusätzen von 1:100.000 und weniger ist bei Einhalten der Höchstdosen der Lokalanästhetika diese Wirkungsverstärkung jedoch eher fraglich [Daubländer, 2010]. Wichtiger erscheint, die altersbedingte Einschränkung der Stoffwechselfunktionen zu berücksichtigen, weshalb im Alter ab 60 bis 65 Jahren eine Reduktion der Höchstdosen empfohlen wird [Daubländer und Kämmerer, 2012]. Dazu kommt bei abnehmendem Körpergewicht unter 70 kg die grundsätzliche Berücksichtigung der gewichtsbezogenen Berechnung der individuellen Höchstdosen.

Therapiestrategien im Kontext von Multimorbidität und zahnärztlicher Chirurgie

Die physiologischen Bedingungen bei älteren Patienten sind sehr unterschiedlich, da es sich um eine sehr heterogene Patientengruppe handelt [Nitschke, 2012]. Sie sind unter anderem durch eine Abnahme der Nervenleitgeschwindigkeit, der Muskelkraft, des Herzminutenvolumens, der Vitalkapazität, des Atemzeitvolumens, der Sauerstoffaufnahme, der glomerulären Filtrationsrate und des renalen Plasmaflusses charakterisiert [Nikolaus, 2000]. Damit einhergehende verminderte Funktionsreserven, Gebrechlichkeit,

Multimorbidität, gegebenenfalls atypische Symptomatik, aber auch verminderte psychische Anpassungsfähigkeit und soziale Isolierung werden zu bestimmenden Gesichtspunkten, die bei der Indikationsstellung für zahnärztlich-chirurgische Eingriffe bei einem alten Menschen berücksichtigt werden müssen [Holt, Schmiedl et al., 2010; By the American Geriatrics Society Beers Criteria Update Expert, 2015; Lohse und Müller-Oerlinghausen, 2016]. Abgesehen von der je nach Ausprägung der gesundheitlichen und psychosozialen Einschränkungen unterschiedlichen Belastbarkeit kann eine weitere Kategorisierung der Patienten für die Therapieplanung und Entscheidung, in welcher Umgebung die Behandlung stattfinden sollte, hilfreich sein. Manchen Patienten fehlt die Kooperationsfähigkeit für den geplanten Eingriff und bei Risikopatienten besteht aufgrund von begleitenden Allgemeinerkrankungen ein erhöhtes Risiko für einen lebensbedrohlichen Zwischenfall während eines operativen Eingriffs. Aus den beiden genannten Kategorien ergeben sich wiederum Risiken für den Arzt beziehungsweise Zahnarzt sowie für unbeteiligte Dritte, aber auch Risiken für den Patienten mit schwerwiegenden Allgemeinerkrankungen [Rixecker, Kleemann et al., 1985].

Systemische Erkrankungen mit Auswirkungen auf die oralen und perioralen Gewebe sowie die eng damit im Zusammenhang stehende Einschränkung der Lebensqualität wie Hyposalivation beziehungsweise Xerostomie (zum Beispiel bei Morbus Sjögren oder als unerwünschte Arzneimittelwirkung), Einschränkung der Mundöffnung und Kaufunktion (zum Beispiel bei rheumatischen Erkrankungen des Kiefergelenks, bei systemischer Sklerose, Fibromyalgie), Schmerzen, Missempfindungen, entzündlichen – teils aphthoiden – Läsionen der Mundschleimhaut (zum Beispiel bei systemischem Lupus erythematodes, Wegenerscher Granulomatose, Fibromyalgie, Riesenzellarteriitis) oder auch Einschränkungen der Immunabwehr mit gesteigertem Infektions- oder Blutungsrisiko (zum Beispiel beim systemischen Lupus erythematodes durch Leukozytopenie, Lymphozytopenie oder Thrombozytopenie) können oft die Verläufe von Wundheilungs-



Foto: Joachim Jackowski

Abbildung 1: Panoramaschichtaufnahme einer 72-jährigen multimorbiden Patientin

vorgängen nach oralchirurgischen Interventionen negativ beeinflussen. Andererseits kann es auch durch unerwünschte Arzneimittelwirkungen im Zusammenhang mit der Behandlung dieser Erkrankungen (zum Beispiel beim Einsatz von Immunsuppressiva) zu Störungen der Wundheilungsverläufe kommen. Ein typisches Beispiel im oralchirurgischen Praxisalltag zeigen Abbildung 1 und Tabelle 2. Eine 72-jährige multimorbide Patientin nimmt 13 Pharmaka über 19 Einzeldosen pro Tag und einmal halbjährlich ein Medikament ein. Therapiewunsch dieser Patientin ist eine Implantatvermittelte Rehabilitation des Oberkiefers nach indizierter Extraktionstherapie.

In Abbildung 2 werden die wichtigen Überlegungen zur Abwägung zwischen einer

ambulant möglichen oder stationär erforderlichen Behandlung zusammengefasst.

In Deutschland definiert das Patientenrechtgesetz die Pflichten der Partner in einem Behandlungsvertrag. Arzt und Patient sollen zur Durchführung der Therapie unter Respektierung und Achtung des Patienten, der Gleichbehandlung, dem Abwägen von potenziellem Nutzen und möglichem Schaden sowie der grundsätzlichen Verpflichtung der Schadensvermeidung zusammenwirken. Überschreitet die jeweilige individuelle Konstellation von Krankheitsbildern die Kompetenz des Behandlers, wird jeder Patient eine offene Aufklärung über die Beweggründe einer Überweisung eher als Fürsorge des Behandlers empfinden, ohne sich abgeschoben zu fühlen. Im Übrigen

Saubere Leistung, Kleiner! Die kompakte Miele Lösung für die Zahnarztpraxis

Miele Professional. Immer Besser.



Kleine Leistungsbündel in Miele Qualität!

- Kompakte Bauform und hohe Reinigungsleistung**
 Unsere Kleinsten finden auch in kleinen Hygieneräumen Platz und das bei optimalen Aufbereitungsergebnissen.
- Angepasst an die Bedürfnisse kleiner Zahnarztpraxen**
 Die kleinere Kapazität der PWD 8531 ist bei wenig Instrumentenaufkommen deutlich effizienter.
- Hygienische und intuitive Bedienung**
 „Touch on Glass“ und Farbdisplay erleichtert den Arbeitsprozess in der Praxis und unterstützt sichere Arbeitsschritte.

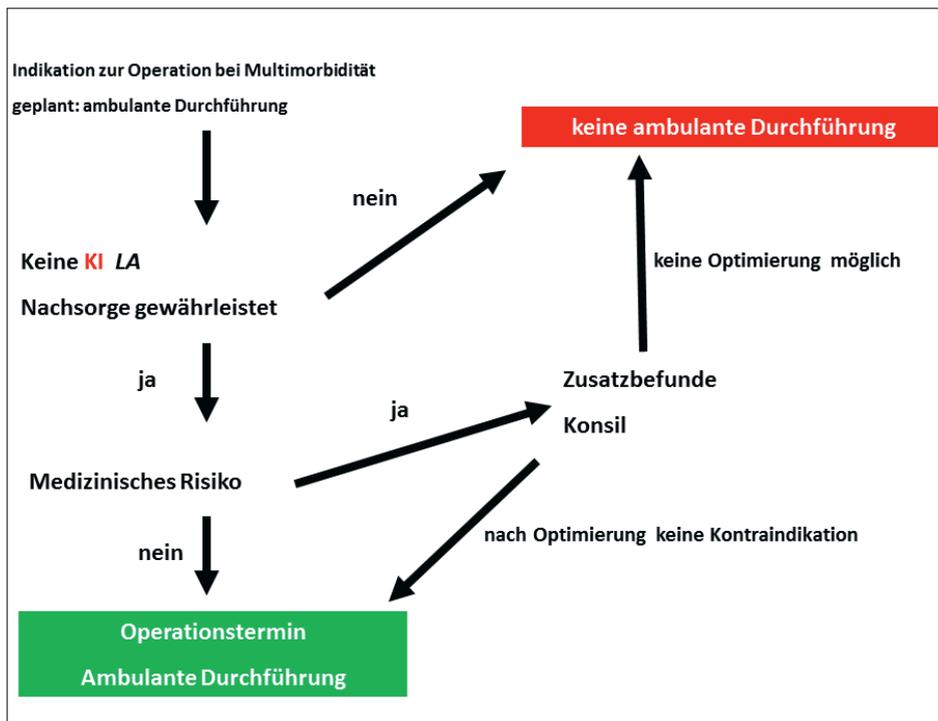
Überzeugen Sie sich selbst!

Telefon 0800 22 44 644
www.miele-professional.de

Polypharmazie bei einer 72-jährigen multimorbiden Patientin

Medikation	Wie oft?	Indikation
Pantozol® 40	1-0-0	Protonenpumpenhemmer
Isoket® retard	1-0-0	Vorbeugung/Langzeitbehandlung Angina pectoris
Torem® 10	0,5-0-0	Förderung der Wasserausscheidung über die Niere
Prednisolon® 5	1-0-0	Entzündlich-rheumatische Erkrankungen, chron. Polyarthrit
Bisoprolol®	0,5-1-1	Angina pectoris , Hypertonie
Molsidomin®	0-0-1	Angina pectoris, Myocardinfarkt, Herzinsuffizienz
L-Thyroxin® 50	1-0-0	Therapie der Schilddrüsenunterfunktion
ASS® 100	1-0-0	Thrombozytenaggregationshemmer
Metronidazol® 400	1-1-1-1	Bakterielle Infektion durch Anaerobier und Protozoeninfektion, hier Therapie einer Rosazea
Perocur® Kps.	1-1-0	Diarrhoe, Akne vulgaris
TransteC® Pflaster 35	1-0-0	stark wirksames Analgetikum
Prolia®	halbjährlich	Osteoporose
Alphagan® AT bds	1-0-1	Engwinkelglaukom, okuläre Hypertension

Tabelle 2; Quelle: Joachim Jackowski, Korbinian Benz, Gerhard Wahl, Frank Peter Strietzel



Quelle: Joachim Jackowski, Korbinian Benz, Gerhard Wahl, Frank Peter Strietzel (modifiziert nach: Rixecker, Kleemann et al., 1985)

Univ.-Prof. Dr. Joachim Jackowski
Leiter Abteilung für Zahnärztliche Chirurgie und Poliklinische Ambulanz, Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Fakultät für Gesundheit Universität Witten/Herdecke Alfred-Herrhausen-Str. 45 58448 Witten



Alle Porträts: privat

Dr. Korbinian Benz, MHBA
Oberarzt
Abteilung für Zahnärztliche Chirurgie und Poliklinische Ambulanz, Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Fakultät für Gesundheit Universität Witten/Herdecke Alfred-Herrhausen-Str. 45 58448 Witten



Univ.-Prof. Dr. Gerhard Wahl
Direktor der Poliklinik für Chirurgische Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten der Universität Bonn Welschnonnenstr. 17 53111 Bonn



PD Dr. Frank Peter Strietzel
Oberarzt
Bereich Oralmedizin, Zahnärztliche Röntgenologie und Chirurgie Charité Centrum 3 für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Charité – Universitätsmedizin Berlin Aßmannshäuser Str. 4–6 14197 Berlin



Abbildung 2: Therapiestrategien im Kontext Multimorbidität und zahnärztliche Chirurgie (KI = „Kontraindikation“; LA = „Lokalanästhesie“)

weisen alle Berufsordnungen explizit auf die Überweisungspflicht in ärztlicher Eigenverantwortung hin.

Schlussfolgerungen

■ Die Versorgung multimorbider Patienten kann eine außergewöhnliche fachliche und zeitliche Herausforderung im zahnärztlich-chirurgischen Behandlungsalltag darstellen. Die Sicherheit der Arzneimitteltherapie ist zu gewährleisten – vor allem im Hinblick darauf, dass sich die Wirkungen und die Metabolisierung vieler Medikamente mit zunehmendem Lebensalter verändern und die Anzahl der benötigten Medikamente bei Multimorbidität zunimmt. Zudem müssen potenziell gefährliche unerwünschte Arzneimittelwirkungen identifiziert und vermieden werden.

■ Besonders herausfordernd ist die Bewältigung von Koordinationsaufgaben. Schnittstellenprobleme zeigen sich in der Zusammenarbeit mit Fachärzten, Krankenhäusern und sozialen Diensten insbesondere bei der Medikation. Die Abschätzung eines zahnärztlich-chirurgischen Risikos bei Multimorbidität und Polypharmazie ist aufgrund

der spärlichen Datenlage schwierig, da prospektive, longitudinale Studien mit Patientenkollektiven unter hochprävalenten Multimorbiditätsclustern fehlen. Dies sollte Auftrag sein, trotz oder gerade wegen der Komplexität der Thematik multizentrische Studien zur oralchirurgischen Behandlung von multimorbiden Patienten mit Poly-medikation zu initiieren. Retrospektiven Datenerhebungen und -analysen von Patienten mit Multimorbidität und Multimedikationen nach oralchirurgischen Interventionen unter dem Aspekt der Entstehung von postoperativen Komplikationen kommt hier ebenfalls eine besondere Bedeutung zu.

■ Der vorliegende Beitrag ist daher auch als Anstoß gedacht zur Erarbeitung einer wissenschaftlichen Stellungnahme oder Leitlinie zur zahnärztlich-chirurgischen Behandlung bei hochprävalenten Multimorbiditätsclustern (zum Beispiel kardiovaskuläres oder metabolisches Cluster, Cluster Angst – Depression – somatoforme Störungen und Schmerz, Cluster neuropsychiatrische Erkrankungen [Schafer, von Leitner et al., 2010]), um den typischen Behandlungs-herausforderungen dieser Patientengruppen gerecht zu werden.

zm Learn service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

ENDOEZE™ MTA FLOW™

Mineral-Trioxid-Aggregat-Reparaturzement

Einfache
Applikation durch
einen 29 ga
NaviTip®!

**DIE RICHTIGE
KONSISTENZ
FÜR DAS RICHTIGE
VERFAHREN**



PULPA-ÜBERKAPPUNG



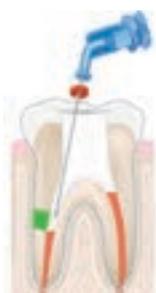
PULPOTOMIE



PERFORATION DES
PULPAKAMMERBODENS



RESORPTION



APEXIFIKATION



APIKALER
VERSCHLUSS



RETROGRADE
WURZELFÜLLUNG



ULTRADENT
PRODUCTS, INC.

Koko Beruflicher Nachwuchs**Kammern helfen bei der Niederlassung**

Wo drückt Berufsstartern der Schuh? Um angehende Zahnärzte drehte sich alles bei der Koordinierungskonferenz (Koko) zum beruflichen Nachwuchs der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). In Berlin diskutierten die Referenten der Landes-Zahnärztekammern, wie die Kammern beim Weg in die Niederlassung noch mehr Unterstützung bieten können. Hintergrund: Von den knapp 62.000 an der vertragszahnärztlichen Versorgung teilnehmenden Zahnärzten befanden sich bis Mitte 2017 mittlerweile über 11.000

Zahnärzte in einem Angestelltenverhältnis, Tendenz steigend.

Ein Ergebnis der Tagung: Um für niederlassungswillige Zahnärzte die optimale Unterstützung leisten zu können, ist es wichtig, herauszufinden, wie „die Generation der Nachfolger überhaupt tickt“. Hierzu führt das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) derzeit eine Studie durch. Ziel ist, die Veränderungen der beruflichen und privaten Vorstellungen der jungen Generation frühzeitig zu erfassen, um mit den richtigen Maßnahmen optimal

für die Niederlassung werben zu können.

Eine verbesserte Zusammenarbeit mit den Fachschaften soll die Kammern enger mit den Studierenden, die kurz vor Studienabschluss stehen, in Kontakt bringen. In einigen Kammern bieten erfahrene Zahnärzte in ihren Praxen die Möglichkeit zu Hospitationen und Schnuppertagen für angehende Zahnmediziner – ein Beispiel, hier waren sich die Teilnehmer einig, das Schule machen sollte.

Deutlich wurde bei der Tagung aber auch: Die Kammern bieten

bereits eine stattliche Anzahl von attraktiven Angeboten für angehende wie auch niederlassungswillige Zahnärzte. Das reicht von Existenzgründer-Workshops und Infos zu ausgewählten Themen („Erste Schritte nach dem Examen“) über Anzeigen in Examenszeitungen und gemeinsame Treffen der Neu-Niedergelassenen bis zu Unterstützungsangeboten über die sozialen Medien. Um die Kontaktbasis zu verbreitern, sind selbst Examensparties nichts Ungewöhnliches. sg

Koko Hilfsaktionen**Eine Stimme für das Engagement**

Zahnärzte garantieren nicht nur die zahnmedizinische Versorgung in Deutschland, sie leisten auch ehrenamtlich Unterstützung im In- und Ausland. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hatte verschiedene Akteure eingeladen, die sich hierzulande ehrenamtlich engagieren und sich um Patienten kümmern, die sonst aus den unterschiedlichsten Gründen nicht den Weg in die herkömmlichen Praxen finden.

Mit dem Treffen, dass auf die Initiative von Dr. Christian Bolstorff, langjähriger Leiter des Berliner

Hilfswerks Zahnmedizin, zurückgeht, sollen sich die diversen Hilfsangebote über ihre Erfahrungen austauschen mit dem Ziel, dass das karitative Engagement der Zahnärzte im Inland stärker in eine breite Öffentlichkeit getragen wird. Ob die karitative zahnmedizinische Behandlung von Wohnungslosen (dies oft auch in Fahrzeugen als mobile Einheiten), die Schulung von Pflegekräften in Pflegeeinrichtungen zur Verbesserung der Mundhygiene der Bewohner, die ehrenamtliche Unterstützung von Menschen mit Behinderungen, Charity-Aktionen zugunsten kranker Kinder – die Beispiele zeigten, dass die Zahnärzte als Berufsstand sich mannigfaltig ehrenamtlich bei der Versorgung von gesellschaftlichen Gruppen engagieren, die Hilfe benötigen.

Prof. Dietmar Oesterreich, Vize-Präsident der BZÄK, betonte, dass sich unter dem Dach der BZÄK bereits 63 Projekte vernetzt

haben, davon 23, die im Inland tätig sind. „Auch, wenn die zahnmedizinische Versorgung für deutsche Patienten insgesamt gut ist, so haben wir doch besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen, bei denen die Mundhygiene und die zahnmedizinische Versorgung zu wünschen übrig lassen.“ Das Engagement für solche Gruppen sei absolut notwendig, unterstrich Oesterreich. Dr. Karsten Heegewaldt, Vorstandsreferent der BZÄK für den Bereich Soziale Fragen/Hilfsorganisationen und Präsident der Zahnärztekammer Berlin, hielt fest, es sei „wichtig und richtig“, dass das soziale Engagement der Zahnärzte eine Stimme hat.

Den Tagungsteilnehmern wurde in einem Vortrag eine Bevölkerungsgruppe nähergebracht, die in besonders unsicheren Verhältnissen und unter permanenter Angst lebt, entdeckt zu werden, weil sie über keinerlei Dokumente bzw. Papiere mehr verfügt. Dr.

Anja Dieterich von der Diakonie Deutschland, Carolin Ochs von der Malteser Migrantenmedizin Berlin und Dr. Johanna Offe von Ärzten der Welt berichteten, dass je nach Schätzung es zwischen 180.000 und 520.000 Betroffene gibt. Diese Personengruppe ist nicht identisch mit der Gruppe der Geflüchteten. Da sie sich nicht ausweisen könnten, haben diese Menschen auch keine zahnmedizinische oder medizinische Versorgung. Doch auch diese Menschen haben, so die Referentinnen ein Recht auf medizinische Versorgung. Dieses gelte es einzulösen.

Dr. Klaus Winter, viele Jahre Leiter des Hilfswerks Deutscher Zahnärzte, pflichtete dem bei: „Die meisten der Hilfsprojekte finden im Ausland statt, es wird Zeit, dass wir die Aufmerksamkeit mehr auf die Unterstützung und Hilfeinsätze lenken, die Zahnärzte ehrenamtlich im Inland leisten.“ sg



Foto: zm-sg

Teilnehmer der 1. Konferenz für inländische Hilfsorganisationen

Ganz privat – können die auch!

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank –
der Vertrauenspartner, wenn es um
Ihre persönliche Vermögensanlage geht.

Joe Bausch
Schauspieler, Autor, Arzt
und apoBank-Mitglied

Japanische Studie

Bruxismus verschlimmert Parodontitis

Forscher der Okayama University in Japan fanden heraus, dass ein Zusammenhang zwischen unwillkürlichem Zähneknirschen und Parodontalerkrankungen besteht: **Bruxismus**



Die kumulative Dauer der Masseter-Muskelaktivität zeigt höhere Werte bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Parodontitis. Bruxismus ist offenbar ein Risikofaktor für die Parodontitisprogression.

tonen, dass eine Kausalität – Bruxismus führt zu Parodontitis – nicht aus der Studie geschlossen werden kann.

Dabei weisen sie auch auf Einschränkungen ihrer Studie hin: Orale Zustände wie fehlende Zähne oder die Verwendung von herausnehmbaren Teilprothesen wurden nicht berücksichtigt, und die Möglichkeiten des ambulanten Oberflächen-Elektromyografie-Aufbaus waren begrenzt. ck

Studiendesign

Die Studie wurde so ausgestaltet, dass sie den Forschern über einen ausreichend langen Zeitraum Tag und Nacht Informationen über die Aktivität des Kaumuskels lieferte. Eine Gruppe von 31 Personen wurde ausgewählt; 16 von ihnen hatten keine oder eine leichte Parodontitis („NMP“-Gruppe), 15 eine moderate bis schwere Parodontitis („MSP“-Gruppe).

Jeder Teilnehmer wurde mit einem ambulanten tragbaren Gerät ausgestattet, das die Muskelaktivität über die Oberflächen-Elektromyografie maß. Das heißt, Elektroden wurden auf der Haut über dem Muskel platziert, wobei jede Muskelbewegung ein elektrisches Signal auslöste, das aufgezeichnet wurde.

Die Teilnehmer mussten ein Tagebuch führen, so dass die Muskelaktivität beim Essen – wie auch die Sprachaktivität durch ein an den Elektroden angebrachtes Mikrofon – herausgefiltert werden konnte. ■

Untersucht wurde der Zusammenhang zwischen Parodontitis und der Aktivität der Kaumuskeln – also der Hauptmuskulatur, die am Kauen beteiligt ist. Gefragt wurde insbesondere, ob unwillkürliches Zähneknirschen und Kieferpressen – Bruxismus – mit Parodontitis und ihrer Entwicklung assoziiert ist.

Für die Studie führten Prof. Shogo Minagi und Dr. Seiya Kato von der Universität Okayama detaillierte Messungen der Masseter-Muskelaktivität bei Parodontitispatienten durch. Sie stellten fest, dass ein Zusammenhang zwischen nicht-funktionellem Zähneknirschen und der Schwere der Parodontitis besteht.

Im Ergebnis war die Dauer der nicht-funktionalen (das heißt nicht mit Essen oder Sprechen verbundenen) hochintensiven Muskelbewegungen bei den Teilnehmern der MSP-Gruppe signifikant länger. Dieser Befund galt sowohl für das Wach- als auch für das Schlafregime. Die Wissenschaftler folgerten daher, dass die „Masseter-Muskelaktivität mit der Schwere der Parodontitis in Verbindung stehen könnte“, aber sie be-

Elektromyografie

Die Elektromyografie (EMG) ist eine medizinische Technik zur Erfassung der elektrischen Aktivität, die aus den Skelettmuskeln resultiert. Bei der Oberflächen-EMG werden die Elektroden, die die elektrische Aktivität aufnehmen, auf der Haut platziert, im Unterschied zur intramuskulären EMG, bei der die Elektroden direkt in den Muskel unter der Haut eingeführt werden.

In der hier beschriebenen Studie wurden Oberflächen-EMG verwendet, um die Aktivität des Kaumuskels bei einer Patienten mit Parodontitis verschiedener Schweregrade zu erkennen – mit dem Ziel, den Zusammenhang zwischen unwillkürlichem Zähneknirschen (Bruxismus) und dem Grad der Parodontitis zu erforschen. ■

Seiya Kato, Daisuke Ekuni, Shigehisa Kawakami, Acing Habibi Mude, Manabu Morita, Shogo Minagi: Relationship between severity of periodontitis and masseter muscle activity during waking and sleeping hours. *Archives of Oral Biology*, 2018 Jun ; 90 : 13–18, DOI: 10.1016 / j.archoralbio.2018.02.021.

ATHENA

AUFKLÄRUNG & ANAMNESE

IHRE DIGITALE ASSISTENZ



- / Hochwertige Patientenaufklärung via iPad
- / Automatische Dokumentation des Beratungsverlaufes
- / Abbildung individueller Aufklärungsbögen
- / Digitale Anamnese und Signatur
- / Schnittstelle zu vielen Praxisverwaltungs-Systemen

ATHENA - meine digitale Assistenz.

Sie wollen Athena kennenlernen?
Vereinbaren Sie eine kostenlose
Produktvorstellung:

www.athena-app.de



DAMPSOFT
Die Zahnarzt-Software

Der besondere Fall mit CME

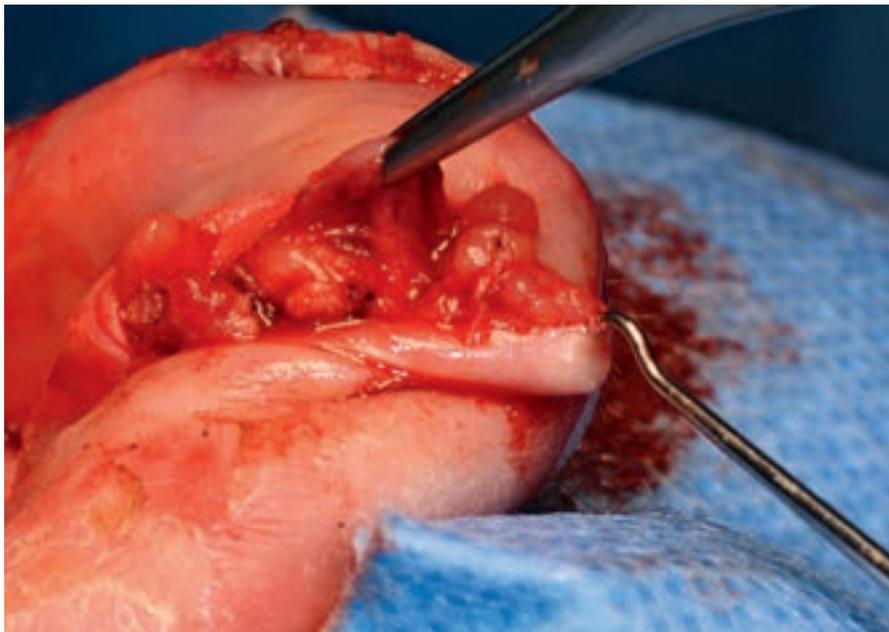
Hämangiom oder vaskuläre Malformation?

Peer W. Kämmerer

Ein junger Patient beklagte eine seit seiner Geburt bestehende Unregelmäßigkeit im Bereich der rechten Oberlippe, die in der letzten Zeit gewachsen sei. Nach bildgebender Diagnostik wurden zwei abgegrenzte Tumore entfernt, die sich als vaskuläre Malformationen herausstellten.



Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.



Alle Fotos: Peer W. Kämmerer

Ein 15-jähriger junger Mann stellte sich in Begleitung der Erziehungsberechtigten mit einer 1,5 cm x 2 cm großen, lividen, weich tastbaren und nicht druckdolenten Raumforderung der rechten Oberlippe (Abbildung 1) in der Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Mainz vor. Er berichtete in Übereinstimmung mit seinen Eltern, dass diese schon seit seiner Geburt bestanden habe; dies konnte durch Fotos aus der Kindheit bestätigt werden, auf denen sich eine wenig ausgeprägte, bläuliche Verfärbung der Oberlippe präsentierte. An ein spezielles Trauma konnten sich der Patient und seine Eltern nicht erinnern. Allerdings sei es in den vergangenen zwei Jahren zu einer deutlichen Größenprogredienz gekommen. Da dies inzwischen zu ästhetischen und funktionalen

Beeinträchtigungen führen würde, wurde nach einer Möglichkeit der Entfernung des Tumors gesucht.

Bei dem ansonsten völlig gesunden Patienten erfolgte zur Bestätigung der Diagnose

eines Hämangioms / einer vaskulären Malformation eine Magnetresonanztomografie (MRT) mit Kontrastmittel. Hier zeigten sich zwei Läsionen an der Oberlippe rechts paramedian, die multiple in der T2-Wichtung hyperintense und in der T1-Wichtung muskeliso- bis gering hypointense Anteile aufwiesen. Es konnte eine Gefäßversorgung via Gefäßäste aus der A. labialis superior nachgewiesen werden (Abbildung 2). Unter der radiologisch bestätigten Vermutung, dass es sich um eine angeborene Fehlbildung des peripheren Gefäßsystems handelte, erfolgte die operative Entfernung desselben in einer ambulanten Intubationsnarkose (Abbildungen 3 bis 5). Beide Befunde wurden in toto ohne Sicherheitsabstand exstirpiert, wobei sich der kraniale Tumor unter dem M. obicularis oris befand, der nach Durchtrennung und Entfernung des Tumors durch entsprechende Nähte rekonstruiert wurde. Die histopathologische Untersuchung des entnommenen Gewebes ergab ekotisch erweiterte venöse und wandstärkere arterielle Gefäße im Sinne einer vaskulären Mal-



Abbildung 1: Klinischer Situs: Es imponiert eine ausgeprägte, livide Schwellung der rechten Oberlippe.

formation (Abbildung 6). In den Verlaufsuntersuchungen zeigte sich eine komplikationslose Wundheilung ohne Anhalt auf ein Rezidiv.

Diskussion

Sowohl Hämangiome als auch arteriovenöse Malformationen haben am häufigsten unbekannt-kongenitale Ursachen, sind also bereits im Säuglingsalter bei unterschiedlicher Ausprägung vorhanden. Hämangiome sind echte benigne, vaskuläre Neoplasien endothelialen Ursprungs mit einer ungefähren Inzidenz von drei bis fünf Prozent, die am häufigsten im Kopf- und Halsbereich und hier an den typischen Lokalisationen wie Parotisloge, Wange, Augenlider oder Stirn auftreten [Alves et al., 2006]. Selten können sie auch im Kieferknochen gefunden werden [Matheis und Kämmerer, 2018]. Im Gegensatz zu den Hämangiomen entstehen

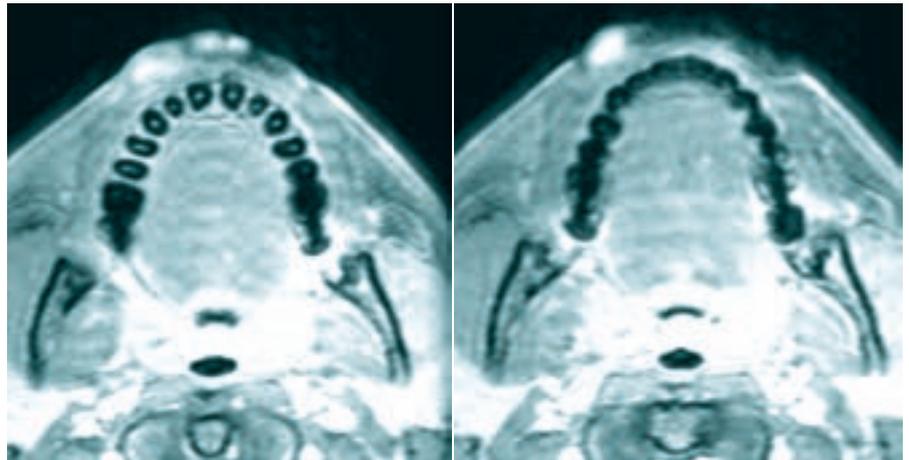


Abbildung 2: MRT in axialer Schicht: Es zeigen sich zwei hyperintense Raumforderungen im Bereich der rechten Oberlippe.

vaskuläre Malformationen durch eine fehlerhafte Morphogenese der betroffenen Gefäße [Werner et al., 2001]. Während die Entwicklung von echten Hämangiomen typischerweise die früheste Kindheit betrifft und in

einem charakteristischen Lebenszyklus verläuft (initiale Proliferationsphase, Stagnationsphase und in einem erheblichen Teil der Fälle: Involutionsphase), zeigen vaskuläre Malformationen, wie im beschriebenen Fall,

Schnelle Schmerzstillung



kreussler
PHARMA

DYNEXAN MUNDGEL®

Die Alternative zur Injektionsanästhesie.

Zylinderampullen zur Verwendung bei der Parodontaltherapie und PZR:

- anästhesierend innerhalb etwa einer Minute für etwa eine Stunde
- sichtbar bei der Applikation
- gute Haftung
- kein postoperatives Taubheitsgefühl
- angenehmer Geschmack
- ohne Alkohol



DYNEXAN MUNDGEL®. Zusammensetzung: 1 g Gel enthält: **Wirkstoff:** Lidocainhydrochlorid 1H₂O 20 mg; weitere Bestandteile: Benzalkoniumchlorid, Bitterfenchelöl, Glycerol, Guargalaktomannan, Minzöl, dickflüssiges Paraffin, Pfefferminzöl, Saccharin-Natrium, hochdisperses Siliciumdioxid, Sternanisöl, Thymol, Titandioxid, weißes Vaseline, gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** zur zeitweiligen, symptomatischen Behandlung von Schmerzen an Mundschleimhaut, Zahnfleisch und Lippen. **Gegenanzeigen:** absolut: Überempfindlichkeit gegenüber den Inhaltsstoffen von DYNEXAN MUNDGEL® oder gegen andere Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ. Relativ: Patienten mit schweren Störungen des Reizbildungs- und Reizleitungssystems am Herzen, akuter dekompensierter Herzinsuffizienz und schweren Nieren- oder Lebererkrankungen. **Nebenwirkungen:** sehr selten (< 0,01 % einschließlich Einzelfälle): lokale allergische und nicht allergische Reaktionen (z. B. Brennen, Schwellungen, Rötungen, Jucken, Urtikaria, Kontaktdermatitis, Exantheme, Schmerzen), Geschmacksveränderungen, Gefühllosigkeit, anaphylaktische Reaktionen und Schockreaktionen mit begleitender Symptomatik. Stand: März 2016. Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH, 65203 Wiesbaden.



Abbildung 3: Klinischer Situs: Entfernung der kranial gelegenen Raumforderung



Abbildung 5: Resektat kranial

keine Involutions-, sondern vielmehr eine Progressionstendenz proportional zu dem Gesamtwachstum und/oder stimuliert durch hormonelle Umstellungen (zum Beispiel Pubertät oder Geburt) sowie Traumata [Erne-
mann et al., 2003; Kämmerer und Kunkel,

Fazit für die Praxis

- Hinsichtlich der Zuordnung der vaskulären Läsionen im Kopf- und Halsbereich existiert immer noch eine erhebliche Unsicherheit; insbesondere Übergangsformen können nicht immer klassifiziert werden.
- Hämangiome, als echte Neoplasien, wachsen schnell und destruktiv. Typischerweise kommt es im späteren Kindes- und frühen Jugendalter zu einer Involution.
- Arteriovenöse Malformationen zeigen keine Rückbildung, sondern durch die passive Volumenzunahme eine Wachstumsprogredienz, die zu erheblichen ästhetischen und funktionellen Einschränkungen führen kann.



Abbildung 4: Klinischer Situs: Entfernung der kaudal gelegenen Raumforderung

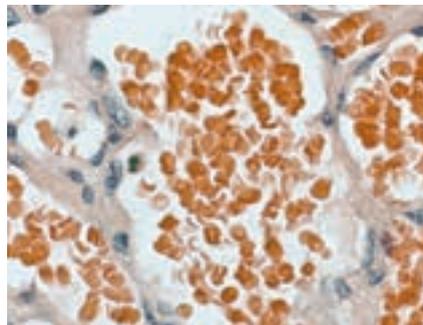


Abbildung 6: Histopathologisches Bild (H&E, originale Vergrößerung x20): Es zeigen sich multiple vergrößerte, teils sehr ausgedehnte und miteinander kommunizierende Gefäße mit residualen Erythrozyten.

2008]. Größenveränderungen im Sinne einer Volumenzunahme auch nach dem Abschluss des Wachstumsalters ergeben sich bei vaskulären Malformationen, die in der Kopf- und Halsregion in ungefähr 0,1 Prozent der Bevölkerung auftreten [Han et al., 2015], vor allem passiv durch die Aufweitung der Gefäßlumina, da die zumeist hypoplastischen Gefäßwandstrukturen mit zunehmendem Lebensalter dem Perfusionsdruck nachgeben.

Die grundsätzliche Unterscheidung zwischen Hämangiomen und vaskulären Fehlbildungen hat vor allem Bedeutung für die Behandlungsstrategie. Während die Therapie eines Hämangioms bei nachgewiesener Wachstumstendenz sofort erfolgen sollte, kommen bei vaskulären Malformationen auch primär konservative Ansätze infrage. Somit ergibt sich die Indikation zur therapeutischen Intervention bei kleinen vaskulären Malformationen der Kopf- und Halsregion nicht, wie bei den Hämangiomen aus

der Begrenzung des destruktiven Wachstums, sondern aus der Vorbeugung beziehungsweise der Therapie von passiven Gewebedeformierungen, der Prophylaxe von Blutungen oder aus der Notwendigkeit einer differenzialdiagnostischen Abgrenzung [Kämmerer et al., 2008]. Neben der klinischen Untersuchung können bildgebende Verfahren wie die Computertomografie oder die Magnetresonanztomografie, aber auch die Doppler-Sonografie zu einer verbesserten Darstellung der Ausdehnung oder Beschaffenheit der Läsion herangezogen werden [Robertson et al., 1999]. Therapeutisch besteht die Möglichkeit der Sklerosierung (zum Beispiel mit Ethanol), der Ligatur der versorgenden Gefäße, der Kürettage und schließlich, wie im beschriebenen Fall, der chirurgischen Resektion. Bei größeren Fehlbildungen des peripheren Gefäßsystems im Kopf- und Halsbereich ist eine Kombination aus endovaskulärer Embolisierung und chirurgischer Entfernung das Mittel der Wahl [Jafarian et al., 2016].

PD Dr. Dr. Peer W. Kämmerer, M.A., FEBOMFS
Leitender Oberarzt / Stellvertretender Klinikdirektor
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie –
plastische Operationen der
Universitätsmedizin Mainz
Augustusplatz 2
55131 Mainz
peer.kaemmerer@unimedizin-mainz.de



Portrait: privat

CME AUF ZM-ONLINE

Vaskuläre Malformation



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

zm Learn service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

TELEMATIKINFRASTRUKTUR. BESTELLT. GELIEFERT. INSTALLIERT. MEHR ZEIT FÜR IHRE PATIENTEN.



**JETZT
BESTELLEN**

IHR ANSCHLUSS AN DIE ZUKUNFT

Bestellen Sie jetzt das Medical Access Port-Bundle: mit Konnektor, VPN-Zugangsdienst, Kartenterminal, Installation vor Ort sowie Service und Support. Weitere Informationen unter www.telekom.de/telematikinfrastuktur oder unter **0800 33 01386**.

Unser Tipp: SMC-B Karte rechtzeitig beantragen!

Digitalisierung. Einfach. Machen.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Professionelle Zahnreinigung

Diese Kassen zahlen!

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) hat auch 2018 wieder die Ergebnisse ihrer Umfrage zu den Leistungen gesetzlicher Krankenkassen bei der Professionellen Zahnreinigung (PZR) veröffentlicht. An der diesjährigen Erhebung beteiligten sich 49 der 110 angefragten Kostenträger. Die meisten gewähren Zuschüsse pro Jahr oder pro Termin, etwa im Rahmen von Bonusprogrammen oder speziellen Tarifen. Ein Teil der Angebote basiert auf Selektivverträgen.



Entdecken Sie die Anästhesie der Zukunft

QuickSleeper⁵

Schmerzlose Anästhesie, die immer wirkt.

- ✓ Intraossäre Anästhesie
- ✓ Funktioniert immer
- ✓ Völlig schmerzfrei
- ✓ Ohne Taubheitsgefühl
- ✓ Kein Mandibularblock mehr
- ✓ Wirkt sofort



Finden Sie uns auf den Dentalmessen!

• Stuttgart (E03) • München (E38) • Frankfurt (C93)



Kostenlose Demo
in Ihrer Praxis



Melden Sie sich an!
Webinar 24.10

straight.dental

✉ info@straightdental.de

🌐 www.quicksleeper.de

Übersicht der Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen bei professioneller Zahnreinigung (PZR)

Krankenkasse	actimonda BBK	atlas BKK Ahlmann	Barmer	Bertelsmann BKK
Leistet Ihre Krankenkasse generell einen Zuschuss zur PZR oder übernimmt diese sogar die Kosten in voller Höhe dafür	Ja	Ja	Ja	Ja
In welcher Höhe und in welcher Frequenz werden Zuschüsse geleistet oder Kosten für die PZR übernommen?	Einmal jährlich gibt es einen Zuschuss von bis zu 40 EUR.	Einmal jährlich 50 EUR.	Einmal jährlich ein Zuschuss von maximal 50 EUR für die PZR, begrenzt auf die tatsächlich entstehenden Kosten. Die Vertragszahnärztin/der Vertragszahnarzt ist frei wählbar. Voraussetzung für den Zuschuss ist die erfolgreiche Teilnahme an unserem Bonusprogramm Für Schwangere Kostenübernahme der PZR bis maximal 200 EUR. Der Betrag wird auf das Budget im Rahmen des Familien-Plus-Paketes angerechnet, welches wahlweise für die PZR oder andere zusätzliche Leistungen eingesetzt werden kann.	Zuschuss zur PZR in Höhe von 20 EUR jährlich.
Wird die Bezuschussung oder Kostenübernahme von der Einschreibung des Versicherten in einen Selektivvertrag oder in einen Wahltarif abhängig gemacht?	Nein	Nein	Nein	Nein
Basiert die Bezuschussung oder Kostenübernahme auf vertraglichen Regelungen mit Kassenzahnärztlichen Vereinigungen?	Nein	Nein	Nein	Nein
Greifen etwaige Regelungen oder Verträge in die Honorierungsgestaltung des Zahnarztes gemäß GOZ ein, etwa durch Festlegung des Steigerungssatzes oder durch Festpreise?	Nein	Nein	Nein	Nein
Werden mögliche Zuschüsse ausschließlich im Rahmen eines Bonusprogramms geleistet?	Nein	Nein	Ja	Nein

Übersicht der Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen bei professioneller Zahnreinigung (PZR)

Krankenkasse	BIG direkt gesund	BKK Achenbach Buschhütten
Leistet Ihre Krankenkasse generell einen Zuschuss zur PZR oder übernimmt diese sogar die Kosten in voller Höhe dafür	Ja	Ja
In welcher Höhe und in welcher Frequenz werden Zuschüsse geleistet oder Kosten für die PZR übernommen?	<p>a) Einmal im Jahr Kostenübernahme für eine PZR mit einem Betrag von 50 EUR.</p> <p>b) Wird ein Vertragszahnarzt der BIG aufgesucht, rechnet dieser die PZR komplett mit der BIG ab.</p>	35 EUR je Kalenderjahr (einmal je Kalenderjahr)
Wird die Bezuschussung oder Kostenübernahme von der Einschreibung des Versicherten in einen Selektivvertrag oder in einen Wahltarif abhängig gemacht?	<p>a) Der Zuschuss in Höhe von max. 50 EUR ist unabhängig von Verträgen oder Wahlтарifen.</p> <p>b) Die Inanspruchnahme von Vertragszahnärzten wird von einem Wahlтарif (BIGselect Dental) abhängig gemacht.</p>	Nein
Basiert die Bezuschussung oder Kostenübernahme auf vertraglichen Regelungen mit Kassenzahnärztlichen Vereinigungen?	Nein	Nein
Greifen etwaige Regelungen oder Verträge in die Honorierungsgestaltung des Zahnarztes gemäß GOZ ein, etwa durch Festlegung des Steigerungssatzes oder durch Festpreise?	Nein	Nein
Werden mögliche Zuschüsse ausschließlich im Rahmen eines Bonusprogramms geleistet?	Nein	Nein

SENSORAUSFALL? NICHT MIT UNS



DEXprotect

DEXprotect – Umfassender Schutz und Service für Sensor und Software



DEXIS PLATINUM

Damit nur Ihr Lächeln strahlt.



ic med GmbH

Walther-Rathenau-Straße 4 · 06116 Halle (Saale)

Tel.: 0345-298 419-0 · E-Mail: info@ic-med.de

www.ic-med.de · www.facebook.de/icmed

Übersicht der Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen bei professioneller Zahnreinigung (PZR)

Krankenkasse	BKK Diakonie	BKK DürkoppAdler	BKK exklusiv	BKK Freudenberg
Leistet Ihre Krankenkasse generell einen Zuschuss zur PZR oder übernimmt diese sogar die Kosten in voller Höhe dafür	Ja	Ja	Ja	Ja
In welcher Höhe und in welcher Frequenz werden Zuschüsse geleistet oder Kosten für die PZR übernommen?	Bezuschussung der PZR zweimal jährlich. Insgesamt wird ein Betrag von 80 EUR erstattet. Pro Behandlung maximal 50 EUR.	Kalenderjährlich werden Kosten in Höhe von bis zu 50 EUR im Rahmen des Budgets für zahnärztliche Zusatzleistungen übernommen.	50 EUR je Kalenderjahr (sollte die 1. PZR weniger kosten, erstattet die BKK exklusiv bei der 2. PZR im Kalenderjahr die Differenz zu 50 EUR)	a) Eine volle Kostenübernahme der PZR erfolgt 2 x jährlich (halbjährlich) im Rahmen des Vertrages mit dem Zahnärztenetzwerk DENT-NET. b) Eine Kostenübernahme der PZR erfolgt auch bei Schwangeren im Rahmen des Vertrages zur Zahnprophylaxe mit dem Zahnärztenetzwerk DENT-NET. c) Zudem erhalten Versicherte ab 18 Jahren einen Zuschuss von maximal 40 EUR im Kalenderjahr für die PZR. Die Behandlung kann bei allen Zahnärzten mit Kassenzulassung frei gewählt werden.
Wird die Bezuschussung oder Kostenübernahme von der Einschreibung des Versicherten in einen Selektivvertrag oder in einen Wahltarif abhängig gemacht?	Nein	Nein	Nein	a) Ja, Direktvertrag mit dem Zahnärztenetzwerk DENT-NET b) Ja, Direktvertrag mit dem Zahnärztenetzwerk DENT-NET c) Nein
Basiert die Bezuschussung oder Kostenübernahme auf vertraglichen Regelungen mit Kassenzahnärztlichen Vereinigungen?	Nein	Nein	Nein	Nein
Greifen etwaige Regelungen oder Verträge in die Honorierungsgestaltung des Zahnarztes gemäß GOZ ein, etwa durch Festlegung des Steigerungssatzes oder durch Festpreise?	Nein	Nein	Nein	a) Vertragszahnärzte des Kooperationspartners DENT-NET rechnen die PZR zu einem Festpreis ab. b) Vertragszahnärzte des Kooperationspartners DENT-NET rechnen die Prophylaxe mit PZR zu einem Festpreis ab. c) Nein
Werden mögliche Zuschüsse ausschließlich im Rahmen eines Bonusprogramms geleistet?	Nein	Nein	Nein	Nein

Übersicht der Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen bei professioneller Zahnreinigung (PZR)

Krankenkasse	BKK Gildemeister Seidensticker	BKK HMR
Leistet Ihre Krankenkasse generell einen Zuschuss zur PZR oder übernimmt diese sogar die Kosten in voller Höhe dafür	Ja	Ja
In welcher Höhe und in welcher Frequenz werden Zuschüsse geleistet oder Kosten für die PZR übernommen?	<p>a) Versicherte ab 18 Jahren erhalten jährlich einen Zuschuss für eine PZR in Höhe von 60 % des 2,3-fachen Satzes der Gebührenordnung für Zahnärzte (max. 65 EUR je Kalenderjahr) über einen besonderen zahnärztlichen Versorgungsvertrag (Zahnärztliche Genossenschaft Westfalen-Lippe). Bis zu einem Erstattungsbetrag von 50 EUR werden die Kosten sogar zu 100 Prozent erstattet.</p> <p>b) Im Rahmen des Gesundheitskontos ist ein jährlicher Zuschuss von bis zu 220 Euro möglich.</p>	<p>a) Bei Zahnärzten, die am Wahltarif „Zahnbehandlung Exklusiv“ teilnehmen werden einmal im Jahr 60 % der Kosten, maximal 65 EUR erstattet.</p> <p>b) Bei nicht teilnehmenden Zahnärzten werden pro Jahr bis zu 50 EUR der eingereichten Privatrechnung(en) erstattet.</p>
Wird die Bezuschussung oder Kostenübernahme von der Einschreibung des Versicherten in einen Selektivvertrag oder in einen Wahltarif abhängig gemacht?	<p>a) Ja</p> <p>b) Nein</p>	<p>a) Einschreibung in den Wahltarif ist erforderlich, jedoch ohne Kosten für den Versicherten möglich.</p> <p>b) Die Erstattung der Satzungsleistung (maximal 50 EUR) ist auch ohne Einschreibung möglich.</p>
Basiert die Bezuschussung oder Kostenübernahme auf vertraglichen Regelungen mit Kassenzahnärztlichen Vereinigungen?	Nein	Nein
Greifen etwaige Regelungen oder Verträge in die Honorierungsgestaltung des Zahnarztes gemäß GOZ ein, etwa durch Festlegung des Steigerungssatzes oder durch Festpreise?	Nein, Zahnärzte sollen ihre Preise frei gestalten. Der Zuschuss beträgt 60 % des 2,3-fachen Satz der Gebührenordnung für Zahnärzte (max. 65 EUR pro Jahr). Nimmt der Zahnarzt mehr oder weniger, erhöht oder verringert sich der Eigenanteil des Versicherten entsprechend.	<p>a) Ja. Es wird der 2,3-fache Satz als Regelsatz und die Anzahl der behandelten Zähne bei der Ermittlung des Zuschusses zugrunde gelegt.</p> <p>b) Nein</p>
Werden mögliche Zuschüsse ausschließlich im Rahmen eines Bonusprogramms geleistet?	Nein	Nein

3M™ RelyX™ Unicem 2 Selbstadhäsiver Composite-Befestigungszement



Zement

Übersicht der Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen bei professioneller Zahnreinigung (PZR)

Krankenkasse	BKK Herkules	BKK Mahle	BKK Melitta Plus	BKK Mobil Oil
Leistet Ihre Krankenkasse generell einen Zuschuss zur PZR oder übernimmt diese sogar die Kosten in voller Höhe dafür?	Ja	Ja	Ja	Ja
In welcher Höhe und in welcher Frequenz werden Zuschüsse geleistet oder Kosten für die PZR übernommen?	Versicherte, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, erhalten anteilig eine Erstattung für eine PZR im Kalenderjahr, um Zahnerkrankungen zu verhüten. Erstattet werden 80% des Rechnungsbetrages, höchstens jedoch 20 EUR einmalig pro Kalenderjahr und Versicherten.	a) Eine volle Kostenübernahme der PZR erfolgt 2 x jährlich (halbjährlich) im Rahmen des Vertrages mit dem Zahnärztnetzwerk DENT-NET. b) Eine Kostenübernahme der PZR erfolgt auch bei Schwangeren im Rahmen des Vertrages zur Zahnprophylaxe mit dem Zahnärztnetzwerk DENT-NET. c) Zudem erhalten Versicherte ab 18 Jahren einen Zuschuss von maximal 62,50 EUR im Kalenderjahr für die PZR. Die Behandlung kann bei allen Zahnärzten mit Kassenzulassung frei gewählt werden.	a) Der Zuschuss beträgt bis zu 60 EUR einmal pro Kalenderjahr und Versicherten oder b) Im Rahmen des Wahltarifs „Zahnbehandlung exklusiv“ bei teilnehmenden Zahnärzten beträgt der Zuschuss bis zu 65 EUR einmal pro Kalenderjahr und Versicherten und zzgl. zu a) oder b) c) Im Rahmen des BKK Melitta Plus-Bonusprogramms bei Teilnahme durch den Versicherten beträgt der Zuschuss maximal bis zu 195 EUR für beliebig viele professionelle Zahnreinigungen pro Kalenderjahr und Versicherten. Abhängig von der erreichten Punktzahl beim Bonusprogramm.	a) Eine Kostenübernahme der PZR erfolgt bei Schwangeren und Müttern mit einem Kind <1 Lebensjahr im Rahmen eines Selektivvertrags (bis zu 80 EUR für eine Individualprophylaxe inkl. PZR beim Zahnarzt). b) Bonusprogramm fit-for-cash: Zuschuss zu verschiedenen privaten Gesundheitskosten (darunter u. a. PZR) bis zu 250 EUR jährlich über das Aktiv-Konto.
Wird die Bezuschussung oder Kostenübernahme von der Einschreibung des Versicherten in einen Selektivvertrag oder in einen Wahltarif abhängig gemacht?	Nein	Nein	a) Nein b) Ja c) Nein	a) Ja b) Nein
Basiert die Bezuschussung oder Kostenübernahme auf vertraglichen Regelungen mit Kassenzahnärztlichen Vereinigungen?	Nein	Nein	Nein	Nein
Greifen etwaige Regelungen oder Verträge in die Honorierungsgestaltung des Zahnarztes gemäß GOZ ein, etwa durch Festlegung des Steigerungssatzes oder durch Festpreise?	Nein	Nein	a) Nein b) Der Zuschuss richtet sich nach dem 2,3-fachen Satz der GOZ und ist gestaffelt nach der Anzahl der behandelten Zähne. c) Nein	a) Ja b) Nein
Werden mögliche Zuschüsse ausschließlich im Rahmen eines Bonusprogramms geleistet?	Nein	Nein	a) Nein b) Ja c) Nein	Nein

Übersicht der Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen bei professioneller Zahnreinigung (PZR)

Krankenkasse	BKK MTU	BKK ProVita
Leistet Ihre Krankenkasse generell einen Zuschuss zur PZR oder übernimmt diese sogar die Kosten in voller Höhe dafür	Ja	Ja
In welcher Höhe und in welcher Frequenz werden Zuschüsse geleistet oder Kosten für die PZR übernommen?	Im Rahmen eines Gesundheitskontos bis maximal 80 EUR jährlich.	Im Rahmen des Bonusprogramms können Versicherte bis zu 250 EUR (zweckgebundenen Bonus) jährlich erhalten.
Wird die Bezuschussung oder Kostenübernahme von der Einschreibung des Versicherten in einen Selektivvertrag oder in einen Wahltarif abhängig gemacht?	Nein	Nein
Basiert die Bezuschussung oder Kostenübernahme auf vertraglichen Regelungen mit Kassenzahnärztlichen Vereinigungen?	Nein	Nein
Greifen etwaige Regelungen oder Verträge in die Honorierungsgestaltung des Zahnarztes gemäß GOZ ein, etwa durch Festlegung des Steigerungssatzes oder durch Festpreise?	Nein	Nein
Werden mögliche Zuschüsse ausschließlich im Rahmen eines Bonusprogramms geleistet?	Nein	Ja

3M™ RelyX™ Ultimate Adhäsives Befestigungscomposite

Zement



Übersicht der Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen bei professioneller Zahnreinigung (PZR)

Krankenkasse	BKK Scheufelen	BKK Schwarzwald-Baar-Heuberg	BKK Stadt Augsburg	BKK Technoform
Leistet Ihre Krankenkasse generell einen Zuschuss zur PZR oder übernimmt diese sogar die Kosten in voller Höhe dafür	Ja	Ja	Ja	Ja
In welcher Höhe und in welcher Frequenz werden Zuschüsse geleistet oder Kosten für die PZR übernommen?	Erstattet werden 100 % einer PZR bei einem Rechnungsbetrag bis einschließlich 50 EUR, 50 % des darüber hinausgehenden Teils des Rechnungsbetrags, insgesamt höchstens 75 EUR einmal jährlich. Der Versicherte muss das 18. Lebensjahr vollendet haben, die PZR wird von einem Vertragszahnarzt durchgeführt.	Zuschuss von 85 % der entstandenen Kosten bis maximal 50 EUR einmal im Kalenderjahr.	Nur im Rahmen eines Bonusprogramms	Erstattet wird für die erste PZR ab dem 18. Lebensjahr (beim Zahnarzt des Vertrauens) 40 EUR im Kalenderjahr. Die zweite PZR bekommen Versicherte ab dem 18. Lebensjahr bei Zahnärzten des Kooperationspartners DENT-NET einmal im Kalenderjahr kostenlos über die Versichertenkarte.
Wird die Bezuschussung oder Kostenübernahme von der Einschreibung des Versicherten in einen Selektivvertrag oder in einen Wahltarif abhängig gemacht?	Nein	Nein	-	Der Zuschuss bis 40 EUR hängt nicht von Wahlтарifen oder Selektivverträgen ab. Die volle Kostenübernahmeerklärung gibt es aber nur bei Einschreibung in den Vertrag.
Basiert die Bezuschussung oder Kostenübernahme auf vertraglichen Regelungen mit Kassenzahnärztlichen Vereinigungen?	Nein	Nein	-	Nein
Greifen etwaige Regelungen oder Verträge in die Honorierungsgestaltung des Zahnarztes gemäß GOZ ein, etwa durch Festlegung des Steigerungssatzes oder durch Festpreise?	Nein	Nein	-	Bei der Übernahme der zweiten PZR über Versichertenkarte greift der Festpreis bei DENT-NET.
Werden mögliche Zuschüsse ausschließlich im Rahmen eines Bonusprogramms geleistet?	Nein	Nein	Ja	Die zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung wird in den beiden Bonusprogrammen Topfit und Youngfit als Maßnahme anerkannt.

Übersicht der Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen bei professioneller Zahnreinigung (PZR)

Krankenkasse	BKK VDN	BKK Verkehrsbau Union (VBU)
Leistet Ihre Krankenkasse generell einen Zuschuss zur PZR oder übernimmt diese sogar die Kosten in voller Höhe dafür	Ja	Ja
In welcher Höhe und in welcher Frequenz werden Zuschüsse geleistet oder Kosten für die PZR übernommen?	<p>a) Die Kosten werden in voller Höhe übernommen, sofern die PZR bei einem Vertragspartner (DENT-NET, Selektivvertrag) in Anspruch genommen wird.</p> <p>b) Bei Nichtvertragspartnern wird die PZR im Rahmen des Bonusprogrammes in Höhe von 30 EUR berücksichtigt (es müssen aber mindestens drei berücksichtigungsfähige Maßnahmen im Bonusprogramm nachgewiesen werden).</p>	<p>a) Gemäß Satzung 2x30 EUR im Kalenderjahr, es kann jeder Zahnarzt mit Kassenzulassung genutzt werden;</p> <p>b) Alternativ erfolgt einmal im Jahr die volle Kostenübernahme einer PZR bei einem Vertragszahnarzt (dent-net/Indento)</p>
Wird die Bezuschussung oder Kostenübernahme von der Einschreibung des Versicherten in einen Selektivvertrag oder in einen Wahltarif abhängig gemacht?	<p>a) Ja</p> <p>b) Nein</p>	<p>a) Nein</p> <p>b) Ja</p>
Basiert die Bezuschussung oder Kostenübernahme auf vertraglichen Regelungen mit Kassenzahnärztlichen Vereinigungen?	Nein	Nein
Greifen etwaige Regelungen oder Verträge in die Honorierungsgestaltung des Zahnarztes gemäß GOZ ein, etwa durch Festlegung des Steigerungssatzes oder durch Festpreise?	<p>a) Ja</p> <p>b) Nein</p>	<p>a) Nein</p> <p>b) Ja</p>
Werden mögliche Zuschüsse ausschließlich im Rahmen eines Bonusprogramms geleistet?	<p>a) Nein</p> <p>b) Ja</p>	Nein

Kunststoffmodifizierter Glasionomer-Befestigungszement



3M™ Ketac™ Cem Plus

Zement

Übersicht der Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen bei professioneller Zahnreinigung (PZR)

Krankenkasse	BKK Werra-Meissner	BKK Wirtschaft & Finanzen	BKK ZF & Partner	BKK Bosch
Leistet Ihre Krankenkasse generell einen Zuschuss zur PZR oder übernimmt diese sogar die Kosten in voller Höhe dafür	Ja	Ja	Ja	Ja
In welcher Höhe und in welcher Frequenz werden Zuschüsse geleistet oder Kosten für die PZR übernommen?	Pro Kalenderjahr Zuschuss in Höhe von maximal 25 EUR im Rahmen des Bonusmodells VorsorgePlus.	Bezuschusst werden 50 EUR für eine PZR im Kalenderjahr. Versicherte müssen hierfür die Originalrechnung einreichen. Der Zahnarzt kann von den Versicherten frei ausgewählt werden.	10 EUR pro Jahr	Zuschuss zur PZR im Rahmen des Bonusprogramms für gesundes Verhalten „G-win“, was einem Gegenwert von 10 EUR entspricht
Wird die Bezuschussung oder Kostenübernahme von der Einschreibung des Versicherten in einen Selektivvertrag oder in einen Wahltarif abhängig gemacht?	-	Nein	Nein	Nein
Basiert die Bezuschussung oder Kostenübernahme auf vertraglichen Regelungen mit Kassenzahnärztlichen Vereinigungen?	-	Nein	Nein	Nein
Greifen etwaige Regelungen oder Verträge in die Honorierungsgestaltung des Zahnarztes gemäß GOZ ein, etwa durch Festlegung des Steigerungssatzes oder durch Festpreise?	-	Alternativ zum Zuschuss in Höhe von 50 EUR bei allen Vertragszahnärzten gilt ein Festpreis im Netzwerk „Ihren-Zähnen-zuliebe“	Nein	Nein
Werden mögliche Zuschüsse ausschließlich im Rahmen eines Bonusprogramms geleistet?	Ja	Nein	Ja	Ja

SHOPPING. DENTAL

Übersicht der Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen bei professioneller Zahnreinigung (PZR)

Krankenkasse	Brandenburgische BKK	Continentale Betriebskrankenkasse
Leistet Ihre Krankenkasse generell einen Zuschuss zur PZR oder übernimmt diese sogar die Kosten in voller Höhe dafür	Ja	Ja
In welcher Höhe und in welcher Frequenz werden Zuschüsse geleistet oder Kosten für die PZR übernommen?	2x im Jahr ein Zuschuss in Höhe von je 20 EUR über das Bonusprogramm.	Die PZR wird im Bonusprogramm als eine mögliche Gesundheitsmaßnahme bepunktet. Je nach Menge der erfüllten Maßnahmen erhalten die Versicherten bis zu 120 EUR jährlich, so dass sie damit die PZR ganz oder teilweise finanzieren können.
Wird die Bezuschussung oder Kostenübernahme von der Einschreibung des Versicherten in einen Selektivvertrag oder in einen Wahltarif abhängig gemacht?	Nein	Nein
Basiert die Bezuschussung oder Kostenübernahme auf vertraglichen Regelungen mit Kassenzahnärztlichen Vereinigungen?	Nein	Nein
Greifen etwaige Regelungen oder Verträge in die Honorierungsgestaltung des Zahnarztes gemäß GOZ ein, etwa durch Festlegung des Steigerungssatzes oder durch Festpreise?	Nein	Nein
Werden mögliche Zuschüsse ausschließlich im Rahmen eines Bonusprogramms geleistet?	Ja	Ja



günstig • schnell,
versandkostenfrei*

*Bei Bestellung direkt über:
www.shopping.dental

Übersicht der Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen bei professioneller Zahnreinigung (PZR)				
Krankenkasse	DAK-Gesundheit	Debeka BKK	Energie-BKK	Hanseatische Krankenkasse
Leistet Ihre Krankenkasse generell einen Zuschuss zur PZR oder übernimmt diese sogar die Kosten in voller Höhe dafür	Ja	Ja	Ja	Ja
In welcher Höhe und in welcher Frequenz werden Zuschüsse geleistet oder Kosten für die PZR übernommen?	60 Eur einmal pro Jahr	Versicherte ab dem 18. Lebensjahr erhalten einen Zuschuss von maximal 40 EUR pro Kalenderjahr für die PZR. Für die Behandlung können alle Zahnärzte mit Kassenzulassung frei gewählt werden.	2x pro Kalenderjahr 25 EUR.	a) Eine volle Kostenübernahme der PZR erfolgt jährlich im Rahmen des Vertrages mit dem Zahnärztenetzwerk DENT-NET. b) Im Rahmen des Bonusprogramms ist für Versicherte ab 16 Jahren alle zwei Jahre bei Nachweis entsprechender Vorsorgeuntersuchungen eine volle Erstattung der PZR möglich.
Wird die Bezuschussung oder Kostenübernahme von der Einschreibung des Versicherten in einen Selektivvertrag oder in einen Wahltarif abhängig gemacht?	Nein	Nein	Nein	a) Ja, Direktvertrag mit dem Zahnärztenetzwerk DENT-NET b) Nein
Basiert die Bezuschussung oder Kostenübernahme auf vertraglichen Regelungen mit Kassenzahnärztlichen Vereinigungen?	Nein	Nein	Nein	Nein
Greifen etwaige Regelungen oder Verträge in die Honorierungsgestaltung des Zahnarztes gemäß GOZ ein, etwa durch Festlegung des Steigerungssatzes oder durch Festpreise?	Nein	Nein	Nein	a) Vertragszahnärzte des Kooperationspartners DENT-NET rechnen die PZR zu einem Festpreis mit der HEK ab b) Nein
Werden mögliche Zuschüsse ausschließlich im Rahmen eines Bonusprogramms geleistet?	Der Zuschuss wird aus einem individuellen Gesundheitskonto geleistet, soweit der Höchstbetrag des Gesundheitskontos nicht für andere Maßnahmen ausgeschöpft wurde.	Nein	Nein	a) Nein b) Ja

Übersicht der Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen bei professioneller Zahnreinigung (PZR)

Krankenkasse	IKK Brandenburg und Berlin	IKK gesund plus	IKK Nord	Knappschaft
Leistet Ihre Krankenkasse generell einen Zuschuss zur PZR oder übernimmt diese sogar die Kosten in voller Höhe dafür	Ja	Ja	Ja	Ja
In welcher Höhe und in welcher Frequenz werden Zuschüsse geleistet oder Kosten für die PZR übernommen?	<p>a) Versicherte erhalten pro Jahr eine kostenlose professionelle Zahnreinigung über teilnehmende Zahnärzte von IKK BB-Vertragspartner Dent-Net.</p> <p>b) Bei einem individuellen Wunschzahnarzt Bezuschussung einer professionellen Zahnreinigung mit 40 EUR pro Jahr.</p>	Über das Bonusprogramm „ikk aktiv plus“ erhalten die Versicherten für den Nachweis einer professionellen Zahnreinigung 30 EUR.	Zuschuss in Höhe von 50 EUR im Rahmen unseres Bonusprogramms.	<p>a) Über den AktivBonus bekommen Versicherte einen Zuschuss in Höhe von 10 EUR.</p> <p>b) Preis von 35 Euro für eine PZR über Kooperationspartner „2te-ZahnarztMeinung“ in den Monaten der Zahngesundheit.</p>
Wird die Bezuschussung oder Kostenübernahme von der Einschreibung des Versicherten in einen Selektivvertrag oder in einen Wahltarif abhängig gemacht?	Nein	-	-	-
Basiert die Bezuschussung oder Kostenübernahme auf vertraglichen Regelungen mit Kassenzahnärztlichen Vereinigungen?	Nein	-	-	-
Greifen etwaige Regelungen oder Verträge in die Honorierungsgestaltung des Zahnarztes gemäß GOZ ein, etwa durch Festlegung des Steigerungssatzes oder durch Festpreise?	<p>a) Vertragszahnärzte von dent-net rechnen die kostenlose PZR zu einem Festpreis mit der IKK BB ab.</p> <p>b) Der Zahnarzt kann frei nach GOZ abrechnen, da die 40 EUR ein Festzuschuss sind.</p>	-	-	-
Werden mögliche Zuschüsse ausschließlich im Rahmen eines Bonusprogramms geleistet?	Nein	Ja	Ja	-

Übersicht der Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen bei professioneller Zahnreinigung (PZR)

Krankenkasse	Metzinger BKK	mhplus BKK	pronova BKK	Salus BKK
Leistet Ihre Krankenkasse generell einen Zuschuss zur PZR oder übernimmt diese sogar die Kosten in voller Höhe dafür	Nein	Ja	Ja	Ja
In welcher Höhe und in welcher Frequenz werden Zuschüsse geleistet oder Kosten für die PZR übernommen?	-	Bis zu 40 EUR je Kalenderjahr für alle Versicherte ab 18 Jahren	Die Kostenübernahme erfolgt im Rahmen des Bonusprogrammes in Schritten ab 60 EUR bis zu 180 EUR pro Jahr.	a) Im Rahmen der Bonusprogramme können Versicherte bis zu 200 EUR erhalten, die sie bei Bedarf auch für eine PZR verwenden können. b) Volle Kostenübernahme einmal im Jahr im Rahmen des Versorgungsvertrags mit dem Zahnärztenetzwerk dent-net
Wird die Bezuschussung oder Kostenübernahme von der Einschreibung des Versicherten in einen Selektivvertrag oder in einen Wahltarif abhängig gemacht?	-	Nein	Nein	a) Nein b) Ja
Basiert die Bezuschussung oder Kostenübernahme auf vertraglichen Regelungen mit Kassenzahnärztlichen Vereinigungen?	-	Nein	Nein	Nein
Greifen etwaige Regelungen oder Verträge in die Honorierungsgestaltung des Zahnarztes gemäß GOZ ein, etwa durch Festlegung des Steigerungssatzes oder durch Festpreise?	-	Nein	Nein	Ja, mit den teilnehmenden Zahnärzten ist ein Festpreis vereinbart
Werden mögliche Zuschüsse ausschließlich im Rahmen eines Bonusprogramms geleistet?	-	Nein	Ja	Nein

Übersicht der Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen bei professioneller Zahnreinigung (PZR)

Krankenkasse	Schwenninger Betriebskrankenkasse	Siemag BKK	Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK)	Südzucker BKK
Leistet Ihre Krankenkasse generell einen Zuschuss zur PZR oder übernimmt diese sogar die Kosten in voller Höhe dafür	Nein	Ja	Ja	Ja
In welcher Höhe und in welcher Frequenz werden Zuschüsse geleistet oder Kosten für die PZR übernommen?	Über die Teilnahme an einem Selektivvertrag erhalten die Versicherten eine PZR zum Preis von 49 EUR. Jede zehnte PZR ist kostenfrei.	80 % des Rechnungsbetrages bis zu einem Höchstbetrag von 50 EUR pro Kalenderjahr werden erstattet.	a) Zuschuss von 10 EUR im Rahmen Bonusprogramm einmal jährlich b) volle Kostenübernahme im Rahmen DENT-NET einmal jährlich	40 EUR pro Jahr im Rahmen des Bonusprogrammes.
Wird die Bezuschussung oder Kostenübernahme von der Einschreibung des Versicherten in einen Selektivvertrag oder in einen Wahltarif abhängig gemacht?	Ja	Nein	Zuschuss für alle Versicherte bei allen Zahnärzten möglich, die am Bonusprogramm teilnehmen, volle Kostenübernahme für Versicherte durch Einschreibung in Selektivvertrag	Nein
Basiert die Bezuschussung oder Kostenübernahme auf vertraglichen Regelungen mit Kassenzahnärztlichen Vereinigungen?	Nein	Nein	Nein	Nein
Greifen etwaige Regelungen oder Verträge in die Honorierungsgestaltung des Zahnarztes gemäß GOZ ein, etwa durch Festlegung des Steigerungssatzes oder durch Festpreise?	Nein	Nein	Ja durch Festpreis	Nein
Werden mögliche Zuschüsse ausschließlich im Rahmen eines Bonusprogramms geleistet?	Nein	Nein	Ja, der Zuschuss von 10 EUR einmal im Jahr	Ja (Zahnvorsorge der letzten fünf Jahre muss nachgewiesen werden)

Übersicht der Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen bei professioneller Zahnreinigung (PZR)

Krankenkasse	Techniker Krankenkasse	Thüringer Betriebskrankenkasse	Viactiv Krankenkasse
Leistet Ihre Krankenkasse generell einen Zuschuss zur PZR oder übernimmt diese sogar die Kosten in voller Höhe dafür	Ja	Ja	Ja
In welcher Höhe und in welcher Frequenz werden Zuschüsse geleistet oder Kosten für die PZR übernommen?	Eine volle Kostenübernahme der PZR ist möglich im Rahmen der Gesundheitsdividende. Voraussetzung ist die Teilnahme am Bonusprogramm und der Nachweis von bonifizierbaren Maßnahmen. Für 1.000 gesammelte Bonuspunkte (2–3 absolvierte Maßnahmen) haben Versicherte Anspruch auf einen Zuschuss in Höhe von 60 EUR. Dieser Zuschuss steigt mit steigender Bonuspunktzahl. Die Gesundheitsdividende kann über drei Jahre angespart werden. Der Versicherte kann im Rahmen seines Budgets aus der Gesundheitsdividende individuell entscheiden, wie oft und in welcher Höhe er sich die PZR erstatten oder bezuschussen lässt. Außerdem ist die Kostenübernahme im Rahmen des Selbstbehalt-Wahltarif TK-Flex möglich. Teilnehmer an dem Tarif erhalten jährlich vorschüssig 80 EUR als Zuschuss für die PZR (oder andere Gesundheitsleistungen). Werden im Laufe des Kalenderjahres keine Rechnungen eingereicht, wird die Prämie am Ende des Jahres in bar ausgezahlt	Einmal jährlich Kostenübernahme der PZR in Höhe von 90 Prozent des Rechnungsbetrages, maximal 60 EUR, im Rahmen des individuellen Gesundheitskontos.	Zweimal jährlich wird die PZR nach Vorlage einer Rechnung in Höhe von 30 EUR pro Behandlung bezuschusst.
Wird die Bezuschussung oder Kostenübernahme von der Einschreibung des Versicherten in einen Selektivvertrag oder in einen Wahltarif abhängig gemacht?	Nein	Nein	Nein
Basiert die Bezuschussung oder Kostenübernahme auf vertraglichen Regelungen mit Kassenzahnärztlichen Vereinigungen?	Nein	Nein	Nein
Greifen etwaige Regelungen oder Verträge in die Honorierungsgestaltung des Zahnarztes gemäß GOZ ein, etwa durch Festlegung des Steigerungssatzes oder durch Festpreise?	Nein	Nein	Nein
Werden mögliche Zuschüsse ausschließlich im Rahmen eines Bonusprogramms geleistet?	Kostenübernahme ist im Rahmen des TK-Bonusprogrammes und des Wahltarifes TK-Flex möglich.	Nein	Ja

Zeitraum der Umfrage: 12. Februar 2018 – 16. März 2018, Angefragte Kassen: 110 Kassen (Stand der Auflistung des GKV-Spitzenverbandes vom 12. Februar 2018)

*Antworten: 49, Keine Rückmeldung: AOK Baden-Württemberg, AOK Bayern, AOK Bremen/Bremerhaven, AOK Hessen, AOK Niedersachsen, AOK Nordost, AOK Nord-West, AOK Plus (Sachsen/Thüringen), AOK Rheinland/Hamburg, AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, AOK Sachsen-Anhalt, Audi BKK, Bahn-BKK, Bergische Krankenkasse, BKK24, AKK Aesculap, BKK Akzo Nobel Bayern, BKK B. Braun Melsungen AG, BKK BPW Bergische Achsen KG, BKK Deutsche Bank AG, BKK Euregio, BKK EVM, BKK EWE, BKK Faber-Castell & Partner, BKK firmus, BKK Grillo-Werke AG, BKK Groz-Beckert, BKK Henschel-Plus, BKK Karl Mayer, BKK KBA, BKK Linde, BKK Miele, BKK Pfaff, BKK Pfalz, BKK Pricewaterhouse-Coopers, BKK Public, BKK Rieker.Ricosta.Weisser, BKK RWE, BKK Salzgitter, BKK Textilgruppe Hof, BKK VerbundPlus, BKK Voralb Heller*Index*Leuze, BKK Würth, BMW BKK, Daimler BKK, Ernst & Young BK, Heimat KK, hkk, IKK classic, IKK Südwest, Kaufmännische Krankenkasse – KKH, Krones BKK, Merck BKK, Novitas BKK, R + V BKK, Securivita BKK, SKD BKK, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), TUI BKK, Wieland BKK, WMF BKK*

BFS cool³!

Wir sind einer der führenden Finanzdienstleister für Heilberufe in Deutschland und weiter auf Wachstumskurs. Damit wir unser Dienstleistungsangebot kontinuierlich ausbauen und es den individuellen Anforderungen unserer Kunden anpassen können, sind wir stets auf der Suche nach den besten Mitarbeitern. Und finden es richtig cool, wenn wir sie auch finden. Was Sie davon haben? Schauen Sie hier: [meinebfs.de](https://www.meinebfs.de)



BFS
health finance

Einfach. Machen.

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	ZÄK Bremen	S. 62	Kinder- und Jugend ZHK	ZÄK Hamburg	S. 61
	KZV Baden-Württemberg	S. 64		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66
Allgemeine ZHK	LZK Rheinland-Pfalz	S. 61		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 71
	ZÄK Bremen	S. 62	Kommunikation	ZÄK Bremen	S. 62
	KZV Baden-Württemberg	S. 64		LZK Sachsen	S. 68
	LZK Sachsen	S. 68	Konservierende ZHK	LZK Baden-Württemberg	S. 67
	BZK Rheinhessen	S. 69	Marketing	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 69
Allgemeinmedizin	ZÄK Bremen	S. 62	Notfallmedizin	ZÄK Bremen	S. 62
Alterszahnheilkunde	LZK Baden-Württemberg	S. 68	Parodontologie	ZÄK Hamburg	S. 61
Anästhesie	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 70		ZÄK Bremen	S. 62
Arbeitssicherheit	ZÄK Bremen	S. 63		LZK/ZÄK/BZK	
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 70		Berlin/Brandenburg	S. 66
Ästhetik	LZK Baden-Württemberg	S. 68		LZK Baden-Württemberg	S. 67
Bildgebende Verfahren	KZV Baden-Württemberg	S. 64		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 70
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66		BZK Pfalz	S. 72
	LZK Sachsen	S. 68	Patientenbeziehung	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 71
Chirurgie	ZÄK Hamburg	S. 61	Praxismanagement	LZK/ZÄK/BZK	
	ZÄK Bremen	S. 62		Berlin/Brandenburg	S. 66
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66		LZK Baden-Württemberg	S. 68
	LZK/ZÄK/BZK			BZK Rheinhessen	S. 69
	Berlin/Brandenburg	S. 66		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 69
	BZK Pfalz	S. 71		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 70
Endodontie	ZÄK Hamburg	S. 61	Prophylaxe	LZK/ZÄK/BZK	
	LZK Thüringen	S. 64		Berlin/Brandenburg	S. 66
	KZV Baden-Württemberg	S. 65		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 70
	LZK/ZÄK/BZK		Prothetik	ZÄK Hamburg	S. 61
	Berlin/Brandenburg	S. 66		LZK/ZÄK/BZK	
	LZK Sachsen	S. 68		Berlin/Brandenburg	S. 66
Finanzen	ZÄK Bremen	S. 63		LZK Baden-Württemberg	S. 68
Funktionslehre	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 70
	LZK Baden-Württemberg	S. 68		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 70
Grundlagenforschung	ZÄK Bremen	S. 63	Psychologie	LZK Sachsen	S. 68
Hypnose	LZK Sachsen	S. 68	Recht	ZÄK Bremen	S. 63
Implantologie	ZÄK Hamburg	S. 61		KZV Baden-Württemberg	S. 64
	BZK Pfalz	S. 71	ZFA	ZÄK Bremen	S. 63
Interdisziplinäre ZHK	ZÄK Hamburg	S. 61		KZV Baden-Württemberg	S. 65
Kieferorthopädie	ZÄK Hamburg	S. 61		LZK Baden-Württemberg	S. 68
	ZÄK Bremen	S. 62		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 69
	LZK Baden-Württemberg	S. 67			

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 61****Kongresse****Seite 72****Hochschulen****Seite 72****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 74**

Bei Nachfragen: Deutscher Ärzteverlag, Barbara Walter zm-termine@aerzteverlag.de, Tel.: 02234/7011-293
 Hier geht es zur Registrierung www.zm-online.de/registrierung

Kammern und KZVen

LZK Rheinland-Pfalz



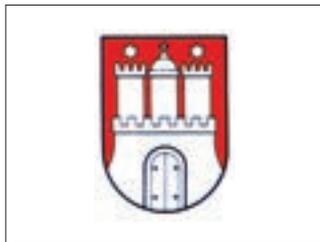
Fortbildungsveranstaltungen von LZK Rheinland-Pfalz

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Allgemeinmedizin, Notfallmedizin
Thema: Notfalltraining für das Praxisteam
Referent/in: Horst Geis (Mainz) Dr. Marc Kriege (Mainz)
Termin: 24.10.2018, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: LZK Rheinland-Pfalz, Langenbeckstraße 2, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 188136
Kursgebühr: 260 EUR
Anmeldung: wepprich-lohse@lzk.de

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Chirurgie, Implantologie, Parodontologie, Prophylaxe
Thema: Oralchirurgisches Kompendium – Implantate bei Parodontitis-Patienten – geht das?
Referent/in: PD Dr. Moritz Kebschull (Bonn)
Termin: 31.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: LZK Rheinland-Pfalz, Langenbeckstraße 2, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 188115
Kursgebühr: 160 EUR
Anmeldung: wepprich-lohse@lzk.de

Information und Anmeldung:
 LZK Rheinland-Pfalz
 Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
 Tel.: 06131 96136-60
 Fax: 06131 96136-89
 Mail: aushilfe@lzk.de
 www.lzk.de

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Hamburg

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Update Parodontologie für Kieferorthopäden
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler, Hamburg
Termin: 19.10.2018, 19.30 – 21.00 Uhr
Ort: Universitätsklinikum Eppendorf, Campus Lehre N 55, Martinistr. 52, 20146 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 1037 kfo
Kursgebühr: 70 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Die parodontologische Ultraschallbehandlung – Nur für Zahnärzte, DH, ZMF und ZMP
Referent/in: Dr. Michael Maak, Ostercappeln
Termin: 19.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 21152 paro
Kursgebühr: 335 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Ihr Weg an die (Wurzel) Spitze-Vorhersagbarer endodontischer Erfolg
Referent/in: Dr. Karin Kremerier, Hamburg
Termin: 19.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
 20.10.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 40486 endo
Kursgebühr: 480 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Zeitgemäße Implantatprothetik – von der Planung bis zum fertigen implantatgetragenen Zahnersatz
Referent/in: Dr. Björn Greven

Termin: 24.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20005 impl
Kursgebühr: 105 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch und Mitarbeiter
Termin: 24.10.2018, 08.00 – 16.00 Uhr
Ort: Asklepios Klinik Nord-Heidelberg, Tangstedter Landstr. 400, 22147 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 31006 B chir
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Praktische Demonstration einer Sinusbodenelevation, Kieferaugmentation oder Distraction
Referent/in: Dr. Dr. Dieter Edinger, Hamburg
Termin: 24.10.2018, 13.30 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Dr. Dieter Edinger, Großer Burstah 31, 20457 Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 31008 impl
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Die prothetische Therapie des Abrasionsgebisses
Referent/in: Prof. Dr. Torsten Mundt, Greifswald
Termin: 27.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 20007 proth
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantologie für Einsteiger: Ein praxisorientierter Kurs mit Live-Operationen
Referent/in: Dr. Christian Vocke, Hamburg
Termin: 03.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Christian Vocke, Waitzstr. 28, 22607 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 50147 IMPL
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Das besondere Praxisteam – Wertschätzen führen und kommunizieren
Referent/in: Michael Behn, Herrenberg
Termin: 03.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 40496 Inter
Kursgebühr: 360 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde, Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Die Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation – Ein Update
Referent/in: Prof. Dr. Ulrich Schiffner, Hamburg
Termin: 05.11.2018, 20.00 – 21.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Chemie Hörsaal A, Martin-Luther-King-Platz 6, 20146 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 89 kons
Kursgebühr: keine

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Neues Wachstum durch integrative Praxisentwicklung – die vier Stellhebel des Erfolges
Referent/in: Johannes Schaffer, Grossgmein
Termin: 09.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20009 Inter
Kursgebühr: 190 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Dental English – Treating the Patient
Referent/in: Sabine Nemeč, Langenselbold
Termin: 10.11.2018, 09.00 – 15.30 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 21149 praxisf
Kursgebühr: 220 EUR

Information und Anmeldung:

ZÄK Hamburg – Fortbildung
Postfach 740925, 22099 Hamburg
Tel.: Frau Westphal: 040 733405-38
Frau Knüppel: 040 733405-37
Frau Gries: 040 733405-55
Fax: 040 733405-76
Mail: pia.westphal@zaek-hh.de,
susanne.knueppel@zaek-hh.de,
bettina.gries@zaek-hh.de
www.zahnaerzte-hh.de

ZÄK Bremen**Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Bremen**

Fachgebiet: Kommunikation, Recht

Thema: Datenschutz!? – Leidiges Thema oder: alles in perfekter Ordnung?

Referent/in: Dr. Daniel Combé

Termin:

16.10.2018, 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 3

Kurs-Nr.: 18114

Kursgebühr: 98 EUR

Fachgebiet: Kommunikation,

Patientenbeziehung

Thema: >Die Angst vergeht, der Zauber bleibt< – Therapeutisches Zaubern

Referent/in: Annalisa Neumeyer

Termin:

17.10.2018, 13.00 – 17.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 18005

Kursgebühr: 215 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie, Kinderzahnheilkunde

Thema: Der richtige Zeitpunkt – vom Schnuller bis zur ersten Spange

Referent/in: Dr. Tim Noeke

Termin:

19.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 18501

Kursgebühr: 428 EUR

Anzeige

Landes Zahnärztekammer Hessen



www.lzkh.de



Fortbildungsakademie Zahnmedizin
Hessen GmbH
Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt
069/427275-0

Aktuelle Fortbildungen
und Informationen unter:
www.fazh.de



Fachgebiet: Abrechnung,

Parodontologie, Recht

Thema: Abrechnung auf ein Neues – Refresher für Wiedereinsteiger

Referent/in: Silvia Syväri

Termin:

19.10.2018, 14.00 – 19.00 Uhr

20.10.2018, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 18012

Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: FAL und Schienen richtig abrechnen – Was ist nötig für korrektes Abrechnen?

Referent/in: Silvia Syväri und Regina Granz

Termin:

23.10.2018, 19.00 – 21.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 3

Kurs-Nr.: 18011

Kursgebühr: 124 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: BEMA Teil I – Grundlagen der BEMA-Abrechnung

Referent/in: Birthe Gerlach

Termin:

24.10.2018, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 18002

Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK,

Psychologie

Thema: Gib Stress keine Chance: Entspannung individuell gestalten lernen – Ein Überblick über die Methoden

Referent/in: Karin Pahl

Termin:

24.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr

14.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 18110

Kursgebühr: 260 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin,

Notfallmedizin

Thema: Fit für den Ernstfall! – Notfall- und Reanimationstraining für Zahnarztpraxen

Referent/in: Andreas Wendt

Termin:

24.10.2018, 15.00 – 18.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 18221

Kursgebühr: 165 EUR (ZA/ZÄ), 132 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, ZFA

Thema: Der perfekte Alginatabdruck – Der Abdruck ist Basis

Referent/in: Sven Albersmann

Termin:

25.10.2018, 19.00 – 21.30 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Kurs-Nr.: 18054

Kursgebühr: 92 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, ZFA
Thema: Ersterwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz – Röntgen nur mit Schein

Referent/in: Rubina Ordemann;

Martin Sztraka

Termin:

26.10.2018, 14.00 – 19.30 Uhr

27.10.2018, 09.00 – 14.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Kurs-Nr.: 18913

Kursgebühr: 144 EUR

Fachgebiet: Kommunikation

Thema: Persönlichkeitstypen erkennen und individuell führen – Ein pragmatischer Führungsstil mit starker Wirkung

Referent/in: Jochen Lehnart

Termin:

26.10.2018, 14.00 – 19.00 Uhr

27.10.2018, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 18201

Kursgebühr: 532 EUR (ZÄ), 425 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Parodontologie,

Prophylaxe

Thema: ZMP-Power-Update 2018 – Refresher für die ZMP-Spezialfälle im Prophylaxealltag

Referent/in: Sona Alkozei und Nicole Graw

Termin:

27.10.2018, 10.00 – 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 18035

Kursgebühr: 252 EUR

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Die chirurgische Assistenz – Experte der Behandlungsabläufe

Referent/in: Ute Rabling

Termin:

30.10.2018, 18.30 – 21.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Kurs-Nr.: 18062

Kursgebühr: 156 EUR

Fachgebiet: Notfallmedizin,

Praxismanagement, Qualitätsmanagement, ZFA

Thema: Defibrillator – Fragen über Fragen

Referent/in: Andreas Wendt

Termin:

01.11.2018, 20.00 – 22.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 2

Kurs-Nr.: 1852

Kursgebühr: gebührenfrei

Fachgebiet: Finanzen, Recht

Thema: Betriebswirtschaft für Zahn-
 medizinische Fachangestellte –
 Kompetenz steigern mit betriebs-
 wirtschaftlichem Know-how

Referent/in: Stefanie von
 Sierakowski

Termin:

02.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr

03.11.2018, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 13

Kurs-Nr.: 18059

Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Kom-
 munikation, Praxismanagement,
 Qualitätsmanagement, Recht

Thema: ZMV-Power-Update –
 Für ZMVs, PMs und alle
 Verwaltungsprofis

Termin:

02.11.2018, 13.00 – 19.30 Uhr

03.11.2018, 09.00 – 14.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 15

Kurs-Nr.: 18030

Kursgebühr: 288 EUR

Fachgebiet: Grundlagenforschung

Thema: Moderne Präparations-
 techniken – Update

Referent/in: Dr. Gabriele Diedrichs

Termin:

03.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Dependance Buschhöhe,
 Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 18530

Kursgebühr: 340 EUR

Fachgebiet: Kommunikation

Thema: Unser Team ist bunt –
 Teambuilding

Referent/in: Silvia Syväri

Termin:

03.11.2018, 09.30 – 16.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 18209

Kursgebühr: 326 (ZÄ),
 260 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Recht

Thema: Vertragsrecht für Nicht-
 Juristen – Von der rechtsgeschäft-
 lichen Stellvertretung durch Ihre
 Mitarbeiter bis zum Praxismiet-
 vertrag

Referent/in: Dr. Daniel Combé

Termin:

07.11.2018, 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 2

Kurs-Nr.: 18521

Kursgebühr: 99 EUR

Fachgebiet: Abrechnung,

Implantologie, Recht

Thema: GOZ Teil II – Workshop:
 Alles zum 2,3-fachen Satz, oder
 wie?

Referent/in: Silvia Syväri

Termin:

07.11.2018, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 18001

Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: 3 Jahre Ausbildung und
 >Schwupps< kommt die Zeit der
 Abschlussprüfung! Hilfreiche Tipps
 für die Abschlussprüfung

Termin:

07.11.2018, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen

Kurs-Nr.: 18708

Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: Zahntechnische
 Abrechnung – Was Sie schon
 immer wissen sollten

Referent/in: Stefan Sander

Termin:

07.11.2018, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 18055

Kursgebühr: 215 EUR

Fachgebiet: Arbeitssicherheit

Thema: Brandschutzhelfer –
 Pflicht-Zertifikats-Kurs: Kein
 Brandschutzhelfer – keine Erstat-
 tung bei Brandschaden

Referent/in: Jens Hohendorf

Termin:

09.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen

AERA®

seit 25 Jahren



WORAUF WARTEN SIE ?

Jeder vierte Kollege spart
 bereits beim Materialeinkauf
 mit AERA-Online.

einfach, clever, bestellen!
www.aera-online.de



www.DAS-KONZEPT.com

Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 18219
Kursgebühr: 149 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Der nicht-odontogene Zahn- und Gesichtsschmerz – Der chronische Schmerz: ein Paradigmenwechsel
Referent/in: Dr. Dr. Volker Thieme
Termin:
 10.11.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18524
Kursgebühr: 224 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin, Ernährung, Kommunikation
Thema: Mit motivierten Patienten zum Behandlungserfolg – >Motivational Interviewing< – Workshop
Referent/in: Julia Kitzmann
Termin:
 10.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18069
Kursgebühr: 272 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Wie mache ich mich Selbstständig? – Existenzgründung-ein Brainstorming
Referent/in: Rubina Ordemann
Termin:
 13.11.2018, 19.00 – 22.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18113
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Endodontie
Thema: 3D – Füllung – Ultraschall in der Endodontie und 3D Füllung mit warm vertikaler Kondensation
Referent/in: Dr. Christoph Zirkel
Termin:
 14.11.2018, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK, Dependence Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18519
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin, Ergonomie, Patientenbeziehung
Thema: Akupressur für die Praxis – Alte Technik sorgt für entspannte Patienten
Referent/in: Andrea Aberle
Termin:
 14.11.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18218
Kursgebühr: 187 EUR (ZA/ZÄ) 148 EUR (ZFA)

Anzeige



HANEL
 Okklusionsprüfung
 Sichern Sie sich jetzt Ihr HANEL Muster!

E-Mail mit Praxisadresse und Betreff „HANEL“ an info.de@coltene.com

Pro Praxis nur ein Muster möglich.
info.de@coltene.com | www.coltene.com

004054 **COLTENE**

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Begründen – und zwar richtig! Die GOZ: für viele die Herausforderung schlechthin
Referent/in: Christine Baumeister-Henning
Termin:
 14.11.2018, 14.30 – 18.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18238
Kursgebühr: 214 EUR (ZÄ), 172 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Tunen und schärfen Ihrer Instrumente - Workshop: scharfe Instrumente und Schleiftechniken
Referent/in: Sabine Mack
Termin:
 14.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependence in Bremerhaven im Hause Rübeling, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Kurs-Nr.: 18614
Kursgebühr: 129 EUR

Information und Anmeldung:
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 Mail: info@fizaek-hb.de oder d.wolff@fizaek-hb.de
www.fizaek-hb.de

LZK Thüringen



Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Praxisorganisation (mit ZFA) (Kurs 5 des Curriculums Endodontologie)
Referent/in: Oscar von Stetten (Stuttgart), Irmgard Marischler (Bogen)
Termin: 16. – 17.11.2018, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Landes-zahnärztekammer Thüringen, Barbarossahof 16, 99092 Erfurt
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 180205
Kursgebühr: 790 EUR, (Zahnarzt: 790 Euro / Assistenz-zahnarzt: 450 Euro / ZFA: 190 Euro)
Anmeldung: Kerstin Held / Monika Westphal

Auskunft und Anmeldung:
 Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“ der Landes-zahnärztekammer Thüringen
 Ansprechpartner: Frau Held / Frau Westphal
 Barbarossahof 16, 99092 Erfurt
 Tel.: 0361/7432-107 / -108
 Fax: 0361/7432-270
 Mail: fb@lzkth.de
www.fb.lzkth.de

KZV Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen von KZV Baden-Württemberg

Fachgebiet: Recht
Thema: Zahnärztliche Dokumentation – Lästige Pflicht oder Instrument der Qualitätssicherung
Referent/in: RA Peter Schabram, Freiburg
Termin:
 17.10.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18FKZ20335
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz
Referent/in: Dr. Burkhard Maager, Denzlingen
Termin: 18. – 20.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 27
Kurs-Nr.: 18FKZ30827
Kursgebühr: 530 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Update zahnärztliche Pharmakologie
Referent/in: Dr. Dr. Frank Halling, Fulda
Termin:
 20.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18FKZ30428
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Implantologie, ZFA
Thema: Abrechnung von Suprakonstruktionen bei GKV-Patienten
Referent/in: Annette Maraun-Hipp, KZV BW – BD Freiburg
Termin:
 22.10.2018, 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18FKT10306
Kursgebühr: 69 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Das geschriebene Wort:
E-Mails und Briefe mit Pfiff –
Aufbauseminar
Referent/in: Dr. Hans-Dieter
Grospietsch, Stuttgart
Termin:
24.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM20129
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Neues rund um den BEMA
Referent/in: Andrea Kunert, KZV
BW – BD Freiburg
Termin:
24.10.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
28.11.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18FKT19905 /
18FKT19906
Kursgebühr: 69 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Willkommen am Telefon –
Der erste Eindruck
Referent/in: Brigitte Kühn, Tutzing
Termin:
26.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM20130
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Update Endodontie 2018
– Von A bis Z
Referent/in: PD Dr. David
Sonntag, Düsseldorf
Termin:
27.10.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 18FKZ30729
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Die Rezeption –
Das Herz der Praxis
Referent/in: Brigitte Kühn, Tutzing
Termin:
27.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM20531
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Abrechnung,
Parodontologie, ZFA
Thema: Einsteigerseminar – Die
BEMA-Abrechnung – PAR / KBR
Referent/in: Susanne Bürgin, KZV
BW – BD Freiburg
Termin:
06.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18FKT10406
Kursgebühr: 69 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Schmerz- und Notfalle-
ndodontie – Behandlungsstrategien
und juristische Aspekte im Notfall
Referent/in: Prof. Dr. Karl-Thomas
Wrbas, Freiburg
Termin:
09.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18FKZ30730
Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Laserschutz für Zahnmedi-
ziner nach BGV B2
Referent/in: Prof. Dr. Axel Donges,
Isny im Allgäu, Dr. Georg Bach,
Freiburg
Termin:
14.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 18FKZ31901
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Vermeidung von Berichts-
ungsanträgen – Der richtige Um-
gang mit dem Abrechnungsmodul
Referent/in: Andrea Kunert, KZV
BW – BD Freiburg
Termin:
14.11.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg

Einfach.

Sicher.

Keramik.



Besuchen Sie uns auf dem
32. Kongress der DGI in Wiesbaden:
Am 29.11. auf dem vitaclinical-
Workshop und vom 30.11.-1.12. auf
der Implant expo®.



Weitere Informationen unter
www.vitaclinical.com

vitaclinical®

Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18FKT19902
Kursgebühr: 69 EUR

Information und Anmeldung:
 FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte
 Merzhauser Str. 114-116
 79100 Freiburg
 Tel.: 0761 4506-160 oder -161
 Mail: info@ffz-fortbildung.de

ZÄK Westfalen-Lippe



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Westfalen-Lippe

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Hands-on-Chirurgie für Zahnärztinnen
Referent/in: Prof. Dr. M.-A. Geibel
Termin:
 20.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18740007
Kursgebühr: ZA: 399 EUR, ASS: 199 EUR
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Welche Schiene wann?
Referent/in: Dr. Horst Kares, Saarbrücken
Termin:
 20.10.2018, 09.30 – 14.30 Uhr
Ort: Flughafen Dortmund, Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44319 Dortmund
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 18750029
Kursgebühr: ZA: 199 EUR, ASS: 99EUR
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Kinder- und Jugend-ZHK
Thema: Schmerz- und Notfallbehandlung in der Kinderzahnheilkunde
Referent/in: PD Dr. K. Büchter

Termin:
 10.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Wiehentherme in Hüllhorst, Am Reinberg 18, 32609 Hüllhorst
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18750016
Kursgebühr: 209 EUR (ZA), 209 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram

Anzeige

AGENTUR FÜR PRAXISMARKETING

WERDEN SIE NOCH GESUCHT ODER SCHON GEFUNDEN?

Verlassen Sie sich auf einen erfahrenen Partner.

WE SPEAK DENTAL
www.praxiskom.de

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: DVT Intensiv – Befundungskurs inklusive Hands-on Training
Referent/in: Prof. Dr. Ralf Schulze
Termin:
 17.11.2018, 09.00 – 16.15 Uhr
Ort: Dortmund Flughafen, Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44319 Dortmund
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 18750015
Kursgebühr: 279 EUR (ZA), 139 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram

Information und Anmeldung:
 ZÄK Westfalen-Lippe, Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster, www.zahnaerzte-wl.de
 Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Tel.: 0251 507-604, Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
 Ingrid Hartmann, Tel.: 0251 507-607, Mail: Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de
 Petra Horstmann, Tel.: 0251 507614, Mail: Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



Fortbildungsveranstaltungen von Philipp-Pfaff-Institut

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Workshop Praxisgründung und -übernahme – Potsdam: Der Weg in die eigene Praxis – Chancen einer Niederlassung
Referent/in: Dr. jur. Ronny Hildebrandt, Berlin; StB Dipl. oec. Frank Pfeilsticker, Potsdam; Robert Schmidt, Potsdam
Termin:
 17.10.2018, 14.00 – 18.30 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 5077.17
Kursgebühr: 45 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Behandlung von Zahntrauma: aktuell – effektiv – praxisbezogen
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Andreas Filippi, Basel
Termin:
 18.10.2018, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 0601.3
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Weichgewebemanagement – was funktioniert? Und was nicht?
Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Daniel Grubeanu, Trier; Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ralf Smeets, Hamburg
Termin:
 19.10.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
 20.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0429.3
Kursgebühr: 445 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Strukturierte Fortbildung: Zahnärztliche Chirurgie
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Andreas Filippi, Basel; OA Prof. Dr. med. dent. Sebastian Kühl, Basel
Termin: 19.10. – 08.12.2018, 13.00 – 14.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0603.9
Kursgebühr: 1.850 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Qualifizierte Assistenz: Abformung und Modellherstellung
Referent/in: OA Dr. med. dent. Wolfgang Hannak, Berlin
Termin:
 20.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9005.13
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Wie war das nochmal? Wiedereinstieg in die Prophylaxe
Referent/in: DH Katrin Busch, Wildau; ZMF Nicole Grau, Berlin
Termin:
 20.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 308.1
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Der Einstieg in die professionelle Zahnreinigung
Referent/in: ZMP Genoveva Schmid, Berlin
Termin:
 26.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
 27.10.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 3007.47
Kursgebühr: 445 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Curriculum Endodontie
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Michael Hülsmann, Göttingen und weitere Referenten
Termin: 26.10.2018 – 25.05.2019, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin

Die digitale Abformung in Prothetik und Implantologie

Die Umsetzungsebene

4. Jahrestagung

der



**DEUTSCHEN
GESELLSCHAFT FÜR
DIGITALE
ORALE
ABFORMUNG**



26.-27.10.2018 in Düsseldorf

Lindner Congress Hotel Düsseldorf

Lütticher Straße 130, 40547 Düsseldorf, Tel.: +49 21159970, Fax: +49 2115997339
www.lindner.de/duesseldorf-congress-hotel/ankommen

Freitag, 26.10.2018 – Workshop

13.00 – 15.00 Uhr **Die praktische Umsetzung der digitalen Abformung in Praxis und Labor**
- Grundlagen des Intraoralscans
- Tipps und Tricks zur Umsetzung in der Praxis
- Tipps und Tricks zur Umsetzung im Labor
Dr. Ingo Baresel, ZTM Clemens Schwerin

15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause

15.30 – 17.00 Uhr **Die praktische Umsetzung der digitalen Abformung in Praxis und Labor**
- Die digitale Abformung bei Implantaten, Möglichkeiten und Grenzen
- Der Laborworkflow nach Intraoralscan von Implantaten im Labor
Dr. Ingo Baresel, ZTM Clemens Schwerin

Samstag, 27.10.2018 – Kongress

08:30 Uhr Eröffnung der Dentalausstellung
09.00 – 09.15 Uhr Begrüßung

09.15 – 10.45 Uhr **Scan – Modellherstellung – Funktion, ein Update**
- aktuelle Genauigkeitsuntersuchungen
- 3D Druck und Modelle
- Additive Fertigung
- Implantatplanung
Dr. Jan-Frederik Güth

10.45 – 11.15 Uhr Pause

11.15 – 12.00 Uhr **Durchblick im Dschungel der Intraoralscanner – Unterschiede, Möglichkeiten, Umsetzung**
Dr. Ingo Baresel

12.00 – 12.45 Uhr **Make or Buy – Eigenfertigung vs. Fräszentrum im zahntechnischen Labor**
ZTM Clemens Schwerin

12.45 – 14.00 Uhr Mittag

14.00 – 15.30 Uhr **Der Weg zum guten Scan – Das Gingivamanagement als Schlüssel zum Erfolg**
Prof. Dr. Bernd Wöstmann

15.30 – 16.00 Uhr Pause

16.00 – 17.30 Uhr **Intraoralscan und dann? Chairside versus labside workflow**
Dr. Sven Holtorf

Programm / Anmeldung

Freitag und Samstag 580 €
Mitglieder der DGDOA 530 €
Samstag 380 €
Mitglieder der DGDOA 330 €

Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher MwSt.

Referenten

■ Prof. Dr. Bernd Wöstmann
■ OA Dr. Jan-Frederik Güth
■ Dr. Ingo Baresel
■ Dr. Sven Holtorf, MSc.
■ ZTM Clemens Schwerin

Fortbildungspunkte

Sie erhalten für Ihre Teilnahme folgende Fortbildungspunkte: ▶ Fr. + Sa. 12 Punkte ▶ Sa. 8 Punkte

Kurs-Nr.: 4036.15
Kursgebühr: 4.390 EUR, ermäßigt 3.955 EUR bei Anmeldung bis zum 28.09.2018 und Zahlung bis zum 12.10.2018

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Zauberhaft leichter Umgang mit Kindern
Referent/in: DH Nicole Graw, Hamburg

Termin:
09.11.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 9111.4
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Refresher 2018: Endodontie (frakturierte Instrumente, WK-Spülung, Milchgebiss)
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Michael Hülsmann, Göttingen
Termin:
10.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 4073.0
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Die erfolgreiche Zahnarztpraxis – So halten Sie Ihrem Chef den Rücken frei
Referent/in: DH Nicole Graw, Hamburg
Termin:
10.11.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9122.3
Kursgebühr: 165 EUR

Information und Anmeldung:
Philipp-Pfaff-Institut
Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landes-zahnärztekammer Brandenburg, Aßmannshäuser Str. 4-6
14197 Berlin
Tel.: 030 414725 0
Fax: 030 414896 7
Mail: info@pfaff-berlin.de
www.pfaff-berlin.de/kursboerse/

LZK Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen von Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Treating the Untreatable! Neue Hoffnung für hoffnungslose Zähne durch Extrusion und Reimplantation
Referent/in: Prof. Dr. Gabriel Krastl, Würzburg
Termin:
19.10.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 8753
Kursgebühr: 450 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Die Toronto-Technik
Referent/in: Dr. M.Schübler, Heidelberg; Dr. C. G. Metz, Rastatt
Termin:
19.10.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8697
Kursgebühr: 550 EUR

Fachgebiet: Parodontologie, ZFA
Thema: Die hohe Schule des mechanischen Scaling – Erfolg durch eine systematische Arbeitsweise
Referent/in: PD Dr. C. Graetz, Kiel
Termin: 20.10.2018
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 8800
Kursgebühr: 350

Anmeldung nur online möglich über: www.dgdoa.de

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Der effektive Einsatz der Elektromyographie in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Prof. Dr. Marc Schmitter, Würzburg; PD Dr. Daniel Hellmann, Würzburg
Termin:
 26.10.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8732
Kursgebühr: 450

Fachgebiet: Ästhetik, ZFA
Thema: Bleaching – Trend in der modernen Zahnheilkunde: Ein Kurs für das Praxisteam!
Referent/in: Prof. Dr. Thomas Wrbas, Freiburg/Brsg.
Termin:
 27.10.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 8712
Kursgebühr: 250 EUR (ZÄ/ZA), 200 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Praxismanagement, ZFA
Thema: Der richtige Ton an der Rezeption – der Anfang einer guten Praxis
Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing
Termin:
 09.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8809
Kursgebühr: 180

Fachgebiet: ZFA
Thema: Curriculum Der/Die Praxismanger/in
Termin:
 12.11.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
 13.11.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
 14.11.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8783
Kursgebühr: 2.600 EUR

Fachgebiet: Prothetik, Restaurative ZHK
Thema: Adhäsivprothetik, minimalinvasive Restaurationen – State of the Art
Referent/in: Prof. Dr. M. Kern, Kiel
Termin:
 16.11.2018, 14.00 – 18.30 Uhr,
 17.11.2018, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 8731
Kursgebühr: 650 EUR

Anzeige

e-WISE
 Good To Know

- Interaktive Videokurse
- Zeitlich flexibles Selbststudium
- Aktuelle Inhalte

www.e-wise.de/zahnmedizin
 +49 30 22957-100

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde
Thema: Alterszahnheilkunde 2018/2019
Termin:
 16.11.2018, 09.00 – 18.00 Uhr,
 17.11.2018, 09.00 – 14.00 Uhr,
 29.03.2019, 09.00 – 18.00 Uhr,
 30.03.2019, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 32
Kurs-Nr.: 8788
Kursgebühr: 1100 EUR (inkl. Teilnahme einer ZFA)

Information und Anmeldung:
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
 Fortbildungssekretariat
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
 Tel.: 0721 9181-200
 Fax: 0721 9181-222
 Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

LZK Sachsen



Fortbildungsveranstaltungen von LZK Sachsen

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Wurzelkanalfüllung, Management postendodontischer Schmerzen und Restauration wurzelkanalbehandelter Zähne
Referent/in: Prof. Dr. E. Schäfer,
Termin:
 19.10.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: D 82/18
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Diagnose u. Therapie von Mundschleimhautrekrankungen
Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Andrea Maria Schmidt-Westhausen, Berlin
Termin:
 24.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: D 84/18
Kursgebühr: 130 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Sichere Diagnostik und exakte Behandlung – radiologische Befunde im Vergleich von Zahnfilm, OPG und DVT
Referent/in: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. M. Schneider, Dresden
Termin:
 24.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: D 83/18
Kursgebühr: 105 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Diagnose und Therapie von Mundschleimhautrekrankungen
Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Andrea Maria Schmidt-Westhausen, Berlin

Termin:
 24.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: D 84/18
Kursgebühr: 130 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Gute Mitarbeiter/innen finden, gewinnen und behalten – von der Auszubildenden über ZMV bis hin zum Assistenz Zahnarzt
Referent/in: Petra C. Erdmann, Dresden-Schönborn
Termin:
 02.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 85/18
Kursgebühr: 285 EUR

Fachgebiet: Psychologie
Thema: Schizophrenie und Wahn, Manie und Depression, Angst und Zwang, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
Referent/in: Dr. Martin Gunga, Lippstadt
Termin:
 09.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: D 90/18
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Hypnose
Thema: Einführungskurs Hypnose
Referent/in: Dr. med. dent. Solveig Becker, Eppendorf
Termin:
 10.11.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 92/18
Kursgebühr: 195 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Fortbildungsakademie der LZK Sachsen
 Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
 Tel.: 0351/8066-108
 Fax: 0351/8066-106
 Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

BZK Rheinhessen



Fortbildungsveranstaltungen von BZK Rheinhessen

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Arzneimittel
Thema: Medikation im zahnärztlichen Alltag-Wirkungen, Nebenwirkungen, Komplikationen
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas
Termin: 27.10.2018, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hörsaal am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18770022
Kursgebühr: 50 EUR, Für Mitglieder der BZK Rheinhessen ohne Teilnahmegebühr.

Fachgebiet: Praxismanagement, Qualitätsmanagement
Thema: Clever telefonieren – Ganz einfach und mit viel Erfolg
Referent/in: Friedrich W. Schmidt
Termin: 10.11.2018, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hörsaal am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18770023
Kursgebühr: 30 EUR (ZFA)

Information und Anmeldung:
Bezirkszahnärztekammer Rheinhessen
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 24
55130 Mainz
Fax: 06131 49085-12
fortbildung@bzkr.de
Mail: www.bzkr.de unter „Fort- und Weiterbildung“

ZÄK Sachsen-Anhalt



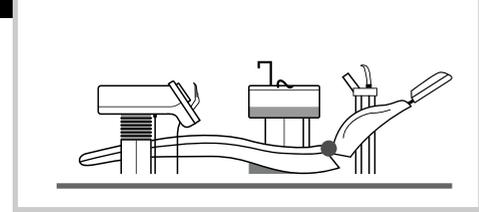
Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

Fachgebiet: ZFA
Thema: Aus dem Leben einer Zahnmedizinischen Fachangestellten
Referent/in: RA Torsten Hallmann, Magdeburg
Termin: 17.10.2018, 13.00 – 16.30 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2018-042
Kursgebühr: 120 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Marketing
Thema: Praxisabgabeseminar
Referent/in: RA Torsten Hallmann Dr. Carsten Hünecke, Christina Glaser, alle Magdeburg
Termin: 17.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: ZA 2018-031
Kursgebühr: 55 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Kurzcurriculum Praxiseinstieg – Der Weg in die Niederlassung 2018
Referent/in: Christian Fergin, Potsdam; Jeanne Rademacher, Magdeburg
Termin: 19. – 20.10.2018, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 38
Kurs-Nr.: ZA 2018-502
Kursgebühr: 595 EUR, nur im Paket buchbar
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Unternehmerschulung: BuS-Dienst in Eigenverantwortung
Referent/in: A. Kibgies, Magdeburg



Siemens M 1 kaputt?



Wir bauen eine neue M 1, made in Germany!

Ganz wichtig.

Unverändert bleiben das Handling und die Greifwege, die über viele Jahre Routine geworden sind.

Das Ergebnis.

Erhalten bleibt die Sicherheit des Behandlers, im Routineablauf und in jeder Situation »ohne zu überlegen«.

Unsere Frau Knoche freut sich über ihren Anruf, berät Sie gerne und beantwortet alle Fragen.
Telefon 0 61 23 -10 60.



Dental-S GmbH

An der Ankermühle 5
65399 Kiedrich/Rheingau
www.dental-s.de
wm@dental-s.de

Ihre Ansprechpartnerin
Simone Knoche

Termin:

20.10.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06112 Halle (Saale)
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: ZA 2018-033
Kursgebühr: 95 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: Anästhesie

Thema: Sedierungs- und ITN-Behandlungen in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Dr. Michael Chalupka, Helbra
Termin: 20.10.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2018-032
Kursgebühr: 220 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA

Thema: Abrechnung chirurgischer Leistungen in der Implantologie
Referent/in: Marion Borchers, Rastede-Loy
Termin: 24.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06112 Halle (Saale)
Kurs-Nr.: ZFA 2018-046
Kursgebühr: 165 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Ein Parodontologie-Konzept für die eigene allgemein-zahnärztliche Praxis
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Holger Jentsch, Leipzig
Termin: 24.10.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: ZA 2018-034
Kursgebühr: 190 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA

Thema: Sachkenntnisse für die Aufbereitung von Medizinprodukten
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin: 26.10.2018, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06112 Halle (Saale)
Kurs-Nr.: ZFA 2018-048
Kursgebühr: 75 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: ZFA

Thema: Abrechnung der Suprakonstruktionen – 2012 nach Bema und GOZ
Referent/in: Marion Borchers, Rastede-Loy
Termin: 26.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2018-047
Kursgebühr: 165 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Anzeige



Wawibox
 Der geniale Preisvergleich für Dentalartikel

- ✓ Über 1,8 Millionen Preise vergleichen
- ✓ Über 200.000 Artikel
- ✓ Zufriedene Kunden

www.wawibox.de

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Perioprothetische Behandlungskonzepte für die Praxis
Referent/in: Dr. Dirk Ziebolz, Dr. Jürgen Rinke, beide Leipzig
Termin: 27.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06112 Halle (Saale)
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2018-035
Kursgebühr: 180 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA

Thema: Ausbau der Prophylaxeleistungen mit Hilfe des Projektmanagements
Referent/in: Elke Schilling, Langelsheim
Termin: 02.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06112 Halle (Saale)
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: ZFA 2018-049 (Teamkurs)
Kursgebühr: 105 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: ZFA

Thema: Radiologie und Strahlenschutz für Zahnmedizinische Fachangestellte – Refresher-Kurs zur Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz
Referent/in: Gerald König, Erfurt
Termin: 03.11.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06112 Halle (Saale)
Kurs-Nr.: ZFA 2018-050
Kursgebühr: 45 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Arbeitssicherheit

Thema: Gewusst wie – Gefährdungsbeurteilung in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin: 09.11.2018, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06112 Halle (Saale)
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2018-036
Kursgebühr: 110 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: Marketing

Thema: Kurzcurriculum Praxis-einstieg – Der Weg in die Niederlassung 2018
Referent/in: Sylvia Schröder, Merseburg; Udo Naumann, Leipzig; Jakob Osada, Halle Dr. M. Kebernick; Magdeburg
Termin: 09. – 10.11.2018, 14.00 – 12.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach -Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 38
Kurs-Nr.: ZA 2018-503
Kursgebühr: 595 EUR, nur im Paket buchbar
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA

Thema: Auffrischung der Kenntnisse in Abrechnung und Verwaltung: Aufbau HKP II
Referent/in: Annette Göpfert, Berlin; Claudia Gramenz, Berlin
Termin: 10.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06112 Halle (Saale)
Kurs-Nr.: ZFA 2018-052
Kursgebühr: 230 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Information und Anmeldung:

ZÄK Sachsen-Anhalt
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg
 Tel.: Frau Hofmann 0391 73939 14, Frau Bierwirth 0391 73939 15
 Fax: 0391 73939 20
 Mail: meyer@zahnaerztekammer-sah.de, bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de, hofmann@zahnaerztekammer-sah.de

ZÄK Schleswig-Holstein**Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Schleswig-Holstein****Fachgebiet:** Prothetik

Thema: Minimal invasive vollkeramische Behandlungskonzepte
Referent/in: Prof. Dr. Petra Gierthmühlen, Düsseldorf
Termin: 26.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18-02-064
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Luft-Pulver-Wasserstrahlgeräte Indikationsgerechter Einsatz bei der Professionellen Zahnreinigung
Referent/in: Jutta Daus, Greifswald
Termin: 02. – 03.11.2018, 15.00 – 12.30 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 18-02-040
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Update für die erfahrene Praxismanagerin
Referent/in: Jochen Frantzen
Termin: 03.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 18-02-006
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Ob Jung oder Alt – der Mund kommt nie allein!
Referent/in: Dr. med. Catherine Kempf, Pullach im Isartal
Termin: 07.11.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18-02-056
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Eigentlich will ich doch nur bohren!
Referent/in: Sybille David-Hebgen, Groß-Gerau
Termin: 07.11.2018, 15.30 – 18.30 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 18-02-051
Kursgebühr: 140 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Hallo Kinder! Erfolgreiche Kinderbehandlung – die bessere Assistenz macht's möglich
Referent/in: Dr. Sabine Runge, Kiel
 Johanna Maria Kant, Oldenburg
Termin: 09.11. – 08.12.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 18-02-032
Kursgebühr: 475 EUR

Information und Anmeldung:
 Heinrich-Hammer-Institut
 ZÄK Schleswig-Holstein
 Westring 496, 24106 Kiel
 Tel.: 0431 260926 80
 Fax: 0431 260926 15
 Mail: hhi@zaek-sh.de
 www.zaek-sh.de

BZK Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen von BZK Pfalz

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantologie Konzepte für die Praxis – was funktioniert?
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas, Mainz
Termin: 20.10.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bezirkszahnärztekammer Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20181020
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantologie Konzepte für die Praxis – was funktioniert?
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas, Mainz
Termin: 20.10.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bezirkszahnärztekammer Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20181020
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Keine Angst vor kleinen chirurgischen Eingriffen im zahnärztlichen Alltag!
Referent/in: Dr. Ingrid Hauser-Diehl; Dr. Andres Böhle, Ludwigshafen
Termin: 24.10.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Bezirkszahnärztekammer Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20181024
Kursgebühr: 50 EUR



Abformpräzision mit High-Speed. Die superschnellen Fast Varianten von Honigum Pro.

Feinste Detailwiedergabe bei höchstem Tempo – ohne Einschränkungen.
 Mit den Fast Varianten der Honigum Pro Familie.

Mehr Info unter www.dmg.dental/fast



 **DMG**

Fachgebiet: Parodontologie, Prophylaxe
Thema: Konservative Parodontalprophylaxe und professionelle Zahnreinigung, Kursteil 2
Referent/in: Dr. Klaus-Dieter Hellwege, Lauterecken
Termin: 07.11.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Bezirkszahnärztekammer Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20181107
Kursgebühr: 50 EUR

Information und Anmeldung: Bezirkszahnärztekammer Pfalz
 Tel.: 0621 5969 211
 Fax: 0621 6229 72
 Mail: Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de
 www.bzk-pfalz.de

Kongresse

■ Oktober

59. Bayerischer Zahnärztetag
Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Alterszahnheilkunde, Ästhetik, Bildgebende Verfahren, CAD/CAM, Chirurgie, Dentale Fotografie, Endodontie, Implantologie, Interdisziplinäre ZHK, Kieferorthopädie, Konservierende ZHK, Parodontologie, Praxismanagement, Prophylaxe, Prothetik, Restaurative ZHK, ZFA
Termin: 18. – 20.10.2018
Ort: The Westin Grand München, Arabellastraße 6, 81925 München
Fortbildungspunkte: 16
Kursgebühr: ab 290 EUR
Anmeldung: Bayerische LZK Flößergasse 1, 81369 München
 www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Sächsischer Fortbildungstag für Zahnärzte und das Praxisteam
Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Termin: 26. – 27.10.2018, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Stadthalle Chemnitz, Theaterstr. 3, 09111 Chemnitz
Fortbildungspunkte: 8
Kursgebühr: 135 EUR (ZÄ), 65 EUR (PM), 30 EUR (Stud./Azubi)
 Frühbucherrabatt bis 29.09.2018

Herbsttagung der Thüringer Gesellschaft für Zahn- und Kieferheilkunde am Universitätsklinikum Jena e. V.
Thema: Aus der Praxis, für die Praxis: Behandlungskonzepte aus dem gesamten Spektrum der Zahnmedizin
Veranstalter: Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Wissenschaftliche Leitung: PD Dr. Wilfried Reinhardt
 Friedrich-Schiller-Universität Jena
 Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde
 Dr. Ina M. Schüler
 Friedrich-Schiller-Universität Jena
 Poliklinik für Präventive ZHK
Termin: 27.10.2018
Ort: Kassenärztliche Vereinigung Thüringen, Zum Hospitalgraben 8, 99425 Weimar
Kursgebühr: 80 EUR, Nichtmitglieder 100 EUR, Studierende 20 EUR
Anmeldung: www.tgzmktagung.de/anmeldung/
 Bei Fragen zur Anmeldung: Conventus
 Tel.: 03641 3116-160
 Mail: registrierung@conventus.de

FutureDent
Thema: Die Karriere fest im Blick
Veranstalter: Deutscher Ärzteverlag GmbH
Termin: 27.10.2018, 09.00 – 19.30 Uhr
Ort: Westin Grand Hotel, Arabellastraße 6, 81925 München
Kursgebühr: Kostenlos
Anmeldung: https://www.futuredent.de/
 Stefanie Burchard
 Tel.: +49 (0)2234 7011-479
 Mail: service@futuredent.de

■ November

51. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie
Thema: Neue Horizonte
Veranstalter: MCI Deutschland GmbH
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Ingrid Peroz (Präsidentin der DGFDT); Priv.-Doz. Dr. Anne Wolowski (Beisitzer der DGFDT)
Termin: 15. – 17.11.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Maritim Hotel Bad Homburg, Ludwigstraße 3, 61348 Bad Homburg vor d. Höhe
Kursgebühr: ab 50 EUR
Anmeldung: www.dgfdt.de

28. Brandenburgischer Zahnärztetag
Thema: „Update 2018: Wo steht die Implantatprothetik heute?“
Termin: 23./24.11.2018
Ort: Messe Cottbus
Veranstalter: Landes Zahnärztekammer Brandenburg, Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg und Quintessenz Verlag Berlin
Anmeldung: www.lzkb.de
Information: LZÄKB, Margit Harms, Tel.: 0355 38148-25, Mail: mharms@lzkb.de

■ Januar

7 Decades of Experience
Thema: Endodontie, Implantologie, Parodontologie
Veranstalter: Quintessenz Verlags GmbH
Wissenschaftliche Leitung: Christian Haase
Referent/in: diverse
Termin: 10. – 12.01.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Estrel Congress Center Berlin, Sonnenallee 225, 12057 Berlin
Fortbildungspunkte: 20
Kursgebühr: Zahnarzt/Zahnärztin Frühbucher bis 30.09.18: 510 EUR, Zahntechniker/in Frühbucher bis 30.09.18: 490 EUR
 Assistent/in Frühbucher bis 30.09.18: 180 EUR
 Studierende Frühbucher bis 30.09.18: 90 EUR
 ZFA Frühbucher bis 30.09.18: 180 EUR
Anmeldung: Quintessenz Verlag
 Tel.: 030 761 80-630
 Mail: kongresse@quintessenz.de

2. Internationale Alpenmeeting der Masters of Science in Oral Implantology and Periodontology
Thema: Komplexe Fälle, Parodontologie, CAD-CAM, ...
Veranstalter: EAP® Produktions- und Patentverwertungs-GmbH
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Ralf Rößler | Dr. Mario Kern M.Sc. M.Sc.
Referent/in: Diverse
Termin: 25.01. – 01.02.2019, 19.00 – 12.00 Uhr
Ort: Congress Centrum Alpbach, Alpbach 246, 6236 Alpbach in Tirol, (A)
Fortbildungspunkte: 6
Kursgebühr: 749 EUR
Anmeldung: Anmeldung bitte nur über Online-Shop.

23. Jahreskongress der Österreichischen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Referent/in: Tagungspräsident: Prof. DDDr. Emeka Nkenke
Termin: 29.01. – 01.02.2019
Ort: Kur- und Kongresszentrum Bad Hofgastein, Tauernplatz 1, 5630 Bad Hofgastein, (A)
Kursgebühr: k.a.
Anmeldung: Kongresssekretariat: Frau Hermine Rainer, Universitätsklinikum für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien, Tel.: (+43/1) 40400 42520, Mail: kongress2019@oegmkg.at
 Homepage: www.mkg-kongress.at

Hochschulen

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK, Kieferorthopädie
Thema: CMD-Kieler-Konzept diagnostikgesteuerte Therapie
Referent/in: Prof. Dr. H. Fischer-Brandies; Marc Asche; Christian Wunderlich; Prof. Dr. Dr. Wiltfang; Prof. Dr. Baron
Termin: 22. – 23.02.2019, 09.00 – 19.00 Uhr
Ort: Kiel, Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26, 24105 Kiel
Fortbildungspunkte: 24
Kursgebühr: 695 EUR, Gebühr je Teil A, B, C: 690 EUR regulär 545 EUR Assistenten, Osteopathen, Physiotherapeuten
Anmeldung: www.zww.uni-kiel.de/de/cmd-kieler-konzept
 Bei Anmeldung bis zum 31.12.2018 erhalten Sie einen Rabatt von 50 EUR je Teil

Veranstalter-Informationen: Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
 Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26
 24105 Kiel
 Tel.: 0431 50026301
 Fax: 0431 50026304
 Mail: fi-br@kfo-zmk.uni-kiel.de



DIE KUNST, ALLES ZU VEREINEN.

KATANA™ ZIRCONIA BLOCK
ÄSTHETISCH. STARK. SCHNELL.

 **KATANA™ Zirconia Block**


MULTI
LAYERED



Stellen Sie sich oft die Frage, was ist wichtiger: Ästhetik oder mechanische Eigenschaften? **Der KATANA™ Zirconia Block ist unsere Antwort!**

Mit seiner hervorragenden Biegefestigkeit von 763 MPa und seinem integrierten Farb- und Transluzenzverlauf für eine noch höhere Ästhetik, bietet der Block neue begeisternde Ergebnisse, die so mit Lithiumdisilikat-Glaskeramik oder herkömmlichem Zirkonoxid nicht erreicht werden.

Und im CEREC System dies alles auch in nur 45 Minuten. 15 Minuten fräsen und 30 Minuten sintern. Dies ist die Kunst, alles zu vereinen!

Probieren Sie es aus!

Befestigen Sie Ihre
KATANA™ Zirconia Block Restauration
mit
PANAVIA V5



Universitätsmedizin Greifswald

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Implantologie, Parodontologie, Prophylaxe

Thema: Professionelle Zahn-/ Implantatreinigung mit Luft-Pulver-Wasserstrahltechnik

Referent/in: DH Jutta Daus, DH Livia Kluve, Dr Lukasz Jablonowski, Dr Michael Eremenko

Termin: 01. – 02.03.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Zahnklinik der Universitätsmedizin Greifswald, Walther-Rathenau-Str 42a, 17475 Greifswald

Fortbildungspunkte: 18

Kursgebühr: 400 EUR, bis 31.10.2018 350EUR

Anmeldung: Livia Kluve, DH Dr. Lukasz Jablonowski
Tel.: 0 38 34 86 196 44
Fax: 0 38 34 86 73 08
Mail: livia.kluve-jahnke@uni-greifswald.de, lukasz.jablonowski@uni-greifswald.de

Veranstalter-Informationen:

Universitätsmedizin Greifswald
Walther-Rathenau Str 42a
17475 Greifswald
Tel.: 038348619623
E-Mail: eremenkom@uni-greifswald.de

Zahnklinik Freiburg

Fachgebiet: Implantologie, Parodontologie

Thema: Masterstudiengang „Parodontologie und Implantattherapie“ Freiburg

Referent/in: Diverse

Termin: 19.10.2018– 30.09.2021

Ort: Zahnklinik Freiburg für die Präsenzveranstaltungen, Hugstetter Straße 55, 79106 Freiburg

Kursgebühr: 29.000 EUR, Rabatte für Absolventen eines Curriculums in Parodontologie oder Implantattherapie

Anmeldung: Angelique Presse
Mail: angelique.presse@uniklinik-freiburg.de
Tel.: 0761 270-47290

Veranstalter-Informationen:

Zahnklinik Freiburg
Hugstetter Str. 55, 79106 Freiburg
Tel.: 0761 270-47290
Mail: angelique.presse@uniklinik-freiburg.de
www.masterparo.de/

Wissenschaftliche Gesellschaften

DGAO e.V.

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: 5. Wissenschaftlicher Kongress für Aligner Orthodontie

Termin: 23. – 24.11.2018, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Gürzenich Köln, Martinstr. 29-37, 50667 Köln

Fortbildungspunkte: 16
Kursgebühr: 395 EUR, Frühbucher (bis 15.09.2018) Mitglieder: 545 EUR; Normalbucher (ab 15.09.2018): 495 EUR (Mitglieder) / 645 EUR; Weiterbildungsassistenten: Frühbucher (bis 15.09.2018): 160 EUR; Normalbucher (ab 15.09.2018): 180 EUR

Anmeldung: Tagungsbüro Schwarze Konzept Veranstaltungsagentur Rösberger Str. 7, 50968 Köln
Tel.: 0221 3679713
Mail: dgao@schwarze-konzept.de
Online: www.dgao-kongress.de/anmeldung.html

Veranstalter-Informationen:

DGAO e.V.
Lindenspürstraße 29c
70176 Stuttgart
Tel.: 0711 27395591
E-Mail: info@dgao.com
www.dgao.com

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CAD/CAM

Thema: CEREC & Implantologie

Referent/in: Dr. Sven Holtorf

Termin: 02. – 03.11.2018, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IP870218

Kursgebühr: 1.850 EUR zzgl.

MwSt./ DGCZ Mitglied 1.750 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM

Thema: CEREC Premium für Profis

Referent/in: ZA L. Brausewetter, ZA P. Neumann

Termin: 09. – 10.11.2018, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: PP820318

Kursgebühr: 1.500 EUR zzgl.

MwSt

Anmeldung: DGCZ-Deutsche

Gesellschaft für Computer-

gestützte Zahnheilkunde

Katharina-Heinroth-Ufer 1

10787 Berlin

Fax: 030 76764386

Mail: info@dgcz.org

Anmeldung: sekretariat@dgcz.org,

Tel.: 030 76764388

Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e.V.

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Chirurgisches Allerlei aus Leipzig

Referent/in: siehe Dateianhang –

wissenschaftliches Programm

Termin:

17.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Hotel The Westin Leipzig,

Gerberstraße 15, 04105 Leipzig

Kursgebühr: Mitglieder der FLH-

GZMK Leipzig, GZMK Dresden

und MGZMK Erfurt: 80 EUR bis

18.10.2018, Nichtmitglieder

160 EUR bis 18.10.2018 danach

180 EUR

Anmeldung: Sekretariat der Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig, Frau Martina Wittig

Veranstalter-Informationen:

Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft

für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde

an der Universität Leipzig e.V.

Liebigstraße 12, 04103 Leipzig

Tel.: 0341 9721106

Fax: 0341 9721069

Mail: gzmk@medizin.uni-

leipzig.de

www.gzmk-leipzig.de

GAI

Gesellschaft für Atraumatische Implantologie

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Implantationskurs für

Miniimplantate am zahnlosen

Unterkiefer mit Liveoperation

unter praktischer Mitarbeit der

Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)

Referent/in: Henning Elsholz

Termine: 13.10.18, 10.11.18,

01.12.18

Ort: MKG- Praxis Henning

Elsholz, Dr. Dr. Heinrich

Bültemann-Hagedorn und

Dr. Cornelia Thieme, Bremen

Fortbildungspunkte: 11

Kursgebühr: 395 EUR

Auskunft: GAI – Gesellschaft für

Atraumatische Implantologie

Faulenstr. 54, 28195 Bremen

Tel.: 0421 382212

Mobil: 0175 4014165

Fax: 0421 39099532

Mail: praxis@MKG-HB.de

NON PLUS ULTRA

>> GREEN^{nxt} 12 / GREEN^{nxt} 16 <<

2 Modi: GREEN Modus + TOP Auflösung für orangedental dentflow™

Pax-i3D GREEN^{nxt} 12
Pax-i3D GREEN^{nxt} 16

3D Umlauf
4,9 Sek.
Weltrekord

NEU

Optional
Fast Scan CEPH
1,9 Sek.
Weltrekord

NEU

>> WELTKLASSE in Bildqualität,
Homogenität und Geometrie!
Minimale Bewegungsartefakte,
Metallartefakte und Strahlendosis!



www.orangedental.de / info 0049 7351 474 990

Fragen Sie Ihren orangedental Fachhändler.

*Teilegarantie ausschließlich gültig für Sensor und Röhre.
Laufzeit Garantieaktion: 01.07.2018 - 31.12.2018

orangedental
premium innovations



INFO

Meldungen von unerwünschten Wirkungen und Produktmängeln von Medizinprodukten

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

Erklärungen zu den markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■



Man lernt nie aus

Bei der DGI gibt es für jeden die passende Fortbildung

jetzt
buchen

DGI SPECIAL – das neue Format

➔ Sedierung und Notfallmanagement in der implantologischen Praxis

17.11.2018 | Frankfurt/Main

Die Tageskurse ab Oktober

➔ Implantologische Behandlungsstrategien und Krisenmanagement in der Oberkieferfront

C. Hammächer | 06.10.2018 | Aachen

➔ Der kompromittierte Fall – Weichgewebeexpansion, Tunnel- und Schalenteknik

G. Iglhaut | 27.10.2018 | Memmingen

➔ Parodontologie in der implantologischen Praxis – mein Konzept

K.-L. Ackermann | 27.10.2018 | Filderstadt

➔ Ästhetische Ergebnisse von einfach bis komplex

M. Gollner/S. Picha | 09./10.11.2018 Bayreuth

➔ Hartgewebeaugmentation mit modifizierter Schalenteknik

M. Stimmelmayer | 09./10.11.2018 | Cham

online buchen unter: www.dgi-fortbildung.de

DGI-Fortbildung Organisation / youvivo GmbH
 Fon: 089 55 05 209-0 | info@dgi-fortbildung.de

Postervortrag auf der Jtg. der DGMKG

Anästhesievergleich: ILA oder IANB?

Peer Kämmerer, Achmed Adubae, Ingo Buttchereit, Daniel G. E. Thiem, Monika Daubländer, Bernhard Frerich

Diese prospektive klinische Studie zum Vergleich der intraligamentären Anästhesie und der Leitungsanästhesie des N. alveolaris inferior bei der Extraktion von Unterkieferseitenzähnen wurde von dem Autorenteam auf der 68. Jahrestagung der DGMKG im Mai 2018 in Dresden präsentiert.

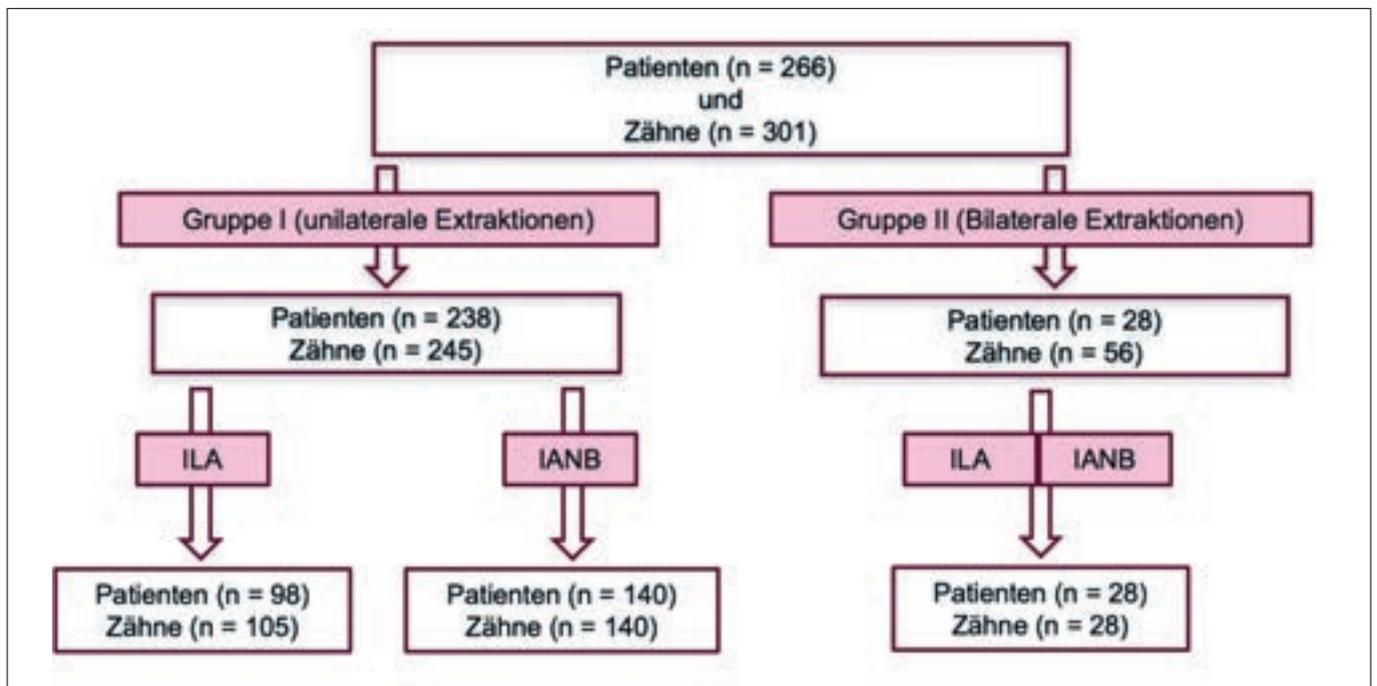


Abbildung 1: Studiendesign

Ziel der Arbeit war ein Vergleich der Wirksamkeit der intraligamentären Anästhesie (ILA) und der Leitungsanästhesie des N. alveolaris inferior (IANB) bei der Extraktion von Unterkieferseitenzähnen. In einer prospektiven klinischen Studie wurden insgesamt 301 Unterkieferzähne bei 266 Patienten extrahiert. Randomisiert erhielten die Patienten ILA (Patienten n=98; Zähne n=105) und IANB (Patienten n=140; Zähne n=140). Bei 28 Patienten erfolgten bilaterale mandibuläre Zahnextraktionen mit ILA und IANB im Split-mouth-Design (Zähne n=56 (ILA n=28, IANB n=28)).

Studienziel: Primäres Ziel war, die Schmerzunterschiede während der Injektion, die Schmerzen während der Zahnextraktion (numerische Bewertungsskala (NRS)) und

die anästhetische Qualität (vollständig/ausreichend versus unzureichend/keine Wirkung) zu bewerten. Unterschiede in der Latenzzeit, die Menge der Anästhesielösung, die Notwendigkeit einer zweiten Injektion und die Dauer der lokalen Taubheit sowie die Inzidenz von trockenen Alveolen wurden ebenfalls berechnet.

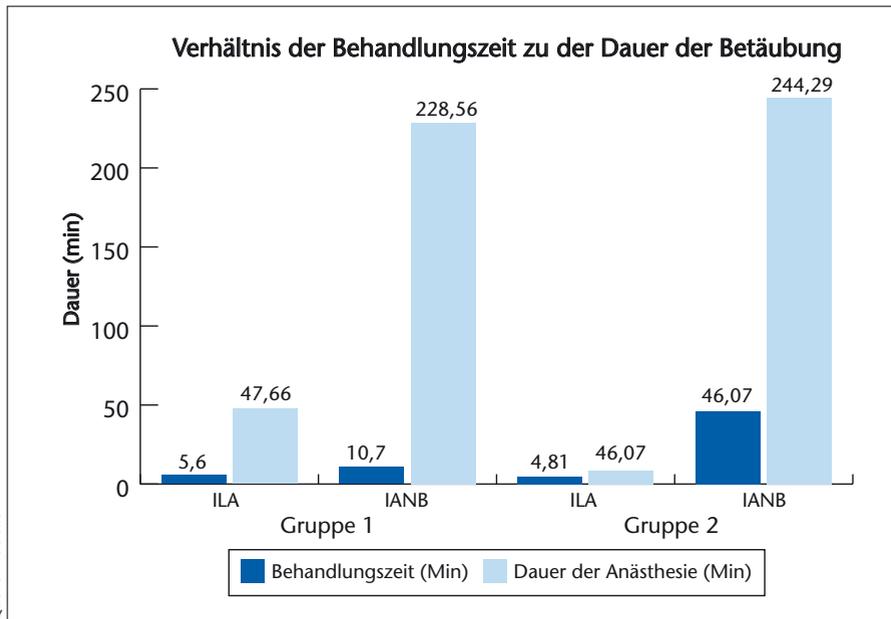
Ergebnis: Als Ergebnis zeigte die ILA signifikant geringere Schmerzen bei der Injektion ($p < 0,001$), eine kürzere Latenzzeit ($p < 0,001$), eine kürzere Dauer der lokalen Taubheit ($p < 0,001$) und benötigte weniger Lokalanästhetikum ($p < 0,001$) zusammen mit einer ähnlichen anästhetischen Qualität im Vergleich zu IANB ($p = 0,082$).



Abbildung 2: ILA vor Zahnextraktion



Abbildung 3: IANB vor Zahnextraktion



Quelle: Adubae

Abbildung 4: Schematische Darstellung des Verhältnisses von Behandlungszeit (Beginn Lokalanästhesie bis Wundverschluss) zu Anästhesiedauer für ILA und IAN

Bezüglich der Schmerzen während der Extraktion ($p=0,211$), der Notwendigkeit einer zweiten Injektion ($p=0,197$) und der Inzidenz von trockenen Alveolen ($p=0,178$) wurden keine signifikanten Unterschiede festgestellt.

Fazit: Somit konnte im Rahmen dieser Studie, die im Mai 2018 den 2. Platz der 1. Research Competition AG Kieferchirurgie erhielt, festgestellt werden, dass die ILA die Anforderungen einer minimal-invasiven und patientenfreundlichen Lokalanästhesie-Technik erfüllt. Sie stellt eine sichere und zuverlässige Alternative zur IANB bei der Extraktion von Unterkieferseitenzähnen ohne die Möglichkeit von Nerv- und Gefäßverletzungen dar. Somit kann die ILA in der klinischen Routine auch im Unterkieferseitenzahnbereich empfohlen werden. Dies ist auch im Zusammenhang mit der aktuellen Rechtsprechung (Aufklärung Lokalanästhesie bezüglich ihrer Alternativen) von hoher Relevanz.

PD Dr. Dr. Peer W. Kämmerer, M.A., FEBOMFS
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Mainz und Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Rostock



Alle Porträts: privat

Dr. Achmed Adubae
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Rostock



Dr. Ingo Buttchereit
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Rostock



Dr. Dr. Daniel G. E. Thiem
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Rostock



Univ.-Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Mainz

Univ.-Prof. Dr. Dr. Bernhard Frerich
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Rostock



München · 20. Oktober

Messe München · Halle B6

Frankfurt/M. · 9./10. November

Messe Frankfurt · Halle 5.0/5.1



#infotagedental
www.infotage-dental.de

Regelverstöße bei Werbemaßnahmen

Wettbewerbsrecht – Was ist erlaubt, was nicht?

Im Jahresbericht der Wettbewerbszentrale 2017 finden sich auch Beispiele aus dem zahnärztlichen Bereich. Über die Gratwanderung zwischen legalen und illegalen Werbemaßnahmen sprachen die zm mit Christiane Köber, der Geschäftsführerin der Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs.

? Wie viele Fälle, in denen Zahnärzte gegen das Wettbewerbsrecht verstießen, sind bei Ihnen im vergangenen Jahr auffällig geworden?

2017 gab es aus dem Gesundheitsbereich insgesamt 551 Fälle. Sie betreffen Ärzte, Tierärzte, Heilpraktiker, die Pharmaindustrie, den Dentalhandel, Krankenkassen etc. Nicht eingerechnet sind die Beschwerden aus dem Bereich des Gesundheitshandwerks. 24 Beschwerden betrafen Zahnärzte.

? Gibt es einen „Trend“ bei den Zahnärzten, also: Nehmen die Zahlen zu oder ab? Wie sind die Zahlen der Vorjahre?

Die Fallzahl ist eher abnehmend – in den Vorjahren waren es 33 respektive 34 Fälle. Sicher ist das auch darauf zurückzuführen,

dass Zahnärzte sich mehr als früher beraten lassen, ehe sie eine Werbeaktion starten.

? Wie ist die Spannweite der Vergehen? Welche Arten von Vergehen gibt es?

Wie in fast jeder Branche liegt ein Schwerpunkt der Fälle im Bereich der Irreführung. Getäuscht werden kann der Patient über die Größe der Praxis, über die Qualifikation des Zahnarztes oder auch über die Behandlung. So führt die Wettbewerbszentrale derzeit einen Prozess, in dem es um die Frage geht, ob sich eine Zahnarztpraxis, die über keinerlei Möglichkeit der stationären Aufnahme verfügt, als „Praxis-klinik“ bezeichnen darf. Das Landgericht hat das bejaht, das Oberlandesgericht hat die Praxis zur Unterlassung verurteilt – bleibt



Bild: privat

Christiane Köber,
Geschäftsführerin der Wettbewerbszentrale

abzuwarten, wie sich der Bundesgerichtshof äußert.

Eine weitere Fallgruppe sind Geschenke, die Zahnärzte ankündigen – das dürfen sie nach den Regelungen des Heilmittelwerbegesetzes nicht. Der spektakulärste Fall war sicherlich das Angebot von Zahnärzten, sich in der Zweitpraxis im Oman die Zähne sanieren zu lassen und dafür dem Patienten den Flug und eine Übernachtung in einem 5-Sterne-Hotel in Maskat zu spendieren. Und dann gibt es noch die Fälle, in denen Zahnärzte gegen die Vorgaben der GOZ verstoßen, etwa indem sie mit Sonderpreisen werben.

? Gibt es „typische“ Fälle, die gehäuft auftreten?

War Preiswerbung bisher dem Handel vorbehalten, so stellt die Wettbewerbszentrale seit einigen Jahren fest, dass Preisaktionen auch im Zahnarztbereich kein Tabu mehr sind. Dort aber sind die gesetzlichen Vorgaben andere als im Bereich des Handels, der in seiner Preisgestaltung weitgehend frei ist. Die GOZ sieht dagegen die Abrechnung innerhalb eines Gebührenrahmens



Bild: Wettbewerbszentrale

Wenn der Eindruck erweckt wird, dass die Kollegen vorschnell extrahieren, dann ist das eine „herabsetzende“ Werbemaßnahme, sagt die Wettbewerbszentrale und hat die Anzeige geahndet.


 Wireless


Fragen Sie
nach unseren
attraktiven
Angeboten!

Der cara TRIOS® 3 Intraoralscanner

Ihr langjähriger Partner für den digitalen Workflow.

Gemeinsam digital profitieren: Seit der ersten Markteinführung im Jahr 2011 sind wir Ihr Partner für intraorales Scannen. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und exzellenten Serviceexpertise – Wir bieten Ihnen eine umfangreiche Beratung über unsere Service-Hotline und unsere langjährigen cara TRIOS-Produkt- und Systemspezialisten sowie Anwendungstechniker.

Erleben Sie den cara Workflow neu! Die neue TRIOS® Generation vereint präzise berechenbare Ergebnisse, hohen Patientenkomfort sowie Patientensicherheit und die direkte Kommunikation zwischen Praxis und Labor.

» **Ihr Vorteil:** Der hohe Standard der Genauigkeit macht cara TRIOS 3 ideal für alle Indikationen, insbesondere für Implantatabformungen. Das kabellose und puderfreie Arbeiten ist unverzichtbar.

Mehr Informationen zu cara TRIOS 3 finden Sie unter: www.kulzer.de/cara-trios

Zusätzlich stehen Ihnen unsere Bestell- und Service-Hotline sowie unsere technische Beratung zur Verfügung: BESTELL- UND SERVICE-HOTLINE (DEUTSCHLAND):
0800-437 25 22 (MONTAG BIS FREITAG 8 BIS 18 UHR)

Mundgesundheits in besten Händen.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

JAHRESBERICHT DER WETTBEWERBSZENTRALE

Irreführung und mangelnde Transparenz

Nach Angaben der Wettbewerbszentrale sind im Jahr 2017 knapp 470 Anfragen und Beschwerden wegen unlauteren Wettbewerbs im Bereich Gesundheit bei ihr eingegangen. Das betrifft vor allem Fälle bei Apothekern, Ärzten und anderen Heilberuflern, Krankenkassen sowie bei der Pharmaindustrie. Drei Beispiele:

■ Ein Versicherer bietet über eine App den „digitalen Arztbesuch“ für seine Versicherten an. Beworben werden dabei nicht nur Diagnose und Therapieempfehlung, sondern auch die Krankenschreibung per App. Die ärztlichen Leistungen selbst werden von Ärzten in der Schweiz erbracht. Die Zentrale hat diese Werbung wegen des geltenden Werbeverbots für Fernbehandlungen moniert.

■ Transparenz von Vergleichsportalen: Wenn die auf einem Portal aufgeführten Arztpraxen nur deshalb dort erscheinen, weil die betreffenden Ärzte dem Plattformbetreiber ein pauschales Entgelt für das Einstellen ihres Profils auf der Plattform oder eine erfolgsabhängige Vermittlungsprovision zahlen, ist aus Sicht der Wettbewerbszentrale ein entsprechender Hinweis erforderlich.

■ Bei nicht indizierten Schönheitsoperationen hat die Wettbewerbszentrale 2017/2018 in 14 Fällen sogenannte Vorher-nachher-Fotos erfolgreich beanstandet. Diese sind bei Schönheitsoperationen per se unzulässig. Unterbunden hat die Wettbewerbszentrale auch die Werbung für eine „Botox-Night“ als „chilligen After-Work-Abend mit Prosecco und finger-food“.

Quelle: Wettbewerbszentrale

Die Wettbewerbszentrale ist eine Selbstorganisation der deutschen Wirtschaft. Getragen wird sie nach Eigenangaben von mehr als 1.200 Unternehmen und über 800 Kammern und Verbänden der Wirtschaft.



Bild: Wettbewerbszentrale

Im Handel sind Preisaktionen legal, doch im zahnärztlichen Bereich darf nicht mit Pauschalpreisen geworben werden.

und zwar nach sachlich-medizinischen Kriterien vor – und damit zwangsläufig nach Ende der Behandlung.

Rabatte für Studenten, der Mengenrabatt in Form eines Partnergutscheins, Eröffnungsangebote und Ähnliches verbieten sich damit. Wer dagegen verstößt, handelt zugleich wettbewerbswidrig.

? Wie werden die Fälle geahndet?

Die Wettbewerbszentrale schreibt den Zahnarzt oder die Zahnärztin an, schildert den Sachverhalt beziehungsweise den darin liegenden Wettbewerbsverstoß und fordert zur Abgabe einer Unterlassungserklärung auf. Wichtig ist eine Vertragsstrafe, mit der die Unterlassungserklärung abgesichert wird. Das verlangen auch die Gerichte. Mit einer solchen Unterlassungserklärung kann der Fall kostengünstig abgeschlossen werden.

In manchen Fällen führt die Wettbewerbszentrale Prozesse, auch um Grundsatzfragen zu klären, wie zum Beispiel eben die, wann sich eine Praxis als „Klinik“ bezeichnen darf.

? Wie können sich Zahnärzte davor schützen, dass sie bei Ihnen zu einem Fall werden?

Zahnärzte sollten sich, wenn sie ungewöhnliche Aktionen planen, rechtlich beraten lassen. Zudem bieten viele Zahnärztekammern Veranstaltungen an, in denen es um das Thema „Richtig werben – Stolperfallen vermeiden“ geht. So hat die Wettbewerbs-

zentrale zum Beispiel einige Veranstaltungen gemeinsam mit der Zahnärztekammer Niedersachsen durchgeführt.

Bei der Frage, ob eine Werbung irreführend ist oder nicht, hilft es bei Zweifeln oft schon, Familie oder Freunde zu fragen. Auch hier gilt: Wissen ist die beste Vorsichtsmaßnahme. Dabei geht es nicht darum, aus dem Zahnarzt einen Wettbewerbsjuristen zu machen, sondern ihn zu sensibilisieren für die „Stolperfallen“.

? Der Zahnarzt befindet sich also in der Klemme zwischen Lockerung des Wettbewerbsrechts und Tretminen?

Das (zahn-)ärztliche Werberecht ist seit vielen Jahren von den Gerichten erheblich liberalisiert worden. Das verschafft Zahnärzten auf der einen Seite größere Freiräume. Sie können ihre Praxis und ihre Qualifikationen darstellen und so den Patienten informieren.

Auf der anderen Seite sind die Freiräume nicht grenzenlos. Diese Grenzen muss der Zahnarzt kennen, um mit Blick auf die größtmögliche Transparenz verantwortungsvoll mit diesen Werbemöglichkeiten umzugehen.

Die Fragen stellte Stefan Grande.

Andreas Wirth
Rennfahrer



Nur ein perfekt auf
mich abgestimmter
Rennwagen führt
mich zum Sieg.



Günstige
Gelegenheit!



Austauschvorteile
nutzen!

Teneo

Zusammenspiel in Perfektion

Vom Start bis zum Ziel sind Fahrer und Rennwagen eins. Das nimmt sich Teneo zum Vorbild: Mit motorischen Komponenten wie Verschiebebahn, Kopfstütze und Mundspülbecken agieren Sie mit ihm in jeder Situation als perfekt abgestimmtes Team.

Warum sollten Sie sich mit weniger zufriedengeben?

dentsplysirona.com



THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™

 Dentsply
Sirona

EU-Vertriebsverbot

Halogen, auf Wiederseh'n!

Am 1. September trat eine EU-Verordnung zu Halogenlampen in Kraft. Sie untersagt das „Inverkehrbringen“ bestimmter ineffizienter Haushaltslampen, speziell mit Halogengas. Darf man jetzt noch Halogenlampen zur Polymerisation von Kompositfüllungen verwenden? Und wie mit den lieb gewonnenen Leuchtmitteln umgehen, die noch im Wartezimmer hängen?

Der Grund für die Verordnung ist einleuchtend: Solche Lampen setzen mehr als 90 Prozent der Energie in Wärme statt in Licht um und bieten eine vergleichsweise geringe Lichtausbeute. Strom sparen geht anders. Umweltverbände wie der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) begrüßen deshalb die Regelung. Sie empfehlen den Umstieg auf Leuchtdioden: Diese setzen Energie effizienter in Licht um, verbrauchen rund 80 Prozent weniger Strom und stoßen entsprechend weniger klimaschädliches Kohlenstoffdioxid aus. „Die Lebensdauer von LEDs (light-emitting diodes, Licht-emittierende Dioden) übersteigt zudem mit bis zu 30.000 Stunden Leuchtzeit jene von Halogenlampen um das 15-Fache. Die höheren Anschaffungskosten für LEDs rentieren sich durch die geringeren Stromkosten spätestens nach einem Jahr“, teilt der Verband mit. Die gute Nachricht: Trotz des Vertriebsverbots darf man die alten Leuchtmittel grundsätzlich weiterverwenden; es gibt sie nur eben nicht mehr zu kaufen. Aus dem Handel verschwinden zuerst nahezu alle Hochvolt-Halogenlampen. Weiter verkauft auch nach dem Stichtag 1. September werden diese Modelle: klare Halogenlampen mit r7s- und G9-Fassung und mindestens Energieklasse C sowie die meisten weiteren energiesparenden Halogenlampen mit mindestens Energieklasse B. Ein Nachteil der Halogenlampen ist ihre nachlassende Leistungskraft. Bei normalem Gebrauch lässt die Leuchtkraft innerhalb

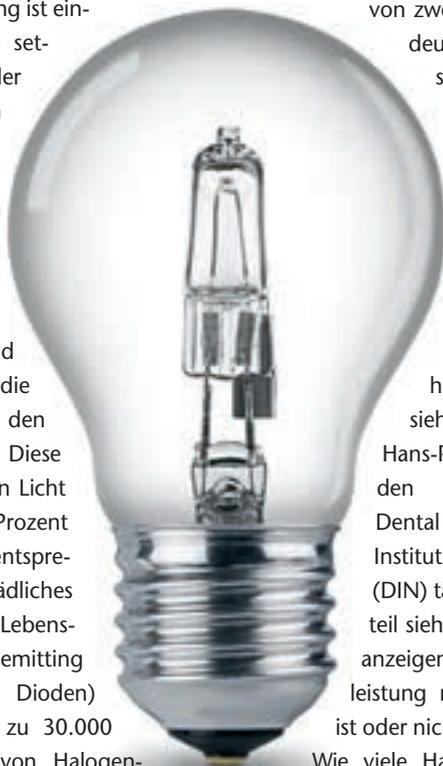


Foto: adobe.stock - stockphoto-graf

von zwei bis sechs Jahren deutlich nach, beschreibt medlexi.de das Grundproblem. Aufgrund dieser Nachteile seien in Zahnarztpraxen vermehrt LED-Lampen zu finden. Diesen Trend hin zu den LEDs sieht auch Dr.-Ing. Hans-Peter Keller, der für den Normenausschuss Dental beim Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN) tätig ist. Deren Vorteil sieht er darin, dass sie anzeigen, ob ihre Lichtleistung noch in Ordnung ist oder nicht.

Wie viele Halogenlampen zur Polymerisation von Kompositfüllungen noch benutzt werden, lässt sich nicht mehr feststellen. Einer der wenigen Hersteller, die noch diese ganz besonderen Leuchtmittel vertreiben, ist die Jovident GmbH aus Duisburg. Dem Unternehmen zufolge wurden seit 2008 1.851 Speziallampen der Typen CU80, CU100 und Excelite S verkauft. Im laufenden Jahr waren es (Stand Mitte September) zwei CU80, keine CU100 und vier Excelite S. Ganz anders bei der ehemaligen Heraeus-Tochter Kulzer GmbH: Sie hat sich aus dem Halogen-Markt zurückgezogen. Der inzwischen zur japanischen Mitsui Chemicals gehörende Anbieter aus Hanau vertreibt stattdessen Hochleistungs-Lichtpolymerisationsgeräte beziehungsweise sogenannte Angelierlampen mit LED-Technik. mth

INFO

Diese Leuchten dürfen weiter glühen

Nach der „Verordnung (EG) Nr. 244/2009 der Kommission vom 18. März 2009 zur Durchführung der Richtlinie 2005/32/EG des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung von Haushaltslampen mit ungebündeltem Licht“ sind sogenannte Speziallampen vom Vertriebsverbot ausgenommen. ‚Speziallampe‘ bezeichnet eine Lampe, die die von dieser Verordnung erfassten Techniken verwendet, jedoch wegen ihrer in den technischen Unterlagen beschriebenen technischen Eigenschaften für den Einsatz in Spezialanwendungen bestimmt ist. Das sind Anwendungen, die technische Eigenschaften erfordern, die für die Beleuchtung normaler Szenen oder Objekte unter normalen Bedingungen nicht erforderlich sind. Dazu gehören „Anwendungen, bei denen der primäre Zweck des Lichts nicht die Beleuchtung ist, wie das Aussenden von Licht als Agens in chemischen oder biologischen Prozessen (dazu gehören beispielsweise Polymerisation, ultraviolettes Licht, das zum Aushärten/Trocknen/Härten verwendet wird, fotodynamische Therapie, Gartenbau, Tierpflege, Insektenschutzmittel)“. So steht es in der Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1194/2012. Für Praxisinhaber insofern eine gute Nachricht: Sie können allein nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten entscheiden, welche Polymerisationstechnik sie weiter verwenden oder neu kaufen. ■



Das Zahnärzte-Praxis-Panel - Ihre Unterstützung ist gefragt!

Das **Zahnärzte Praxis-Panel** – kurz **ZäPP** – ist eine bundesweite Datenerhebung zur wirtschaftlichen Situation und zu den Rahmenbedingungen in Zahnarztpraxen. Mehr als 38.000 Praxen haben dafür einen Fragebogen erhalten.

Sie haben auch Post bekommen? – Dann machen Sie mit!

- **Für den Berufsstand!** Das ZäPP dient Ihrer Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) als Datenbasis für Verhandlungen mit Krankenkassen.
- **Vorteil für Sie!** Finanzielle Anerkennung für Ihre Mitarbeit
- **Vorteil für Sie!** Kostenloser Praxisbericht für einen Vergleich Ihrer Praxis mit dem bundesdeutschen Durchschnitt
- **Vorteil für Sie!** Kostenlose Chefübersicht für Ihre Finanzplanung
- Wir garantieren **Vertraulichkeit und Schutz Ihrer Daten!**

Einsendeschluss für die ausgefüllten Unterlagen: **12. Oktober 2018**

Sie haben Fragen zum ZäPP?

Weitere Informationen im Internet unter

www.kzbv.de/zaepp · www.zaepp.de

Oder einfach QR-Code mit dem Smartphone scannen.



Ansonsten erreichen Sie bei Bedarf die **Treuhandstelle** des mit ZäPP beauftragten **Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi)** unter der Rufnummer 030 4005-2446 von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr. Oder E-Mail an kontakt@zi-treuhandstelle.de

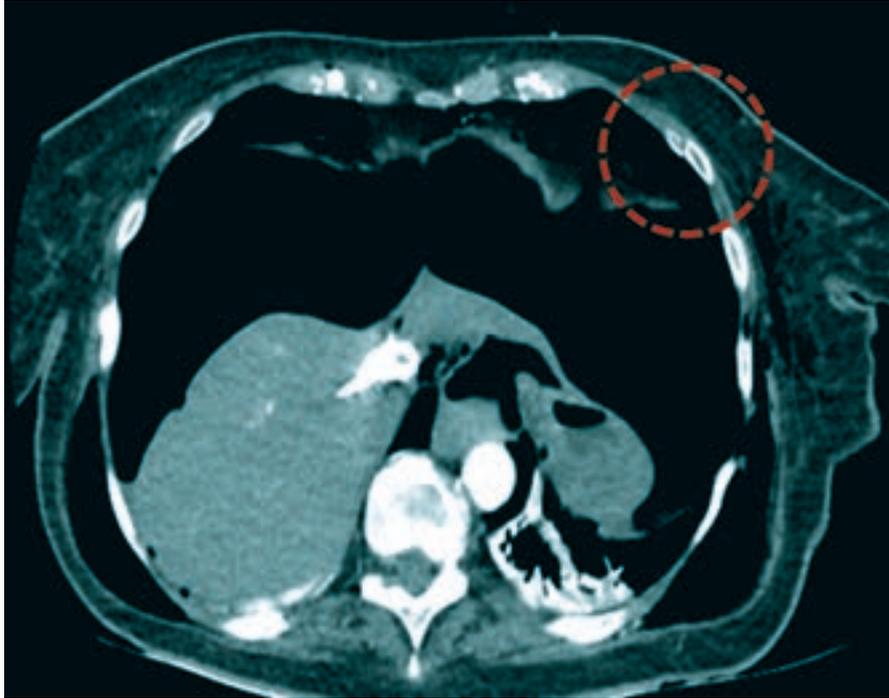
Unterstützen Sie das ZäPP – In Ihrem eigenen Interesse!

Notfallmedizin

Reanimation nach Zahnsanierung

Andreas Pabst, John Rudat, Michael Bonerewitz, Felix Hofmann, Anna Meier, Richard Werkmeister

Dieser Fall zeigt eindeutig, welche teils lebensbedrohlichen Komplikationen bei zahnärztlichen Behandlungen älterer und multimorbider Patienten auftreten können.



Alle Fotos: Pabst et al.

Abbildung 1: Im Zuge der durchgeführten Reanimationsmaßnahmen und der vorbestehenden Osteoporose kam es bei der Patientin zu einer linksseitigen Rippenserienfraktur der Costae 3–7 (roter Kreis), die einen beidseitigen Spannungspneumothorax und ein Pneumoperitoneum über eine Zwerchfelleckage nach sich führte.

Eine 81-jährige, immobile, fortgeschritten und umfassend pflegebedürftige Frau wurde in der Notaufnahme der Klinik durch einen niedergelassenen Kollegen mit Verdacht auf einen dentogenen Abszess vorgestellt. Fremdanamnestisch war durch das Pflegepersonal des Pflegeheims beobachtet worden, dass es bei der Nahrungsaufnahme zu starken Schmerzen im Bereich des Mundes kommt. Die Nahrungsaufnahme war insgesamt deutlich reduziert. Weiterhin wurde über „Eiter im Mund“ berichtet.

Die Patientin litt an einem fortgeschrittenen M. Alzheimer, einer weit fortgeschrittenen Demenz und zeitweise auftretenden Wahnvorstellungen sowie einer bekannten Dysphagie. Die Anamnese ergab mit Ausnahme einer leichten arteriellen Hypertonie keine

weiteren kardiovaskulären beziehungsweise kardiopulmonalen Risikofaktoren.

Die klinische Untersuchung erbrachte die Diagnose eines kariös tief zerstörten, nicht erhaltungswürdigen Restzahngebisses mit Pusaustritt aus den Parodontalspalten der Zähne im Ober- und Unterkiefer.

Aufgrund der Immobilität, der Demenz und des reduzierten Allgemeinzustands der Patientin wurde auf eine präoperative Bildgebung (Panoramaschichtaufnahme) verzichtet und eine Zahnsanierung in Vollnarkose mit Entfernung der vorhandenen, tief zerstörten Restbezaugung des Ober- und des Unterkiefers (nach intraoperativem Befund) mit Abszessentlastung geplant. Eine Behandlung in Lokalanästhesie war aufgrund der klinischen Gesamtsituation nicht möglich.

Nach Abschluss der präoperativen Vorbereitungen erfolgte in Vollnarkose die komplikationslose Extraktion von beherdeten Zähnen im Ober- und im Unterkiefer mit anschließender adaptierender Deckung. Die dentogenen Abszesse konnten bei dieser Maßnahme mit entlastet werden. Der Narkoseverlauf mit nasaler Intubation gestaltete sich komplikationslos und die Patientin konnte nach sorgfältiger oropharyngealer Absaugung sowie suffizienter Spontanatmung wach extubiert werden.

Postoperativ entwickelte die Patientin im Aufwachraum aufgrund der vorbestehenden orofazialen Parese einen geringen oralen Sekretverhalt bei diskreter Restblutung aus dem OP-Gebiet. Diese diskrete Sekretansammlung reichte aus, um bei der Patientin einen Laryngospasmus als reflektorischen Atemwegsverschluss infolge Mikroaspiration mit einem schnellen Sauerstoffsättigungsabfall auszulösen, der rasch zu einem Herz-Kreislauf-Stillstand führte.

Im Rahmen der sofort eingeleiteten kardiopulmonalen Reanimation erfolgte die unmittelbare Reintubation der Patientin, die einen schnellen ROSC (return of spontan circulation) zur Folge hatte. Im Zuge der durchgeführten Reanimationsmaßnahmen und der vorbestehenden Osteoporose kam es zu einer linksseitigen Rippenserienfraktur der Costae 3–7 (Abbildung 1), die einen beidseitigen Spannungspneumothorax und ein Pneumoperitoneum über eine Zwerchfelleckage nach sich führte.

Der Spannungspneumothorax wurde akut per Nadeldekompressionen und dann über Thoraxdrainagen beidseits entlastet. In der anschließend durchgeführten CT-Untersuchung von Thorax und Abdomen zeigte sich neben dem beidseitigen, entlasteten Mantelpneumothorax zusätzlich ein Pneumomediastinum mit Luftansammlungen im oberen, ventralen

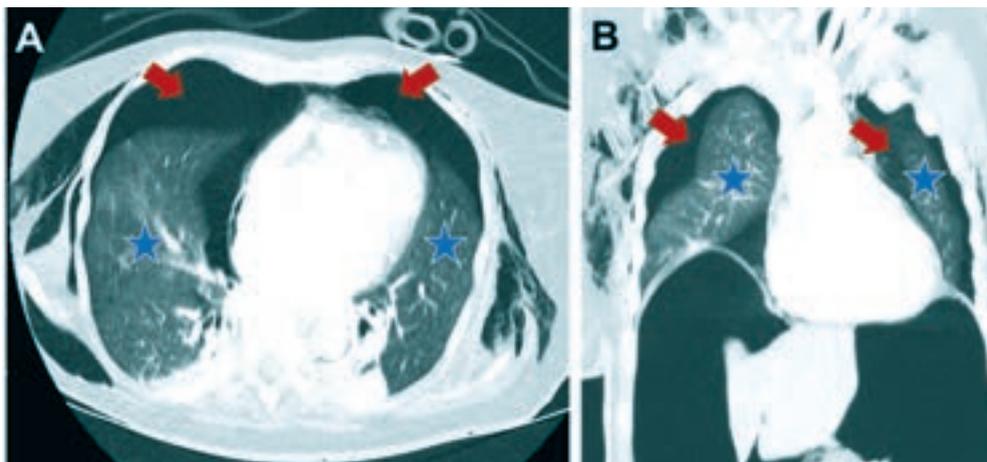


Abbildung 2: a: CT-Thorax axial, b: CT-Thorax koronar: deutlicher Pneumothorax mit freier, intrathorakaler Luft rechts und links um beide Lungenflügel (roter Pfeil = freie Luft, blauer Stern = kollabierte Lungenflügel)

und dorsalen Mediastinum (Abbildung 2), zusätzlich dazu eine Ansammlung von freier Luft im Abdomen (Abbildung 3). In der daraufhin durchgeführten diagnostischen Laparoskopie konnten neben einer

Perforation des Diaphragmas links keine weiteren Organperforationen beziehungsweise -lazerationen festgestellt werden. Die Patientin wurde auf die Intensivstation verlegt und konnte 24 Stunden später in

stabilem Allgemeinzustand wieder auf die Normalstation verlegt werden.

In den nächsten Tagen verbesserte sich der Allgemeinzustand der Patientin kontinuierlich, sodass sie ins Pflegeheim zurückverlegt werden konnte. Die Nahrungsaufnahme hat sich nach Entfernung der Zähne deutlich verbessert. Der Allgemeinzustand der Patientin ist weiterhin stabil und hat sich durch die eingetretenen Komplikationen nicht verschlechtert. Neurologische Folgen beziehungsweise Defizite, die auf die aufgetretenen Komplikationen zurückzuführen wären, wurden nicht beobachtet.

Diskussion

Der demografische Wandel und die zunehmend „älter werdende Gesellschaft“ in Deutschland sind hinreichend bekannt. Der-

KOMMEN SIE AUF DEN
NEUESTEN STAND
FACHDENTAL Südwest
in Stuttgart
12.–13. Oktober 2018
Halle 10, Stand B18

BENCHMARK VERPFLICHTET

Seit 25 Jahren setzen wir Maßstäbe in über 3.200 Zahnarztpraxen deutschlandweit. Mit einer Software, die den kompletten Workflow digitalisiert. Die Ihnen pro Behandlung bis zu 50 Euro mehr sichert. Die sich so individualisieren lässt, dass sie genau zu Ihrer Praxis passt. Und die immer auf dem neuesten Stand bleibt – technologisch und was die aktuelle Gesetzgebung betrifft. Denn Benchmark verpflichtet. Entdecken Sie CHARLY: www.solutio.de/software-charly/



CHARLY

zeit geht man davon aus, dass etwa 21 Prozent der Bevölkerung aus über 65-jährigen bestehen [Pötsch und Rößger, 2015]. Erhebungen des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2015 prognostizieren, dass bis zum Jahr 2060 jeder dritte Einwohner in Deutschland über 65 Jahre alt sein wird und es doppelt so viele 70-Jährige geben wird, wie Kinder geboren werden [Pötsch und Rößger, 2015]. Und die Zahl der über 80-jährigen im Jahr 2060 etwa neun Millionen betragen. Dies ist doppelt so viel wie heute und wird jeden achten Einwohner in Deutschland betreffen [Pötsch und Rößger, 2015].

Die durchschnittliche Lebenserwartung im Jahr 2060 wird für Männer etwa 84,8 Jahre und für Frauen rund 88,8 Jahre betragen, ein Umstand, der unter anderem der zunehmend besseren medizinischen Versorgung zu verdanken ist [Pötsch und Rößger, 2015]. Diese altersdemografische Entwicklung geht mit einer Zunahme geriatrischer Krankheitsbilder einher. Dazu zählen unter anderem Immobilität, Harninkontinenz, kardiovaskuläre Erkrankungen (wie Hypertonie, Herzinsuffizienz), Demenz, kognitive Einschränkungen, Diabetes mellitus, Osteoporose und mehr [Clerencia-Sierra et al., 2015].

Komplikationen und Notfälle im Rahmen zahnärztlicher Behandlungen bei älteren und multimorbiden Patienten stellen ein häufig unterschätztes Risiko im ambulanten und im stationären Bereich dar. Im vorliegenden

Fall konnte durch die unmittelbare notfallmedizinische Behandlung der Patientin ein möglicher letaler Ausgang verhindert werden. Infolgedessen sollte bei älteren Patienten vor geplanten zahnärztlichen Behandlungen ein individuelles Risikoprofil erstellt werden. Ein wichtiges Instrument ist die Anamnese. Diese liefert hilfreiche Informationen über die Grund- und Vorerkrankungen des Patienten, die oft eine erste, gute Einschätzung des individuellen Risikoprofils erlauben. Die Medikamentenanamnese ermöglicht ergänzend die Einschätzung weiterer Risikoprofile und damit möglicher Komplikationen. Blutdrucksenkende Medikamente (wie Prilate, Sartane) können beispielsweise auf das Risiko einer hypertensiven Krise hinweisen. Die Einnahme blutverdünnender Medikamente (Phenprocumon und NOAKs – neue orale Antikoagulantien) kann neben dem Risiko einer Nachblutung mit einem gesteigerten kardiovaskulären Risiko assoziiert sein.

Ergänzend dazu sollte Rücksprache mit dem betreuenden Hausarzt beziehungsweise mit weiteren behandelnden Kollegen (Internisten, Geriater, Neurologen) erfolgen. Aktuelle Untersuchungsergebnisse (wie Labor, EKG, Herz-Echokardiografie) können weitere wichtige Informationen liefern. Stets beachtet werden sollte, dass bei älteren Patienten auch ohne bekannte Vorerkrankungen immer ein erhöhtes Risiko für Komplikationen und Notfälle bestehen kann.

In einem weiteren Schritt sind die geplanten Behandlungsmaßnahmen, deren Art und Umfang sowie die Indikation kritisch zu prüfen. Mit zunehmendem Komplikationsrisiko sollte zum Beispiel die Indikation zu chirurgischen Eingriffen zunehmend streng gestellt und immer wieder kritisch im Sinne einer Individualentscheidung geprüft werden.

Abschließend muss unter Betrachtung des individuellen Risikoprofils sowie der Art und des Umfangs der geplanten therapeutischen Maßnahmen entschieden werden, wo und unter welchen Rahmenbedingungen die Behandlung durchgeführt werden soll. Falls diese aufgrund der Art oder des Umfangs sowie des Risikoprofils in der eigenen Praxis nicht möglich ist, kann zum Beispiel die Überweisung zu einem niedergelassenen Kollegen mit der Option eines fachärztlich betreuten anästhesiologischen Standby sinnvoll sein. Je nach Art des Eingriffs beziehungsweise des Risikoprofils besteht ebenfalls die Möglichkeit der Überweisung zu niedergelassenen fachzahnärztlich beziehungsweise fachärztlich tätigen Kollegen, möglicherweise ebenfalls mit der Möglichkeit des anästhesiologischen Backups. Eventuell kann auch eine Behandlung an einer Klinik erforderlich sein, die neben der stationären eine umfassende notfall- und intensivmedizinische Betreuung gewährleistet.

Die Frage, wann ältere und multimorbide Patienten an einer Klinik behandelt werden sollten, lässt sich nicht pauschal beantworten. Hier könnten zukünftig Algorithmen entwickelt werden, die auf Basis der bekannten Vorerkrankungen, des Allgemeinzustands und von Art und Umfang der geplanten Behandlungsmaßnahmen eine Entscheidungshilfe geben können. Dem zunehmenden Bedarf an entsprechenden stationären, zahnärztlichen Behandlungsmöglichkeiten gilt es zukünftig Rechnung zu tragen.

Hinsichtlich des Managements von Notfällen müssen im ambulanten und im stationären Bereich die BLS(Basic Life Support)-Maßnahmen und der Umgang mit dem Notfallkoffer/-set von allen Mitarbeitern sicher beherrscht werden. Diese BLS-Maßnahmen können im stationären Umfeld durch ALS(Advanced Life Support)-Maßnahmen ergänzt werden, die die Mortalität und den

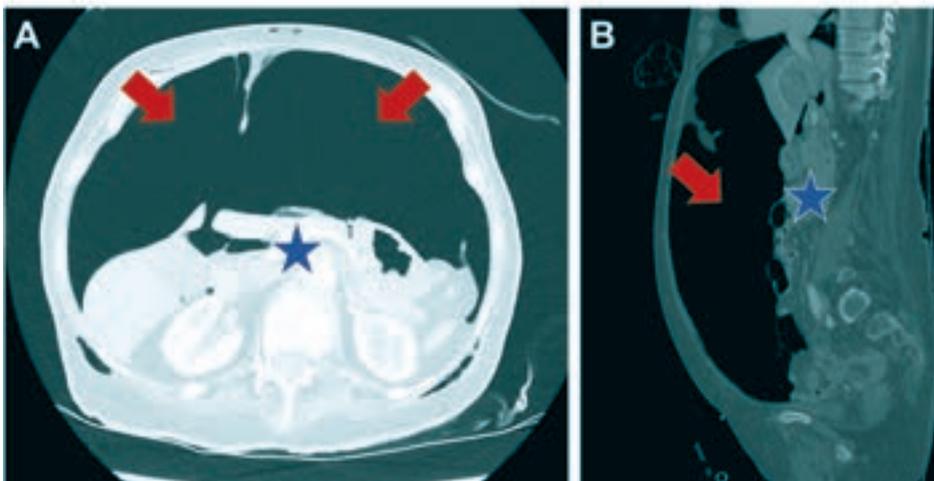
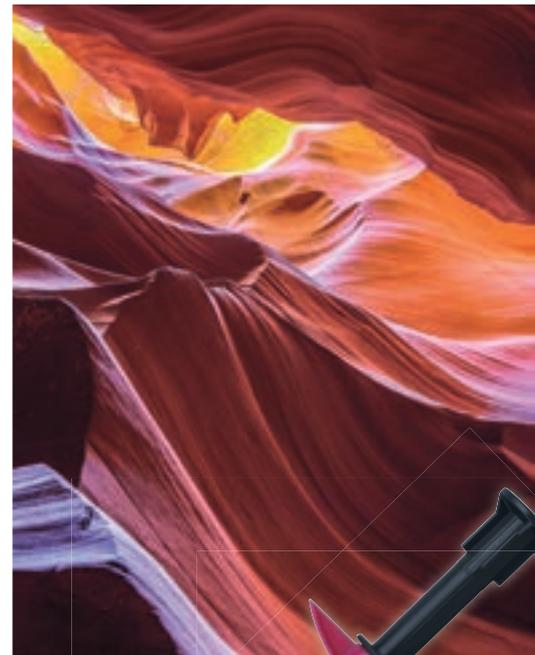


Abbildung 3: a: CT-Abdomen axial, b: CT-Abdomen koronar: freie Luft im Abdomen mit Verlagerung der intraabdominellen Organe nach dorsal (roter Pfeil = freie Luft, blauer Stern = nach dorsal verlagerte intraabdominelle Organe)

Zwei Viskositäten mit Xtra Glanz!



- Geeignet für Restaurationen Klasse I bis V
- Sehr gute Polierbarkeit
- Leicht injizierbare Applikation

Outcome im Vergleich zum alleinigen BLS signifikant verbessern [Kondo et al., 2017]. Diskutiert werden könnte, ob ein AED (Automatischer Externer Defibrillator) möglicherweise zur Grundausstattung jeder Praxis und jeder Klinik gehören sollte, denn er verbessert signifikant das Überleben sowie den Outcome nach kardialen, reanimationspflichtigen Ereignissen, wie zum Beispiel nach dem akuten Koronarsyndrom (ACS) [Abolfotouh et al., 2017]. Bei der Behandlung älterer Patienten sollte auch ein Monitoring verfügbar sein, das mindestens eine Puls-, eine RR- sowie eine Messung der O₂-Sättigung ermöglicht. Bezüglich der Lokalanästhesie muss bei älteren sowie bei kardiovaskulär vorerkrankten Patienten nicht zwingend auf einen Adrenalinzusatz im Lokalanästhetikum verzichtet werden, wobei zumindest eine Reduktion auf eine 1:200.000 oder 1:400.000-Verdünnung erfolgen sollte. Kämmerer et al. konnten hinsichtlich des Adrenalinzusatzes zeigen, dass bei Leitungsanästhesien und intraligamentären Anästhesien im UK-Molarenbereich im Vergleich Articain mit Adrenalin (1:100.000) vs. Articain ohne Adrenalin intraoperativ eine äquivalente, allerdings verkürzte, lokalanästhesiologische Wirkung erreicht werden konnte [Kämmerer et al., 2012; Kämmerer et al., 2014].

Fazit für die Praxis

Dieser Fall zeigt eindrücklich, welche teils lebensbedrohlichen Komplikationen bei zahnärztlichen Behandlungen älterer und multimorbider Patienten auftreten können.

■ Bei multimorbiden Patienten mit einem hohen Komplikationsrisiko sollte die Indikation zur geplanten Therapie besonders streng gestellt werden und die ambulante versus stationäre Versorgung abgewogen werden.

■ Das regelmäßige Training sowie das sichere Beherrschen von BLS- und gegebenenfalls ALS-Maßnahmen sowohl der behandelnden Kollegen als auch des gesamten Praxis- beziehungsweise Klinikpersonals sollte daher ein zwingender Bestandteil im niedergelassenen wie im stationären Alltag sein.

Weiterhin sollte die Indikation zur Leitungsanästhesie bei vorbestehender Dysphagie / orofazialer Parese zurückhaltend gestellt werden, da diese die ohnehin schon eingeschränkten Reflexbahnen unterbrechen und eine Aspiration mit daraus resultierenden weiteren Komplikationen begünstigen kann.

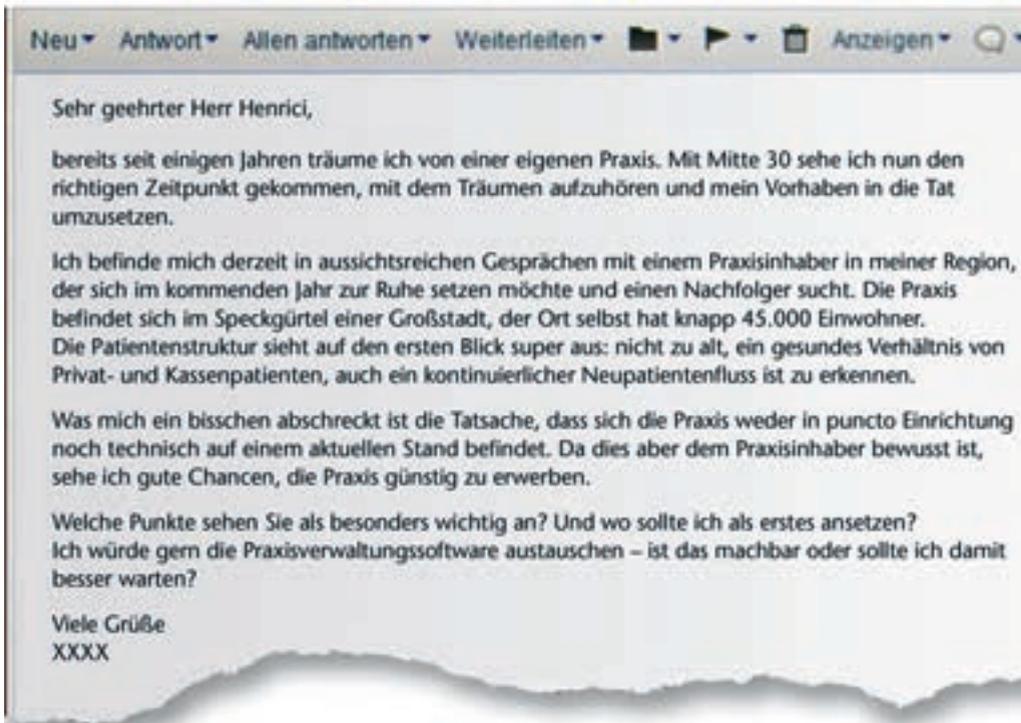
*Oberstabsarzt Dr. Dr. Andreas Pabst
Oberstabsarzt Dr. Dr. John Rudat
Stabsarzt Dr. Anna Meier
Oberstarzt Prof. Dr. Dr. Richard Werkmeister
Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie
Bundeswehrzentral-
krankenhaus Koblenz
Rübenacherstr. 170
56072 Koblenz
Andreas1Pabst@
bundeswehr.org*



*Oberfeldarzt Dr. Michael Bonerewitz
Stabsarzt Felix Hoffmann
Klinik für Anästhesie und Notfallmedizin
Bundeswehrzentral-
krankenhaus Koblenz
Rübenacherstr. 170
56072 Koblenz*

Die zm-Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen: Praxisübernahme

Worauf muss ich achten?



Wie beim Haus- oder Autoverkauf gilt auch bei einer Praxisveräußerung der altbekannte Spruch „Je hübscher das Objekt, desto höher der Preis!“. Dies bedeutet auf die Zahnarztpraxis übertragen, dass zeitgemäße Investitionen auch in den letzten Jahren vor dem Ruhestand aus unternehmerischer Sicht absolut sinnvoll sind, wenn am Ende des Tages ein guter Verkaufspreis erzielt werden soll. Dass Aussehen alleine jedoch nicht über den Kauf entscheiden sollte, verdeutlicht die allseits bekannte Probefahrt. Oftmals sind die entscheidenden Details erst auf den zweiten Blick unter die Motorhaube erkennbar. Abgenutzte Einrichtungen und Einheiten, fehlende Hygieneketten, ein nicht vorhandenes Qualitätsmanagement oder die konsequente Missachtung der Datenschutzvorschriften sind Klassiker in diesem Bereich. Doch welche Anpassungen sollten unmittelbar vorgenommen werden, welche können warten?

Praxisverwaltungssoftware – das Herz der Praxis

Viele der angehenden Praxisgründer sind aus Uni- oder Assistenzzeiten an den Umgang

mit ein oder zwei verschiedenen Praxisverwaltungssystemen gewöhnt. Bei der Übernahme einer Praxis gleichzeitig das dort vorhandene, dem Übernehmer unbekanntes, System weiterzuführen, stellt häufig ein Problem dar, das nicht zu unterschätzen ist. Für das bestehende Praxisteam jedoch ist der Wechsel des Praxisinhabers ein elementarer Schritt. Abläufe werden hinterfragt und verändert, Öffnungs- und Arbeitszeiten angepasst, neue Kolleginnen und Kollegen kommen hinzu. Und – vor allem – muss sich auf der fachlichen und der persönlichen Ebene mit dem neuen Vorgesetzten eine Routine einspielen, die vielleicht zuvor jahrelang Selbstverständliches infrage stellt. In dieser Phase der mentalen Unsicherheit benötigen die Mitarbeiter strukturelle Sicherheiten und Ankerpunkte in der Praxis.

Einer dieser Ankerpunkte ist beispielsweise die Arbeit in dem altbekannten und für die Mitarbeiter bewährten Praxisverwaltungsprogramm. Eine sofortige Umstellung der Software würde nur unnötige Unruhe im Team schüren und die möglichst reibungslose Praxisübernahme durch den Nachfolger deutlich erschweren. Ein Problem, das nicht

erzeugt werden sollte. Daher möchte ich die Nachfrage aus der E-Mail an dieser Stelle ganz eindeutig mit „nein“ beantworten – eine Umstellung der Praxissoftware direkt nach dem Erwerb ist in der Regel nicht zu empfehlen. In der Regel bedeutet aber auch, dass es Ausnahmen gibt. Diese bestehen insbesondere dann, wenn gemeinsam mit dem Praxisinhaber auch ein Großteil des bisherigen Praxisteams aus Alters- oder Motivationsgründen die Praxis verlässt. In diesem Fall ist es möglich, den Personalwechsel mit einem Softwarewechsel zu verbinden – sofern es die neuen Mitarbeiter fachlich zulassen.

Keine Wahl bei Datenschutz und Hygiene

Ganz anders stellt sich die Situation in den Bereichen Datenschutz und Hygiene dar. Unabhängig davon, dass auch bestehende Praxisstrukturen ein gesteigertes Interesse an der Erfüllung der jeweiligen Richtlinien und Verordnungen haben sollten, geraten vor allem neu gegründete Praxen schnell in den Aufmerksamkeitsbereich der zuständigen Behörden und werden kontrolliert. Demnach ist es überaus entscheidend, mit den RKI-Richtlinien und den Inhalten der Datenschutzgrundverordnung vertraut zu sein und diese bei der Sichtung potenzieller Übernahmeobjekte zu überprüfen. Ob die Mitarbeiter in diesen Bereichen geschult sind, ist durch kleine Nachfragen schnell zu überprüfen. Relevant sind hier vor allem klar geregelte Zuständigkeiten und Prozessabläufe – idealerweise zusammengefasst in einem in den Praxisalltag eingebundenen Qualitätsmanagement-System. Hilfreich kann auch das Vorhandensein eines externen Datenschutzbeauftragten sein, der bereits mit den diesbezüglichen Vorgängen in der Praxis vertraut ist und bei der Übernahme mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.

Henrici hilft -



der Praxisflüsterer

Mit der Erfahrung aus mehr als 2.100 umfassenden Mandaten in zehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter der Opti Zahnarztberatung Fragen von Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll Lösungsansätze aufzeigen,

um Problemen in der Praxis so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen. ■



Fotos: [M] nosorogua/martialred-Fotolia.com/zm-mg

Inventar und Ausstattung

Bei der Betrachtung des Praxisinventars und der technischen Ausstattung der Behandlungsräume sollte sowohl bei den Einheiten als auch im Rahmen der Digitalisierung ein aktueller Stand gewährleistet oder mit angemessenem Mitteleinsatz herstellbar sein. Je nach Tätigkeitsschwerpunkt der Praxis kommen hier unterschiedliche Rechenbeispiele zum Tragen. Gern möchte ich an dieser Stelle auf meinen Beitrag „Nicht alles, was kann, ist ein Muss“ in der 18/2018 (S. 54–55) verweisen, in dem ich mich mit dem Thema Digitalisierung beschäftigt habe.

Aktiver Austausch mit den Mitarbeitern

Ausstattung, Hygiene und Datenschutz können noch so überzeugend sein – das zentrale Element der Praxis ist das Team! Je nach Persönlichkeit, Lebenserfahrung und Sympathie für den Praxisverkäufer wie für den -übernehmer stehen die Mitarbeiter einem neuen Praxisinhaber unterschiedlich offen gegenüber. Umso wichtiger ist es, sich intensiv mit jedem einzelnen Mitarbeiter auseinanderzusetzen und seine fachlichen sowie persönlichen Stärken und Schwächen zu ermitteln. Nur so kann eine gesunde Basis zwischen dem neuen Praxisinhaber und seinem Team gefunden werden. Als mögliche Ergebnisse der Personalanalyse können sich Fortbildungsmaßnahmen, ein Wechsel der Aufgabebereiche oder aber auch Trennungsgünde ergeben. Wichtig ist hierbei, dass der Praxisübernehmer den Mitarbeitern mit einem klaren Konzept begegnet. Hierzu kann und sollte er sich auch Feedback einholen, gerade zu Beginn der Zusammenarbeit muss er jedoch seine eigene Position durch klare Entscheidungen rechtfertigen.

Fazit

Je besser eine Praxis zum Zeitpunkt der Übernahme aufgestellt ist, desto besser ist dies natürlich für den Übernehmer. Dass eine hohe Qualität zumeist auch mit einem entsprechenden Kaufpreisniveau einhergeht, ist nachvollziehbar und sollte deshalb Interessenten nicht abschrecken. Im Vergleich zu günstigen Praxen, die auf den ersten Blick gut aufgestellt scheinen, aber im Nachhinein hohe Investitionen erfordern, zeigt eine einfache Kostenvergleichsrechnung häufig, dass der Mehrpreis gerechtfertigt ist und zudem Kraft und Nerven nach der Übernahme gespart werden. Daher mein Tipp: Schauen Sie beim Praxiskauf genau hin und lassen Sie eine unabhängige Bewertung anfertigen, um eine basierte Entscheidung treffen zu können.

*In diesem Sinne ...
Ihr Christian Henrici*

*Henrici@opti-zahnarztberatung.de
www.opti-zahnarztberatung.de*



TELEMATIK

Wir liefern & installieren

TI-Starterpaket

- eHealth Konnektor KoCoBox MED+
- eHealth Kartenterminal Ingenico Orga 6141 online – stationär
- Einrichtung VPN Zugangsdienst
- Installation und Inbetriebnahme in Ihrer Praxis
- Dokumentation
- Einweisung der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in Ihrer Praxis



Jetzt beraten lassen:
0800 801090-5

digital@gerl-dental.de

* Aufgrund des staatlichen Zuschusses
in 2018 kommen auf Sie keine Kosten zu!

Preis: € 2421,85

Staatlicher Zuschuss: € 2421,85

Alle Preise zzgl. MwSt.



Die erste digitale Gesundheitsakte von GKV und PKV

Alles „Vivy“?

13,5 Millionen Versicherte haben jetzt die Möglichkeit, ihre Gesundheitsdaten per App auf dem Smartphone zu verwalten. In der digitalen Akte „Vivy“ können sie Befunde, Laborwerte und Röntgenbilder speichern und mit dem Arzt teilen und zugleich ihren Puls oder ihre Schlafdaten messen.

Seit Mitte September stellen insgesamt 16 Krankenkassen ihren Versicherten die App „Vivy“ kostenfrei zur Verfügung – darunter die zwei privaten Krankenversicherer Allianz Private Krankenversicherung und die Barmeria. Aufseiten der gesetzlichen Kassen sind die DAK-Gesundheit, die Innungskrankenkassen IKK classic, IKK Nord, IKK Südwest sowie mehrere Betriebskrankenkassen dabei. Insgesamt könnten 13,5 Millionen Versicherte die neue App nutzen.

Weitere Krankenkassen sollen folgen: „Ab Februar 2019 startet mit der Gothaer Versicherung eine weitere PKV“, heißt es in einer Mitteilung des Anbieters. Außerdem soll der IT-Dienstleister BITMARCK weitere Krankenkassen dabei unterstützen, die App ihren Versicherten anzubieten. Potenziell könnten dann „bis zu 25 Millionen Versicherte“ von dem neuen Angebot profitieren.

Anbieter verspricht „volle Kontrolle und Sicherheit“

„Vivy“ speichert nicht nur Patientendaten, wie zum Beispiel Röntgenbilder, EKGs, CTs oder Krankschreibungen, sondern erinnert auch an Impftermine und Vorsorgeuntersuchungen. Auch Überweisungen, U-Hefte oder der Mutterpass können in der App gebündelt sowie Fitnesstracker mit ihr gekoppelt werden. Ein Medikamentencheck soll zudem mögliche Wechselwirkungen anzeigen. Dazu muss der Code auf der Packung oder dem Medikationsplan eingescannt werden.

Die Daten der Nutzer seien sicher, nur die Nutzer würden über deren Verwendung

entscheiden, betonen die Verantwortlichen. Weder die anbietenden Krankenkassen, noch die Vivy GmbH beziehungsweise der IT-Dienstleister BITMARCK hätten Zugriff auf die Daten. Bei jeder Datenübertragung

gebe es mehrstufige Sicherheitsprozesse und eine asymmetrische Ende-zu-Ende-Verschlüsselung, für die nur der Nutzer selbst den Schlüssel habe. Nur bei Bedarf könne er Daten mit seinem Arzt teilen. Vivy wurde



Foto: Vivy GmbH

Die App „Vivy“ speichert nicht nur Patientendaten, wie zum Beispiel Röntgenbilder, EKGs, CTs oder Krankschreibungen, sondern erinnert auch an Impftermine und Vorsorgeuntersuchungen.

UMFRAGE

Wann ist eigentlich Ihr nächster Impftermin?

Vor dem Start von „Vivy“ hat die Vivy GmbH den möglichen Bedarf mit einer Umfrage ermittelt. Mehr als zwei Drittel der Deutschen (69 Prozent) wissen demnach nicht, wann ihr nächster Impftermin ist. 43 Prozent kennen die für sie empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen nicht. Jeder vierte Befragte hat bereits Mehrfachuntersuchungen erlebt, weil Behandlungsergebnisse aus anderen Praxen und Kliniken nicht vorlagen. Aus demselben Grund wurde ein Fünftel der Deutschen sogar mehrfach geröntgt.

Entsprechend groß sei das Interesse an einer elektronischen Gesundheitsakte: Mehr als ein Drittel (38 Prozent) gaben in der Umfrage an, eine elektronische Gesundheitsakte in Form einer App auf dem Smartphone auf jeden Fall nutzen zu wollen, ein weiteres Drittel (36 Prozent) kann sich das vorstellen. Bei den 18- bis 29-Jährigen wünschen sich sogar 43 Prozent so eine Lösung, weitere 38 Prozent sind dafür offen. Die wichtigsten Funktionen einer Gesundheits-App sind laut Befragung die Dokumentation der Medikamente mit Wechselwirkungen

(92 Prozent „sehr wichtig“ oder „wichtig“), der Zugriff auf ärztliche Befunde (91 Prozent), Hinweise auf Vorsorgeuntersuchungen (89 Prozent), Erinnerungen an Arzttermine (82 Prozent) und der Zugriff auf Patientenquittungen (66 Prozent).

Für die Umfrage wurden 1.009 nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte Bürger ab 18 Jahren befragt. Die Umfrage wurde im Zeitraum vom 23. bis zum 28. August vom Marktforschungsinstitut Forsa durchgeführt und von der DAK-Gesundheit in Auftrag gegeben. ■

vom TÜV Rheinland getestet und als sichere Plattform zertifiziert. Zudem wurde die App als Medizinprodukt zugelassen. Ab Ende 2018 nutzt Vivy zudem die Schnittstelle KV-Connect Mobile für den verschlüs-

selten Datenaustausch mit Ärzten in Praxen, Krankenhäusern und Laboren, kündigte der Anbieter an. Und ab Anfang 2019 soll medatixx, der zweitgrößte deutsche Praxissoftware-Anbieter, eine Schnittstelle zu Vivy

in seine Software für Ärzte integriert haben: „22.300 Praxen können dann zukünftig direkt aus ihrer Software heraus Gesundheitsdaten verschlüsselt an ihre Patienten mit Vivy-Akte senden.“ nb/pm

Validierte Aufbereitung

Alles aus einer Hand

Euronda®
Pro System

www.euronda.de

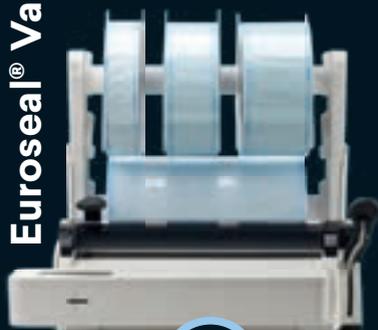
Live vor Ort
auf den Fachmessen in:
Stuttgart, München und Frankfurt

Eurosafe 60



Desinfizieren

Euroseal® Valida



Verpacken

E10



Sterilisieren

Hilfseinsatz in Indien

Dr. Lila will es wieder tun

Zahnärztin Dr. Gabriele Hübener von der Nordseeinsel Langeoog wird vom 23. November bis zum 13. Dezember 2018 ins südindische Madurai reisen. Dort will sie – wie schon im vergangenen Jahr – ehrenamtlich Waisenkinder behandeln; kommen werden auch andere Patienten. Über Menschen, die zum ersten Mal in ihrem Leben einen Zahnarzt gesehen haben, Spielzeugen aus Langeoog – und ein Waffeisen.



Alle Fotos: Hübener

Die Zahnärztin kommt. Was so prominent angekündigt wird, spricht sich rum – mit der Folge, dass die Patienten sich nicht nur aus dem Waisenhaus rekrutieren werden.

Für ihren Hilfseinsatz kooperiert Hübener mit dem „ISA Childrens Home Unterstützungsverein e.V.“ aus Bremen. Das Ehepaar Dörte und Andreas Bölts, beide Mitglieder im Lionsclub in Bremen, gründete 2003 den Verein, um aus christlicher Überzeugung karitativ zu helfen. Mit Eigenkapital und Spenden kauften sie in Madurai ein Grundstück und errichteten darauf ein christliches Waisenhaus für Mädchen, das „ISA Childrens Home“. „ISA ist arabisch und bedeutet Jesus. Es soll den christlichen Ursprung, in Tamil Nadu [Bundesstaat in Südindien, Anm. der Red.] eine Minderheit, betonen“, erläutert Hübener. Sie selbst ist Mitglied des Lionsclubs „Gräfin Anna“ auf Langeoog und hörte dort von ISA Childrens

Home, begeisterte sich für die Idee, und beschloss: „Da machst du mit!“

„Gabriele, da machst du mit!“

Bereist hat Hübener Indien schon früher – und dort teilweise bitterste Armut erlebt. „Ich weiß um mein Privileg, hier in Deutschland geboren worden zu sein, in diesem vergleichsweise reichen Land, mit funktionierender Infrastruktur“, sagt sie, „ich habe mir immer gewünscht, Indien nicht nur von außen als Touristin, sondern von innen kennenlernen zu dürfen, hier zu arbeiten. Ich bin bereit, denen etwas abzugeben, die es nicht so gut haben.“

Und wie wird behandelt? „Seit 2015 gibt es in Madurai einen modernen Zahnarztbehandlungsstuhl, der unter Mithilfe des Dortmunder Zahnarztes Dr. Uwe Kiszka im ISA Childrens Home eingerichtet wurde“, so Hübener. Nach dessen Tochter, der Zahnärztin Dr. Sina Kiszka, der Bremer Oralchirurgin Dr. Wibke Schumann mit Assistentin Jasmin und in einem zweiten Einsatz mit Assistentin Antje, war Hübener die vierte Fachkraft, die dort tätig wurde. Hübener: „Durch diverse Materialspenden konnten die Behandlungsmöglichkeiten vor Ort so nach und nach immer weiter verbessert werden. Dies veränderte die Lebensqualität der Kinder ungemein.“

Aber nicht nur die jungen Waisenkinder wurden und werden kostenlos behandelt, sondern auch die Menschen aus den umliegenden Dörfern. „Das hat sich trotz der schlechten Verbindungsmöglichkeiten schnell herumgesprochen“, so Hübener. „Deshalb waren auch viele Patienten dabei, die ihre Zähne etwa durch unbehandelte Unfälle, aber auch durch die ungesunde Ernährung, die sehr kohlehydratlastig und kariesfördernd ist, verloren hatten.“

Zahnpflege als Ausnahme

Offensichtlich war schnell, dass die Pflege der Zähne keine Selbstverständlichkeit ist in der Region. Daher sind Zahnbürsten und -pasta geschätzte Mitbringsel: nach der Behandlung erfolgt regelmäßig eine Instruktion vor Übergabe der Zahnbürste. In der Aufklärung zur Zahnpflege und über gesündere Ernährungsgewohnheiten sieht Hübener demzufolge dann auch eine vorrangige Aufgabe. Die Praxiszeiten waren zuvor auf großen Plakaten angekündigt worden – doch das

Finden statt suchen: Mehr Zeit am Patienten als am Telefon.

> Mit dem online
TerminService



Jetzt gratis testen!

[www.dastelefonbuch.de/
TerminService/Arzt](http://www.dastelefonbuch.de/TerminService/Arzt)



Vor und nach der Behandlung: Viele Menschen in Südindien haben seit Jahrzehnten keinen Zahnarzt gesehen, für viele war es überhaupt das erste Mal – trotz eines Alters von etwa 40 Jahren.

Zeitfenster war bald obsolet. „Wir behandelten, wenn der Erste vor der Tür stand bis zum letzten Patienten spät am Abend. Wie froh die Menschen über die Versorgung waren, lässt sich daran ablesen, dass sie zum Teil bis zu 250 Kilometer Wegstrecke in Kauf nahmen, um zu uns zur Behandlung zu kommen“, berichtet die Langeoogerin. „Viele Menschen in Südindien haben seit Jahrzehnten keinen Zahnarzt mehr ge-

sehen, für viele war es das erste Mal – trotz eines Alters von etwa 40 Jahren. Dies liegt jedoch nicht am Willen, sondern an der Unbezahlbarkeit, der Armut der Menschen, fehlender Krankenversicherung, keiner geschulten Vorsorge.“

Um den Dank gegenüber der Zahnärztin aus Deutschland auszudrücken, organisierte der Verein des ISA Childrens Home mehrere Ausflüge in die nähere Umgebung: in eine

Der Verein, das Projekt

Damit das Spendengeld nicht in bürokratischen Strukturen versickert, sondern dort ankommt, wo es gebraucht wird, gründeten Dörte und Andreas Bölts einen Verein in Indien und einen in Deutschland. Heute noch fahren sie

mindestens zweimal im Jahr nach Madurai, um sich davon zu überzeugen, dass die Spenden ankommen, und um „unsere Kinder“ zu sehen. Interessierte Zahnärzte, die beim Projekt mithelfen wollen, können sich beim Verein melden.

In dem Waisenhaus wohnen derzeit 25 indische Mädchen und junge Frauen im Alter von vier bis neunzehn Jahren. Ziel des Vereins ist, das Waisenhaus langfristig zu erhalten, die Lebensbedingungen der Jugendlichen nachhaltig zu verbessern und ihnen eine gute Schulbildung und danach eine Ausbildung zu ermöglichen. ■



2003 errichteten Dörte und Andreas Bölts in Madurai das christliche Waisenhaus für Mädchen.

Weitere Infos im Netz unter:
<http://www.isa-childrens-home.org>



„Am ersten Weihnachtstag wurde ein großes Picknick mit allen Kindern und dem Personal an einem nahe gelegenen Stausee gemacht. Alle hatten ihre neuen Gewänder an, ein schönes Farbenspiel, die Stimmung in freier Natur war großartig“, erinnert sich Hübener.



Mehr Fotos
auf zm-online.de

staatliche Molkerei, die Verpackungsmaschinen aus Deutschland benutzt, in eine Ziegelei, die noch handgefertigte Ziegel herstellt, und auch in den großen Tempel von Madurai. „Auch wenn Armut ein großes Thema in Indien ist, holt das Land auf“, weiß Hübener. „Die allgemeine Schulpflicht in Englisch trägt dazu bei, wettbewerbsfähig zu sein. Die lernbegierigen und fortschrittsorientierten Inder vergessen dennoch nicht ihre bewährten Traditionen und Werte.“

Eine Ente und das Meer

Da Hübener im vergangenen Jahr zur Weihnachtszeit ihren Einsatz hatte, erlebte sie mit den Mädchen auch eine Weihnachtsfeier. „Alle Kinder bekommen zu Weihnachten ein neues festliches Gewand! Da an ihren Schulen auch traditioneller Tanz gelehrt wird, führen sie Tänze in der christlichen Kirche der nahegelegenen Gemeinde im Weihnachtsgottesdienst auf. Dass dieser etwas anders ausfällt als in Deutschland, ist klar: länger, fröhlicher, bunter und mit sehr viel Musik.“ Hübener in der Rolle des Ehrengastes: Ihr wurde ein weißer Seidenschal umgelegt! „Ich fühlte mich gewertschätzt als Fremde, in einer gelebten christlichen Gemeinde am anderen Ende der Welt.“ Als Überraschung gab es kleine Geschenke aus Deutschland. Mitgenommen hatte Hübener unter anderem Malbücher und 30 Spielzeugenten mit „Langeoog“-Emblem – als Gruß der Inselgemeinde. Hübener:

„Schön war, dass uns für die Reise auch viele Privatpersonen mit Spielzeug beschenkt haben oder uns mit Geldgeschenken unter die Arme gegriffen haben.“

Dann gab es – für die meisten Kinder das erste Mal – gebackene Waffeln, aus dem aus Deutschland mitgebrachten Waffeleisen. Ein eigens angeschaffter Minibackofen erweiterte den Weihnachtsteller um deutsche Plätzchen und einen Weihnachtskuchen, für den Hübener zuständig war. „Am ersten Weihnachtstag wurde ein großes Picknick mit allen Kindern und dem Personal an einem nahegelegenen Stausee gemacht. Alle hatten ihre neuen Gewänder an, ein schönes Farbenspiel, die Stimmung in freier Natur war großartig!“

Ein weiterer Höhepunkt zum Abschluss war ein Busausflug ans 350 km entfernte Meer, finanziert aus einer Langeooger Geldspende. Nur wenige Mädchen waren bisher am Meer gewesen: „Das war ein besonderes Erlebnis“, erinnert sich die Zahnärztin, die

gleich mit ihrem Spitznamen – „Dr. Lila“ – angeredet wurde.

Und die Bilanz? „Ich werde es wieder tun! Auch wenn ich hier unter schlechteren Bedingungen und auch nur eingeschränkt behandeln konnte, teilweise mehr als in Deutschland arbeitete, so habe ich doch auch Vieles bekommen! Wenn man es denn annimmt, die deutsche Brille abzunehmen und genau hinzuschauen, wie es denn in Indien so funktioniert.“

Eines ist „Doktor Lila“ von Langeoog noch wichtig: sich zu bedanken, bei den Menschen, ohne die solch ein Einsatz gar nicht möglich gewesen wäre: dem Ehepaar Bölts, die Kost und Logis im ISA Childrens Home boten! Auch wurde sie mit Geld- und Materialspenden unterstützt von der Zahnärztin Dr. Bremer-Bohde aus Lingen, der Zahnarztpraxis Ebrecht und Partner aus Esens sowie dem Dental Depot Bauer in Oldenburg und den Langeooger Damen- und Herren-Lions-Clubs. sg



Eine Langeooger Geldspende ermöglichte einen Busausflug ans 350 km entfernte Meer.



JETZT

KOSTENFREI ANMELDEN:

www.iti-kontrovers.de



ITI KONTROVERS – DAS ONLINE SYMPOSIUM

Live am Sonntag, 21.10.2018 um 18 Uhr
„BIOTYP – GIBT ES IHN WIRKLICH?“

Referenten: Dr. Georg Bach | Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel | PD Dr. Christian Schmitt |
Prof. Dr. Stefan Fickl | Prof. Dr. Anton Friedmann



Dental Online College
The Experience of Experts

EIN PRODUKT DES DEUTSCHEN ÄRZTEVERLAGS

dental-online-college.com

Mehr Infos unter 02234 7011-580
info@dental-online-college.com

Repetitorium Mikrobiom

Individuelles bakterielles Getümmel

Es gibt kaum noch ein chronisches Krankheitsbild, das nicht mit der Zusammensetzung der bakteriellen Besiedlung des Darmtrakts in Zusammenhang gebracht wird. Das gesicherte Wissen darüber, welche Konsequenzen eine Dysbalance der Darmflora haben kann, ist jedoch begrenzt.



Foto: adobe.stock - Alex

Kann man, wenn die optimale bakterielle Zusammensetzung bekannt ist, die Darmflora therapeutisch beeinflussen?

Das Mikrobiom – die Gesamtzahl der Bakterien in Mund und Rachen, auf der Haut, im Vaginalbereich und im Darm – enthält etwa fünf bis acht Millionen unterschiedliche Gene. Das ist weitaus mehr genetisches Material als im menschlichen Genom mit seinen schätzungsweise 100.000 Genen überhaupt ent-

halten ist. Die bakterielle Vielfalt ist vor allem im Mund und im Darm sehr hoch, allein rund 1.000 verschiedene Bakterienspezies können unseren Darm besiedeln.

Ökosystem Darm

Gesunde Menschen tragen in aller Regel 160 Spezies in ihrem Darm spazieren. Sie helfen dem Menschen beim Aufschluss der Nahrung – insbesondere der Ballaststoffe –, fördern die Aufnahme von Nährstoffen ins Blut und haben Einfluss auf den Fett- und auf den Gallensäure-Stoffwechsel. Das Mikrobiom kann außerdem Giftstoffe abbauen und hat Auswirkungen auf das Immunsystem, was den Zusammenhang zu den unterschied-

lichsten Krankheitsbildern erklären kann. Die Darmflora leistet folglich einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheit, wenn auch nach wie vor die optimale bakterielle Zusammensetzung nicht genau bekannt ist. Es scheint sich vielmehr um ein regelrechtes Ökosystem im Darm zu handeln, das gesundheitliche Aspekte über das Zusammenspiel der verschiedenen Organismen steuert.

Die Darmflora ist dabei Teil der gesamten Mikrobiota, also der Gesamtheit aller Mikroorganismen und somit aller Bakterien, Pilze und Viren, die den menschlichen Organismus von der Haut über die Mundhöhle bis zum Enddarm besiedeln.

Vor allem die Darm-Mikrobiota steht derzeit im Fokus der Forschung. Das bakterielle Getümmel im Darm entwickelt sich bereits in utero über das Fruchtwasser. Die Zusammensetzung des späteren Mikrobioms ist unter anderem abhängig davon, mit welchen Bakterien ein Neugeborenes in Kontakt kommt. Damit spielt auch die Frage eine Rolle, ob die Geburt auf normalem Weg erfolgte. Die Zusammensetzung des Mikrobioms kann vermutlich sogar eine Frühgeburt begünstigen. Sie kann auch mitverantwortlich sein für das erhöhte Risiko von Kaiserschnitt-Kindern für die spätere Entwicklung von Krankheiten wie Asthma, Fettleibigkeit oder einem Typ-1-Diabetes. Wie sich die Darmflora zusammensetzt, hängt auch davon ab, ob der Säugling gestillt wurde und wie er weiter ernährt wird. Auch hygienische Faktoren sowie Impfungen können die konkrete Zusammensetzung beeinflussen. Die „normale“ Darmflora entwickelt sich bis zum zweiten bis dritten Lebensjahr – mit dem jeweils individuellen Bakterienspektrum – und bleibt während des weiteren Lebens weitestgehend stabil. Die Zahl der Bakterien im Darm übersteigt die Zahl der Körperzellen bei Weitem, und



DIE ABFORM- DESINFEKTION MIT DIROMATIC®



FÜR ALLE
ABFORM-
MATERIALIEN
GEEIGNET!

- Desinfiziert Ihre Abdrücke
- Einfach Abdrucklöffel einhängen und Vorgang starten
- Mit dem Abdruckdesinfektionssystem Diromatic ersparen Sie sich das Tauchbad
- Ökonomisches Desinfektionssystem für alle Abformungen (Alginate, Hydrokolloide, Polyethergummi, Polysulfide u.a.)

die Menge des genetischen Materials der Bakterien ist generell um ein Vielfaches höher als die Zahl des gesamten Genoms eines Menschen.

Was ist eine gute Bakterien-Balance?

Die Darmflora wird zur Hauptsache aus vier Bakterienstämmen gebildet – Bacteroidetes, Firmicutes, Actinobacteria und Proteobacteria. Die Bacteroidetes können anaerob oder aerob existieren. Sie gelten als schlechte Nahrungsverwerter, ihr Anteil ist im Darm von adipösen Menschen eher klein. Dagegen sind die Firmicutes sehr gute Nahrungsverwerter und im Darm von fettleibigen Menschen überproportional reichlich vertreten. Es ist somit kein Wunder, dass zunächst eine enge Assoziation der Darmflora mit Übergewicht und Adipositas gesehen wurde.

Bacteroidetes und Firmicutes machen in aller Regel mehr als 95 Prozent der Darmflora aus. Zu diesen Stämmen gehören die Gattungen Bacteroides, Clostridium, Lactobacillus, Enterococcus und Streptococcus. Zu den Actinobacteria zählen das Bifidobacterium und zu den Proteobacteria der Keim Escherichia coli.

Während die Genetik der Menschen weitgehend ähnlich ist, weicht die Zusammensetzung der Bakterienstämme im Darm von Mensch zu Mensch stark ab. Das Mikrobiom scheint ein eigener Mikrokosmos zu sein, der Folgen für viele Körperfunktionen hat. Eine hohe Diversität der Bakterien ist dabei offenbar günstig. Das lässt sich zumindest aus Befunden schließen, wonach Patienten mit einer chronisch entzündlichen Darm-erkrankung wie dem Morbus Crohn und der Colitis ulcerosa, aber auch adipöse Menschen eine verringerte bakterielle Diversität aufweisen. Außerdem wird eine Assoziation der Dysbiose zum Reizdarm und zur Entstehung von Darmkrebs gesehen. Auch Lebererkrankungen wie die Fettleber, die alkoholische und die nicht alkoholische Steatohepatitis und auch die Leberzirrhose sind mit einer veränderten Darmflora assoziiert.

Eine erhöhte mikrobielle Diversität in der Darmflora wie auch in der Umwelt, wie sie

beispielsweise bei Kindern gegeben ist, die auf einem Bauernhof groß werden, geht hingegen mit einem geringeren Risiko für allergische Erkrankungen einher.

Schon lange ist der Zusammenhang zwischen Darmflora und der Entwicklung einer Adipositas bekannt. Als Beweis gelten hier unter anderem Versuche der Stuhlübertragung von genetisch veränderten fettleibigen Mäusen auf normale Mäuse, die daraufhin ebenfalls eine Fettleibigkeit entwickelten. Bei adipösen Menschen zeigt sich außerdem ein verringerter Anteil an fäkalen Bacteroidetes und ein erhöhter Anteil an Firmicutes, zwei Parameter, die offenbar für eine besonders effiziente Aufnahme von Kalorien aus der Nahrung verantwortlich zeichnen.

Durch eine fett- und zuckerreiche Kost, üblich bei der westlichen Ernährung, wird die bei der Adipositas zu beobachtende verringerte Diversität der Darmflora weiter vermindert. Dagegen kann eine langfristig ballaststoffreiche Kost, also der Verzehr von viel Obst und Gemüse, die Diversität offenbar steigern. Kurzfristige Ernährungsumstellungen scheinen allerdings kaum einen Effekt auf die Zusammensetzung des Mikrobioms zu haben. Die veränderte mikrobielle Besiedlung des Darms kann direkt krankheitsauslösend wirken: Dann „verschiebt“ sich das Gleichgewicht der Bakterien im Darm, was sich auf die Durchlässigkeit der Darmwand auswirken kann. Resultieren kann eine erhöhte Permeabilität und damit eine Störung der normalen Barrierefunktion des Darms. Damit können vermehrt bakterielle Komponenten und allgemeine Antigene die Darmwand passieren und im Organismus Entzündungsreaktionen auslösen, die ihrerseits Immunreaktionen und möglicherweise Autoimmunphänomene triggern.

Geringe Diversität macht krank

Auch im Darm von Patienten mit einer Herzschwäche finden sich signifikant weniger unterschiedliche Bakterien als bei gesunden Kontrollpersonen, wie das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung mitteilt. So sind bei den Patienten einzelne wichtige Bakterienfamilien stark reduziert. Noch ist



Aus Sicht der Zahnmedizin

Pseudomembranöse Colitis

Bei der pseudomembranösen Colitis handelt es sich um eine Entzündung des Dickdarms nach vorangegangener oder laufender systemischer Antibiotikatherapie. Insbesondere bedingt durch eine zeitlich prolongierte Antibiose kommt es zu einer Störung der physiologischen Darmflora und zu einer Reduktion Antibiotika-sensibler Darmbakterien, so dass sich mit zunehmender Dauer der Therapie vermehrt Antibiotika-resistente Bakterien, zum Beispiel *Clostridium difficile*, vermehren [1]. *Clostridium difficile* findet sich unter anderem in der Darmflora von Neugeborenen. Dabei handelt es sich um einen der wichtigsten Erreger nosokomialer Infektionen, die beispielsweise im Rahmen von Krankenhausaufenthalten auftreten können. Diese grampositiven, sporenbildenden, anaeroben Stäbchenbakterien sezernieren Enterotoxine vom Typ A und Zytotoxine vom Typ B, die eine Entzündungsreaktion der lokalen Darmmukosa über eine Schädigung der Intestinalzellen hervorrufen. Diese Entzündung der Darmmukosa wird häufig im Verlauf von Fibrin belegt, so dass das klinische Vollbild einer pseudomembranösen Colitis auf Basis einer *Clostridium-difficile*-Infektion (CDI) entsteht, die häufig im Sigma und im Rektum lokalisiert ist [1]. 2012 betrug die Inzidenz der CDI und der pseudomembranösen Colitis etwa 82 Fälle je 100.000 Einwohner [2]. Neben einer allgemeinen Beschwerdesymptomatik – wie starken Bauchschmerzen – kann eine pseudomembranöse Colitis mit einer hochfrequenten Diarrhoe von über zehn meist wässrig-breiigen Durchfällen pro Tag einhergehen und sich unter Umständen zu einem

lebensbedrohlichen Krankheitsbild entwickeln. Die Therapie besteht neben einem Stopp der Antibiotikatherapie (falls dies mit der Grunderkrankung zu vereinbaren ist) in supportiven Maßnahmen (wie Rehydrierung), sowie in einer Behandlung mit Metronidazol, Vancomycin oder Fidaxomicin, wobei nur Metronidazol (zum Beispiel Clont®) auch intravenös appliziert werden kann [1]. Als besonders schwerwiegende Komplikationen gelten neben der Exsikkose nach langer Diarrhoe unter anderem das toxische Megakolon, der Ileus und die Darmperforation. Die Sterblichkeit der CDI beziehungsweise der pseudomembranösen Colitis liegt je nach Schweregrad zwischen 3 und 14 Prozent [1].

Die unterstützende Rolle des Zahnarztes

Die Antibiotikatherapie spielt nach wie vor eine entscheidende und nicht wegzudenkende Rolle in der zahnärztlichen Praxis. Es gilt dabei nicht mehr als gesichert, dass die pseudomembranöse Colitis nur durch bestimmte Antibiotika mit vermeintlich hoher kolitogener Potenz, zum Beispiel Clindamycin, Ampicillin/Clavulansäure, Chinolone oder Cephalosporine, hervorgerufen wird. Vielmehr ist mittlerweile wahrscheinlich, dass nahezu jedes Antibiotikum eine pseudomembranöse Colitis hervorrufen kann. Als zusätzliche Risikofaktoren gelten eine Therapie mit Protonenpumpeninhibitoren oder eine Therapie mit H₂-Antagonisten, die bei Komedikation das Risiko um das Zwei bis Dreifache erhöhen (Quelle: RKI). Wie bereits angesprochen, gilt besonders die langandauernde Antibiotikatherapie als ein entscheidender Risikofaktor. Antibiotika-

therapien sollten daher so lange wie nötig, aber so kurz wie möglich erfolgen. Neben dem Grundsatz „hit hard, but short“ sind Antibiotikatherapien auch nicht an eine „Mindesttherapiedauer“ gebunden und sollten individuell stets schnellstmöglich beendet werden. Daneben sollte die Indikation zur Antibiotikatherapie stets kritisch gestellt und reevaluiert werden. Bei klinischem Verdacht auf eine pseudomembranöse Colitis, wie neu aufgetretene, hoch-frequentierte Durchfälle unter laufender Antibiotikatherapie, sollte der Patient umgehend zum Hausarzt zur weiteren Diagnostik und Therapie überwiesen werden. Im Rahmen der Durchfälle sollten keinesfalls Motilitätshemmer verordnet werden. In etwa 20 Prozent der Fälle führt alleine schon das Beenden einer Antibiotikatherapie zu einem Ende der Durchfälle nach etwa zwei bis drei Tagen (Quelle: RKI).

Literatur:

- [1] Lübbert C, John E, Müller L: *Clostridium-difficile*-Infektion. Leitliniengerechte Diagnostik und Behandlungsoptionen. *Dtsch Arztebl Int.* 111:723–31, 2014.
[2] Straussberg J: *Epidemiologie der Clostridium-difficile*-Infektion. *Dtsch Arztebl Int.* 112:345, 2015.

PD Dr. Dr. Peer W. Kämmerer M. A., FEBOMFS
Leitender Oberarzt/Stellvertr. Klinikdirektor
Klinik und Poliklinik für MKG-Chirurgie der
Universitätsmedizin Mainz
Augustusplatz 2, 55131 Mainz
peer.kaemmerer@unimedizin-mainz.de

Oberstabsarzt Dr. Dr. Andreas Pabst
Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische
Gesichtschirurgie
Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz
Rübenacherstr. 170, 56072 Koblenz

allerdings unklar, ob die Darmflora als Folge der Herzschwäche verändert ist oder ob sie auch ein Auslöser sein könnte.

Lässt sich die Darmflora therapeutisch modulieren?

Das beobachtete Muster der reduzierten Bakteriengattungen und -familien scheint nach Angaben der Wissenschaftler allerdings

charakteristisch für die Herzschwäche zu sein, was Hoffnungen auf Ansatzpunkte für neue Therapien nährt. So kamen die Abweichungen zwischen gesunden und Personen mit Herzschwäche hauptsächlich durch den Verlust von Bakterien der Gattungen *Blautia* und *Collinsella* zustande sowie durch zwei bislang unbekannte Gattungen, die zu den Familien *Erysipelotrichaceae* und *Ruminococcaceae* gehören. Andere Forschungs-

arbeiten haben gezeigt, dass *Blautia* und ebenso die Gattung *Faecalibacterium* entzündungshemmend wirken. Beide Gattungen sind bei Patienten mit Herzinsuffizienz vermindert, so dass vermutet wird, dass die veränderte Darmflora ihrerseits für die mit der Herzschwäche assoziierten Entzündungsreaktionen verantwortlich zeichnet. Während ein Zusammenhang des Darm-Mikrobioms mit Darmerkrankungen und

auch mit Lebererkrankungen relativ einseitig ist, macht es mehr Schwierigkeiten, die zu beobachtende Assoziation zu neurodegenerativen Erkrankungen wie dem Morbus Parkinson und der Multiplen Sklerose nachzuvollziehen. Dennoch mehren sich die Befunde für eine Beteiligung einer Dysbiota bei diesen Erkrankungen.

Dafür sprechen zum Beispiel Befunde am Mausmodell, die vermuten lassen, dass bestimmte Darmflora-Risikoprofile die Manifestation von Autoimmunerkrankungen wie einer MS begünstigen können. Die Forscher hoffen daher, durch eine Beeinflussung der Zusammensetzung des Mikrobioms neue Therapiestrategien bei der Multiplen Sklerose und auch bei anderen neurodegenerativen Erkrankungen entwickeln zu können.

Inwieweit sich das Mikrobiom quasi therapeutisch modulieren lässt, ist derzeit aber noch unklar. Zweifelsohne kann beispiels-

weise die Einnahme von Antibiotika die bakterielle Zusammensetzung im Darm ändern, danach bildet sich das Mikrobiom aber in aller Regel wieder in den ursprünglichen Zustand zurück. Es wird auch postuliert, dass die Gabe von Prä- und Probiotika die Darmflora positiv beeinflussen kann. Wissenschaftliche Belege hierfür fehlen allerdings bislang.

Die große Hoffnung: Stuhltransplantation

Eine viel diskutierte Maßnahme ist die Stuhltransplantation, bei der der Stuhl eines gesunden „Spenders“ auf Menschen mit Dysbiota-assoziierten Erkrankungen wie dem Morbus Crohn übertragen wird. Auch Patienten mit schweren rezidivierenden Clostridium-difficile-Infektionen wurden bereits mittels eines Fäkalen Mikrobiotransfers (FMT) behandelt. Dabei erhalten

die Patienten eine in Kochsalzlösung oder Milch aufgeschwemmte Stuhlsuspension eines gesunden Spenders über eine Magensonde oder per Einlauf. Ziel dabei ist, eine Modulation des Mikrobioms zu induzieren und über diesen Mechanismus eine neue immunologische Prägung zu vermitteln.

In Kasuistiken wird zum Teil eine erfolgreiche Therapie berichtet. Die Beobachtungen sind allerdings widersprüchlich – und es kommt offenbar in den meisten Fällen nach einer gewissen Zeit zu einer Rekonstituierung des ursprünglichen Mikrobioms. Zudem fehlen bislang wissenschaftlich valide Daten, die das Verfahren als evidenzbasiert ausweisen. Außerdem wird intensiv nach Alternativen zur peroralen Verabreichung beim Stuhltransfer gesucht.

*Christine Vetter
Medizinische Fachjournalistin*



Andere sehen einen Mund. Sie sehen eine endodontische Herausforderung.

Ihr Behandlungszimmer ist der spannendste Arbeitsplatz der Welt. Wir liefern Ihnen beste Materialien mit innovativen Produkteigenschaften, die Sie in Ihrer Praxis weiterbringen – zum Beispiel für eine perfekte post-endodontische Versorgung.

Dental Milestones Guaranteed.
Entdecken Sie mehr von DMG auf
www.dmg-dental.com



Praxis unter Denkmalschutz

Vom Sanierungsdrang durchströmt

Ein stark kariöses Gebiss ist wie ein Imperativ: Saniere! Bohre! Fang an! So ging es dem Geraer Zahnarzt Dr. Albrecht Schneeweiß, als er eine heruntergekommene Villa sah. Jetzt richtet er dort seine Praxis ein – beim diesjährigen Tag des offenen Denkmals konnte das Gebäude am 9. September bestaunt werden.



Die Villa, wie sie Schneeweiß gekauft hat, von der Hofseite aus gesehen.



Hunderte Besucher wollten sich am Tag des offenen Denkmals das Ergebnis der Renovierungsarbeiten ansehen.

Alle Fotos: Schneeweiß

„Zwischen 13 und 17 Uhr waren sage und schreibe circa 650 Personen gekommen“, erinnert sich Schneeweiß. Im Halbstundenrhythmus wurden sie durch die Praxis geführt, begleitet von Informationen rund um die Sanierung des Objekts. Das Haus hatte der Unternehmer Martin Steudner inklusive Seitengebäude und Gartenhaus 1894 bis 1898 durch den Architekten Michael Köberlein errichten lassen. Nicht nur in Gera ist das Gebäude unter dem Namen „Villa Steudner“ ein Begriff.

Schneeweiß ist seit 25 Jahren in Gera-Lusan, einer typischen DDR-Plattenbausiedlung, niedergelassen. Dort wurden auf dem Dach eines Supermarkts zahlreiche Praxen unterschiedlicher Fachrichtungen im Sinne einer Poliklinik eröffnet. „An sich hätte ich auch dort meine voraussichtlich 13 Jahre bis zur Rente gut weiterarbeiten können, wenn ich nicht täglich auf dem Weg zur und von der Arbeit an der langsam verwahrlosten Villa vorbeifahren hätte müssen“, sagt der Zahnarzt.

Immerzu schielte ich nach dem Haus

„Dabei sah ich manchmal den alten Besitzer mit einer blauen Arbeitsjacke und Baskenmütze, der seine Einkäufe mit einem Handwagen aufs verwildernde Grundstück fuhr. Hin und wieder wurde Essen geliefert, der Bewohner war schon weit über 80, seine Frau bereits im Pflegeheim. Er nahm das Essen immer vorn am Tor in Empfang. Die Zeit verging, bei jedem Vorbeifahren schielte

ich nach dem Haus, abends brannte nur selten Licht, und wenn, dann maximal mit der Intensität einer 25-Watt-Glühbirne. Irgendwann war auch davon nichts mehr zu sehen. Der Eigentümer wohnte mittlerweile im Pflegeheim bei und mit seiner Frau und ich ärgerte mich, den Herrn nie angesprochen zu haben ...“

Dann eines Tages, bei einem Einkaufsbummel durch die Stadt, sah Schneeweiß, wie im Schaufenster eines Immobilienbüros das Exposé vom Objekt der Begierde prangte. Dann ging alles schnell: „Der Besichtigung folgte alsbald der Notarvertrag, schließlich sollte mir niemand zuvorkommen, ich wollte mich in diese Aufgabe stürzen. Vielleicht wollte ich auch der Plattenbausiedlung entfliehen, aber ich denke eher, dass mich bei der Besichtigung der alten Villa ein Sanierungsdrang durchströmte, wie er Zahnärzte ergreift, die eines stark kariösen Gebisses ansichtig werden.“

Die Raumaufteilung war ihm im Kopf schnell klar: „Zwei Sprechzimmer im Hochparterre,



Das gesamte Praxisteam rund um Dr. Schneeweiß freut sich darauf, Patienten in den neuen Räumen begrüßen und behandeln zu können.

das Wartezimmer mit Parkett und prunkvollstem Stuck wird die Patienten schon nicht zu sehr auf die Uhr sehen lassen, die ehemalige Küche wird zur Rezeption, die Speisekammer zum Archiv. In den Keller könnte das Labor verfrachtet werden und endlich wäre im Obergeschoss ausreichend Platz für eine separate Küche, Aufenthalt, Umkleide – bis dato spielte sich alles in einem Raum ab – die Mitarbeiter werden sich freuen!“

Los ging es mit einer sorgfältigen 01

Aber: „Auch die Rehabilitation eines Gebisses will gründlichst vorbereitet sein. Es ging los mit einer sorgfältigen 01, die mir dann auch den günstigen Preis der Immobilie erklärte. Der Parozustand des Hauses, also quasi der Halteapparat – sprich der Keller –, bestand nur aus lose gesetztem Bruchsteinwerk, die Stahlträger der Kappendecken waren an den

Übergängen zur Außenwand durch den Rost wie Blätterteig aufgeblättert, usw., usw.“ Eine Überraschung folgte auf die nächste, aber es gab ja kein Zurück mehr. „Eben aufgrund des maroden Zustands wollte der Vorbesitzer des Haus sicher niemandem zeigen, so wie ein Patient mit kariösem Gebiss einem Außenstehenden auch nur ungern Einblick in die Mundhöhle gewährt. Für mich war die Abgeschlossenheit des alten Herrn jedoch ein Glücksumstand: Kein Handwerker hat ihm Pressspantüren mit Plastikklinken, Plastikfenster und abgehängte Gipskartondecken aufgeschwatzt; unter mehreren Farbschichten kamen Türen mit schöner Bierlasur, die originalen Messingklinken und -griffe zum Vorschein. Da lacht doch das Herz eines Restaurators wie das Herz des Zahnarztes lacht, wenn sich ein scheinbar sklerosierter und obendrein stark gekrümmter Wurzelkanal dennoch bis zur Iso-Größe 30 punktgenau bis zum Apex aufbereiten lässt.“

Es schloss sich eine aufwendige Handwerkersuche an, „der schieferverarbeitende Dachdecker kam aus Sachsen, der Schmied aus Sachsen-Anhalt, der Stuckateur aus dem fernen Apolda. Die Sanierung der Villa dauerte letztendlich etwa fünf Jahre, drei DIN-A4-Seiten mit Auflagen wollten eingehalten werden und die parallel begonnene Promotion so ganz nebenbei auch noch mit ‚magna cum laude‘ abgeschlossen werden.

In fünf Jahren punktgenau aufbereitet

Nun freue ich mich darauf, meine Patienten in dieser schönen Umgebung behandeln zu dürfen, es hat mir Freude gemacht, ein Stück deutschen Kulturguts wiederzubeleben, aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken und zu zeigen, was mit Fleiß, Ausdauer, Zielstrebigkeit und Wertschätzung derer, die vor uns waren, geschaffen werden kann.“

DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule

BIS ZU 160
FORTBILDUNGS-
PUNKTE

3 E-Learning Module

- 1 Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen
- 2 Implantologische Grundlagen I
- 3 Implantologische Grundlagen II

3 Pflichtmodule

- 1 Spezielle implantologische Prothetik
Berlin
Prof. Dr. Michael Walter
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt
- 2 Hart- & Weichgewebsmanagement
Winterthur
DGZI-Referenten
- 3 Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat
Ort wird individuell bekannt gegeben
Prof. Dr. Werner Götz
Dr. Ute Nimschke

2 Wahlmodule

- 1 Sedation – Conscious sedation for oral surgery¹
Ort wird individuell bekannt gegeben
- 2 Bonemanagement praxisnah² – Tipps & Tricks in Theorie und Praxis
Essen
- 3 Problembewältigung in der Implantologie – Risiken erkennen, Komplikationen behandeln, Probleme vermeiden.
Essen
- 4 Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie (Laserfachkunde inklusive!)
Freiburg im Breisgau
- 5 Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser- und längenreduzierter Implantate (Minis und Shorties)
Ort wird individuell bekannt gegeben
- 6 Hart- und Weichgewebsmanagement
Konstanz
- 7 DVT-Schein³ & Röntgenfachkunde (DVT-Schein inklusive!)
Köln – EuroNova Arthotel

¹: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 200,- Euro.

²: Für diesen Kurs ist eine Zuzahlung von 250,- Euro zu entrichten.

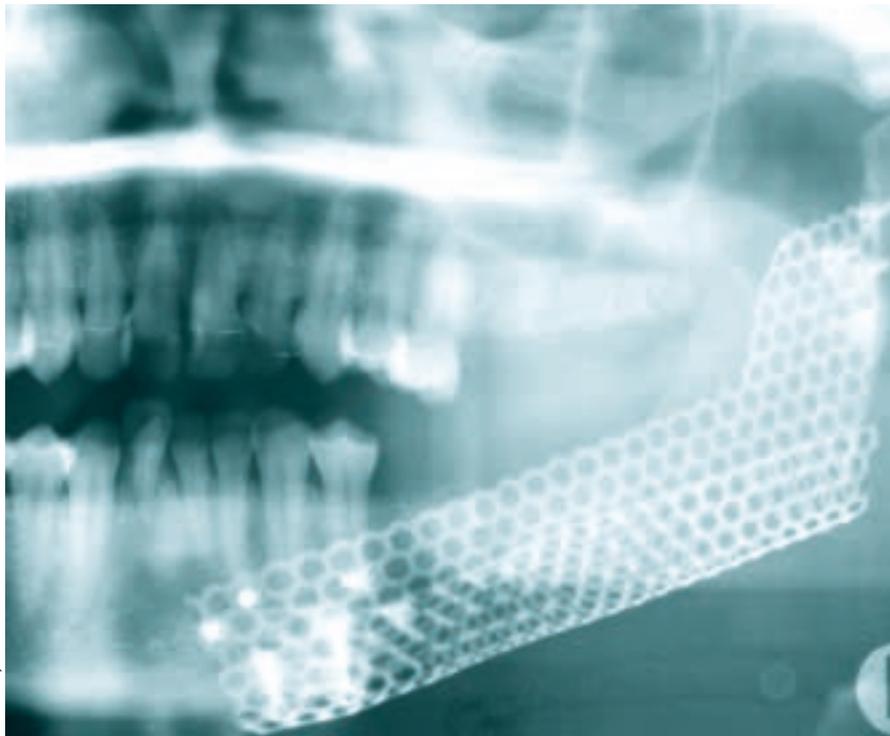
³: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.

MKG-Chirurgie

Rekonstruktion mit Titanmesh

Simone Bojer, Herbert Rodemer

Der vorliegende Fall beschreibt die Resektion eines Ameloblastoms im linken Unterkiefer und die anschließende Rekonstruktion mittels Titanmesh und autogener Beckenkammpongiosa, um den Defekt zu füllen und den Patienten ästhetisch zu rehabilitieren.



Fotos: Bojer et al.

Eine 24-jährige Frau aus Indien wurde im Juli 2015 über unsere mund-, kiefer-, gesichts-chirurgische Ambulanz mit einer langsam progredienten schmerzlosen Schwellung der linken Wange vorstellig. Anamnestisch war zu erfahren, dass bei ihr bereits im Jahr 2007 ein Ameloblastom im linken Unterkiefer in ihrem Heimatland entfernt worden war. Konkretere Angaben zur Operation und zum Befund konnte die Patientin nicht machen. Allgemeinmedizinisch leide sie an keinen Erkrankungen und nehme auch keine Medikamente regelmäßig ein.

Klinische und röntgenologische Diagnosestellung: Die klinische Untersuchung zeigte eine äußerlich sicht- und tastbare schmerzlose Schwellung im Bereich des linken Un-

terkiefers. Bei der intraoralen Untersuchung zeigte der ab Regio 35 zahnlose Alveolarfortsatz reizlose, allenfalls etwas narbig indurierte Schleimhautverhältnisse. Im Vestibulum des linken Unterkiefers war submukös eine schmerzlose Auftreibung des Knochens sicht- und tastbar. Es fand sich ein teilsaniertes Restgebiss mit multiplen kariösen Läsionen.

Das präoperativ veranlasste Orthopantomogramm zeigte eine multizystische, von Regio 35 bis zur Incisura semilunaris links reichende Osteolyse mit blasiger Auftreibung des betroffenen Kieferabschnitts (Abbildung 1).

Aufgrund dieses Befunds und der klinischen Untersuchung wurde zur weiteren Diagnostik eine Computertomografie des Gesichts-

schädels mit Kontrastmittel veranlasst. In dieser Aufnahme zeigte sich eine etwa 66 mm x 28 mm x 28 mm große, blasige Auftreibung des linken Unterkiefers, die vom Kieferwinkel und der Basis des Processus muscularis bis in Regio 33 reichte (Abbildungen 2 und 3).

Die Dichte innerhalb der Läsion betrug etwa 20 Hounsfield-Einheiten (HE). Es zeigte sich kein Nachweis einer weichteiligen Tumorkomponente. Angrenzend an den linken Unterkiefer konnte ein 6 mm großer Lymphknoten ohne malignitätssuspekte Konfiguration dargestellt werden.

Operatives Vorgehen: Zuerst wurden in nasaler Intubationsnarkose die tief zerstörten Zähne 15, 26, 27 und 28 extrahiert. Anschließend erfolgte die Schienung des Ober- und des Unterkiefers. Nach Einstellen der Okklusion in maximaler Interkuspidation erfolgte eine starre intermaxilläre Fixation. Dann führten wir eine extraorale Schnittführung submental sowie submandibulär links unter Schonung des Ramus marginalis des Nervus facialis durch und stellten das Unterkieferseitenzahnggebiet links dar. Dabei zeigte sich, dass der gesamte horizontale Ast sowie die Kieferwinkelregion durch den darunterliegenden Knochentumor blasig aufgetrieben waren. So war zum Beispiel die Kortikalis hauchdünn, zum Teil hatte sie ihre Stabilität bereits vollständig verloren.

Der Knochentumor ließ sich makroskopisch gut gegen den gesunden Knochen abgrenzen. Nun erfolgte mit der oszillierenden Säge die Kontinuitätsresektion distal des Zahnes 34 sowie ausgehend vom tiefsten Punkt der Incisura semilunaris durch das obere Drittel des aufsteigenden Unterkieferastes. Nach dem Ablösen der noch stehen gebliebenen



GEBRAUCHT

Generalüberholt an Lager:

- 83 Behandlungseinheiten
- 18 Arbeitshocker
- 12 Röntgengeräte
- 10 Behandlungszeilen

Viele Kleingeräte,
Kleinteile, Ersatzteile...

WWW.REFIT.DE

Ankauf,
Verkauf,
Aufbereitung,
Praxisauflösung
und vieles mehr!

**Über 30.000 Produkte
ständig verfügbar!**



www.refit.de



Abbildung 1: Deutliche Knochenauflösung im Unterkieferseitenzahnggebiet links im Orthopantomogramm



Abbildung 2: Ausgeprägte osteolytische Destruktion im Unterkieferseitenzahnggebiet links im Koronarschnitt der Computertomografie



Abbildung 3: Ausgeprägte osteolytische Destruktion im Unterkieferseitenzahnggebiet links in der sagittalen 3-D-Rekonstruktion der Computertomografie

Anteile des Musculus temporalis und des Musculus pterygoideus medialis vom Unterkiefer wurde der Unterkieferknochen in toto entnommen (Abbildung 4).

Danach erfolgten das Beschneiden und das Anbiegen eines linksseitigen Mondeal-Titanmesh-Gitters. Das Gitter wurde mit fünf 2-mm-Schrauben im Bereich des horizontalen und mit vier Schrauben im Bereich des verbliebenen Collum mandibulae fixiert.

Zwischenzeitlich wurde durch ein zweites Operationsteam Spongiosa aus dem linken und dem rechten Beckenkamm entnommen und ins Titan gitter eingefüllt. Anschließend erfolgte ein schichtweiser extraoraler Wundverschluss. Der entnommene Knochentumor wurde zur patho-histologischen Untersuchung asserviert.

Postoperative Therapie: Unter der bereits intraoperativ eingeleiteten, hochdosierten intravenösen Antibiose mit Ampicillin 2 Gramm (dreimal täglich) und Metronidazol 500 Milligramm (zweimal täglich) gestaltete sich der postoperative Heilungsprozess stadiengerecht. Das postoperativ durchgeführte Orthopantomogramm zeigt den Zustand nach der Resektion der linken Mandibula sowie das eingebrachte Titan mesh mit der Beckenkammspongiosa (Abbildung 5).

Nach zehn Tagen konnte die Patientin mit starrer intermaxillärer Fixation in die ambulante Nachsorge entlassen werden. Die intermaxilläre Fixation wurde noch zwei Wochen belassen.

Die Histologie des Resektats im linken Unterkiefer bestätigte die Verdachtsdiagnose eines Ameloblastomrezidivs. Es handelte sich um ein circa 5,5 cm großes Ameloblastom mit follikulärem Wachstumsmuster mit Infiltration des Unterkieferknochens.

Mikroskopisch zeigte sich eine ausgeprägte tumoröse Infiltration zwischen den Knochenbälkchen mit herdförmiger Destruktion durch odontogene Zellnester mit meist randlicher Palisadenstellung der Kerne und zentralen, unterschiedlich großen Zystenbildungen. Dazwischen konnten bindegewebige Areale und reaktive Veränderungen des Knochengewebes gefunden werden. Die odontogenen Zellnester enthielten runde bis ovale Kerne mit granulärem Chromatin. In Betracht der tumorfreien Resektionsränder war das Ameloblastom lokal komplett entsprechend einer R0-Resektion exzidiert worden (Abbildung 6).

Entfernung des Titanmesh im linken Unterkiefer: Sechs Monate nach der Erstoperation erfolgte die komplikationslose Entfernung des Titangitters über den vorhandenen submandibulären Zugang. Das Spongiosatransplantat war knöchern konsolidiert und zeigte klinisch eine gute Stabilität. Das postoperativ durchgeführte Orthopantomogramm zeigt die regelrechte Einheilung des autologen Knochenersatzes nach Entfernung des Titanmesh (Abbildung 7).

Diskussion

Mit 18 Prozent ist das Ameloblastom der häufigste odontogene Tumor. Es handelt sich um einen lokal invasiv wachsenden Tumor, der aus Epithelresten der Zahnleiste, des Malassez'schen Epithels und des Schmelzorgans entsteht. Nicht selten entwickelt er sich auch auf dem Boden einer odontogenen Zyste, zum Beispiel der follikulären oder der kalzifizierenden odontogenen Zyste. Männer und Frauen sind in gleichem Maße betroffen. Am häufigsten kommt dieser Tumor in der dritten und in der vierten Lebenskaskade vor. In den meisten Fällen (mehr als 75 Prozent) tritt das Ameloblastom im Unterkiefer – und zwar in der Prämolaren- und Molarenregion – auf



Abbildung 4:
Klinisches Bild des
entfernten Knochentumors

[Morgenroth, Philippou, 1998; Philipsen, Reichart, 1998; Pindborg, 1958; Hausamen et al., 2012; Kruse, Gujer et al., 2013; Schwenger et al., 2009].

Histologisch handelt es sich um einen gutartigen Tumor. Klinisch spricht man jedoch – aufgrund des lokal sehr aggressiven und infiltrativen Wachstums in die Knochenmarksräume – eher von einem „semimalignem“ Tumor. Sehr selten tritt das bösartige (maligne) Ameloblastom auf, das sich meistens aus einem gutartigen Ameloblastom entwickelt.

Ein Ameloblastom hat eine hohe Rezidivneigung, weshalb engmaschige, jährliche Tumorkontrollen – in den ersten fünf Jahren sogar halbjährliche klinische und röntgeno-

logische Kontrollen – empfohlen werden. Eine Metastasierung erfolgt fast nie. Es macht sich in der Regel durch eine schmerzlose Schwellung meist ohne Zahnlockerung und erkennbare Entzündung bemerkbar. In den meisten Fällen handelt es sich um einen Zufallsbefund [Hausamen et al., 2012; Kruse Gujer et al., 2013; Schwenger et al., 2009; Pindborg, 1958].

Röntgenologisch sind keine eindeutigen Merkmale wegweisend, die auf das Vorhandensein eines Ameloblastoms hindeuten, so dass differenzialdiagnostisch eine Vielzahl von Neubildungen infrage kommen können, zum Beispiel ein ameloblastisches Fibrom, ein ameloblastisches Fibroodontom, ein adenomatoider odontogener Tumor, ein

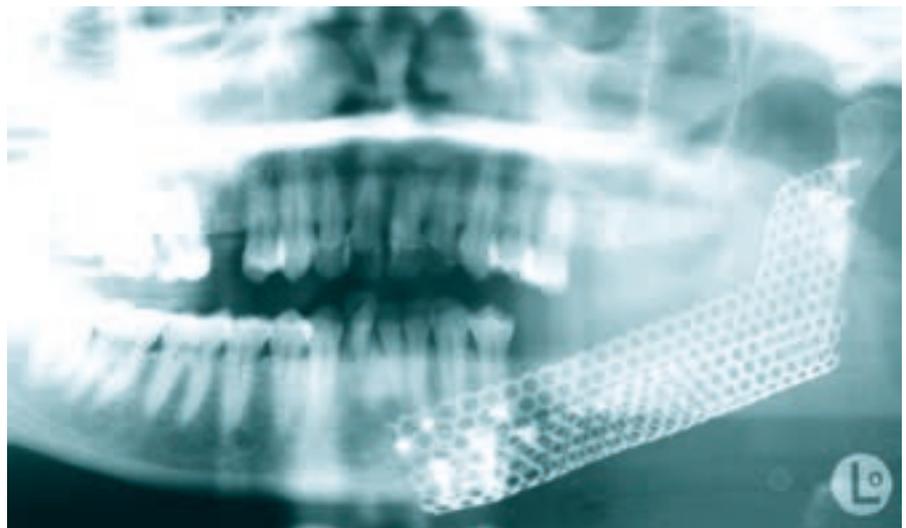


Abbildung 5: Postoperatives Orthopantomogramm mit dem eingebrachten Titanmesh und der autologen Beckenkamm-spongiosa

Im Notfall gut gerüstet – Notfallset DENTAL-BASIC

Notfallausstattung

- Notfalltasche Maxi (rot mit gelben Streifen)
- Einweg-Beatmungsbeutel-Set AmbuR SPUR II für Erwachsene und Kinder
- Blutdruckmessgerät PRAKTIKUS II, blau
- Vollautomatisches Oberarm-Blutdruckmessgerät OMRON
- Fingerpulsoximeter PC-60B
- Blutzucker-Messsystem TRUEyou Starter-Set
- Magill-Zange Erwachsene 25,0 cm, Mehrweg
- Verbandstoff Füllsortiment nach DIN 13157 in Folientasche

nur € 229,-

zzgl. 19 % MwSt.
Versandkostenfrei

Bei gleichzeitiger Bestellung
eines Nihon Kohden AED 3100

nur € 199,-

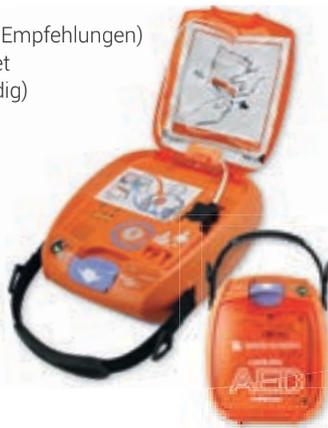


Aktionsangebot!

Sie erhalten das Notfallset DENTAL-BASIC für nur € 199,- (Normalpreis € 229,-) in Verbindung mit einer Bestellung eines Nihon Kohden AED 3100.

Nihon Kohden AED 3100 Automatischer externer Defibrillator

- 40% kleiner als der Vorgänger AED 2100
- Schnelle Defibrillation: unter 8 Sekunden EKG-Analyse und Ladevorgang
- Mit Sprachausgabe (gemäß ILCOR-Empfehlungen)
- Für Kinder und Erwachsene geeignet (kein zusätzliches Zubehör notwendig)
- Täglicher automatischer Selbsttest plus Prüfung
- Schutz vor eindringendem Wasser und Staub
- Inkl. Erste-Hilfe-Set + Taschenbeatmungsmaske
- 8 Jahre Gewährleistung



zusätzlich PC-60B STRONG
Fingerpulsoximeter, gratis

statt ~~€ 1.427,-~~

nur € 999,-

zzgl. 19 % MwSt.

In unserem E-Shop bestellen
und € 428,- netto sparen!

shop.aerzteverlag.de

Weitere Produkte auf shop.aerzteverlag.de Jetzt online bestellen!

Hiermit bestelle ich gemäß folgenden Angaben. Versandkostenfrei.

Alle Preise zzgl. 19 % MwSt. Das Angebot ist gültig bis 31.10.2018.

*Zzgl. € 99,- für Inbetriebnahme und eine erweiterte Ersteinweisung (gesetzlich vorgeschriebene Vor-Ort-Einweisung gemäß MPBetreibV)

Menge:	Preis:	Modell:
	€ 229,-	Notfallset DENTAL-BASIC
	€ 199,-	in Verbindung mit einer Bestellung eines Nihon Kohden AED 3100
	€ 999,-	Defi Nihon Kohden AED 3100 Lieferung inkl. 4-Jahresbatterie, Multifunktionselektroden, 1 Taschenbeatmungsmaske in Schutzbox orange, Einmalrasierer, 1 Paar Nitril-Handschuhe, Kleiderschere PC-60B STRONG Fingerpulsoximeter, gratis
	€ 80,-	Schutztasche, orange, für Nihon Kohden AED 3100
X	€ 99,-	*AED-Einweisung und Inbetriebnahme nach § 5 Absatz 2 MPBetreibV, inkl. unserer Anfahrt innerhalb Deutschlands, Dauer: ca. 45 Minuten, bis zu 15 Kursteilnehmer

Besteller/Anschrift (ggfs. Praxisstempel)

X

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Sitz Köln, HRB 106, Amtsgericht Köln.
Geschäftsführung: Jürgen Führer
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Solange der Vorrat reicht.



shop.aerzteverlag.de



02234 7011-335



kundenservice@aerzteverlag.de



02234 7011-470

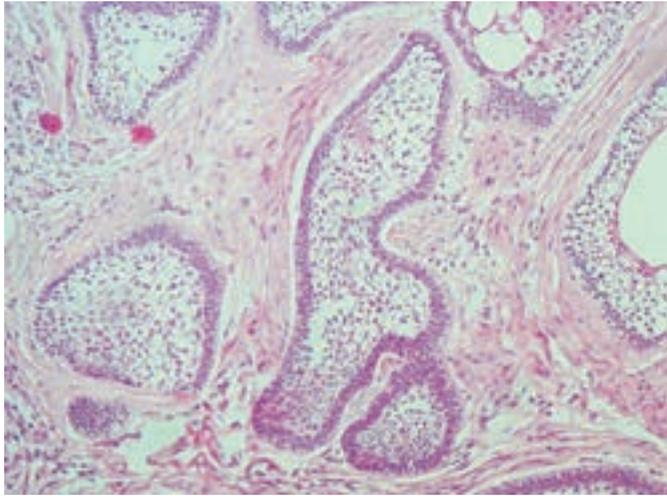


Abbildung 6:
Histologisches Bild
des Ameloblastoms

odontogener Plattenepitheltumor, ein verkalkender epithelialer odontogener Tumor (Pindborg), ein Riesenzellgranulom, eine Karzinometastase oder ein Osteosarkom. Erst die Histologie gibt Gewissheit, um welche Entität es sich bei einer knöchernen Läsion handelt. Typisch sind jedoch eine uni- oder multilokuläre sowie eine seifenblasen- bis honigwabenartige Knochenosteolyse [Morgenroth, Philippou, 1998; Philipsen, Reichart, 1998, Philipsen et al., 2001; Pindborg, 1958; Hausamen et al., 2012].

Histologisch werden der follikuläre (schlauchartige) Typ, der plexiforme (netzartige) Typ sowie der unizystische Typ unterschieden. Den unizystischen Typ, der eher bei jüngeren

Patienten auftritt, differenziert man weiter in einen luminalen, einen intrazystischen oder einen muralen Typ. Die Tumorzellverbände eines Ameloblastoms bestehen aus hochprismatischen Ameloblastomzellen. Es kommt zu einer peripheren Palisadenstellung. Ebenfalls sind subnukleäre Vakuolen erkennbar [Reichart, Philipsen, 1999; Reichart et al., 1995].

Die Therapie des Ameloblastoms besteht in einer radikalen lokalen Resektion. Ein Sicherheitsabstand von mindestens 0,5 cm über dem makroskopisch erkennbaren Tumor sollte eingehalten werden [Morgenroth, Philippou, 1998; Philipsen, Reichart, 1998; Pindborg, 1958; Hausamen et al., 2012; Kruse Gujer et al., 2013; Schwenzer et al.,

2009]. Möglich ist eine Sofortrekonstruktion, aber auch eine zweizeitige Rekonstruktion mit einer Überbrückungsplatte und späterer Transplantation von autologem Knochen nach der Tumorresektion. Zu den autologen Knochenentnahmestellen zählen der Beckenkamm, der Tibiakopf, die Fibula oder auch die Rippe.

Sind die Defekte groß oder sogar begleitende Weichteildefekte vorhanden, werden eher mikrochirurgische Techniken zur Rekonstruktion verwendet. Daher sollte für eine Rekonstruktion eine gründliche Evaluation des Defekts im Zusammenspiel mit der Morbidität und der Belastbarkeit des Patienten erfolgen [Hoffmann, 2010].

Im beschriebenen Fallbericht handelt es sich um ein Ameloblastomrezidiv mit follikulärem Wachstumsmuster und mit Infiltration des Unterkieferknochens. Wegweisend für die Diagnosestellung waren die operative Revision und die histologische Untersuchung des entnommenen Gewebes. Aufgrund des guten gesundheitlichen Zustands und der Belastbarkeit der Patientin haben wir uns in dem Fall für eine Sofortrekonstruktion mit Titanmesh und autologem Knochentransplantat vom Beckenkamm entschieden.

Dr. Simone Bojer
Klinik für Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie
Klinikum Saarbrücken GmbH
Winterberg 1
66119 Saarbrücken
sbojer@klinikum-
saarbruecken.de



Dr. Dr. Herbert Rodemer
Klinik für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie
Klinikum Saarbrücken
GmbH
Winterberg 1
66119 Saarbrücken



Fotos: privat



Fotos: Bojer et al.

Abbildung 7: Postoperatives Orthopantomogramm nach Entfernung des Titanmesh

zm Leser
service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de
abgerufen oder in der Redaktion angefordert
werden.

Tagesseminar

Digitale Technologien

Was ist neu? Was hat sich bewährt?



Prof. Dr. Daniel Edelhoff
PD Dr. Jan-Frederik GÜth
PD Dr. Dipl.-Ing. (FH)
Bogna Stawarczyk
Josef Schweiger M.Sc.
Ztm. Clemens Schwerin

8. Dezember 2018 | 10:00 bis 16:30 Uhr

Ludwig-Maximilians-Universität München

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik

- Innovative Behandlungskonzepte unter Einsatz digitaler Technologien – Was hat sich bewährt, was ist neu?
- Digitale Konstruktion und Fertigung – Aktuelle Möglichkeiten und Limitationen
- Update – Betriebskosten: „Make or buy“
- Update – CAD/CAM-Materialien
- Update – Intraoralscan

www.teamwork-campus.de

✉ campus@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-14 🖨 +49 8243 9692-22



teamwork campus

Bekanntmachung

Änderung der Geschäftsordnung für die Vertreterversammlung der KZBV

Die Vertreterversammlung der KZBV hat auf ihrer Sitzung am 22./23.06.2018 in Köln gemäß § 7 Abs. 7 der anwendbaren Fassung der Satzung der KZBV nachfolgende Änderungen der Geschäftsordnung für die Vertreterversammlung der KZBV beschlossen, die hiermit veröffentlicht werden.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>1.) In § 11 Abs. 3 Satz 4 der Geschäftsordnung für die Vertreterversammlung der KZBV wird das Wort „nach“ vor dem Klammerzusatz mit der in Bezug genommenen Satzungsnorm (§ 8 Abs. 7 bis 11) gestrichen.</p> | <p>2.) § 11 Abs. 3 Satz 5 der Geschäftsordnung für die Vertreterversammlung der KZBV wird durch folgende Sätze ersetzt:</p> <p>„Außer in den Fällen, in denen die geheime Abstimmung gesetzlich oder durch die Satzung vorgeschrieben ist, findet eine geheime Abstimmung nur auf Verlangen eines Drittels der Mitglieder der Vertreter-</p> | <p>versammlung in besonderen Angelegenheiten statt, in denen im Falle einer offenen Abstimmung die unbeeinflusste Stimmabgabe der Mitglieder der Vertreterversammlung nicht gewährleistet wäre. In den Fällen des § 7 Abs. 15 Buchstaben j, r oder s der Satzung ist die geheime Abstimmung ausgeschlossen.“</p> |
|---|--|--|

Bekanntmachung

Änderung der Näheren Bestimmungen der KZBV gemäß § 81a Abs. 6 SGB V

Die Vertreterversammlung der KZBV hat auf ihrer Sitzung am 22./23.06.2018 in Köln nachfolgende Änderungen der Näheren Bestimmungen der KZBV gemäß § 81a Abs. 6 SGB V beschlossen, die hiermit veröffentlicht werden.

- | | | |
|--|---|---|
| <p>1.) In § 3 Abs. 3 Satz 1 der Näheren Bestimmungen der KZBV nach § 81a Abs. 6 SGB V werden die Worte „mit nicht nur unerheblichen negativen Auswirkungen für die gesetzliche Krankenversicherung“ durch die Worte „im Sinne des Absatzes 1“ ersetzt.</p> | <p>„Hinsichtlich des Merkmals der nicht nur geringfügigen Bedeutung für die gesetzliche Krankenversicherung soll sich die diesbezügliche Bewertung unter Beachtung etwaiger landesspezifischer Besonderheiten insb. an der Schadenshöhe orientieren. Von einer geringfügigen Bedeutung soll nicht ausgegangen werden, wenn eine Vielzahl von strafbaren Handlungen vorliegen könnte, die insgesamt zu einem erheblichen Schaden für die gesetzliche Krankenversicherung geführt haben.“</p> | <p>3.) § 7 Abs. 5 der Näheren Bestimmungen der KZBV nach § 81a Abs. 6 SGB V wird um folgenden Satz 2 ergänzt:</p> <p>„Das Musterformular wird vom Vorstand der KZBV beschlossen.“</p> |
| <p>2.) § 6 Abs. 6 Satz 2 der Näheren Bestimmungen der KZBV nach § 81a Abs. 6 SGB V wird durch die folgenden Sätze ersetzt:</p> | | |



Zertifizierung
LACHGAS SEDIERUNG
inklusive
29 CME PUNKTE

Jetzt anmelden:
dental-online-college.com/sedierung

ONLINE-FORTBILDUNG: DENTALE SEDIERUNG MIT LACHGAS UND ORALEN SEDATIVA

dental-online-college.com/sedierung

Machen Sie sich unabhängig vom Anästhesisten und erlernen Sie die selbstständige leichte bis moderate Sedierung in Ihrer Zahnarztpraxis für Ihre Patienten – besonders geeignet für Kinder und Angstpatienten:

- » Erlangen Sie Ihr nach europäischen Richtlinien anerkanntes Zertifikat innerhalb von 3 Monaten
- » Blended Learning: Effiziente Kombi aus 10 hochwertigen Online-Lehrvideos in 3 Monaten und einem Präsenztage mit Referent Dr. med. Frank Mathers, wahlweise in Köln oder Berlin
- » Insgesamt 29 CME Punkte



Dental Online College
The Experience of Experts

EIN PRODUKT DES DEUTSCHEN ÄRZTEVERLAGS

dental-online-college.com

Mehr Infos unter 02234 7011-580

lachgas@dental-online-college.com

KULZER**Sammeln, abgeben, Gutes tun**

Bis zum 11. Januar 2019 profitieren Kunden von Kulzer im Rahmen der Scheidgutaktion des Dentalherstellers von besonders günstigen Aufarbeitungskosten für Feilung, Altgold und Gekrätz. Wer etwas Gutes tun will, kann sein Altgold über das Hanauer Dentalunternehmen auch einer karitativen Organisation spenden. Zahnarztpraxen, die zusammen mit ihren Patienten Altgold für einen guten Zweck sammeln, erhalten ein Poster, auf dem der gespendete Betrag vermerkt ist. Patienten geben ihr Alt-



gold einfach in der Zahnarztpraxis ab und wählen zusammen mit dem Zahnarzt eine karitative Organisation aus, an die das Geld gehen soll. Über die Hotline 0800 4372-522 und die Auswahl Taste 3 sowie über die Fachberater im Außendienst können Labore und Praxen Kulzer kontaktieren. Ein Mitarbeiter des Unternehmens kommt dann persönlich zur Beratung sowie zum Wiegen vorbei und beauftragt im Anschluss einen Werttransport zur Abholung der Ware.

■ **Kulzer GmbH**, Leipziger Str. 2, 63450 Hanau, Tel.: 0800 4372 3368 www.kulzer.de/scheidgut

YOUNG INNOVATIONS**American Eagle Instruments im Vertrieb**

Der US-Dentalkonzern Young Innovations ist ab sofort alleiniger Anbieter der Produkte von American Eagle in Europa. Young hatte den Hersteller von Zahninstru-

bert unser Portfolio und macht uns zum Komplettanbieter hochwertiger Premiumprodukte“, unterstreicht Frank Whyte, Geschäftsführer von Young Innovations Europe. Den Bereich Sales hat Young Innovations Europe noch weiter verstärkt. Neu im Team ist seit Juli José Muñoz, der als Regional Account Manager Norddeutschland und Spanien betreut. Der ausgewiesene Dentalexperte verantwortete zuvor ebenfalls den Regionalvertrieb eines globalen Instrumentenherstellers und ist Spezialist für die Themen Parodontologie, OP-Equipment sowie Weichgewebsmanagement.

menten und Praxisbedarf letztes Jahr akquiriert. Zum Sortiment von American Eagle gehören Innovationen für die Prophylaxe, Diagnostik, Restauration, Parodontologie, Implantologie und Endodontie. „American Eagle vergrößert

■ **Young Innovation Europe GmbH**, Kurfürsten-Anlage 1, 69115 Heidelberg, Tel.: 0221 43 45 442, Fax: 0221 453 952 6, info@ydnt.eu, www.ydnt.de

HYPO-A**Optimierung der Parodontitis-Therapie**

Als ergänzende bilanzierte Diät wurde Itis-Protect I-IV (Phase 1 ab 63,99 Euro) speziell zur Therapie von Parodontitis entwickelt. Es unterstützt, begleitend zur zahnärztlichen Behandlung, die Reduzierung der oralen Entzündungsaktivität und führt dadurch zu einer nachweislichen Stabilisierung des Zahnhalteapparats. Die Therapie umfasst die Gabe von besonders reinen, hypoallergenen Orthomolekularia: Omega-3-Fettsäuren, Spurenelemente und Mineralien, eine Darmpflege mit Bifidobakterien, Lactobacillus acidophilus, Streptococcus Faecalis sowie B-Vitamine,

Vitamin D3 und Magnesium-Calcium als Carbonate. Eine Pilotstudie wurde an einem Patientenkollektiv mit schwerster Parodontitis durchgeführt. Die aMMP-8-Werte fielen über die vier Monate zuverlässig ab, so dass bei 60 Prozent der Patienten nach Abschluss der Therapie die aMMP-8-Werte im gesunden Bereich lagen.



■ **hypo-A GmbH**, Kücknitzer Hauptstr. 53, 23569 Lübeck, Tel.: 0451 307 21 21, Fax: 0451 30 41 79, info@hypo-a.de, www.hypo-a.de

KOMET**Piezoline Ultraschallspitzen ST1**

Die Produktreihe ST1 aus der PiezoLine von Komet bietet eine Auswahl hochwertiger Spitzen, die mit den Ultraschallsystemen von Satelec und NSK kompatibel sind. Sie bedienen die drei Arbeitsbereiche Prophylaxe, Parodontologie und Implantatprophylaxe. Die Scalerspitzen ST1 ermöglichen mit ihrer präzisen Arbeitsweise eine leichte Zahnstein- und Konkremententfernung. Die ST1 Paraspitzen liefern ein optimales Bakterienmanagement und schonen gleichzeitig Weichgewebe und Wurzeloberfläche. Und auch der beliebte Polymer-



pin SF1982 zur professionellen Implantatreinigung ist in Verbindung mit dem Spitzenhalter S1981.ST1 nun kompatibel zu Satelec und NSK Einheiten. Damit steckt in den bewährten Ultraschallinstrumenten der PiezoLine jede Menge neue Flexibilität.

■ **Komet Dental/Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG**, Trophagener Weg 25, 32657 Lemgo, Tel.: 05261 701 700, Fax: 05261 701 289, info@kometdental.de, www.kometdental.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

VDW

Endo-System mit Fortbildungsangebot



VDW bietet Zahnärzten ein anspruchsvolles und vielfältiges Fortbildungsprogramm mit jährlich mehr als 700 Kursen weltweit. Namhafte Referenten, die Zusammenarbeit mit mehr als 70 Universitäten auf der ganzen Welt und ein internationales

Expertennetzwerk sorgen für hohe Qualität und Lernerfolge bei den Teilnehmern. Ergänzend zu theoretischem Fachwissen lernen die Teilnehmer in ausgiebigen praktischen Übungen den sicheren Umgang mit VDW Produkten, so dass sie das Erlernete sofort in die Praxis umsetzen können. Für Zahnärzte, die sich online in moderner Endodontie weiterbilden möchten, bietet VDW ein ständig sich erweiterndes digitales Angebot mit Produktinformationen, Anwendervideos und Tutorials. Weitere Informationen finden Sie jetzt unter www.zm-online.de/markt.

■ **VDW GmbH**, Bayerwaldstr. 15, 81737 München,
Tel.: 089 627340, Fax: 089 627 34304,
info@vdw-dental.com, www.vdw-dental.com

BEGO IMPLANT SYSTEMS

Mehr Service und schnelle Hilfe

Flexible Kontaktaufnahme verbunden mit effektiver Unterstützung bei Fragen und Problemen – diese Idee steckt hinter dem neuen LiVE-Service des Bremer Implantatspezialisten. Via Video-Telefonie kann sich jeder Interessent Produkte live am Monitor präsentieren und erklären lassen.



Anhand von Demonstrationsmodellen und mit multimedialer Unterstützung können verschiedene Versorgungssituationen detailgetreu gezeigt und besprochen werden. Das neue Service-tool verbindet die Vorzüge des persönlichen Gesprächs mit den aktuellen Kommunikationsmöglichkeiten via Internet und Telefon. „Ein wichtiger Nutzen für unseren Kunden ist die kurzfristige Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit uns,“ freut sich Wolfgang Bublies, Vertriebsleiter D-A-CH bei BEGO Implant Systems. LiVE ist seit dem 3. September über die Hotline 0800 2028-000 (kostenlos aus dem deutschen Festnetz) erreichbar.

■ **BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG**, Wilhelm-Herbst-Str. 1,
28359 Bremen, Tel.: 0421 2028246, Fax: 0421 2028265,
info@bego-implantology.com, www.bego-implantology.com



UBrush!

Die elektrische Interdentalbürste

- Gründliche Pflege aller Zahnzwischenräume
- Vibration für zuverlässige Plaquentfernung
- Erleichtert eine optimale Mundhygiene
- Passende Bürstchen für jeden Bereich
- LED-Licht zum optimalen Ausleuchten



UBrush! Enterprises B.V.

LOSER & CO
after mal was Gutes...



TEL.: 021 71/70 66 70 • FAX: 021 71/70 66 66
e-mail: info@loser.de • www.loser.de

GC

Komposite G-æniel und Essentia



Das lichthärtende, röntgenopake Komposit-System GC G-æniel steht in den 22 klassischen VITA-Farben zur Verfügung, wobei alle Farben ein optimal ausgewogenes Verhältnis zwischen Farbton, Farbsättigung und Transluzenz bieten. Die Basis des Systems bilden G-æniel Anterior und G-æniel Posterior. Daneben kann der Anwender auf G-æniel Universal Flo vertrauen. Mit seiner speziellen Kombination aus Fließfähigkeit und Stabilität lässt es

sich wie ein Flowable applizieren, ist aber gleichzeitig so standfest wie ein herkömmliches Komposit. Mit dem vereinfachten Farbkonzept des innovativen Komposit-Systems, GC Essentia, geht GC zudem neue Wege. Das komplette Kit besteht aus nur sieben Farben und kann bei Bedarf um vier Modifier erweitert werden. Der Universalfarbton von Essentia ist nun zudem in zwei zusätzlichen Viskositäten erhältlich: Essentia HiFlo besitzt eine besonders fließfähige Konsistenz, während Essentia LoFlo eine etwas niedrigere Fließfähigkeit besitzt – was mehr Spielraum im Seitenzahnbereich eröffnet.

■ **GC Germany GmbH**, Seifgrundstr. 2, 61348 Bad Homburg, Tel.: 06172 99596-0, Fax: 06172 99596-66, info.germany@gc.dental, www.germany.gceurope.com

DENTALTRADE

Geprüfte Qualität, beste Materialien



Die Bremer Zahnersatz-Spezialisten von dentaltrade bieten mit einem kompetenten Team erfahrener Zahntechniker und –meister schon seit 2002 eine große Auswahl hochwertiger Restaurationen aus internationaler Produktion, mit denen nahezu alle Leistungen zu deutlich geringeren Kosten umgesetzt werden können. TÜV-zertifiziert, mit Markenprodukten erstellt, bei erstklassiger Qualität und unter Integration aller Möglichkeiten

des modernen digitalen Workflows. Dr. Jens Fischer, CEO bei dentaltrade: „Zukünftig werden wir uns dazu noch stärker auf den Service fokussieren. Die Einhaltung der Datenschutz Grundversorgung (DSGVO) versteht sich ohnehin von selbst“. Schon mehr als 4000 Zahnärzte arbeiten mit dentaltrade zusammen – bei steigender Tendenz. Sie bieten ihren Patienten damit eine bezahlbare Versorgung auf höchstem Niveau.

■ **dentaltrade GmbH & Co. KG**, Grazer Str. 8, 28359 Bremen, Tel.: 0421 247147-0, Fax: 0421 247147-9, service@dentaltrade.de, www.dentaltrade.de

COMPUTER KONKRET AG

ivoris dent – die kraftvolle Software

Mit der Software ivoris dent haben Zahnärzte die Praxisorganisation und die Abläufe fest im Griff. In der digitalen Patientenakte werden alle Informationen nachvollziehbar und rechtskonform gespeichert. Die Dokumentation ist transparent und überall im Netzwerk verfügbar.



ivoris dent ist modular aufgebaut, der Funktionsumfang kann jederzeit den steigenden Praxisanforderungen angepasst werden. Ein integrierbares Bildarchiv für 2D- und 3D-Daten erlaubt den direkten Zugriff auf die Bilder aus der Patientenakte. Das Programm kann sowohl

Gemeinschaftspraxen, mehrere eigenständige Praxen als auch überörtliche Strukturen problemlos abbilden. ivoris dent zeichnet sich durch Übersichtlichkeit, intuitive Bedienbarkeit und zahlreiche integrierte Schnittstellen aus. Es ist insbesondere für den parodontologischen

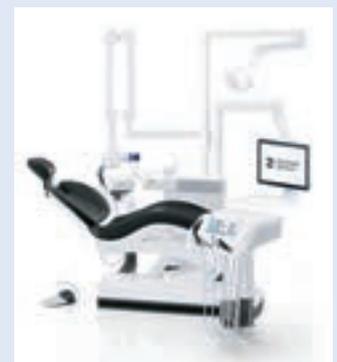
Bereich optimiert. Dabei wird sowohl eine wissenschaftlich orientierte Befunddokumentation als auch eine abrechnungsgerechte Verarbeitung der Befunde sichergestellt. Im Lieferumfang verfügt das Programm bereits über zahlreiche Schnittstellen.

■ **Computer konkret AG**, Theodor-Körner-Str. 6, 08223 Falkenstein, Tel.: 03745 7824-33, Fax: 03745 7824-633, info@ivoris.de, www.ivoris.de

DENTSPLY SIRONA

Austauschangebot Einheiten C-Linie

18 Jahre nach Auslieferung der letzten C-Linie erleichtert Dentsply Sirona Treatment Centers nun den Wechsel auf die neue Generation der Behandlungseinheiten: Mit einem Austauschangebot unterstützt der Hersteller die Investition in einen neuen Mittelpunkt der Praxis. Bei fachgerechter Entsorgung der alten C-Linie und dem damit verbundenen Neukauf einer modernen DS Behandlungseinheit wird ein Austauschvorteil von bis zu 5000 Euro geboten. Wichtig ist dabei stets zu beachten: Trotz des ähnlich klingenden Namens sind Dentsply Sirona Behandlungseinheiten der Linie



C+ hiervon keineswegs betroffen, da es sich hier um eine gänzlich andere Generation von Behandlungseinheiten handelt. Für diese Geräte werden zumindest für die nächsten zehn Jahre noch Ersatzteile verfügbar sein.

■ **Dentsply Sirona**, Sirona Str. 1, A-5071 Wals bei Salzburg, Tel.: +43 662 2450-0, contact@dentsplysirona.com, www.dentsplysirona.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

ALIGN TECHNOLOGY

Invisalign GO Advance Programm: Jetzt anmelden

Noch flexibler und noch anwenderfreundlicher – das waren die Maximen, denen Align Technology bei der Weiterentwicklung des Invisalign Go Systems gefolgt ist. Um diese zu erreichen, wurde die Anzahl der Schienen von bisher bis zu 14 auf nun bis zu 20 erhöht und der Umfang der Behandlung auf 5-5 (2. Prämolare bis 2. Prämolare) erweitert. Die verbesserte digitale Plattform und neue Features machen das neue Invisalign Go deutlich anwenderfreundlicher. Das speziell für



Zahnärzte entwickelte Invisalign Go System führt den Anwender von der Identifizierung geeigneter Fälle über den Behandlungsplan bis zur Kontrolle der Therapieverläufe. Invisalign ist das fortschrittlichste transparente Aligner-System der Welt, mit dem bis heute mehr als 5,5 Millionen Patienten behandelt wurden. Seit dem 2. Juli 2018 steht das verbesserte Invisalign Go System zertifizierten Zahnärzten zur Verfügung. Durch erweiterte Zahnbewegungsmög-

lichkeiten ist es möglich, eine breitere Palette von Fällen zu behandeln. Die verbesserte und benutzerfreundliche digitale (web-basierte) Plattform macht es Anwendern einfach, die neuen Potentiale auszuschöpfen. Mit dem neuen Advance Programm belohnt Align Technology Invisalign Go Anwender für Fortbildungsaktivitäten und Anwendung des Invisalign Go Systems. Es bietet Zugriff auf Services für die klinische und allgemeine Fortbildung neben persönlicher Unterstützung vor Ort in der Praxis. Wie wird



man zertifizierter Invisalign Go Anwender? Im Rahmen des Trainings- und Zertifizierungsprogramms von Invisalign Go finden in vielen Regionen Trainingskurse mit erfahrenen Anwendern statt.

■ **Align Technology GmbH**
Eupener Str. 70, 50933 Köln,
Tel.: 0800 252 4990, www.invisalign-go.de

T

APW KONTROVERS · HEIDELBERGER KOLLOQUIUM 2018

Ausführliche Informationen: www.apw.de/apw-kontrovers

Universitätsklinikum
Heidelberg

SAMSTAG, 1. DEZEMBER 2018
9.15 – 17.15 UHR



Prof. Dr. Frese



Prof. Dr. Lux



Prof. Dr. Mertens



Prof. Dr. Rammelsberg



Prof. Dr. Staehle

**MANAGEMENT VON
EINZELZAHNLÜCKEN**

Wo ist Implantieren sinnvoll? · Wo gibt es heute bessere Alternativen?

- Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle
Lückenmanagement durch Monitoring
- Prof. Dr. Christopher J. Lux
Lückenmanagement aus Sicht der Kieferorthopädie
- Prof. Dr. Peter Rammelsberg
Lückenmanagement aus Sicht der Zahnärztlichen Prothetik

- Prof. Dr. Christian Mertens
Lückenmanagement aus Sicht der Implantologie
- Prof. Dr. Cornelia Frese
Lückenmanagement aus Sicht der Zahnerhaltungskunde
- **Kritische Fallplanungsdiskussionen** unter Einbeziehung des Auditoriums und der Referenten



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
Monika Huppertz · Fon 0211.66 96 73 43 · apw.huppertz@dgzmk.de
Liesegangstraße 17a · 40211 Düsseldorf



IVOCLAR VIVADENT**Optimiertes Cervitec Gel überzeugt**

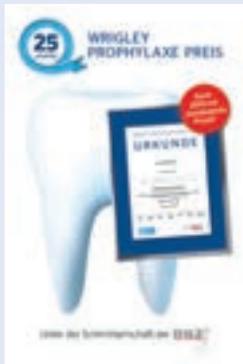
In einer Umfrage haben Zahnärzte und Praxisteams das Mundpflege-Gel Cervitec Gel bewertet. 193 ausgewertete Fragebögen zeigen: Cervitec Gel mit optimierter Pflegeformel überzeugt die Anwender. 80 Prozent der beteiligten Fachpersonen entschieden über wichtige Eigenschaften des optimierten Mundpflege-

Gels: An erster Stelle steht der milde Geschmack des Gels, der für hohe Anwendungsbereitschaft sorgt. 99 Prozent der Anwender begrüßen, dass im optimierten Cervitec Gel zusätzliche Inhaltsstoffe neben Chlorhexidin enthalten sind. Im Vergleich mit anderen in der Praxis verwendeten Chlorhexidin-haltigen Gelen überzeugen die Konsistenz des Gels und die Handhabung der Tube mit spitzer Dosiertülle jeweils 90 Prozent der Anwender. Die optimierte Pflegeformel von Cervitec Gel enthält Chlorhexidin, Fluorid, Xylit und das Provitamin D-Panthenol.

■ **Ivoclar Vivadent GmbH**, Dr. Adolf-Schneider-Str. 2, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961 8890, Fax: 07961 6326, info@ivoclarvivadent.de, www.ivoclarvivadent.de

WRIGLEY**Prophylaxe Preis 2019**

Ab sofort können sich Wissenschaftler, Zahnärzte und Akademiker anderer Fachrichtungen wieder um den renommierten Wrigley Prophylaxe Preis bewerben. Es wird ein Jubiläumsjahrgang: Zum 25. Mal will die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) als Schirmherrin zusammen mit dem Preisstifter Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP) herausragende Bewerbungen auszeichnen. Die Verleihung soll auf



dem DGZ-Jahreskongress im Juni 2019 in Berlin stattfinden. Neben dem Wrigley Prophylaxe Preis wird parallel zum sechsten Mal der Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement“ ausgeschrieben. Eingeschlossen für beide Preise ist der 1. März 2019. Ziel des mit 10 000 Euro dotierten Wrigley Prophylaxe Preises ist die Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheit aller Bevölkerungsgruppen.

■ **Wrigley GmbH**, Biberger Str. 18, 82008 Unterhaching, Tel.: 089 665100, Fax: 089 665 10457, info@wrigley.com, www.wrigley-dental.de

W&H**Unterstützung bei Implantatstabilität**

strumenten für die Zahnimplantologie: das Osstell Beacon. Dieses innovative und intuitive Instrument soll die Vorhersehbarkeit von Implantationsergebnissen verbessern. Die patentierte

Methode von Osstell gibt Zahnärztinnen und Zahnärzten bei der Implantationsbehandlung zuverlässige und objektive Stabilitätswerte als Grundlage für individuelle Therapieentscheidungen an die Hand. Das Verfahren dient zur Messung der primären Implantatstabilität, zur Beobachtung der Osseointegration anhand sekundärer Stabilitätswerte und zur Ermittlung des optimalen Zeitpunkts für das Einsetzen der Implantatkronen. Dies verringert die Gefahr von Misserfolgen, verkürzt die Einheilungszeit und gewährleistet eine hohe Behandlungsqualität.

■ **W&H Deutschland GmbH**, Raiffeisenstr. 3b, 83410 Laufen/Obb., Tel.: 08682 89670, Fax: 08682 896711, office.de@wh.com, www.wh.com

DÜRR DENTAL**Mit einem Wisch ist alles weg**

Gebrauchsfertig vorgetränkte Tücher erfreuen sich einer stetig wachsenden Beliebtheit – nicht zuletzt auch aufgrund der schnellen und praktischen Anwendung. Dürr Dental reagiert auf diesen Trend und hat sein Tücherprogramm weiter ergänzt und den aktuellen hygienischen Anforderungen und Bedürfnissen in Zahnarztpraxen angepasst. Dabei wurden die bewährten Flächen-Des-

infektionsprodukte aus der Dürr System-Hygiene mit adäquatem Tuchmaterial kombiniert und auf die unterschiedlichen Anwendungszwecke ausgerichtet. Auch die jeweilige Tuchgröße und das Verpackungsdesign entsprechen den aktuellen Anforderungen der Zahnarztpraxen. Das Angebot umfasst alkoholfreie Desinfektionstücher sowie alkoholische Schnelldesinfektionstücher.

■ **Dürr Dental SE**, Höpfigheimer Str. 17, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142 705525, Fax: 07142 705441, info@duerrdental.com, www.duerrdental.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

HAGER & WERKEN

Ideale Reinigung mit Pic-Brush



In den meisten Fällen reicht tägliches Zähneputzen für die optimale Zahnreinigung leider nicht aus. Denn Speisereste, Bakterien und Zahnbeläge siedeln sich besonders schnell und geschützt in den Zahnzwischenräumen sowie an Brackets, Spangen und Brücken an. Im Vergleich zu Zahnstochern oder anderen Hilfsmitteln sind Interdentalbürsten nicht nur

besonders schonend, sie reinigen auch wesentlich gründlicher. Die bewährte miradent Pic-Brush ist neben der klassischen Interdentalraumreinigung auch ideal zur Reinigung von Brackets, Zahnspangen und Brücken geeignet. Sie entfernt intensiv Zahnbelag und bietet hochwertige Bürsten mit beschichtetem Draht für den schonenden Gebrauch. Die miradent Pic-Brush ist in sieben farb-codierten Größen erhältlich. Besonders beliebt sind die 25er Verpackungseinheiten der Ersatzbürsten für die Praxis. Diese sind 30 Prozent günstiger als die 6er Einheit Ersatzbürsten.

■ **Hager & Werken GmbH & Co. KG**, Ackerstr. 1, 47269 Duisburg, Tel.: 0203 992690, Fax: 0203 299283, info@hagerwerken.de, www.hagerwerken.de

3M

Langzeitdaten zu Protemp 4

Wieviel Aufwand ist zu betreiben, um ein hochwertiges und haltbares Langzeitprovisorium herzustellen? Es ist durchaus möglich, einen wenig zeit- und arbeitsintensiven Weg zu wählen und die Versorgung di-



rekt am Behandlungsstuhl zu fertigen, sofern ein leistungsfähiges Material eingesetzt wird. Das zeigt das Ergebnis einer klinischen Langzeitstudie der Bundesuniversität Rio de Janeiro, bei der 3M Protemp 4 Temporäres Kronen- und Brücken-

material besonders gut abschnitt. Zwischen einem und 72 Monaten nach der Eingliederung der Kronen mit selbstadhäsivem Befestigungszement erfolgten Kontrolluntersuchungen. Beurteilt wurden die Randpassung der Kronen, der Zustand des Weichgewebes, der Verschleiß, der Erhalt der Okklusalkontakte und der anatomischen Form sowie der Oberflächenglanz. Zusätzlich wurde die Zufriedenheit der Patienten ermittelt. Nach 30 Monaten frakturierte jeweils eine Krone pro Material. Beim Recall nach sechs Jahren schnitten die verbleibenden Kronen aus Protemp 4 hinsichtlich aller Kriterien sehr gut ab und die Zufriedenheit der Patienten war sehr hoch.

■ **3M Deutschland GmbH**, Espe Platz, 82229 Seefeld, Tel.: 0800 2753773, Fax: 0800 3293773, info3mespe@mmm.com, www.3M.de/OralCare

F1

F1 DENTALSYSTEME DEUTSCHLAND GMBH

neo

Endlose Möglichkeiten



- NSK LED Mikromotor NBX
- 6-Funktionenspritze AE
- Lichtturbinieneinrichtung
- NSK LED Zahnsteinentfernungsgerät Various 170
- OP Lampe LED Polaris
- Bottle Care System
- Entkeimungssystem
- Polsterfarbe wählbar
- WLAN Fußanlasser
- 3-Funktionspritze HE

neo LED Behandlungseinheit high tech

power by **NSK**

EUROPA LEASING

~~21.950,00 €~~

19.950,00 €

BASIC Leasing

24 Monate Garantie
incl. Montage & E-Prüfung (Wert 1.000,00 €)

72 Monate: 289,95 € Restwert: 1.995,00 €

Optional F1 Sorglos Paket

Garantieverlängerung auf 36 Monate (Wert 800,00 €)
3 Jahreswartung (Wert 1.200,00 €)

36 Monate: 55,55 €

Alle Preise & Leasingraten in Euro zzgl. MwSt

Zentrale Nord-West

Breidenbrucher Str. 10a • 51674 Wiehl-Bomig
Tel. (0 22 61) 8074-00 • Fax (0 22 61) 8074-01
www.f1-dentalsysteme.de • info@f1-dentalsysteme.de

Zentrale Süd-Ost

Neureutstr. 11 • 75210 Keltern- Dammfeld
Tel. (0 72 31) 280-180 • Fax (0 72 31) 28018-18
www.f1-dentalsysteme.de • f1schmelcher@aol.com

ULTRADENT PRODUCTS**Endo-Reparaturzement MTAFlow**

MTAFlow (Mineraltrioxidaggregat) ist der neue endodontische Reparaturzement von Ultradent Products. Das Indikationsspektrum von MTAFlow deckt zahlreiche Einsatzmöglichkeiten ab: Pulpotomie, Pulpaüberkappung, Wurzelspitzenfüllung, Apexifikation, den Verschluss von Wurzelperforationen sowie die Reparatur von Wurzelresorptionen.

MTAFlow kombiniert ein sehr feinkörniges, bioaktives Pulver mit einem Flüssigkeits-/ Gelgemisch. Das röntgenopake, anorganische Pulver auf Basis von Trikalzium- und Dikalziumsilikat härtet nach dem Anmischen mit Hilfe des wasserbasierten Gels aus. Im ausgehärteten Zustand bildet sich eine Hydroxylapatit-Schicht. Diese entfaltet eine positive heilende Wirkung. Die Kombination aus Pulver und Gel bietet dem Anwender verschiedene Mischoptionen. So kann immer eine effektive, homogene und leicht zu applizierende Konsistenz gewonnen werden – ganz ohne Klümpchenbildung.

■ **Ultradent Products GmbH**, Am Westhoyer Berg 30, 51149 Köln,
Tel.: 02203 35 92 15,
infoDE@ultradent.com, www.ultradent.com/de

WAWIBOX**Alles für Praxis und Labor**

Wawibox macht es den Einkäufern für Praxis und Labor wirklich leicht. Auf der Website findet man alles: Von gängigen Verbrauchsmaterialien über Implantate und Apothekenartikel bis hin zu Kleingeräten und Ersatzteilen. Auch viele Direktvertreiber bieten ihre Artikel mittlerweile über Wawibox an. Der große Vorteil für die Nutzer? Mit Wawibox spart man dreifach: Zeit, Geld und Nerven. Der Einkauf über eine einzige Website spart kostbare Zeit, der Preisvergleich spart wertvolles

Geld und die leichte Handhabung bringt Spaß ins Einkaufen. Mit mehr als 240 000 Artikeln bietet Wawibox einen genialen Preisvergleich. Zahnarztpraxen und Dentallabore können mehr als 1,8 Millionen aktuelle Preise kostenfrei vergleichen und mit wenigen Klicks bestellen. Durch das optionale Upgrade auf Wawibox Pro wird der Marktplatz zur professionellen Materialverwaltung, mit der man mühelos Lagerbestände, Haltbarkeitsdaten und Chargennummern verwalten kann.



■ **caprimed GmbH**, Emil-Maier-Str. 16, 69115 Heidelberg,
Tel.: 06221 5204803-0, Fax: -1,
mail@wawibox.de, www.wawibox.de

HEALTH AG**Health AG zeigt die digitale Zahnarztpraxis**

Die Health AG hat auf ihrem zweiten Co-Evolution Summit 2018 in Hamburg über 900 Besuchern Neues vom digitalen Fortschritt präsentiert. Im Rahmen der solution.hamburg, Deutschlands größtem Digitalkongress, zeigte sie Zahnmedizinern und Praxismitarbeitern, wie die Praxis der Zukunft aussieht. Die Health AG nahm die Besucher mit auf eine digitale Reise durch die Zahnarztpraxis: In den vier Themenräumen Empfangen, Planen, Behandeln und Abrechnen zeigte der IT- und Finanzdienstleister, wie die Digitalisierung heute schon den Praxisalltag erleichtert. Im Raum Digital Future zeigte die Health AG ihre digitalen Visionen: Mit Hëa Ultima Ratio wird der Ab-



rechnungsprozess in der Praxis vollständig digitalisiert und automatisiert – und zwar mit Hilfe künstlicher Intelligenz und per Sprach- und Gestensteuerung. Höhepunkt der Journey: Im sogenannten H-Room ging der Besucher mit einer VR-Brille bekleidet

den virtuellen Schritt in Richtung Zukunft. In sechs Co-Evolution Labs mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten konnten Praxisinhaber und Teams ihre tägli-

chen Herausforderungen im Umgang mit der Digitalisierung miteinander diskutieren und gemeinsam Lösungsansätze entwickeln. Zahnarztpraxen, die bereits vollständig mit Hëa arbeiten, wurden von der Health AG mit einem Pionier-Award ausgezeichnet. „Der Co-Evolution Summit 2018 ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich“, sagte Jens Törper, Vorstand und CEO der Health AG: „Unternehmen müssen heute in Prozessen und nicht in Produkten denken und sollten mehr denn je in Partnerschaften und nicht hinter verschlossenen Türen arbeiten.“

■ **Health AG**, Lübeckertordamm 1–3, 20099 Hamburg,
Tel.: 040 524 709-000,
info@healthag.de, www.healthag.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

ORAL-B

Innovative Spezialzahncreme gegen Zahnfleischprobleme



Oral-B Professional Zahnfleisch & -Schmelz Pro-Repair Zahncreme geht den Zahnfleischproblemen auf den Grund. Speziell entwickelt, um Zahnfleischbluten zu reduzieren und Plaquebakterien zu bekämpfen, ist sie jetzt im Handel erhältlich. Rund 52 Prozent der Erwachsenen zwischen 35 und 44 Jahren sowie jeder Fünfte der 65- bis 74-Jährigen

leidet unter Zahnfleischentzündungen oder Zahnfleischbluten¹. Gingivitis und Parodontitis zählen damit zu den häufigsten Munderkrankungen in Deutsch-

land. Die Unkenntnis erster Warnsignale wie Entzündungen, Schwellungen oder auch Farbveränderungen am Zahnfleisch trägt zu der relativ weiten Verbreitung bei. Die neue Oral-B Professional Zahnfleisch & -Schmelz Pro-Repair hilft dank innovativer ActivRepair+ Technologie, Zahnfleischerkrankungen um bis zu 74 Prozent in nur drei Monaten zu reduzieren – klinisch bewiesen.² Mit der einzigartigen Kombination aus stabilisiertem Zinnfluorid und Zinnchlorid hilft die neue Oral-B Zahncreme,

Zahnfleischbluten zu reduzieren, den Zahnschmelz zu remineralisieren und schützt ihn vor Säureerosionen durch den Aufbau einer Art Schutzschild auf den Zähnen. Die neue Zahncreme Oral-B Professional Zahnfleisch & -Schmelz Pro-Repair ist in den Varianten Pro-Repair Original und Pro-Repair Extra Frisch seit September im deutschen Handel erhältlich.

Zahnfleischprobleme betreffen fast jeden: Sie können Ursache für schwerwiegende körperliche Erkrankungen sein, bleiben aber häufig unerkant. Die neue

¹ Institut der Deutschen Zahnärzte (16.08.2016): Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V).

² RW Gerlach, P Amini.

■ **Procter & Gamble Germany GmbH**, Professional Oral Health, Sulzbacher Str. 40, 65824 Schwalbach am Taunus, mahlberg.m.1@pg.com, www.dentalcare.com



Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

Master of Science Orale Implantologie und Parodontologie

Staatlich anerkannt · akkreditiert

Countdown* bis zum Kursbeginn:



Steinbeis Transfer Institut | Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen
Fon: +49 621 68124457 | Fax: +49 621 68124466 | info@dgi-master.de

*den aktuelle Stand an freien Plätzen finden Sie hier: www.dgi-master.de

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. med. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,
E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Benn Roofl (Wissenschaft, Zahnmedizin)
E-Mail: b.roofl@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft, Gemeinwohl), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Marko T. Hinz (Online), mh;
E-Mail: m.hinz@zm-online.de
Navina Bengs (Online) nb;
E-Mail: n.bengs@zm-online.de

Layout:

Caroline Hanke, ch

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. med. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Kennzeichnende Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bei Änderungen der Lieferanschrift (Umzug, Privatadresse) wenden Sie sich bitte an die Mitgliederverwaltung Ihrer zuständigen Landes Zahnärztekammer.

Die Zeitschrift erscheint mit 21 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im Januar (Ausgabe 1/2), August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.



IA-DENT
gegründet 2011

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Jürgen Führer

Leiterin Produktbereich/Produktmanagement:

Katrin Groos
Tel.: +49 2234 7011-304, E-Mail: groos@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: +49 2234 7011-520, Fax.: +49 2234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Stellen- und Rubrikenmarkt

Tel.: +49 2234 7011-290, E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de,

Leiterin Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM Non-Health, Eric Le Gall, Tel.: +49 2202 9649510,
E-Mail: legall@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:**Verkaufsgebiete Nord:**

Götz Kneiseler, Umlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd:

Ratko Gavran, Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 60, gültig ab 1.1.2018.

Auflage lt. IVW 2. Quartal 2018:

Druckauflage: 77.700 Ex.

Verbreitete Auflage: 76.975 Ex.

108. Jahrgang

ISSN 0341-8995

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:

www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss
für Heft 21 vom 1.11.2018
ist am Freitag, dem 5.10.2018, 10:00

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht **zm**

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	122	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	131
Stellenangebote Ausland	129	Praxisabgabe	131
Stellenangebote Teilzeit	130	Praxisgesuche	134
Stellenangebote Zahntechnik	130	Praxen Ausland	134
Vertretungsangebote	130	Niederlassungsangebote	134
Stellenangebote med. Assistenz	130	Praxisräume	134
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	130	Praxiseinrichtung/-Bedarf	134
Stellengesuche Teilzeit	131	Ärztliche Abrechnung	135
Vertretungsgesuche	131	Fort- und Weiterbildung	135
Stellengesuche Zahntechnik	131	Immobilien Urlaubsgebiete	135
		Kapitalmarkt	135
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	135
		Verschiedenes	136
		Studienberatung	136

STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINEN/ZAHNÄRZTE



Weiterentwicklung in einem erfolgreichen Team!

Wir suchen eine **Kieferorthopädin** oder eine **KFO** interessierte **Zahnärztin** (m/w) in Voll- oder Teilzeit an unseren Standorten **Bingen, Simmern, Boppard und Geisenheim**. Alle aktuellen Technologien der KFO, interne und externe Weiterbildungen, selbständiges Arbeiten, Falldiskussionen mit Kollegen sind ebenso selbstverständlich wie ein angenehmes Betriebsklima und überdurchschnittliche Konditionen.

Informieren Sie Sich!
www.smile-function.de
kariere@smile-function.de

Köln

Für renommierte, langjährig etablierte Praxis mit hohem Privatanteil in Top-Citylage, 190 m², 3 BHZ, optional 4 BHZ, Labor, Garten und Stellplätze, Kollege/in gesucht, zur stufenweisen Übernahme. **ZM 036608**

Angestellte/r ZÄ/ZA

Wir suchen für unseren zweiten Standort im Kreis Kleve zum 01.01.2019 eine/n angest. ZÄ/ZA in Vollzeit (36 Std./Wo.).
 Gesamte ZHK (außer KFO).
 Zuschriften bitte an: gam@24zahnarzt.de

DÜSSELDORF

Moderne, fortbildungsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht angest. Zahnarzt (m/w) zum 01.01.2019. info@rhein Zahn.de
Infos: www.rhein Zahn.de

DORTMUND

Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir eine/n **angestellte/n ZÄ/ZA in Vollzeit oder Teilzeit**. Bewerbung an zahnarzt-uelger@web.de oder telefonisch **0231-8627650**

Köln Zentrum

Moderne Praxis sucht Zahnarzt/in für Voll- oder Teilzeit.
 Besuchen Sie uns:
www.ihre-zahnarztpraxis-ist.net
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
dr.arnoldy@gmx.net
 Oder rufen Sie uns an: **0221 - 7200991**

KFO Praxis Bonn

Ich suche eine(n) engagierte(n) ZÄ/ZA oder FZÄ/FZA mit Erfahrung im Bereich KFO zur Entlastung oder Vertretung in Teilzeit. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung unter: praxis@kfo-holtmann.de

Main - Tauber - Kreis

Freundl. Vorbereitungsassistent/in oder ang. ZÄ/ZA gesucht für moderne, qualitätsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum. Gerne auch Berufsanfänger/in. Umfangreiche Erfahrung in der Ausbildung von Assistenten ist vorhanden. Sehr gute Verkehrstech., Anbindung nach WU/HN. Wir sind ein nettes Praxisteam, bei dem der Patient sowie die Qualität und Freude an der Arbeit im Vordergrund steht. **Tel.: 09341-13366**
E-Mail: k.abel@freenet.de



Angestellter Zahnarzt/Zahnärztin gesucht!

Wir sind eine moderne, spezialisierte und zukunftsorientierte Gemeinschaftspraxis im Düsseldorfer Medienhafen.

Wir bieten:

- 680 m² exklusive Atmosphäre
- neuste Materialien und Methoden
- gute Stimmung
- ausgeglichene Work-Life Balance
- selbständiges Arbeiten
- Top-Aufstiegschancen

Wir suchen:

- Teamplayer
- Berufserfahrung
- Qualitätsanspruch
- Freundlichkeit
- Ehrgeiz

Bewerbung:

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte mit Anschreiben, Lebenslauf, Foto, Zeugnissen etc. an:
verwaltung@discover-white.de

☎ 0211 - 876 346-0 Zollhof 8 · 40221 Düsseldorf www.discover-white.de

Werden Sie Teil unseres Teams in Köln!

Als moderne Zahnarztpraxis im Herzen von Köln mit Spezialabteilungen und hohem serviceorientierten Handeln suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen **Vorbereitungsassistent (m/w)** oder **angestellten Zahnarzt (m/w)** in Vollzeit. Als Praxis für high end Zahnmedizin suchen wir Partner, mit denen wir unsere Philosophie teilen können.



Bewerbung an **Dr. A. Teymourash - Zahnärzte in den Räumen der Pan Klinik - Zepelinstrasse 1 - 50667 Köln**
 per Mail an: info@pan-zahnheilkunde.de



Zahnarzt (m/w) – Köln Zentrum

Wir suchen Sie als Kollegen und bieten Ihnen eine sichere Perspektive.

Wir wollen Sie beruflich weiterentwickeln und Ihre Position in unserer Praxisgruppe stetig verbessern.

Uns liegt besonders am Herzen, dass Sie sich spezialisieren (z.B. Endodontie, ästhetische ZMK, Paro, etc.).

In harmonischer Arbeitsatmosphäre stellen Sie sich Ihren herausfordernden Aufgaben. Von unserem Fachärztenteam werden sie jederzeit kollegial unterstützt.

Wir sind personell, technisch und finanziell so aufgestellt, dass Ihre Zukunft langfristig gesichert ist.

Bewerbungen bitte an:
Dr. David Hagen, ZVZ Welldent, Postfach 501432, 50974 Köln oder per E-Mail: bewerbung@welldent.de.

ZÄ/ZA für den Raum Hamburg

Spezialisten an zwei Standorten mit Überweiserfähigkeit im Bereich Endodontologie, Parodontologie und Implantologie suchen motivierte/n Kollegin/Kollegen mit Berufserfahrung, wenn möglich mit starkem Interesse in den Bereichen Prothetik und digitalen Arbeitsprozessen, sowie restaurativer Zahnheilkunde für eine langfristige Zusammenarbeit mit mittel- bis langfristiger Aussicht auf Partnerschaft. Ein sukzessiver Einstieg, sowie Spezialisierung und Tätigkeit in unseren Schwerpunktbereichen oder darüber hinaus ist möglich, jedoch nicht zwingend erforderlich. Überdurchschnittliches Interesse an Fortbildung ist uns ebenso wichtig, wie Teamfähigkeit, soziale Kompetenz und Empathie.
 Wir bieten interessante Zukunftsperspektiven in einem angenehmen Arbeitsklima. Sehr gute Honorierung mit transparenter Abrechnung ist gegeben.
www.dr-preusse.de
 Bitte bewerben Sie sich unter:
dr-preusse@t-online.de oder
 +49 171 7700026

Lörrach/Freiburg

Gemeinschaftspraxis mit nettem Team sucht **eine/n Entlastungsassistenten/in** mit Berufserfahrung in TZ/VZ für den Bereich der modernen Zahnmedizin. Gerne helfen wir Ihnen beim Neustart in einer der schönsten und wirtschaftl. stärksten Wachstumsregionen Deutschlands.
 Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: s.sammain@zahnarzt-maul-sammain.de
 Wir freuen uns auf Sie!

Zur Verstärkung unseres Teams Suchen wir einen Zahnarzt oder Assistenzzahnarzt mit Berufserfahrung für unsere Praxisklinik.
 Wir bieten eine **echte** Zukunftsperspektive.
 Mit Option auf eine **Junior- und ggf. späterer Seniorpartnerschaft**
Guter Verdienst mit Umsatzbeteiligung ist gegeben. Spaß an hochwertiger Zahnmedizin wird vorausgesetzt.
 Bei Interesse bitten wir um Eine aussagekräftige Bewerbung.
 Kontakt: www.praxisklinikaachen.de oder info@praxisklinikaachen.de

Berlin

Wer möchte unser Team in Berlin (Mitte; Reinickendorf; Kreuzberg) unterstützen? Wir sind Praxen mit hohem Prothetikanteil und Implantologie. Wir bezahlen Grundgehalt plus Umsatzbeteiligung auf Kns/Par/Ch 28 % und 30 auf Ze.
 Bitte melden bei Frau Marwik:
united.dentist@yahoo.com
 Gerne würden wir mit Ihnen im persönlichen Gespräch Details besprechen und und gegenseitig kennenlernen.

GE-Buer

Moderne, qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht eine(n) engagierte(n) Angestellte(n)- oder Assistenz ZÄ/ZA zur langfristigen Zusammenarbeit.
Späterer Einstieg / Übernahme möglich
Bewerbungen bitte online an:
a-petry@gelsennet.de
Dr. Andreas Petry, Hochstraße 1, 45894 Gelsenkirchen-Buer, www.dr-petry.de

KFO Mülheim a.d. Ruhr

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n **FZÄ/Ä für KFO** oder **MSc KFO** oder **KFO-versierte/n Zahnarzt/ärztin** in Voll- oder Teilzeit. Wir sind eine moderne Mehrbehandler-Praxis mit einem jungen, motivierten Team und tollem Arbeitsklima. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum, individuelle Fortbildungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeiten. Weitere Infos gibt es unter:
www.kfo-muelheim.de
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
gutentag@kfo-muelheim.de



KINDERDENTIST
DER ZAHNARZT NUR FÜR KINDER

BERLIN

KINDERDENTIST ist eine etablierte Marke in Berlin und Brandenburg. Mit unseren Praxen decken wir das komplette Behandlungsspektrum der Kinderzahnheilkunde sowie Kieferorthopädie ab. Unsere Kinderzahnärzte führen Behandlungen auf höchstem Niveau konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch.

Wir wachsen kontinuierlich und sind auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als

KINDERZAHNARZT (M/W)

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an dr.mokabberi@icloud.com.
Weitere Informationen finden Sie auf www.kinderdentist.de/karriere.

Raum Koblenz/ Trier
Moderne qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht eine/n Zahnärztin/ arzt, gerne auch ältere/n Kollegin/ en, die/der uns ein 1 bis 2 mal in der Woche unterstützt.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
ZM 036085

Augsburg
ZÄ/ZA/Assistenzärztin/- arzt mit BE in Voll- oder Teilzeit gesucht, gerne auch Wiedereinsteiger/innen.
Für unsere große und moderne Praxis in Augsburg suchen wir Sie zur Verstärkung unseres jungen und motivierten Teams.
Wir wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit.
info@zahnarztpraxis-stilz.de



Raum Karlsruhe – Pforzheim
Angestellte/r Zahnarzt/ärztin VZ/TZ deutsches Examen mit Berufserfahrung
gesucht für Praxisklinik-MVZ, Oralchirurgie
Implantologie, PAR, ITN, Mikro.
Endo, Prophylaxe Zentrum
- Innovativ – interdisziplinär –
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
Längerfristige Zusammenarbeit ist erwünscht
www.zahn-praxisklinik-pforzheim.de
info@dr-boesch.de
Tel 07231 / 440128

ZAHNARZT / IMPLANTOLOGE GESUCHT



• Für unsere modernen Implantatpraxen in Tirol und Salzburger Land suchen wir

IMPLANTOLOGEN / IMPL. PROTHETIKER

- erfahrene Kollegen ab 5 Jahren Berufserfahrung
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten zum Master of Impl. / Paro.
- spätere Sozietät oder Übernahme möglich
- Ihre schriftliche Bewerbung und Lichtbild richten Sie bitte an:

zahnaerztegemeinschaft@gmx.at

KFO Raum Stuttgart
FZÄ o. ZÄ für unsere KFO-Fachpraxis in ES in Teil- oder Vollzeit gesucht. Wir bieten das ganze Spektrum der modernen KFO mit Schwerpunkten auf LT und CMD, tolles harmonisches Team, viel Urlaub und leistungsbezogene Bezahlung.
Dr. Merkle Kieferorthopädie
info@dr-merkle-kfo.de

Oberbergischer Kreis
VB-Assistent/in in VZ für qualitätsorientiertes und eigenverantwortliches Arbeiten gesucht, gerne auch Berufseinsteiger. Modern ausgestattete Praxis mit breitem Behandlungsspektrum inkl. KFO. Sehr gute Verkehrsanbindung nach K/SI. Wir sind ein junges, motiviertes Team in einer langjährig etablierten Praxis und freuen uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 036514**

Wir suchen für unsere Kinder- und Jugendzahnarztpraxis in Rottweil Verstärkung:
Angestellte(r) Zahnärztin/Zahnarzt, Kieferorthopädin/Kieferorthopäde, Vorbereitungsassistentin/Vorbereitungsassistent
Weitere Infos: www.dentropia.de
hallo@dentropia.de Tel. 0741-2800191

Wir freuen uns auf Sie! in Ulm Umgebung
moderne KFO-Praxis mit umfangreichen Behandlungsspektrum sucht FZÄ/FZA für KFO
gern auch kfo erfahrene ZÄ/ZA in Teilzeit.
Bewerbung bitte online an: enjoyorthodontics@gmx.de
oder per Chiffre an: **ZM 036708**

Ingolstadt
Wir suchen Verstärkung für unser Team in Karlsruhd. Wir suchen ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit mit Gewinnbeteiligung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten nach Ihren Wünschen.
Kontakt: **Jessica Berchermeier**
info@zahnaerzte-esplanade.com

LK Sigmaringen
Für unsere Praxen in Mengen u. Pfullendorf suchen wir ab sofort **Vorbereitungsassistent/in- oder angestellten ZA/ZÄ in VZ/TZ.**
Geboten wird das komplette Behandlungsspektrum bei selbstständigem arbeiten, mit eigenem Patientenstamm und überdurchschnittlicher Bezahlung.
Bewerbung bitte an: info@kugler-praxis.de oder www.kugler-praxis.de

KFO Praxis Mittelhessen Kieferorthopäde (m/w)
ab sofort im Kreis Gießen in Teil-/Vollzeit gesucht. Bewerbung an: kontakt@dr-werdecker.de
Telefon: 06406-2242

Zahnärztliche/en Kollege/In für langfristige Zusammenarbeit & Partnerschaft gesucht.
Berufserfahrung von Vorteil.
Bei Interesse bitte Mail an: mm@praxisklinikaachen.de

Dr. med. dent. Barbara Beyrle
Als aufgeschlossenes und freundliches Team in einer Praxis mit modernster Ausstattung (voll digitalisierte Praxis, DVT, Mikroskop) suchen wir zum nächst möglichen Zeitpunkt **eine/n engagierten angestellte/n Zahnarzt/Zahnärztin in Vollzeit** für eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Sie bieten uns:

- abgeschlossenes Studium als Zahnarzt/Zahnärztin mit Approbation
- idealerweise erste Berufserfahrungen
- einfühlsame Betreuung unserer Patienten
- sorgfältiges und gewissenhaftes Arbeiten mit dem Anspruch unseren Patienten nur höchste Qualität zu bieten

Wir bieten Ihnen:

- überdurchschnittliches Gehalt und interessante Zusatzleistungen
- vielfältige Möglichkeiten der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung
- einen treuen und großen Patientenstamm
- Behandlungen im gesamten Spektrum der Zahnheilkunde außer KFO
- gute Erreichbarkeit der Praxis

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post oder Email: bewerbung@oralchirurgie-aichach.de

Oralchirurgische Zahnarztpraxis Aichach

KFO Göttingen
FZA KFO oder ZA mit Interesse an KFO zur Verstärkung unseres erfahrenen Teams gesucht. VZ oder TZ, langfristige Zusammenarbeit möglich.
info@praxis-schreiber-jaehinig.de

ZA/ZÄ nach Norddschl.
Wachsendes MVZ sucht SIE! Sie können in der Hauptpraxis arbeiten, oder eigenverantwortlich eine Zweigstelle leiten. Wir helfen Ihnen bei interner und externer Fortbildung. Ein Praxis PKW kann gestellt werden. Guter Verdienst und großzügige Urlaubsregelung. Bewerbungen unter info@zahnaerzte-esens.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Eine deutsche Approbation ist Voraussetzung.

CONCURA GmbH
Info-Tel : 0621-43031350-0

KFO Koblenz
Moderne Fachpraxis sucht ab sofort **FZÄ/FZA, MSc, oder eine ZA/ZÄ** für eine rein KFO-Tätigkeit zur Verstärkung in Teilzeit. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum, selbstständiges Arbeiten und flexible Arbeitszeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:
info@die-kieferorthopaedin.net
Tel.: 0261 97 323 225

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner
www.concura.de

CLINIUS Zahnärzte + **47 Min. von Freiburg**

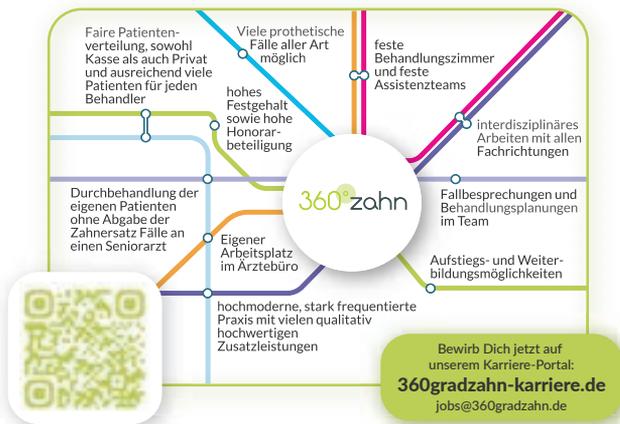
Privatpraxis in der Hebelstraße 19a, Rheinfelden (Baden) bietet Stelle als

- Zahnarzt (m/w)
- Gerne auch Berufsanfänger
- Festgehalt 3.500 Euro bei 40 Std.
- Flexibles Arbeiten im Schichtsystem
- Festes Aus- und Fortbildungskonzept bis zum Spezialisten für Impl./PA/ZE...

Infos und Online-Bewerbung: www.clinius.de/karriere

Oralchirurgische Zahnarztpraxis Aichach • Dr. Barbara Beyrle • Stadtplatz 20
86551 Aichach • Tel: 08251 / 13 13 • www.oralchirurgie-aichach.de

DEINE ZUKUNFT BEI UNS!



Zahnarzt (w/m) Kieferorthopädie
 in VZ nach **Herdecke (Ruhr)** gesucht. Für unsere moderne Gemeinschaftspraxis suchen wir eine(n) Kollegin/Kollegen mit Interesse an der Kieferorthopädie. Vorkenntnisse erwünscht, jedoch nicht zwingend erforderlich. Es erwartet Sie ein freundliches, nettes Betriebsklima sowie eine adäquate Vergütung sowie weitere Sonderleistungen. Wir bitten um Bewerbung per eMail an: **Dr.Weist@t-online.de**
www.kfo-herdecke.de

KFO-BERUF-FAMILIE (Düsseldorf-Süd/Köln)
 Wir suchen eine(n) Kollegin(en) mit KFO-Erfahrung, MSc oder FZÄ/FZA zur langfristigen Zusammenarbeit in flexibler Arbeitszeit für unsere bestehende KFO-Abteilung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen unter:
ZM 036387

WB KFO mit „Klinikjahr“
 Kurzfristig Interessierten bieten wir bei sofortigem Beginn im Rahmen des Curriculums der LZK RLP einen Platz zur Ausbildung zum / zur FZA / FZÄ für KFO. Abgeschlossenes all-gemeinzahnärztliches Jahr wird vorausgesetzt. Unsere Praxis bietet das komplette Spek-trum der KFO inkl. CMD-Therapie und Schlafmedizin. Infos: www.zahnspangen.de/wba-stelle@zahnspangen.de

Implantologie / Parodontologie
Aichach nahe München

Wir suchen für unsere qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis mit eigenem Labor einen engagierten **Vorbereitungsassistenten** oder **angestellten Zahnarzt (m/w)**

Wir sind ein junges hochmotiviertes Praxisteam und suchen für unsere moderne, volldigitalisierte Praxis einen ZA (m/w) in Vollzeit. Praxisschwerpunkte sind Implantologie incl. Sinuslift, Knochenblock, etc. / Pro-phyllaxe / PA / hochwertige Prothetik (Vollkeramik, CAD/CAM, Cerec) / eigenes DVT

Dr. Julius Wirnharter, Dr. Stephanie Wirnharter
 Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie und Parodontologie
www.dr-wirnharter.de info@dr-wirnharter.de
 Augsburg Str. 6, 86551 Aichach, Tel. 08251/6565

Raum Ludwigsburg
 Unser Team von vier Zahnärzten sucht Verstärkung!
Assistenz Zahnarzt/in
 Tätigkeitsschwerpunkte sind Prothetik, Implantologie, Chirurgie und Parodontologie. Bewerbung an: to: **a.berger@alfred-berger.de / www.alfred-berger.de**

Wir sind eine umweltzahnmedizinische Praxis in Köln Deutz.
 Für unsere wachstumsstarke Praxis suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen angestellten Zahnarzt/in mit mindestens 3 Jahre BE. Die Umweltzahnmedizin ist die Zukunft der Zahnheilkunde.
Dres Dietsche & Wichary, Justinianstr.3, 50679 Köln, diwipraxis.de/stelle/

Kinderzahnheilkunde Friedrichshafen
 Ihr Herz schlägt für die Kinderzahnheilkunde und Sie haben min. 1 Jahr BE? Sie möchten unsere kleinen Patienten auf höchstem Niveau versorgen (inkl. Lachgassedierungen und ITN)? Sie sind an einer fundierten Aus-/Weiterbildung in der KIZHK interessiert? Dann werden Sie Teil unseres Teams in Voll- oder Teilzeit (12-22 h).
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Dr. Uta Salomon M.Sc. und Dr. Katja Helmer
 Wendelgardstr. 21, 88045 Friedrichshafen
uta.salomon@kinderzahnarzt-friedrichshafen.de

KFO Westfalen-Lippe
 Wir gehen konsequent den Weg in die kieferorthopädische Zukunft und suchen dafür **Fachzahnarzt (w/m) für Kieferorthopädie/ MSc**

Wir bieten:

- ⇒ Vollzeit/Teilzeit
- ⇒ Unbefristet
- ⇒ Individuelle Arbeitszeiten und Urlaubsplanung
- ⇒ Breites Behandlungsspektrum auf dem Weg in die Digitalisierung
- ⇒ In- und externe Fortbildung und ständi- gen fachlicher Austausch
- ⇒ Hohen Organisationsgrad
- ⇒ Das Beste aus digital und analog
- ⇒ Späterer Einstieg möglich

Sie bieten:

- ⇒ Motivation und Spaß an der kieferor- thopädischen Behandlung
- ⇒ Neugier und Engagement bei der weiteren Implementierung digitaler Methoden
- ⇒ Teamgeist

Kieferorthopädie Paderborn
Dr. Paddenberg, Dr. Schütte + Koll.
 Marienstraße 20
 33098 Paderborn
 T 05251/875440
praxis@kfopb.de
www.kfopb.de

Ziehen Sie mit uns in eine der modernsten Praxen des Nordens.

Wir wollen uns mit einem Neubau in **Emden** vergrößern und suchen kurz- bis mittelfristig:

- einen **Zahnarzt (m/w)**
- einen **Kinderzahnarzt (m/w)** – wir ermöglichen auch das entsprechende Curriculum + Famulatur

Ihre Bewerbung nimmt Inh. Lukas zum Broock per E-Mail entgegen: info@zahnarztmden.de

ANTWORTEN AUF CHIFFRE-ANZEIGEN PER E-MAIL AN: CHIFFRE@AERZTEVERLAG.DE

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können

Deutscher Arzteverlag

zm Zahnärztliche Mitteilungen
 Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Maileingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

-76133 Karlsruhe-

Für unsere moderne und voll-digitale Praxis suchen wir angestellte/n ZÄ/ZA oder Partner(m/w). info@dentid.de

Schwerte

Angestellter ZA/ZÄ gesucht, Implantologie, Cerec, Praxislabor. Ab sofort.
Tel.: 02304-21671 www.drmerdens.info

KFO Berlin-City

moderne Fachpraxis sucht engagierte/n FZÄ/FZA/MSC in Teil- ggf. in Vollzeit.
berlin.kfo@gmx.de

Für unsere **moderne Praxis in Gehrden** suchen wir **eine(n) angestellte(n) Zahnärztin / Zahnarzt** in Vollzeit.
017620125002

Erfahrener ZA/Ä gesucht
für schöne Römerstadt Augsburg in Süddeutschland. **ZM 036617****Begeistert für KFO?**

Wir auch und die Patienten von uns:
s. www.jameda.de,
Dr. Bordewieck, Stuttgart.
Suche ZA/ZÄ mit KFO-Erfahrung o. FZA/FZÄ, angestellt mit Option auf Sozietät / Übernahme.
Kontakt: infokfo@gmx.de

KFO Raum MG - Heinsberg

FZA (m/w) ab sofort von mod. Fachpx. mit nettem Team zur Verstärkung ges. Gerne auch Wiedereinsteiger und TZ. Alle Formen der Zusammenarbeit langfristig denkbar. Bewerbung bitte an info@docbasepro.de

**Online first.
Sprechen Sie uns an!**

Region Coburg - Oberfranken

Für unsere etablierte Praxis, bestens eingeführt mit absolut autarkem Praxislabor, analog und digital, suchen wir zur Verstärkung unseres Ärzteteams einen Assistenzarzt/Ärztin mit gültiger Approbation. Ihre Bewerbungsunterlagen bitte unter **ZM 036614**

Zahnarzt/Zahnärztin in Teilzeit südlich von Regensburg gesucht.

Wir suchen zur Verstärkung unseres modernen und sympathischen Teams einen weiteren Behandler (ZE/KONS/CHIR./PAR/ENDO).
ZM 036474

Kinderzahnarztpraxis in Stuttgart

sucht zu sofort oder später eine **Zahnärztin/Zahnarzt** in Teilzeit oder **Vorbereitungsassistent/-in** in Vollzeit. Ich freue mich über Bewerbungen an Dr. Iris Krone-Kaufhardt
info@zahnzwerge.de
Schwabstr. 93
70193 Stuttgart

**Erfahrener Zahnimplantologe für renommierte Implantatkl. gesucht. Über 500 Implantate warten auf Sie!**

- Beratung
- Implantation
- Patientenvorträge
- Prothetische Versorgung

Wir sind die führende Implantationsklinik zwischen Frankfurt und Karlsruhe. Wir bieten Ihnen als Implantologe aus 25 Jahren Erfahrung, 20.000 gesetzten Zahnimplantaten und über 2.000 Implantationen pro Jahr das Fundament, um Ihre Leidenschaft entfalten zu können.
Größtmögliche Vertrautheit ist selbstverständlich. ZM 036135

Niels Niemann
Endodontologe**Endo-Spezialist werden!
In Frankfurt am Main.**

EHRlich. RICHTIG. GUT.

Beste Technik. Schöne Fälle. 100 Prozent Endo.

In unserem Kompetenzzentrum für Endodontie mit mehr als 2.500 Mikroskopbehandlungen pro Jahr bilden wir Sie zum Profi aus. Lernen Sie die Praxis in 1:1 Betreuung durch einen unserer Spezialisten und die Theorie im parallel laufenden Curriculum Endodontie.

Infos: www.alldent-familie.de
Bewerbung an: bewerbung@alldent.de

AllDent
ZAHNZENTRUM

ZÄ/ZA in Oranienburg

kleine ZA Praxis in Oranienburg (Landkreis Oberhavel) sucht schnellstmöglich eine/n ZÄ/ZA. Ein motiviertes Team wartet auf Sie

Tel: 0152/33773858

Nordbayern

Wir su. angest. ZA/ZÄ/Oralchirurg/MKG-Chirurg zur Verstärkung; Spektrum: voll-dig. workflow in Chir., Impl., Proth. u. Kfo. info@mund-kiefer-gesichtschirurgie.de
Tel.: 0921-721306

Aachen

Zahnarzt (m/w) aus Aachen mit eigenem Patientenstamm für Zusammenarbeit in großzügiger Praxis gesucht. Auch in Teilzeit möglich. **ZM 036584**

ZA/ZÄ gesucht PLZ 3

Suche ZA/ZÄ für gutgehende, moderne Praxis mit nettem Team. BE erforderlich, spätere Sozietät möglich.
praxispartner81@web.de

Großraum AC-HS-DN-GK

Modern. Praxis m. eingespieltem Team u. angen. Arbeitsklima, sucht ab Jan. 2019 eine/n angest. ZA/ZA in Teilz., mit mind. 3 J.BE. Gerne auch Wiedereinst. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:
dr.wahlen@t-online.de

KFO BERLIN

Moderne Fachpraxis sucht engagierte/n, zuverl. ZA/ZA gerne mit KFO Erfahrung sowie ZAH, beides in VZ/TZ, an: KFO-Pankow@web.de

Top-Praxis im Main- Kinzig-Kreis
bisher 4 Behandler, Cerec, Laser, Lachgas, Lupenbrille, separate Prophylaxelounge, voll digital, außergewöhnlich harmonisches Team, sucht freundliche und einfühlsame(n) Zahnarzt/ Zahnärztin in Teil- oder Vollzeit. **ZM 036557**

GMP in BS sucht russischspr. Kollegen
auch §13 mit ZE-Erfahrung. 2 Zi-Whg steht zu Verfügung. Tel: 0531/83131

Für unsere zahnärztliche Praxisklinik in **Ulm-Stadtmitte** suchen wir zur Verstärkung unseres netten und kompetenten Teams ab sofort

- **Kinderzahnarzt/-ärztin in Teilzeit oder Vollzeit**
- **angestellte/n Zahnarzt/-ärztin oder Vorbereitungsassistent/in mit Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde**
- **angestellte/n Zahnarzt/-ärztin Schwerpunkt Alters-ZHK in Teilzeit**

Wir bieten alle Bereiche der modernen Zahnmedizin wie Cerec, DVT, Praxislabor, Laser etc. bei persönlicher Eignung auch spätere Sozietät vorstellbar. Sorgfältigste, schonende und gewissenhafte Behandlung gemäß dem „state of the art“, und Freude an unserem Beruf setzen wir voraus. Wenn Sie diese Aufgabe anspricht und Sie an einer längerfristigen Zusammenarbeit mit Perspektive interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.



Bewerbung schriftlich oder gerne per E-Mail

Zahnärzte im Wengentor
Olgastrasse 82
89073 Ulm
info@zahnärzte-ulm.de
www.zahnärzte-ulm.de

NEU!**Ab sofort! Online first!**

Ihre Anzeige kann ab sofort bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Tel: +49 (0) 2234 7011-290



Online first. Sprechen Sie uns an!

Zahnärztin oder Zahnarzt in Anstellung
Vorbereitungsassistent (in)
zur Verstärkung unserer Praxis
in Weimar gesucht.



Wir sind eine innovative und moderne Praxis mit Wohlfühlambiente.
 Wir bieten Ihnen

- ein qualitätsorientiertes zahnmedizinisches Praxiskonzept
- eine umfangreiche hochwertige Ausstattung der Praxis
- interne und externe Fortbildungen
- faire Leistungsgerechte Bezahlung
- ein Praxisteam mit dem Herz am richtigen Fleck

Sie

- arbeiten gewissenhaft, eigenständig, verantwortungsbewusst und einfühlsam
- sind fortbildungsorientiert und ein echter Teamplayer
- schätzen eine Umgebung mit guter Arbeitsatmosphäre und hoher Lebensqualität
- gern auch mit einer Spezialisierung in den Fachbereichen Implantologie, Parodontologie und Endodontie und mit Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit.

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!

Praxis im Denkmal Grit Alkhouri, Abraham-Lincoln Str. 4, 99423 Weimar
 Tel.: 03643/ 502247, Fax.: 03643/772984
info@zahnarztpraxis-alkhouri.de www.zahnarztpraxis-alkhouri.de

ERBACHER
 Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
 Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Trier-Föhren

Umsatzstarke, gut etablierte Praxis, tätig in allen Bereichen der Zahnheilkunde (hochwertige Prothetik, Funktionsanalyse, ästhetische Zahnheilkunde, KFO fest-sitzend, Implantologie, Chirurgie, Parodontologie), sucht sofort

eine(n) Zahnarzt(in)

mit Liebe zum Beruf und fachlichem Können zur Mitarbeit und späteren Übernahme .

Wir sind eine Praxis mit Vollausrüstung, angegliedertem Labor und eingespieltem, motiviertem Team in zentraler Lage und bieten präventionsorientiertes Arbeiten im Schichtsystem. Hinzu kommt ein tolles Arbeitsklima und eine Lage mit sehr guter Anbindung sowie hohem Freizeitwert.

Weitere Informationen zur Praxis finden Sie unter www.beier-foehren.net
Bewerbungen bitte unter Dr. Wolfgang Beier, Im Maar 1, 54343 Föhren, beier-foehren@t-online.de

SO SOLLTE IHRE ZUSCHRIFT AUF EINE CHIFFRE-ANZEIGE AUSSEHEN

Bitte freimachen!

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

ChiffreZM ...
 Deutscher Ärzteverlag
 Zahnärztliche Mitteilungen
 Anzeigendisposition
 Postfach 40 02 54
 50832 Köln

Dr. h.c. Hieninger MSc & Kollegen
 erstes zahnmedizinisches Versorgungszentrum
 für Implantologie

Sind Sie unsere tatkräftige Unterstützung?

Angestellter ZAHNARZT (m/w) gesucht

Unser rechter, rechter Platz ist leer, da wünschen wir uns ... einen Zahnarzt her. In unserem kompetenten Team ist ein Platz frei, der schnellstmöglich besetzt werden soll. Doch wir nehmen nur die Besten, wir haben da so unsere Wünsche: Unser Traumkollege ist schon ein paar Jahre im Berufsleben und liebt seine Arbeit. Dabei ist er ein Teamplayer, ambitioniert, sympathisch und entscheidungsstark. Außerdem sollte er Freude an hochwertiger Implantologie haben – denn minimalinvasive Implantologie ist unsere Stärke. Erfüllen Sie unsere Wünsche, erfüllen wir Ihre. Wir bieten Ihnen den Arbeitsplatz schlechthin: Ein durchgängig digitaler Workflow, flexible Arbeitszeiten, sowie einen unbefristeten Vertrag. On Top bekommen Sie ein immer gut gelauntes und grandioses Team. Noch Wünsche offen?

- DAS SIND IHRE AUFGABEN:**
- › Alle anstehenden Behandlungen (außer KFO)
 - › Zahnersatz ist dabei der Fokus

- DAS BIETEN WIR**
- › Flexible Arbeitszeiten im Schichtsystem
 - › Einen unbefristeten Arbeitsvertrag (gern ab sofort)
 - › 35 tolle Kollegen, davon 7 Zahnärzte
 - › Ein fröhliches Betriebsklima
 - › Gute Anbindung

- DAS SIND SIE:**
- › Ein ambitionierter Zahnarzt mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung
 - › Ihr Schwerpunkt ist Zahnersatz / Implantologie
 - › Sie treffen gern Entscheidungen, arbeiten dabei gern im Team.
 - › Und das Wichtigste: Sie haben Spaß bei der Arbeit

SO KOMMEN WIR ZUSAMMEN:
 Ein Anruf genügt. Am Telefon lernt man sich am besten kennen. ☎ **08141 90191**
 Wir nehmen aber auch Lebenslauf und Zeugnisse per Mail:

Martina Weidinger
bewerbungen@hieninger.de

Dr. h.c. Hieninger MSc & Kollegen
 Dr. Grünenwald GbR – ZMVZ
 Schulstraße 3 | 82216 Maisach
www.implantologie-hieninger.de

Duisburg

Volldigitalisierte Mehrbehandlerpraxis mit umfangreichem Behandlungsspektrum und nettem Team sucht **fleißige(n) ZÄ/ZA** zu guten Konditionen:
anmeldung@zahnarztzentrum-hamborn.de



Augsburg / Ulm
Angestellter Kieferorthopäde/MSc Kfo
deutschsprachig (w/m)

zur Verstärkung unseres Behandlerteams gesucht.
 Flexible Urlaubs- u. Arbeitszeiten, gerne auch in Teilzeit, spätere Sozietät möglich. Unsere etablierte, weiterbildungsberechtigte, überörtliche Gemeinschaftspraxis liegt verkehrsgünstig an der Grenze zwischen Bayern u. Württemberg, verfügt über Spezialerfahrung mit Funktionsreglern, Non-Compliance-Apparaturen und Lingualtechnik und ist Sitz des BDK Qualitätszirkels Schwaben West mit 30 FZÄ.
 Weitere Infos: www.appel-kfo.de
 Bewerbungen erbeten unter w.o.appel@appel-kfo.de oder **Gemeinschaftspraxis Dr. W. Appel und Koll., Bgm.-Landm.-Platz 7, 89312 Günzburg**



Zahnarzt/Zahnärztin (1J. BE) ab sofort für moderne Praxis im Süden von **Essen** gesucht!

Langfristige Zusammenarbeit gewünscht, flexible Arbeitszeiten, leistungsgerechte Bezahlung

Wir bieten das komplette zahnärztliche Behandlungsspektrum in einer etablierten, digitalen Mehrbehandlerpraxis mit eigener Zahntechnik. Wir suchen Kollegen/innen mit Freude am Beruf, Weiterbildungsinteresse und sympathischem Auftreten gegenüber Patienten und Mitarbeitern.

Bewerbungen bitte an: info@zz-k.de, weitere Informationen: www.zz-k.de

STUTTGART Moderne, innovative Gemeinschaftspraxis mit 4 Zahnärzten sucht einen motivierten und engagierten

Vorbereitungsassistent (m/w)

Wir bieten 11 Sprechzimmer, OP, Implantologie, mikroskopische Endodontie, DVT, Laser, volldigitales Röntgen und Praxislabor.
 Ideale Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

Stefanie Allgöwer freut sich auf Ihre Bewerbung per Post oder per Email an stefanie@allgoewer.de



Rotebühlstraße 121 | 70178 Stuttgart | Fon 0172 7301390 | www.allgoewer.de

Seit 20 Jahren etablierte und hoch frequentierte Praxisklinik für Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie im **Raum Südniedersachsen** sucht zur Verstärkung niederlassungsberechtigte/n

MKG-Chirurgin / MKG-Chirurg
oder
Oralchirurgin / Oralchirurg

Eine langfristige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Niederlassungsmöglichkeit /Partnerschaft wird angestrebt.
 Wir sind ein motiviertes, freundliches, sympathisches Team und suchen Sie als Teamplayer mit diesen Eigenschaften.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
ZM 036581

Arbeiten in schöner Umgebung! Sie leben noch nicht hier? Gerne helfen wir Ihnen bei Ihrem Umzug

Für unsere Praxis in bester Lage, in **Chemnitz**, suchen wir eine neue Kollegin oder einen neuen Kollegen für eine langfristige Zusammenarbeit in Festanstellung. Sie sind **Zahnarzt (m/w)**, haben die deutsche Approbation und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung? Sie bringen jede Menge Motivation und Lernbereitschaft mit und möchten eine Praxis maßgeblich mitgestalten? Dann sind Sie bei uns richtig. Was haben wir zu bieten? Eine schöne, moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und eigenem Labor, ein sympathisches, motiviertes Team, das sich auf Sie freut, spannende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten (Curricula, Master) und beste Perspektiven.
 Wir konnten Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an zawaing@t-online.de

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:

chiffre@aerzteverlag.de

Etablierte Praxisklinik, 7 BHZ neu, DVT, Laser, Mikroskop, Praxislabor (5 Techniker) zertifiziert für



- Implantologie
- Parodontologie
- Endodontie
- Ästhetische Zahnheilkunde
- KFO Facharztabteilung
- Kinderzahnheilkunde

sucht ab sofort zur Verstärkung unseres Ärzteteams in Balingen im Zollernabkreis

Zahnärztin / Zahnarzt
Kieferorthopädin / Kieferorthopäde

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an verwaltung@dres-schmid.de
 Weitere Informationen finden Sie unter www.dres-schmid.de
 Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung!

ZAHNÄRZTLICHER LEITER (m/w) in Berlin gesucht:

Ihre Chance: Sie übernehmen die fachliche Leitung unseres modernen und bereits sehr erfolgreichen zahnärztlichen MVZs in attraktiver Lage.

Ihr Profil: Sie sind hochmotiviert, kommunikations- und führungsstark und arbeiten team- und serviceorientiert? Sie verfügen darüber hinaus über ausgeprägte fachliche Kompetenz?

Ihre Vorteile: Sie erwartet ein breites Behandlungsspektrum mit anspruchsvollen Versorgung in einer bereits sehr erfolgreichen Praxis. Das alles in einem modernen, familiären Arbeitsumfeld mit umfangreichen Angeboten zur Fort- und Weiterbildungen u.v.m. Eine Ihrer Erfahrung entsprechende, faire Vergütung ist für uns selbstverständlich.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: zahnarzt-chance@web.de



ZAHNSPANGENWELT
 DEINE KIEFERORTHOPÄDEN
 Dr. Raiman & Partner

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
heiko.sommer@zahnspangenwelt.de
 oder telefonisch unter 0152 34097233

High-End Kieferorthopädie in Hannover
 Wir suchen für unsere moderne kieferorthopädische Praxis in Hannover-Kleefeld ab sofort einen Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w) in Vollzeit.

Wir bieten:

- ✓ sehr kompetentes Team
- ✓ angenehme Arbeitszeiten
- ✓ modernste Technik (Digitales Röntgen,
- ✓ Intraoralscanner usw.)
- ✓ Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✓ eigenes KFO Labor
- ✓ und vieles mehr

Schweizer Grenze

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unsere Mehrbehandlerpraxis an der Schweizer Grenze eine /- n angestellte /-n Zahnarzt/ Zahnärztin (Schwerpunkte: Chirurgie und Prothetik). Wir decken den gesamten Bereich der ZHK ab. Fortbildungen und modernes Praxismanagement sind bei uns Standard. Wir wünschen uns eine/n Kollegin/Kollegen, die/der in Eigeninitiative und selbstständigem Handeln mit uns die Praxis weiter bringt. Sie erhalten eine langfristige Berufsperspektive und eine leistungsorientierte Vergütung. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbung per Email oder per Post an folgende Adresse: **Optident GmbH, Hadwigstr. 21, 78224 Singen, bewerbung@optident.de**

Entlastungs-/Vorbereitungsassistent(in)

Für unser Kinderzahnland in Düsseldorf gesucht. Unsere Kinderzahnarztpraxis sucht ab sofort eine(n) nette(n) Zahnärztin/Zahnarzt als Voll- oder Teilzeitkraft für langfristige Zusammenarbeit.
 Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Kinderzahnland, Schadowstraße 86-88, 40212 Düsseldorf



Wir suchen

zur Verstärkung unseres Teams **eine(n) Vorbereitungsassistenten(in) oder angestellte(n) ZA/ZA**. Wir decken das gesamte Spektrum moderner Zahnheilkunde inkl. KFO ab. U. a. arbeiten wir mit DVT, Omnicam, Lachgas, Behandlungen in Vollnarkose, Endo-maschinell, Laser, Vollkeramikrestaurationen, meistergeführtes Dentallabor im Haus.
 Wir freuen uns auf eine langfristige Zusammenarbeit und Ihre Bewerbung: Frankfurter Str. 69, 59425 Unna; Tel.: 02303-96100-33 oder info@zahnklinik-unna.de

Für unsere Praxis
KÖLN - INNENSTADT

Moderne Zahnarztpraxis mit gesamten Behandlungsspektrum sucht Verstärkung, Mittelstraße 12-14a, 50672 Köln

Zahnarzt/in
 Verdienst Festgehalt, gerne mit Umsatzbeteiligung.
 Wir bieten das gesamte zahnärztliche Spektrum an:
 Kons, Endo, PA, Chirurgie, Implantologie, Cerec, DVT, Mikroskop.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Zahnarzt im Bazaar
info@zahnarzt-im-bazaar.de

Großraum Köln/Düsseldorf

Für unsere moderne, qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis in Solingen suchen wir ab dem 01.10.2018 eine/n **ZA/ZA** oder **Assistent/in** mit Berufserfahrung. Spätere Sozietät denkbar.
Freude am Umgang mit unseren kleinen und großen Patienten setzen wir voraus.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: **praxis@praxis-kt.de** oder **Praxis Dr. Karstedt/Dr. Tasche, Grünewalder Str. 55, 42657 Solingen.**
Nähere Informationen über unsere Praxis erfahren Sie auf: **www.praxis-kt.de**

Zahnarzt/Zahnärztin für Gemeinschaftspraxis in Aschaffenburg gesucht!

In unserer modernen zahnärztlich/chirurgischen Gemeinschaftspraxis wird ab 01.11.2018 eine abwechslungsreiche, allgemein-zahnärztliche Stelle frei. Sie suchen einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz mit Weiterbildungsmöglichkeiten? Dann freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme von Ihnen. **Prof. Dres. Kreuzer, Hechler und Kollegen Friedrichstraße 19 • 63739 Aschaffenburg**



Stadt Brandenburg/Havel

Gemeinschaftspraxis bietet **Vorbereitungsassistentin oder angestellter ZA mit dt. Approbation** beste Arbeitsbedingungen bei hochmoderner Ausstattung (DTV, CEREC, Praxislabor usw.) und breitem Behandlungsspektrum (PA, Chirurgie, Implant, Prothetik, Endo).
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
info@zahnarzt-brb.de, Tel. 03381-303509

Kreis Herford / OWL

Vorbereitungs-, Entlastungsassistent/in oder angestellte/r ZA/ZÄ zu sofort gesucht. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahn- und Kieferheilkunde. Volldigitalisierte Praxis mit modernster Ausstattung (DVT). Sie sollten Spaß am Beruf, Feingefühl und Teamfähigkeit mitbringen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an
Praxis Dogan und Kollegen in 32584 Löhne, Bahnhofstr. 22, praxis.dogan@gmx.de Tel. 0 57 32 / 688 810

RAUM FRANKFURT/OFFENBACH

Wir suchen ab sofort **Zahnärzte (m/w)** oder auch **Assistenz Zahnärzte(m/w)** und **Oralchirurgen (m/w)** in unseren **Zahnärztlichen Gemeinschaftspraxen Dr. Derin, Boulaouin & Kollegen**
Zeil 65 oder Marktplatz11,
60313 Frankfurt am Main 63065 Offenbach am Main
E-Mail **info@zahnarztteam-frankfurt.de info@zahnarztteam-offenbach.de**

Für meine **oralchirurgische/zahnärztliche Praxis in Steinau** suche ich ab sofort eine **Zahnärztin/einen Zahnarzt** im Angestelltenverhältnis und/oder zur Weiterbildung zum Oralchirurgen/-chirurgin in Vollzeit. Sie erwartet ein angenehmes Betriebsklima, modern ausgestattete Arbeitsplätze (DVT, etc.), eine volldigitalisierte Praxis, ein breites Behandlungsspektrum und eine angemessene Vergütung. Von Ihnen erwarte ich Freude am Beruf und einen höflichen Patientenumgang. Etwas Berufserfahrung, evtl. auch im chirurgischen Bereich wäre wünschenswert. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen bei Interesse an: **hallo@oralchirurgie-merz.de**

Online first. Sprechen Sie uns an!

kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Tel: +49 (0) 2234 7011-290

Weiterbildungsassistent/in KFO

Raum MG - Heinsberg
mit Kompetenz, Herzlichkeit, Empathie u. Teamgeist ab sofort von mod. Fachpx. mit nettem jungen Team zur Verstärkung ges.
Bewerbung bitte an **info@docbasepro.de**

Raum Karlsruhe

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine(n) engagierten **Zahnarzt(ärztin)** mit KFO-Kenntnissen. Wir sind eine moderne, patientenorientierte KFO-Praxis, die ein breites Spektrum der Kinder- und Erwachsenenbehandlung umfasst. Wir freuen und auf Ihre Bewerbung.
post@praxis-kaeding.de

KFO Saarlouis

Für unsere KFO-Praxis suchen wir ab sofort eine(n) freundliche(n) und engagierte(n) **WB-Assistenten** oder **FZA MSc (m/w)** KFO zur Anstellung.
Dr. Christian Pyka, Karcherstr. 1a, 66740 Saarlouis kfosaarlouis@yahoo.de

Gelsenkirchen - Buer

Gemeinschaftspraxis sucht ab sofort eine(n) angestellte(n) **ZA / ZÄ** in Vollzeit, gerne mit Berufserfahrung. Wir sind eine moderne Praxis mit flexiblen Arbeitszeiten und breitem Behandlungsspektrum. (DVT / nav. Chirurgie)
esser.venhues@web.de 0209-32818

Wuppertal

Für unsere moderne Gemeinschaftspraxis mit breitem Behandlungsspektrum und nettem Team suchen wir **eine/n ZA/ZÄ** (angest./vorb.)
Bewerbung bitte an: **dr-pruss@t-online.de**
Tel.: 0202/781400

MKG-Chirurgie Köln

MKG-Belegarztpraxis im Klinikverbund sucht **Chirurgen/Chirurgin** mit Interesse an längerfristiger Zusammenarbeit/Gemeinschaft.
koelner.dom@web.de

Großraum Stuttgart

MKG-Chirurg/in oder Oralchirurg/in gesucht, auch **Weiterb.-Ass.**

ebenmass Für unsere beiden Praxis-Standorte in Schorndorf und Göppingen suchen wir baldmgl. Fachkollegen (m/w) in Voll-/Teilzeit. Breites Spektrum garantiert! Weiterb.-Ermächtigung in MKG+OC vorhanden. Bewerbung an:
Dr.Dr.Schrempf • rs@ebenmass-schorndorf.de • ebenmass-schorndorf.de • ebenmass-goepplingen.de

KFO Ruhrgebiet

Wir sind ein etabliertes, modernes und fortbildungsorientiertes MVZ für Kieferorthopädie. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt nette/n, motivierte/n Kollegin/en (**FZÄ/A** oder **ZA** mit Erfahrung in Kfo) für unsere Hauptniederlassung. Es erwartet sie ein eingespieltes und dynamisches Team. Flexible Arbeitszeit - auch Teilzeit - sowie verschiedene Formen der Zusammenarbeit sind möglich. Weitere Info's unter **www.dentwork.de**.
Bewerbungen bitte per Mail an : **info@dentwork.de**

KFO München West

Moderne Fachpraxis sucht ab sofort **engagierten Vorbereitungsassistenten/in** in Vollzeit. Wir bieten das gesamte Spektrum einer zeitgemäßen Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
praxis@kieferorthopaedie-puchheim.de

Rhein-Main/Vordertaunus

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine(n) angestellte(n) **Zahnärztin/ Zahnarzt** in VZ oder TZ. Gern auch für langfristige Zusammenarbeit.
Bewerbungen bitte an:
mail@dr-dent-lehmann.de
oder **06196/7 323 8**

Stade

Moderne und etablierte ZA-Praxis sucht ab Jan. 2019 einen freundlichen und motivierten **ZÄ/ZA** mit deutschem Examen. Es erwartet Sie ein tolles Team bei leistungsorientierter Bezahlung.
jr.pg.stade@gmail.com

KFO Merzig

Moderne Fachpraxis mit sympathischem Team sucht ab Anfang 2019: **FZA/FZÄ oder MSc KFO (m/w)**
Bewerbungen bitte an:
info@saarlorlux-ortho.de

St. Wendel-Saarland

Vorb.ass. od. angestell. **ZA/ZÄ** mit dt. Studium u. Examen
f. Praxis m. gr. Eigenlab., TSP Implant. u. Prothetik, biete qual. Ausbildung (auch in Abrechnung), **zahnteam-schaefer.de**
zahnteam-schaefer@t-online.de

Freiburg im Breisgau

Nette(r) Kollegin(e) gesucht!
Aufgrund höheren Patientenanteil suchen wir ab sofort für unsere Praxis in Denzlingen, nahe Freiburg, eine(n) Entlastungsassistent(in). Tolles Arbeitsklima, flexible Arbeitszeiten und liebevolle Patienten garantiert. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: **praxis.tkacheva@gmx.de**
Tel. **07666/912020**

ANZEIGEN-SCHLUSSTERMINE

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 21 vom 1. 11. 2018 am Freitag, dem 5. 10. 2018
Für Heft 22 vom 16. 11. 2018 am Freitag, dem 19. 10. 2018
Für Heft 23 vom 1. 12. 2018 am Dienstag, dem 6. 11. 2018
Für Heft 1 vom 16. 1. 2019 am Freitag, dem 14. 12. 2018

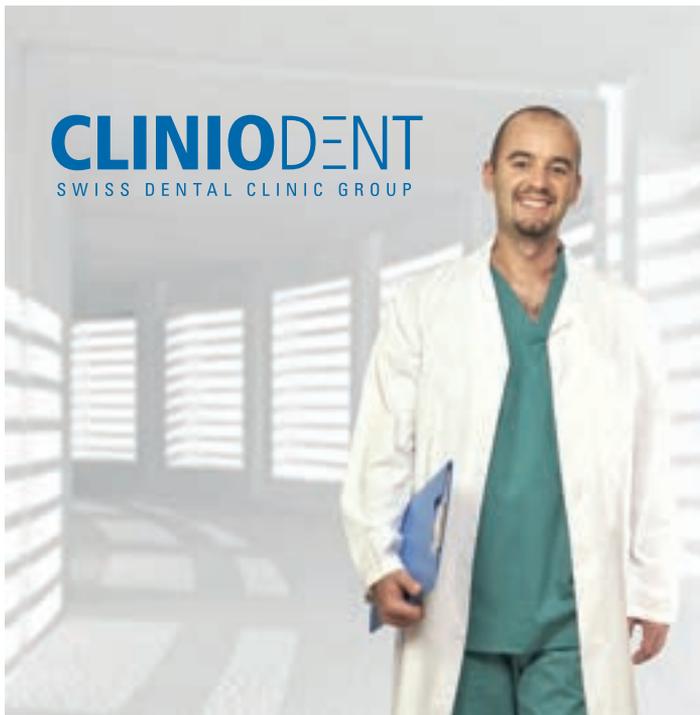
jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschlusstag ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschlusstag, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: **kleinanzeigen@aerzteverlag.de**
Tel.: (0 22 34) 70 11-290



STELLENANGEBOTE AUSLAND



CLINIODENT
SWISS DENTAL CLINIC GROUP

Einzigartige Möglichkeit in der Schweiz!

ZAHNARZT/ZAHNÄRZTIN FÜR DIE DEUTSCHE SCHWEIZ (ZÜRICH/ZUG/ LUZERN/BERN) GESUCHT.

Wir suchen ab sofort eine/n Zahnarzt/Zahnärztin mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit Zahnmedizin auf höchstem Niveau praktizieren zu können ohne von Bürokratie und Budgetierungen eingeengt zu werden. Sie können beste Bezahlung und 100% Unterstützung von uns und Ihrem neuen Team erwarten. Was wir erwarten: 100% Einsatz und den Willen ausschliesslich zur Qualitätszahnmedizin an Ihrem neuen Lebensmittelpunkt in der Schweiz.

Bewerbungen bitte per Mail an:
zahnarzt-stellen@cliniodent.ch
Cliniodent Swiss Dental Clinic AG

Rovidam Mondzorgbanen (in den Niederlanden das größte Büro mit Stellenangeboten für Zahnärzte) sucht für mehrere Praxen in Nord-Ost und Süd-Ost Niederlande

Zahnärzte mit einigen Jahren Berufserfahrung.

Unsere Kunden sind Praxen mit genügend Patienten und einer angemessenen Bezahlung.

Für Sie ist unsere Dienstleistung kostenlos. Sind Sie interessiert?

Rovidam Tel: **0031 552 63 200** oder **info@rovidam.nl**

Zahnarzt in Dubai und Schweiz?
MDC-IWI, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.mdc-iwi.com

Online first.
Sprechen Sie uns an!

u^b

**UNIVERSITÄT
BERN**

An der Medizinischen Fakultät der Universität Bern ist die

ordentliche Professur für Oralchirurgie und Stomatologie an den Zahnmedizinischen Kliniken - zmk bern - verbunden mit der Leitung der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie (Ordinariat, Nachfolge Prof. Dr. med. dent. Daniel Buser)

zum 1. August 2019 neu zu besetzen.

Die **zmk bern** sind ein international anerkanntes Lehr-, Forschungs- und Dienstleistungszentrum für Zahnmedizin.

Zu den Aufgaben der zukünftigen Lehrstuhlinhaberin/ des zukünftigen Lehrstuhlinhabers gehört die Vertretung des Faches Oralchirurgie und Stomatologie sowie die Leitung der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie. Die Bewerberin/ der Bewerber wird auch wesentliche Aufgaben in der Leitung der zmk bern übernehmen und sollte deshalb über gute Führungskompetenzen, und Erfahrung im Bereich Finanzen, Personalführung und Management verfügen.

Von der neuen Stelleninhaberin/ dem neuen Stelleninhaber ist zu erwarten, dass sie/ er die wissenschaftliche Qualität und Forschungsleistung aufrecht erhält und weiter ausbaut. Hierzu soll der Nachweis einer aktiven, eigenständigen Forschungstätigkeit auf höchstem internationalen Niveau und erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln auf dem Gebiet der Implantologie und der Oralchirurgie erfolgen.

Es wird erwartet dass die neue Stelleninhaberin / der neue Stelleninhaber den Fachzahnarztstitel für Oralchirurgie hält, eine Habilitation oder eine gleichwertige Leistung aufweist, eine internationale Expertise im Bereich der Oralchirurgie und zahnärztlichen Implantologie hat und mit der Situation in der Schweiz vertraut ist. Die Klinik ist bei der Ausbildung der Studierenden sehr stark engagiert. Die zukünftige Stelleninhaberin/ der zukünftige Stelleninhaber soll die Lehraufträge der Klinik abdecken und innovative Lehrmethoden entwickeln und anwenden.

Im Sinne der Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern, vgl. hierzu das Leitbild der Universität Bern, bittet deshalb die medizinische Fakultät entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich um ihre Bewerbung. Bewerbungen im Jobsharing ist möglich.

Nähere Auskünfte erhalten Sie beim Präsidenten der Wahlkommission, Prof. Dr. med. Valentin Djonov, Geschäftsführender Direktor, Institut für Anatomie, Bern (Email: djonov@ana.unibe.ch).

Bewerbungen sind bis zum 13. Oktober 2018 dem Dekanat der Medizinischen Fakultät der Universität Bern elektronisch einzureichen (bewerbungen@meddek.unibe.ch).

Weitere Angaben bezüglich verlangten Unterlagen finden Sie unter http://www.medizin.unibe.ch/dienstleistungen/rechtssammlung/professuren/index_ger.html#pane527037

Dekanat der Medizinischen Fakultät, Universität Bern, Murtenstrasse 11, CH-3008 Bern

ZAHNARZT / IMPLANTOLOGE GESUCHT



• Für unsere modernen Implantatpraxen in Tirol und Salzburger Land suchen wir

IMPLANTOLOGEN / IMPL. PROTHETIKER

- erfahrene Kollegen ab 5 Jahren Berufserfahrung
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten zum Master of Impl. / Paro.
- spätere Sozietät oder Übernahme möglich
- Ihre schriftliche Bewerbung und Lichtbild richten Sie bitte an:

zahnaerztegemeinschaft@gmx.at

ZA im Ruhestand wird für die (Teilzeit-) Mitarbeit beim Aufbau einer Zahnarztpraxis gesucht. Die Aufgabenbereiche beinhalten u.a. die Bewertung und Beratung von Zahnarztpraxen im Übernahmeprozess. Im Kundenauftrag. **ZM 036138**

ZA/ZÄ nach PLZ3/ PB gesucht
Suche **ZA/ZÄ** für gutgehende, moderne Praxis mit nettem Team und ganz viel Herz. BE erforderlich, spätere Sozietät möglich
praxispartner81@web.de

KFO zw. Köln & Düsseldorf
Zur Verstärkung und Ausbau unsere KFO-Abteilung, suchen wir **FZA/FZÄ** in Teilzeit, **Tel.: 0151/46733111**

Teilzeitstelle Baden-Baden
12-16 Stunden, erweiterbar. Bewerbung an: zahnarzt-baden-baden@gmx.de

Bremen-Mitte, ZA sucht Verstärkung in Teilzeit 1/2-3/4 mit BE ab spätestens 01.01.19. **ZM 036511**

VERTRETUNGSANGEBOTE

Notdienstzahnarzt Stuttgart (m/w)

Zahnärzte gesucht, die neben ihrer Tätigkeit gerne regelmäßig Notdienste abends, nachts o. am WE übernehmen möchten. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. **ZM 036573**

Schwangerschaftsvertretung - KFO
Fachpraxis für KFO mit 2 Behandlern sucht Vertretung ab 1.1. 2019.
vertretung.kfo@web.de

76 Baden-Baden, Schwangerschaftsvertretung in Teilzeit ab sofort, für ein Jahr gesucht. zahnarzt-baden-baden@gmx.de

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK

Qualitätsorientierte Praxis mit fast ausschließlich feststehendem Zahnersatz (hauseigenes Scannersystem, viel hochwertige Implantologie und Vollkeramik) sucht **Zahntechnikermeister(in)** ab 1.01.2019 in Voll- oder Teilzeit. Absolute Perfektion in der individuellen Frontzahngestaltung werden voraus gesetzt.
Fachpraxis am Frauenplatz, Frauenplatz 11, 80331 München
www.fachpraxis.de,
E-Mail: Engler@fachpraxis.de

Sowohl Ihre als auch meine Kinder sollen die Chance haben in Deutschland einen Arbeitsplatz zu bekommen. Aus diesem Grund haben wir unseren Workflow so optimiert, dass wir die Verblendkrone für 140,29 € komplett in einer Woche herstellen und das garantiert 100% „Made in Germany“. So sichern wir Arbeitsplätze in Deutschland. Machen Sie mit! **Made-in-Franken@web.de**

Du willst besser sein wie ich, dann streng Dich an!
KeineChanceDuverlierst@web.de

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

ZFA/ZMP – ab sofort o. später in Leipzig/Mitte gesucht
Neu gegr., qualitätsorientierte ZA-Praxis sucht zuverlässig arbeitende, eng., freundl. ZFA/ZMP m. guten Komm.-fähigkeit., gern m. langjähr. BE für langfr. Zusammenarbeit (TZ/VZ) **personal@zahnarzt-karll1.de** o. **Tel. 0341/30397839**

ZFA - Berlin - Top Verdienst

Wir suchen eine ZFA für sehr mod. ZAP mit äußerst vielfältigen Behandlungsspektrum (Implantologie, Cerec, Vollnarkose, Sedierung). Wir bieten einen hochqual. Arbeitsplatz mit hohem Verdienst bei sehr flexiblen Arbeitszeiten im Großraum Berlin. Ein sehr nettes und motiviertes Team erwartet Sie. Jetzt bewerben!
Tel. 033203-85200 / 0172-6164334
oder drfsei@aol.com
www.zahnarzt-drseidel.de

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

KFO in Ingolstadt / Teilzeit

Für unsere moderne und fortbildungsorientierte Fachzahnarztpraxis suchen wir eine(n) angestellte(n) FZA oder MSc für KFO in Teilzeit (ca. 2 Tage pro Woche). Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Matthias Hoffmann,
Oberer Graben 45, 85049 Ingolstadt
meine-zukunft@kieferorthopaedie.in

DR. HOFFMANN
KIEFERORTHOPÄDIE



KFO Kreis Wesel – nördliches Ruhrgebiet

Junges Praxisteam in hochmoderner fortbildungsorientierter KFO-Praxis sucht engagierte/n und motivierte/n Kieferorthopädin/en.
Flexible Arbeitszeiten + verschiedene Formen der Zusammenarbeit mögl.
2-4 Tage pro Woche

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
www.van-den-bruck.de
0281/206 204 0

Zahnarzt m/w - bei Nürtingen/Esslingen im Großraum Stuttgart

ZA/ZÄ für ca. 20 Stunden pro Woche gesucht! Auf Sie warten ein modernes sowie breites Behandlungsspektrum (alles außer KFO), ein sympathisches Team, eine attraktive Vergütung und flexible Arbeitszeiten. Beginn variabel ab Januar 2019 - Bewerbung an stellenangebot2018@gmx.net

MKG/ OCH Oberbayern

Wir suchen auf Teilzeit eine/n angestellte/n Kollegen/in zum nächstmöglichen Zeitpunkt für eine langfristige Zusammenarbeit in unserer großen modernen voll digitalisierten MKG-Überweiserpraxis mit breitem Behandlungsspektrum.
achim@kieferzentrum-gonnermann.de

KFO Kreis Unna

Zur Verstärkung unserer Praxis suchen wir einen/e **FZA/FZÄ** für KFO, Msc. KFO oder **KFO versierten Zahnarzt/ärztin** in Teilzeit zum 01.01.2019.
Bitte Kurzbewerbung per Mail an: Finnpilu@gmx.de
Alle Bewerbungen werden vertraulich behandelt.

KFO Berlin

Moderne, patientenorientierte KFO-Praxis sucht **erfahrene/n FZA/FZÄ** für zwei Tage / Woche.
Dr. Ralph Kretschmer
Tel.: 030 811 50 10,
e-mail: praxiskretschmer@online.de

KÖLN ZA /ZÄ gesucht 1-2 Tage TZ, für kleine Praxis mit Labor, nadjanrw54321@yahoo.de

Rhein-Main

Moderne anspruchsvolle Praxis in Langen sucht angest. ZA/ZÄ in Teilzeit ab sofort
www.zahnarzt-langen.de
praxis@zahnarzt-langen.de
06103-830380

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNE/N/ZAHNÄRZTE

KOSTENFREI BEWERBER ANFRAGEN



WIR SUCHEN FÜR SIE

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ PARTNER [m/w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

ANÄSTHESIE PRAXIS im RUHRGEBIET

hat Termine frei. **Tel.: 017698343676, e-Mail: dr-bofu@t-online.de**

A 40 Umgebung

ZA, Dr. med. dent., qualitätsaffin, freundlich, paro-impl-fortgebildet, 20 jährige Erfahrung mit allgemeiner ZHK in Anstellung u. Selbständigkeit, sucht Zusammenarbeit.
m.r.t@web.de

Köln-Bonn & Umgebung - Allg. ZA, dt. Exam., Dr., 2 J BE, sucht Stelle als ang. ZA, gerne im ländlichen Raum. zmgesuch@hotmail.com

Münsterland

Motivierte ZÄ (10 J. BE, Curr. Endo) sucht VZ-Stelle als ang. ZÄ mit angenehmem Arbeitsklima und vertrauensvoller kollegialer Zusammenarbeit im Münsterland und Umgebung.
Kontakt: dentista.ms-umgebung@web.de

FZÄ KFO - Raum AC-DN

Aufgeschlossene, engagierte **Kieferorthopädin** sucht Stelle in einem netten u. qualitätsorientierten Team, TZ o. VZ. Biete Praxiserfahrung u. breites Behandlungsspektrum; suche neue Herausforderung.
ch.johnen@gmail.com

Köln/Kölner Raum

Motivierte ZÄ mit 3 jähri. BE (Kons, Endo, PA, ZE, KinderZH) sucht VZ- o. TZ-Stelle, langfr. Zusammenarbeit gewünscht, Interesse an Weiterbildung besteht.
Zahnaerztin-1234@gmx.de

Bonn + Umland prom. ZÄ sucht TZ-Stelle, langfr. Übernahme od. Teilhabe denkbar, aber keine Vorauss. **ZahnBonn@web.de**

KFO
 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie mit langjähriger Berufserfahrung sucht eine VZ-Stelle
 E-Mail : jmhd.samer@hotmail.com
 ZM 036604

Niedersachsen + bundesweit,
 ZÄ, dt. 62 J. zul.-ber. sucht Mitarbeiter in Sozietät, auch KFO. ZM 036654

STELLENGESUCHE TEILZEIT

Suche KFO-TZ-Stelle im Kreis OFF + 30 km ab sofort!
 ZÄ (38 J.), dt. Staatsexamen seit 2010, MSc KFO und Curriculum KFO vorhanden sucht neue Herausforder. in mod. fortbildungsor. KFO-Praxis.
 zahni.22@web.de
 Mobilnr.: 0177-3061946

Köln + östliches Umland - Engagierte ZÄ, langj. BE (Kons, Endo, Paro, ZE und Zertifikat Kinder- & JugendZH) sucht TZ-Stelle in qualitätsorientierter Praxis.
 zahnaerztin-zum-glueck@gmx.de

Düsseldorf, approb. ZÄ, 55 J. sucht Teilzeitstelle zum Wiedereinstieg. ZM 036560

KFO Abteilung/Aufbau
Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....okok3@ymail.com

VERTRETUNGSGESUCHE

DEUTSCHLANDWEIT
 Dt. ZA, Dr., 61, Allrounder, kompetent, loyal, freundlich, seriös. 01577 3167787

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung Mick (A. Bauer)
 Telefon: 0171/5345213
 www.aerztevertretungen.de

www.praxisvertreterin.de
 kompetent - präzise - zuverlässig
 Kontakt: +49 160 946 195 19

Erfahrener deutscher Kollege vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, bundesweit. Kontakt: Tel. 017626977949, oder dentalvertretung@web.de

Bundesweit
 Dt. Zahnarzt, über 30 Jahre BE, in eigener Px. vertritt sie kompetent und zuverl. Tel. 0152-10453162

Bundesweit Vertr. + Notd.
 auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE
 Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de

Dt. Zahnarzt
 übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., T. 01771402965

NRW - bundesweit
 Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverl., übern. Vertr. u. Not. Tel. 0170 2198372

Westfalen- Lippe
 www.za-praxisvertretung.de
 Dr. Hillesheim Tel. 0151-11455915

Bundesweit
 Dt. ZÄ (44 J.), langj. BE, vertretungserf., bietet Praxisvertr., 0163/77 70 73 60

Dt. ZA, langj. BE, übernimmt Ihre Praxisvertretung zuverlässig. zahnarzt.nrw@gmail.com

Erfahrene ZÄ, 17 Jahre in Praxis bietet Vertretung jeder Art und Dauer an. 01722433809

Würzburg - bundesweit: 0177/3845527
 ZÄ vertritt Sie zuverlässig.

Zä_lj. BE_Komp_Vertretg_01796000585

STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK

Ihr Weg zum Eigenlabor!
 Hallo Praxen in Stuttgart und umgebende Landkreise! Ich könnte Ihr Techniker werden und eine komplette Laboreinrichtung mitbringen. Kontakt erbeten: dashle1@web.de

NEU! **Ab sofort! Online first!**

Ihre Anzeige kann ab sofort bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:
 kleinanzeigen@
 aerzteverlag.de
 Tel: +49 (0) 2234 7011-290

PRAXISABGABE

KFO Nordbayern
 Etablierte, ganzheitlich geführte Praxis (FOCUS Empfehlung) im Zentrum einer attraktiven Mittelstadt, 3 BE, Eigenlabor, 200 m², moderne Ausstattung, ertragsstark, TOP Team, aus pers. Gründen in 2018 flexibel abzugeben. ZM 036407

Kreisstadt am u. Niederrhein
 Langjährig etablierte Zahnarztpraxis mit gutem Patientenstamm, 2 BHZ, 100 qm (erweiterbar), Digitales Rö. u. OPG, Steri RKL, in schöner zentraler Stadtlage, wegen schwerer Erkrankung des Ehepartners für Ende 2018 oder Anfang 2019 sehr günstig abzugeben. Naherholungsgebiet. Sämtl. Schularten einschl. Hochschule u. Sportmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe. Zu den holl. Nordseestranden 1,5 Std. Fahrzeit. ZM 036564



Hand in Hand zum Erfolg

- *PLZ 0....
Zwickau: 3 BHZ, sehr gepflegt, Umsatzstark, auch als Mehrbehandlerpraxis geeignet.
- *PLZ 2....
Kreis Schleswig-Flensburg: repräs., moderne, 3 BHZ mit Cerec und Laser. **Raum Hamburg:** gefpl. 3-Zi.-Praxis (OPG und Labor) in zentr. Kleinstadtlage.
- *PLZ 3....
Ostwestfalen-Lippe: gepflegte Praxis, großes Raumangebot, bietet Sozietät oder Kooperation mit späterer UN. **Göttingen:** Stadtteilpraxis, 150 m² (2-3 BHZ) in guter Lage/Umsatz.
- *PLZ 4....
Münster: umsatzstarke, ausbaufähige, 3.-Zi-Praxis in guter Stadtviertellage.
- *PLZ 7....
Raum Stuttgart: Zentrale KFO-Praxis mit tollem Ausblick.
Landkreis Reutlingen: 200m² Praxis, zentral am Marktplatz.
Raum Lörrach-Base: EG-Praxis mit 170m², 3-4 BHZ in markanter Ecklage und großem Labor.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de.

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/ PRAXISGEMEINSCHAFT

Münchner Innenstadt
 Biete zahnärztliche Praxisgemeinschaft in Ärztehaus in sehr guter Lage. Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf ZM 036469

KFO Rostock
 moderne qualitätsorientierte Einzelpraxis sucht Kieferorthopädin/ Kieferorthopäden für Timesharing. Nach Einarbeitungszeit ist die Gründung einer Gemeinschaftspraxis und spätere Praxisübernahme gewünscht. praxis@kfo-ah.de

Alpenpraxis Raum Stuttgart
 TOP!!! KFO-EP sucht Partner/in ab sofort
 www.alpenpraxis.de Markus Reber
 0160/94582323

Sozietät, Anstellung oder Übergabe, Nordheide, 40 BAB km HH Zentrum, 0174-4452200

Dt. ZÄ. 62 J. mit Budget sucht Sozietät. ZM 036655

Nähe Freiburg 3-4 BHZ
 Unser Mandant übergibt mod., scheinumsatzstarke Px auf 150qm mit Zuzahlungsspektrum, kompl. Team/PZR, sicherer Mietvertrag. ZM 036670

Der Ostsee ganz nah
 3 Zi., 160m2 incl. Praxislabor, umsatzstark. H.Zenker@gerl-dental.de

Darmstadt.
 Wer versorgt meine Patienten?
 Kleine Praxis sucht Nachfolger. ZM 036558

Praxisaufgabe aus Altersgründen
 Praxisgebäude mit komplett eingerichteter ZA-Praxis (2 Stühle) und Wohnung im Obergeschoss abzugeben. ZM 036640

Praxis in SG-Mitte abzug.; 2BHZ, 2 kl.Rö.ger., OPG, kl. Lab., Pat.Parkpl., 2 Zugänge, Busbf., Ärzte, Apoth., Gesch./Markt 200 m entf. ZM 036376

Raum Dortmund-Alteingesessene, gut etablierte Praxis, 120 qm, 2BHZ, Steriraum, erweiterungsfähig, gepflegt, zentral gelegen, Anfang 2019 günstig abzugeben. ZM 036643

Vorort Regensburg ZM 036007
 ZA-Pr. m. 130 qm, 2 opt. 3 BHZ, erweiterungsfähig, günstige Miete, gute Work-Life-Balance, aus Altersgründen abzugeben.

Zentralstadt S-H
 barrierefrei, 3 Zi., schein-/ umsatzstark gute Erreichbarkeit. H.Zenker@gerl-dental.de

zwischen LU und Speyer
 Mögliche Doppelpx 170qm: 3-4 Stuhl Px mit 600 Patienten/Q. digitales Rö-Mehrpfl, QM erledigt, preisw. Mietvert. Im Mandantenauftrag. ZM 036672

Ihre eigene KFO-Praxis in Stuttgart!
 Ohne Risiko, perfekte Einarbeitung, FZA-Anerkennung nicht notwendig, Senior dann als Tz-Angestellter. infokfo@gmx.de

Suche ab 1.10.2018 **Vertreter oder Käufer** für meine Praxis in **65760 Eschborn**. 2(3) Zimmer mit 1 TZ Angestellte. Kontakt **Emilia Philips, Zahnärztin**, 0171 450 93 93, emi.philips@gmx.de

Rosenheim
 Einzelpraxis, 3 Beh.Zi, bestes Klientel, bester Umsatz, ab 2019 abzugeben. ZM 036658

Berchtesgadener Land
 Alteingesessene ZA-Praxis, 2 BHZ, ca. 130 m², aus Altersgründen abzugeben. ZM 036460

Bremen, seit über 40 Jahren etablierte Praxis, 3 Zimmer, digitalisiert, gute Umsatzrendite, aus privaten Gründen abzugeben, Preis VHB. ZM 036512

HH City
 KFO Praxisanteil mit 2 Beh.Zi. optional 5 Labor, 350m².
 H.Zenker@gerl-dental.de

Rhein-Erft Kreis
 Alteingesessene gut etablierte Zahnarztpraxis, 150 qm groß mit 3 BHZ, ab Ende 2018 aus Altersgründen abzugeben. ZM 035611

Raum Kirchheim/Teck 800 Scheine
 Vollbestellte 3 Stuhl Px mit motiv Team, wegen Alter preiswert. Im Mandantenauftrag ZM 036673

Praxiswertermittlung
 HQM übernimmt individuell und kostengünstig Ihre Praxisbewertung bei Abgabe oder in Streitfällen. Diskret, erfolgreich. ZM 036696

Landkreis München
 Landkreis München, 2 BHZ, erweiterbar (ggf. 4 BHZ), Büro, digitalisiert, sehr guter Zustand. t.muenzer@gerl-dental.de

Raum Trier 3 BHZ
 Sehr mod. digitl, Px Toplage im mod. Ärztehaus, hochwertiges Konzept wg. Alter ab sofort, im Mandantenauftrag ZM 036675



ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Wissenstransfer und Information sind die grundlegenden Pfeiler unserer Unternehmensphilosophie. Profitieren Sie von unserer ganzheitlichen Seminarstruktur. Sie finden hier unsere zielgerichteten Veranstaltungen für Ihre berufliche Zukunft.

Seminar: DIE ZAHNÄRZTLICHE NIEDERLASSUNG

13. Oktober: Berlin, Jena, Mainz, Marburg, München

17. Oktober: Göttingen (3 Fortbildungspunkte)

20. Oktober: Hamburg, Köln, Münster, Stuttgart

27. Oktober: Frankfurt, Würzburg

03. November: Hannover

10. November: Aachen, Düsseldorf, Freiburg, Heidelberg, Leipzig, Nürnberg

Für alle angegebenen Termine können Sie sich telefonisch, per Fax oder über unser Online-Formular anmelden. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind.

Die Teilnahmegebühr übernehmen wir für Sie. Sie sind unser Gast. Sie erhalten 8 Fortbildungspunkte.

Wir freuen uns auf Sie!

Erbacher Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG • Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 50 186 0 • Telefax: (0 60 21) 54 08 57 • E-Mail: erbacher@erbacher.de • www.erbacher.de

München Ost

Moderne Ausstattung, 2 BHZ (ggf. 3 BHZ) Labor, Digitalisiert.
t.muenzer@gerl-dental.de

Karlsruhe: Bestlage

Volldigitale 3-4 Stuhl Px mit Vollausrüstung, sehr guten Zahlen wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 036677**

Augsburg

Gut gehende 3 BHZ-Praxis mit motiviertem und qualifiziertem Team sucht Nachfolger für 2019.
Infos und Kontakt unter: zapa81@gmx.de

München

Eingerichtete Praxis in München Laim direkt an der U Bahn ab sofort zu übernehmen. ----- nwk.nwk@zoho.com

Herten

Praxisabgabe aus Altersgründen in Herten, zentrale Lage, 2 - 3 Behandlungszimmer, sehr gute Umsatz- und Gewinnstruktur. t.reinmoeller@go4.life

KFO-Praxis

in Nordenham ab 2. Quartal 2019 abzugeben. Vorherige Zusammenarbeit angenehm. Tel.: **04731 23572, Mobil: 0172 4210360**

Kreis Recklinghausen

Ohne Eigenkapital und Banken 3-Stuhl Praxis krankheitsbedingt mit 1-jähriger Übergangspraxisgemeinschaft zum 01.01.2019 abzugeben. **ZM 036445**

Dingolfing 3 BHZ

Mein Mandant verk. digitalisierte helle moderne Px in Laufelage, erfahrene Helferinnen, gute Umsätze, kurzfristig. **ZM 036671**

Stollberg

Alteingesessene Praxis, zentral gelegen mit 3 Behandlungszimmern zu verkaufen. t.reinmoeller@go4.life

Erfolg im Dialog



www.bk-dental.de

Raum Koblenz

Hunsrück (Nähe A 61) - Umsatzstarke Praxis— Einstieg o. Übernahme
Zwischen Remagen und Koblenz—Nachfolger gesucht in 2019
Mosel—6-Zimmer-Praxis Nachfolger gesucht Abgabe 2018
Zwischen Koblenz u. Daun—4-Zimmer-Praxis—Abgabe Ende 2018
Koblenz—Alterspraxis 4 Zimmer
Zwei starke Praxen in Bad Kreuznach (auch Partnerschaft möglich)

Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht, späterer Einstieg möglich

Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH

Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim** Fon 0171-217 66 61
Geschäftsführer Fax 0261-927 50 40

Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz info@bk-dental.de

Bochum 3- 5 BHZ

Sehr schöne, helle, moderne, analoge Px 186qm, 500-700 Scheine +20% Private, in 2019, im Mandantenauftrag **ZM 036676**

Hagen

Praxisanteil an einer stark frequentierten und Umsatzstarken Praxis zu verkaufen. 4 Behandlungszimmer mit Wohlfühlambiente. t.reinmoeller@go4.life

Krefeld

Praxis mit 3 BHZ und Wachstumspotenzial zu verkaufen. Sehr guter alteingesessener Standort mit Neubauprojekten in unmittelbarer Nähe. t.reinmoeller@go4.life

München, Zentrum

3 BHZ Praxis im Ärztehaus Labor, guter Umsatz, Ansprechende Immobilie. t.muenzer@gerl-dental.de

Bayern / intern. Urlaubsort

Zahnarztpraxis, Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde in Toplage mit allen med. Anlagen, im Mandantenauftrag abzugeben. Tel.: **05253 9740999 / info@qm-zahnmed.de**

KÖLN WEST

Praxis mit hohem Entwicklungspotential, 3 BHZ, digitalisiert und auf neuestem Stand, geeignet für 2 Behandler, günstige Miete. Alles Weitere auf Anfrage, Privatverkauf.
Kontakt: bewerbung-praxis@web.de

Dresden

Gewinnstarke Praxis für 2 Behandler in Ärztehaus, 4 BHZ, digitalisiert, klimatisiert, Übergabe sofort o.gleitend. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Sacher 0341-4247522**

Worms 600 Scheine

Langjährige äußerst solide 3 Stuhl auf 150qm, versiertes Team, günstige Miete, wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 036674**

Topp-PAR-Praxis alterswegen abzugeben.

Raum Münster/Westf., Übergabe 2018-2019. Hoher Priv.- u. Eigenant., Umsatz Prophyl. 210T.

4 Beh.-Z. (erweiterb. auf 6), 230 qm, Schwep.: PAR, Endo, Gnatho, Restaur., Ästhetik. Labor möglich.

Nachfragen: wo.westermann@t-online.de



Osnabrück Stadt

Aus Altersgründen: Schöne 3 Behandlungszimmer-Praxis mit guten Zahlen in attraktivem Stadtviertel; ca. 6.500 Einwohner und 650 Scheine; 5 eigene Parkplätze; digitales Röntgen mit Vernetzung und Aufbereitung neu; Begehung bereits problemlos überstanden; kurzfristige Zusammenarbeit und Kauf der Immobilie möglich; 160.000 VHB. **0172/4208299**

Praxisabgabe Niederbayern/Rottal

Praxis mit solidem Patientenstamm (etabliert seit 30 Jahren) in Marktgemeinde mit ca. 4000 Einwohnern sucht Nachfolger/in. Ca. 115 qm, 2 Behandlungszimmer, um ein weiteres BZ erweiterbar. Separater Büroraum. Abgabetermin ab 1. April 2019. **ZM 036566**

Einzelpraxis an Schweizer Grenze/ Bodensee

Langjährig etablierte, sehr erfolgreiche dig. Praxis mit großem Patientenstamm, 2BHZ, 3. vorbereitete, Cerec Omnicam/Premiumpaket MC XL, mit neuester Softw., Implantologie, etab. Prophylaxe, kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Ausbaufähig bis Großpraxis/MVZ an extrem günstigem Standort. **ZM 036597**

Existenzsichere Praxis kostenlos abzugeben

Patientenstamm € 20.000
wo? Mainz-Bingen
wann? 2019
warum? Altersgründe
2 Beh. Zimmer, ausbaufähig,
kompetentes Mitarbeiterteam,
es kann gleich losgelegt werden.
ZM 036592

Gemeinde im Rhein-Neckar-Kreis

Alleiniger Zahnarzt am Ort mit Einzugsgebiet in einer effizient, großzügig und schön geschnittenen Praxis, die sich in einem gepflegten Zustand befindet. Der Praxisstandort liegt im landschaftlich sehr ansprechenden Grenzgebiet zwischen Kleinem Odenwald und Kraichgau. 3 BHZ, ca. 124 m². Kontakt: **Henry Schein Dental, 0711-7150992**

Wuppertal

Etablierte ZA Praxis, 160 m², umsatzstark, gehobener Standort, digital, 3 BHZ, eigen. Lab., viele Alleinstellungsmerkmale, auch als Mehrbehandlerpr., flexibel abzugeben, da keine Alterspraxis, längere Einarbeitung möglich.
praxis-wuppertal@freenet.de

Nördliches Emsland

Langjährige gut etablierte Praxis weg. Todesfall zu verkaufen. 3 BHZ voll ausgestattet Praxis mit Röntgen, OPG, großer Patientenstamm, gut eingespieltes Personal mit langjährigem Kontakt zum Patientenstamm. **ZM 036657**

Starnberger See

Modern ausgestattete Praxis in zentraler Lage im Ort ist an erfahrenen Kollegen abzugeben. Nettes, langjährig eingespieltes Team. Hoher Zuzahleranteil. Bei Interesse bitte Mail an : **ZahnarztamSee@web.de**

DUNKELZIFFER e.V.
SPENDENKONTO 868 000 1
Deutsche Bank AG 251205300004



existKONZEPT^{db}
durchstarten mit dentalbauer

dentalbauer

Hand in Hand zum Erfolg

- *PLZ 7...
Landkreis Rastatt: Helle 3-BHZ Erdgeschoss Praxis.
Konstanz: Tolle 3 Zimmerpraxis in zentraler Lage.
Raum Emendingen: 2 BHZ, zentrale Lage, 92 m², ab Ende 2019.
- *PLZ 8...
Niederbayern: orachir. ZAP, digitalisiert, 4 BHZ, Ärztehaus.
LK Heidenheim: Praxis in Innenstadtlage.
- *PLZ 9...
LK Amberg-Sulzbach: Ärztehaus, 3 BHZ, modern ausgestattet, ab sofort.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail **praxisboerse@dentalbauer.de**. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter **www.dentalbauer.de**.



medipark
Täglich 9-21 Uhr
Tel. 063 22 947 24 21

www.medipark.de
ca. 300 aufbereitete Praxen
mit Fotos und Beschreibung.

Wir führen Zahnärzte zusammen

Ihre professionelle Praxisvermittlung seit 1991.
Komplette Abwicklung und Kurzgutachten.

Frankfurt Bornheim

Eingeführte Praxis in guter Lage mit guter Verkehrsanbindung abzugeben. 3 BHZ, 125 qm, Rö+OPG, gute Raumaufteilung. Langfristiger Mietvertrag. Freundliche, helle und klimatisierte Räume. Gute Eignung für 2 Behandler. **Telefon: 0177 7895193**

Hansestadt Rostock

Durch Todesfall Einzelpraxis sofort abzugeben. Die Praxis liegt in einem stark wachsenden Stadtteil von Rostock, verfügt über 2 Behandlungszimmer (erweiterbar) bei 124 m² Fläche. Der Mietvertrag kann übernommen werden, Verlängerungsoption besteht. OPG und digitales Röntgengerät sind vorhanden. **ZM 036572**

Die Experten für Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de
Tel.: 0621 4 30 31 35 00
Mail: **kontakt@concura.de**



Praxisabgabe Oberfranken

ZA-Praxis mit Labor, ca. 250 qm, 2 BHZ (Erweiterung möglich), aus Altersgründen ab Mitte 2019 abzugeben. Digitales Röntgen + Steriraum. Langjährig etablierte und moderne Landpraxis. Solider Patientenstamm. Die Immobilie kann auf Wunsch ebenfalls erworben werden. Keine Makler. **ZM 036606**

FRANKFURT Innenstadt

Praxis in Bestlage ca. 125 qm, 2-3 Behandlungszimmer aus Altersgründen, bevorzugt an Oralchirurgen(-in) abzugeben. **0171-7536851** oder **ZM 036636**

ZA Praxisabgabe Raum 533

Moderne langjährig eingeführte 2/3 Zimmer Praxis, DVT usw., hoher Privatanteil, beste zentrale Lage, sofort abzugeben. **praxisabgabe53@web.de**

Etabl. Praxis in München Süd (Stadt)

mit gutem Entwicklungspotential: 4 Bhz, über 60% private Zahlungen, Neubauviertel mit ca. 3000 EW gegenüber, UBahn, Bus, Autobahn-Anschl., günstig abzugeben, Immobilie kann optional erworben werden. **ZM 036291**

Nähe Köln

Etablierte Praxis in Fußgängerzone, modernisiert. Steri neu. 4 BHZ auf 140 qm mit optimaler Aufteilung, erweiterbar. Sehr gute Umsatzrendite. **www.beratung-boeker.de**
Tel. 0211. 48 99 38

Praxis nördl. Heilbronn

umsatzstark, 3 (4) BHZ, digitalisiert, 170 (+50) qm, auch für 2 Behandler, Immo optional, **info@thp.ag THP AG**

Kleine alteingesessene Zahnarztpraxis an der südlichen Bergstrasse

zu verkaufen. 2 BHZ, OPG, Thermodesinfector, Nähe Fußgängerzone. Praxisfläche etwa 100 m². Aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. **ZM 036595**

Langjährige, etablierte, profitable Praxis mit großem Patientenstamm

abzugeben. Neuwertige Ausstattung, 3 BHZ und Labor. Anliegendes Wohnhaus kann, wie die Praxisräume, gemietet oder separat gekauft werden. **Tel.: 02681/ 988152**

Regensburg

Za.-Praxis, 2 BHZ (3. mögl.) ca. 550 Scheine, gute Gewinne, guter Standort, zu günstigen Bedingungen abzugeben. (Auch als Zweig-/Zweit-Praxis geeignet.) **ZM 036652**

Abgabe Kreis Ahrweiler

Gepflegt, seit 1984 etabliert, 140 m², 4 Behndl.-Z., Steri, Rö (konv.), kleines Labor, Büro, ideale Lage über Einkaufszentrum, günstige Miete, ab sofort wegen Alter/ Krankheit abzugeben. **ZM 036424**

Augsburg

Langjährig etablierte Praxis, 2 BHZ (3. BHZ vorinstalliert) und alle Funktionsräume, zentrumsnah, gute Verkehrsanbindung. Stellplätze vorhanden. Sofort zu verkaufen. Immobilie kann mit erworben werden. **ZM 036580**

Perspektive gesucht?

Niederbayern, einzige Prx am Ort, großes Einzugsgebiet, 3 BHZ, günstige Miete, wachsende Gemeinde mit sehr guter Infrastruktur, hervorragende Perspektive. **ZM 036550**

OWL/Raum Lemgo

Px seit 1987, 2BHZ, 1 ProZi, Meisterlabor, 150 qm, Durchschn. 800 Scheine, GU 980 Tsd, 2 Budgets (angest. ZA), RKI konform (Praxisbegehung erfolgreich), OG freie Wohnung 150 qm oder Praxiserw., Praxisrenov./Modernis. Juli 2018, Inhaber als angest. ZA möglich, alles außer KFO, großes Potential. **ZM 036683**

ganz Deutschland
www.stahlmoebel.dental
Essen - 0201-3619714

Austauschschläuche · Saugschläuche

FLEXXISHOP
Ihr Dentalschlauch-Profi

Austauschschläuche
in Top-Qualität
> 50% sparen

- 1 Jahr Flexxishop Garantie
- Sirona, Kavo, etc. ständig auf Lager
- Technische Hotline
- Express-Lieferservice



Untergasse 7a · 65527 Niedernhausen
Fax: 06127 700 39 32

Tel.: 06127 700 39 33
www.flexxishop.de

Praxisinventar, voll funktionstüchtig/gewartet: 3x Sirona M1, DAC, Miele RDG, Melag 41B, Sterizeile, Rö-digital/Orthophos-Sidexis+Dürr Vistascan Mini, Dürr- Kompressor u. Saugmasch., Sedas 4, Cerec 4.4 mit Omnicam, Praxismöbel, OP-Leuchten etc. Nachricht an: ukg@live.de od. Tel.: 0171-5428249

- An- und Verkauf von Gebrauchtgernäten
- Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung
- Modernisierungsprogramme

www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

REFIT
DENTAL

Gebrauchtgeräte
An- u Verkauf
Aufbereitung
Praxisauflösung
und vieles mehr

Tel. 0221 80109-190

www.refit.dental



kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, www.2nd-dent.de powered by Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

Suche Sonosoft ZEG Modul von KAVO Regie 1050. Tel: 05251 - 23488

Saugschläuche, Sirona M1, heimes-dental@web.de

Suche Praxis- und Laborgeräte
Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de

M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301

Dehnplatten VHB
Kfo-Labor-Berger.de fertigt auch nach BE-Liste günstig.
Info-Tel: 05802- 4030

ZEISS OP- und U-Mikroskope
OPMI PICO Ausstellungsgeräte
info@medisa.de, Tel. 0391/607460
www.medisa.de

Präzisions Schleiferei
Aufschliff aller Instrumente
LAPPDENTAL, Tel. (06128) 944787, info@lappdental.de

►► DIREKTKAUF ◄◄

LED-Behandlungslampen für Sirona KaVo Anthos EBAY 262443025354 nur 649 €, Sirona-Turbinenschläuche, ZEG-Spitzen, Pulverstrahler, Polymerisationslampen, Rö-Bildbetrachter, Composite mit CE, LED-Turbinenkupplungen Sirona KaVo, Saugschläuche Sirona etc.

Dr. med. dent. Werz ☎ 02381-484020
►►► www.LW-DENTAL.de

Praxen/Labor Ankauf

Kaufe komplette Praxen/Labor, Demontage bundesweit durch eigene Techniker
0174-3575555 oder prodent@gmx.de

Praxen-Ankauf

Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker
Telefon 0 22 34/406 40

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte finden Sie unter www.kdm-online.de
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

Sie können Ihre
Anzeige auch
online aufgeben

www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

FAKT-DENT

Sie suchen für die tägliche Herausforderung in der Abrechnung eine kompetente und versierte Unterstützung. Es können Fortbildungen für GOZ/Berna gebucht werden. Tel: 02255 / 948974
Mobil: 01754168556
E-Mail: Brigitte.Scheidweiler@online.de

PROFESSIONELLE ABRECHNUNG
ZAHNARZTPRAXEN
MKG KLINIKEN KFO
DENTALLABORE
DEUTSCHLANDWEIT FÜR SIE IM EINSATZ.
HOTLINE: +49 (0) 800-1642416
E-MAIL: INFO@DENTCON.DE
WWW.DENTCON.DE

Sie machen KFO?

Wir Ihre Abrechnung!

ZahnOffice Tel. 0151-14 015156
DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS info@zahnoffice.de
www.zahnoffice.com

Persönlich informieren lassen...
...auf der DGKFO, 10.10.-13.10.2018, Stand B08, Bremen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ZA-ACCOUNTING
Abrechnung auf den Punkt

als Honorarkraft übernehme ich Ihre kompl. zahnärztl. Abrechnung.
Habe ich Ihr Interesse geweckt?

ZA-ACCOUNTING
Andrea Behi
info@za-accounting.de
Tel. 0175/64 64 487

FORT- UND WEITERBILDUNG

Prof., Dr., Habil., Ph.D., Dr.h.c. / Zahnmedizin-, Medizin-Studienplätze
www.inwifor.de
Tel.: 0681/7097689, Fax: 0681/7097691

IMMOBILIEN URLAUBSGEBIETE

Provencalisches Ferienhaus an der Cote d'Azur zu verkaufen
Weitblick auf die Bucht von Cannes, 175 qm Wohnfläche auf 1500 qm Grundstück, 3 SZ, 3 Bäder, Studio, Bad, WC, Pool, terrassiertes, schön bepflanztes Grundstück. 698.000 €
Tel.: 00491717515558 oder sunny842@email.de

KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio. auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
0211-41603079 od. 0177-6342930

FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

Jugendl. Witwer, 66/184, sportl. schlk. Chefarzt mit gepfl. Erscheinung, herzl., fürsorgl., sympath.. Ich bin unternehmungsl., viels. interessiert, liebe die Natur, Reisen, gt. Gespräche, Kultur uvm. Gerne würde ich e. seltenes weibl. Gegenstück mit Niveau + Anspruchsdenken für die wirkl. Schönen + Seiten des Lebens kennen lernen. Nur Mut! Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, PV-Exklusiv.de

An eine ältere Dame... Niveau. Witwer, 74/181, Rechtsanwalt i.R. (Dr. jur.), e. Weltklassemann mit bestem Niveau, sportl. sympath., mehrspr., weltgerüst, viels. interess., liebt alles Schöne, die Natur, Reisen uvm, möchte getr. Wohnen, gemeins. erleben! Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, PV-Exklusiv.de

Oberarzt 38/184, attrakt., humorv., sportl., kinderlieb, sucht gern lachende Frau. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, PV-Exklusiv.de

Größte Auswahl akadem. Singles, 25-75 J., PLZ 0-9. Tel. 0211-993 464 00 - PV-Exklusiv.de



Digitales Röntgenpaket

Rotograph Prime

- Hochqualitatives digitales Panorama-Röntgensystem
- Face-to-Face Positionierung
- Einfachste Wandmontage

Kleinröntgen Endos-ACP

- Modernes Kleinbild-Röntgensystem
- Universell einsetzbar für sämtliche Bildempfänger



Intraoraler Sensor Videograph

- Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
- Aktive Fläche 20x30mm

Gesamtpreis: 19.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

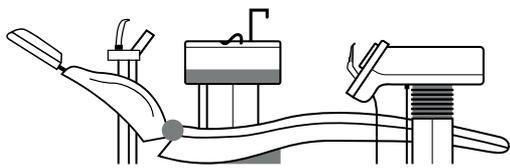
Alternativ mit intraoralem Folienscanner

Gesamtpreis: 22.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Innovative Technik - Beratung - Montage - Service

dentakraft - Adelheidstraße 22-24 - 65185 Wiesbaden - Tel. 0611-375550 Mobil 0177-4445566 - dentakraft@t-online.de - www.dentakraft.de



THOMAS M1

DIE NEUE DEUTSCHE EINHEIT

Warum die neue Thomas M 1..?

- Gewohntes routiniertes Arbeiten...
- Das Handling und die Greifwege bleiben unverändert, die über viele Jahre Routine geworden sind...
- Erhalten bleibt die Sicherheit des Behandlers, in jeder Situation »ohne zu überlegen«.
- Der sichere Handgriff da einfache Bedienung...
- Stabile Qualität...
- Das gewohnte Feeling bleibt...
- Man setzt sich hin und fühlt sich wie Zuhause...
- Wir sanieren auf Wunsch die vorhandene Siemens M 1...
- Wir liefern eine neue M 1 ...auch in ein leeres Zimmer oder im Ersatz für ein anderes Fabrikat...



Walter Meyer

Direkt 01512-306 79 89

Dental-S GmbH
An der Ankermühle 5 • 65399 Kiedrich
Telefon 0 61 23 - 10 60
wm@dental-s.de • www.dental-s.de

FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

Bildhüb. Mädchenfrau 29/170, schlk. Akademikerin mit Traumfigur, erot. Aussthlg., niveaув., zärtl., sucht Partner bis Mitte 40. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Charm. Facharzt, 62/186, Witwer mit Klasse + Stil, attrakt. Figur + herrl. Lachfalten. Ich liebe die klass. Musik, Opern, Kunst + Architektur, spiele Golf, bin e. sympath. Optimist + suche e. natürl., fröhl. Frau (gerne auch älter), der ich alle Liebe der Welt schenken möchte. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Sympath. Dr. med. 57/188, sportl. schlk, erfolgr. niedergel., e. positiv denkender Mittfünfziger der sich noch einmal verlieben möchte. Mag schön. Wohnen, Reisen, d. Natur, Kultur uvm.. Sucht beziehungsf., attrakt. Frau, pass. Alters. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Sympath. Internistin, 47/171, aufgeschl. sympath. Wesen, tolle Ausstrahlung, mädchenhafter Charme, unkompliz., natürl. + überaus warmherzig. Eine attrakt. sportl., supernette Frau, sucht Ihn bis Anf. 60. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

An einen älteren Herrn... Hüb. Innenarchitektin 54/169, Witwe, wirkl. e. Top-Frau mit dem extra Schuss Erotik, jugendl., schlk, super Figur, sportl., sucht niveaув. Ihn. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Jugendl. Chefarzt 49/192, aktiver, lebensl. (Stier-)Mann, vorzeigb., sportl., naturverb., viels. interess., völlig frei, würde gerne s. Herz verschenken. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Naturverb. Akademikerin 36/173, schlk, Top-Figur, o. Anhg, lg. blonde Haare, mit fröhl. Wesen, fzl. unahng., sucht zärtl., liebev. Mann bis 50. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Naturverb. Architekt 43/182, (Dr. Dipl.-Ing.) mit attrakt. Äußerem, positiv, charm., werdebew., o. Anhg., sucht gebild., attrakt. Partnerin. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Peter, 52, 1.83, attrakt. Dr. Dipl.-Ing., Top-Unternehmer, gepfl., intellig., mit Herz, Charme, sympath. Wesen, möchte den Traum von e. glücl. Partnerschaft verwirklichen. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Sabine, 44, früh. verw., sportl., attrakt. Dipl.-Übersetzerin mit schön. schlk. Figur, junggebl. + anpassungsfg., fzl. unabhg, sucht Partner mit Herz, Humor + posit. Wesensart, bis 60. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Attraktiver, erfolgreicher, junggeliebener Arzt, 1,90 m, in Halle a.d.S., hofft auf ebenso attrakt., kulturv., emanz., häusl., 40 - 53 jährl., intelligente, engagierte, erot., in der Selbstbetrachtung schöne, schlanke, christl. o. spirit., nicht rauch. Frau m. Herzensklugheit, wie ich voller Liebe und Freude. Bitte schreibe mir handschr. per Post mit 2 Bildern, da Fotos täuschen, mit und ohne Lächeln, bei abs. Vertraulichkeit m. gar. Rückg. ☒ **ZM 036304**

Hi Zä Petra 55 aus 93***
172 'geht Größe 36 auch'
Bitte melden
frankkennitz@t-online.de

VERSCHIEDENES

Wir kaufen Ihr Altgold
schnell • seriös • sicher
seit 1994
Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs
kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse
• kostenlose Fahndungskuriers
Walthoener Str 50 41509 Dormagen
Telefon 02-33-47 82 77
Corona Metall GmbH

Texterstellung für Zahnmediziner

Wissenschaftliche Texte, Publikationen und statistische Auswertungen

030 577 005 82
www.acad-write.com

STUDIENBERATUNG

STUDIUM IM EU-AUSLAND
ZAHN- & HUMANMEDIZIN
z.B. Breslau, Bratislava, Riga, Rijeka & Wien ohne NC & Wartezeit * für Quereinstieg
erfahren & durch Fachanwälte geprüft
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Wissenschaftsberatung
Statistik, Literatur, Texterstellung seit über 25 Jahren (keine Promotionsberatung).
www.DrFranke.de, Tel. 05731/3002585, Fax. 05731/3002586

Zahnmedizinstudium im Ausland
z.B. Zagreb/Vilnius/Pécs/Bratislava/Varna. StudiMed vermittelt den Platz und betreut vor Ort inkl. Vorbereitungskurs.
www.studimed.de | 0221/997 685 01

ANZEIGENMANAGEMENT

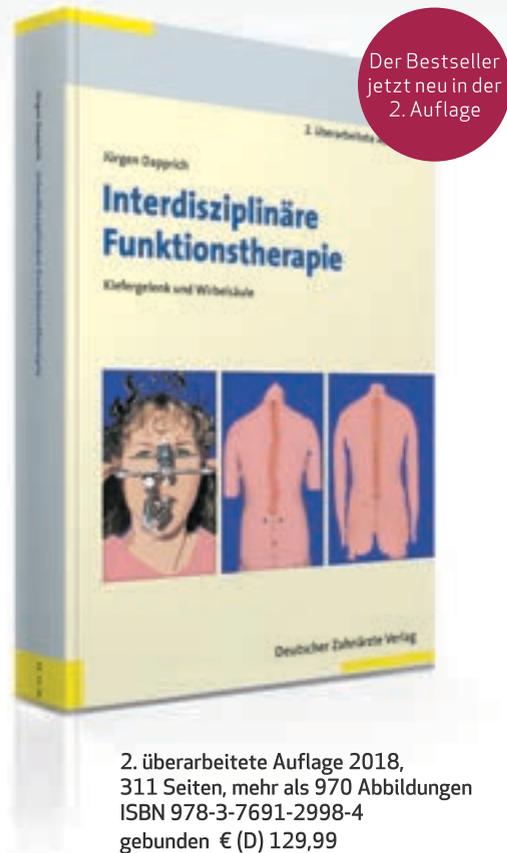
Wir sind für Sie da!

Telefon +49 (0) 2234 7011-290
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



Interdisziplinäre Funktionstherapie – Kiefergelenk und Wirbelsäule

J. Dapprich



2. überarbeitete Auflage 2018,
311 Seiten, mehr als 970 Abbildungen
ISBN 978-3-7691-2998-4
gebunden € (D) 129,99

- Alle therapie relevanten Aspekte auf einen Blick
- Detaillierte Beschreibung von Behandlungsabläufen
- Mehr als 970 Abbildungen

Auch die 2. Auflage dieses erfolgreichen Buches weist den Weg von der lokalen Betrachtung des craniomandibulären Systems hin zur interdisziplinären Diagnostik und Therapie mit Einbeziehung des ganzen Körpers. Nicht nur ca. 80% aller Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen werden von einer CMD ausgelöst, sondern auch Symptome im ganzen Körper. Nach Schätzungen der Krankenkassen sind 10 bis 17% aller Deutschen Schmerzpatienten. Eine häufig nicht erkannte Ursache ist dabei eine CMD und die Unwissenheit der meisten Ärzte darüber. Die Sensibilität für diese Zusammenhänge zu wecken, zu erkennen und zu behandeln ist Ziel der hier vorgestellten interdisziplinären Therapie.



Dr. Jürgen Dapprich

Seit 1973 in eigener Praxis in Düsseldorf niedergelassen, Spezialist und Ehrenmitglied der DGFDT, Autor u.a. Funktionstherapie in der zahnärztlichen Praxis (2004), seit 2005 limitiert auf Funktionstherapie im CMD-Centrum-Düsseldorf.

Gleich per Fax bestellen: 02234 7011-476

Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden. Fax und fertig:

02234 7011-476

oder per Post

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Kundenservice
Postfach 400244
50832 Köln

Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung
E-Mail: bestellung@aerzteverlag.de | Telefon: 02234 7011-314

Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Dapprich, **Interdisziplinäre Funktionstherapie, € 129,99**
ISBN 978-3-7691-2998-4

Herr Frau

Name, Vorname

Fachgebiet

Klinik/Praxis/Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

A81323ZA1//ZMA

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten € 4,50 (zzgl. MwSt.). Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106
Amtsgericht Köln. Geschäftsführung: Jürgen Führer

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 20** erscheint am **16. Oktober 2018**

Foto: Paqué



Wurzelkanalsysteme Teil 6

Die Anatomie von Unterkiefer-Prämolaren

Patientenkommunikation

Mit Humor schwierige Situation entspannen

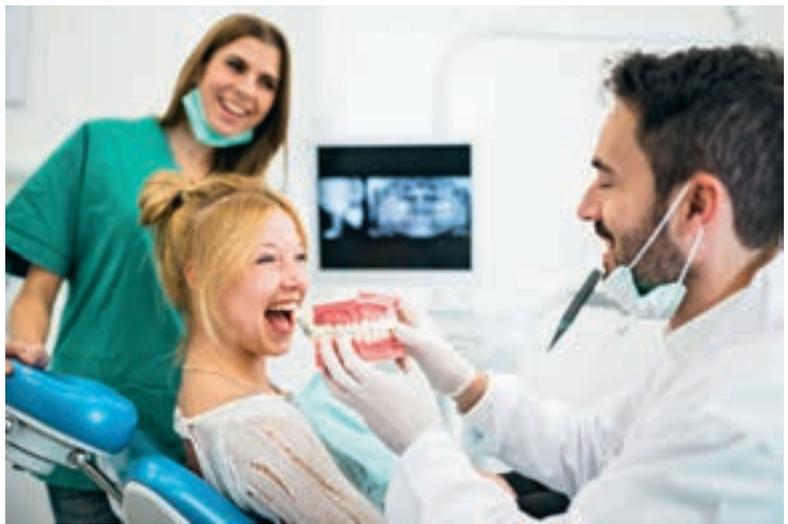


Foto: iStock - frankreporter

Glosse

dental talk

Gestern in der S-Bahn: „Hallo Schatz, du ich komme gerade vom Zahnarzt, mir ist da vielleicht was passiert. Ich sollte ja heute meine Schiene bekommen, deswegen war ich ja da. Dann hab' ich die anprobiert und – die passte nicht.“ ... „Nee, nicht falsch rum, ich kam da einfach gar nicht rein. Das ist ja schon sehr umfangreich bei mir. Schon speziell, die passt ja nur mir. Jedenfalls haben wir probiert und gequetscht, das tat schon ein bisschen weh, dann sagte die Zahnärztin plötzlich zu mir: ‚Das ist nicht Ihre Schiene!‘. Die bei der Technik müssen da irgendwas verwechselt haben.“



Foto: adobe-stock - Flamingo Images

... „Das geht da drunter und drüber, wirklich. Aber, volles Verständnis, kann ja mal passieren. Die müssen einen falschen Namen auf den Abdruck geschrieben haben, das war die Schiene von jemand anders. Diejenige hat jetzt meine.“ ... „Dann haben die gefragt, ob sie jetzt einen neuen Abdruck machen sollen. Nee, hab' ich gesagt, ich brauche keinen neuen Abdruck.“ ... „Na gut, einmal im Mund, aber ich bin da nicht empfindlich. Die reinigen das ja.“ ... „Gut mein Süßer, bis nachher. Oder wolltest du noch was sagen?“ ... „Ja, ciao!“

meo[®] plant

Dental Implantat System



163,- €
Einzelzahn
Komplett-
versorgung



Implantat
59,- €
inkl.
Verschluss-
Schraube



Chirurgie Tray
bestückt
890,- €



alle Preise zzgl. ges. MwSt.

meoplant medical gmbh
Malchiner Straße 99
12359 Berlin

Tel.: 030 - 80 933 41 66
info@meoplant.de - www.meoplant.de

PERMADENTAL.DE
0 28 22-1 00 65

permadental
Modern Dental Group

PREISBEISPIEL

**PROTRUSIONSSCHIENE,
ZWEITEILIG, EINSTELLBAR,
HOHER TRAGEKOMFORT**

299,- €*



Respire Blue+

Whole You™

*Inkl. Modelle und Versand, zzgl. MwSt.

Ein umfangreiches Schnarchschiene-Angebot von Respire Medical (Whole You™) für Zahnärzte, Kieferorthopäden und Schlaflabore finden Sie im Respire-Katalog von Permamental. Bestellen Sie Ihr kostenloses Exemplar noch heute unverbindlich: **0800-737 000 737**

Mehr Schlaf. Nutzen Sie die Vorteile des Komplettanbieters.

Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.

Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland.